

Disclaimer

Die folgende PDF-Version der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeugmodell bezieht sich in allen Sprachversionen nur auf die, den deutschen Vorschriften entsprechenden Fahrzeuge, die für den deutschen Markt bestimmt sind. Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz-Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten.

Die PDF-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuellste Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt. Bitte beachten Sie daher, dass diese PDF-Betriebsanleitung in keinem Fall die gedruckte Betriebsanleitung ersetzt, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.



B-Klasse

Betriebsanleitung



Mercedes-Benz

Symbole

-  Warnhinweis
-  Umwelthinweis
-  Mögliche Fahrzeugschäden
-  Tipp
-  Handlungsanweisung
-  Fortsetzungszeichen
-  (▷ Seite) Seitenverweis
- Anzeige** Anzeige im Multifunktionsdisplay/
COMAND-Display



Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Machen Sie sich zuerst mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Lesen Sie die Betriebsanleitung, besonders die Sicherheits- und Warnhinweise, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb können Sie aus den bildlichen und textlichen Inhalten dieser Betriebsanleitung keine Ansprüche ableiten.

Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Kurzübersicht
- Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie diese Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

i Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

<http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung>

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

Stichwörter 4

Einleitung 16

Auf einen Blick 21

Sicherheit 29

Öffnen und Schließen 57

Sitze, Lenkrad und Spiegel 69

Licht und Scheibenwischer 79

Klimatisierung 95

Fahren und Parken 107

Bordcomputer und Anzeigen 151

Verstauen und Nützliches 187

Wartung und Pflege 209

Pannenhilfe 223

Reifen und Räder 247

Technische Daten 257



1, 2, 3 ...

12-V-Steckdose 205

A

Abbiegelicht (Display-Meldung) 171

Abblendlicht

Auslandsreisen 80

Display-Meldung 171

Lampe wechseln 88

symmetrisches 131

Abgasendrohre (Reinigungshinweise) 219

Ablage

Armauflage (unter) 190

Armlehne (unter) 190

Boxen unter Fahrer-/Beifahrersitz . 190

Cupholder 203

Fond 190

Handschuhfach 189

Laderaum 190

Mittelkonsole 189

Sitzlehne 191

wichtige Sicherheitshinweise 189

ABS (Antiblockiersystem)

Display-Meldung 169

Funktion/Hinweise 52

Warnleuchte 183

Abschleppen

Abschleppöse abbauen 242

Abschleppöse anbauen 241

wichtige Sicherheitshinweise 240

Abschleppschutz 54

Adaptives Bremslicht 53

Additive

Motoröl 263

Airbag

Aktivierung 31

Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 34

Head-Thorax-Sidebag 34

Sidebag 34

wichtige Sicherheitshinweise 32

Windowbag 35

Aktive Kopfstütze 35

Aktiver Park-Assistent

Anhängerbetrieb 143

Display-Meldung 177

Funktion/Hinweise 139

Aktives Service-System PLUS

siehe Serviceintervallanzeige

ASSYST PLUS

Aktueller Kraftstoffverbrauch

(Bordcomputer) 163

Alarmanlage

siehe EDW

Alarm beenden (EDW) 54

Anfahren

AUTOTRONIC 110

Schaltgetriebe 109

Anhängelasten

Technische Daten 270

Anhänger

7-poliger Stecker 148

abkuppeln 147

ankuppeln 146

Display-Meldung 171

Spannungsversorgung 148

Anhängerbetrieb 117

Aktiver Park-Assistent 143

Anbaumaße 269

Fahrhinweise 143

PARKTRONIC 138

Störung 149

Anhängerkupplung (Reinigungshinweise) 220

Anschleppen

Abschleppöse abbauen 244

Abschleppöse anbauen 243

Motornotstart 243

Antiblockiersystem

siehe ABS

Anziehdrehmoment Radschrauben . 234

Aquaplaning 129

Armaturenbeleuchtung

siehe Instrumentenbeleuchtung

Armaturenbrett

siehe Cockpit

Armlehne

aus-/einbauen 194

Aschenbecher 204

ASSYST PLUS	
siehe Serviceintervallanzeige	
ASSYST PLUS	
Audio-Menü (Bordcomputer)	156
Audiosystem	
siehe separate Betriebsanleitung	
Auslandsreisen	80, 131
Service24h	216
Außenbeleuchtung	
siehe Licht	
Außenspiegel	
anklappen bei Verriegelung (Bord-	
computer)	162
ausgerastet	77
ein-/ausklappen (automatisch)	77
ein-/ausklappen (elektrisch)	77
einstellen	76
justieren	77
Außentemperatur	
Anzeige	153
anzeigen (Bordcomputer)	156
Automatischer Motorstart	
mit ECO Start-Stop-Funktion	111
Automatischer Motorstopp	
mit ECO Start-Stop-Funktion	111
AUTOTRONIC	
anfahren	110
Anhängerbetrieb	117
Display-Meldung	179
Fahrhinweise	117
Kickdown	117
Notbetrieb	120
Parksperrung manuell aufheben	120
Programmähltaste	117
starten	109
Störung	120
Wählhebel	116
laden	238
Sicherheitshinweise	235
Starthilfe	239
wechseln (Schlüssel)	60
wichtige Sicherheitshinweise	
(Schlüssel)	59
Bediensystem	
siehe Bordcomputer	
Beifahrersitz	
aus-/einbauen	191
Sitzlehne vor-/zurückklappen	193
Beladungsrichtlinien	188
Belüftungsdüsen	105
Fond	106
Handschuhfach	106
Mitteldüsen einstellen	105
Seitendüsen einstellen	106
Wichtige Sicherheitshinweise	105
Berganfahrhilfe	110
Betriebsstoffe	
Bremsflüssigkeit	264
Hinweise	261
Kraftstoff	262
Kühlmittel (Motor)	264
Motoröl	262
Wichtige Sicherheitshinweise	261
Blinklicht	82
Blinklicht (Display-Meldung)	171
Bordcomputer	
Außentemperatur anzeigen	156
bedienen	153
Display-Meldungen	166
DVD-Video bedienen	158
Menü Audio	156
Menü Einstellungen	158
Menü Meldungsspeicher	166
Menü Navigation	158
Menü Reiserechner	163
Menü Standardanzeige	156
Menü Telefon	164
Servicemeldung anzeigen	215
Sprache wählen	159
Übersicht der Menüs	155
Untermenü Beleuchtung	160
Untermenü Fahrzeug	162
Untermenü Kombiinstrument	159
Untermenü Komfort	162
Untermenü Zeit/Datum	160

B

BAS (Brems-Assistent-System)	53
---	----

Batterie

abklemmen	237
anklemmen	238
aus-/einbauen	238
Display-Meldung	175
Einbauort	237
kontrollieren (Schlüssel)	60

Werkseinstellungen	159
wichtige Sicherheitshinweise	152
Bordwerkzeug	225
Bremse	
ABS	52
BAS	53
Bremsflüssigkeit (Hinweise)	264
Display-Meldung	170
Feststellbremse	127
Warnleuchte	181
wichtige Sicherheitshinweise	128
Bremsflüssigkeit	
Hinweise	264
Bremslicht	
adaptives	53
Display-Meldung	172
Brillenfach	189

C

CD-Player/CD-Wechsler (Bordcomputer)	
Audio 20/Audio 50/	
COMAND APS	157
Audio 5	157
Cockpit	22
Crashaktive Notbeleuchtung	85
Cupholder	203
Fond	203
Mittelkonsole	203

D

Dachbedieneinheit	
Übersicht	27
Dachträger	202
Daten, technische	258
Datum (Bordcomputer)	160
Dauerfahrlicht	
siehe Tagfahrlicht	
Diebstahlsicherung	
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	54
Innenraumschutz	54
Wegfahrsperrung	54
Dieselpartikelfilter	127
Digitale Tachometer	156
Display (Reinigungshinweise)	220

Display-Meldungen

abrufen (Bordcomputer)	166
ausblenden (Bordcomputer)	166
Bremsen	169
Fahrsysteme	177
Fahrzeug	179
Licht	170
Motor	174
Reifen	178
Schlüssel	180
Serviceintervallanzeige ASSYST	
PLUS	215
Sicherheitssysteme	167
Drehzahlmesser	153
Durchlade	193
DVD-Audio (Bordcomputer)	157
DVD-Video (Bordcomputer)	158

E

EASY-VARIO-System	201
Echtholz und Zierleisten (Reinigungshinweise)	221
ECO Start-Stopp-Funktion	
Allgemeine Hinweise	110
aus-/einschalten	112
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
Alarm beenden	54
ein-/ausschalten	54
Funktion	54
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage	
siehe EDW	
Einfahrhinweise	108
Einparkhilfe	
Aktiver Park-Assistent	139
Display-Meldung	177
PARKTRONIC	136
Einstellungen	
Bordcomputer	158
werkseitig (Bordcomputer)	159
Elektrische Sicherungen	
siehe Sicherungen	
Elektronisches Stabilitäts-Programm	
siehe ESP®	

- Entriegelung**
 innen (Zentralentriegelungstaste) 62
 Notentriegelung 62
- Ersatzrad**
 siehe Notrad
- ESP® (Elektronisches Stabilitäts-
 Programm)**
 Display-Meldung 167
 Warnleuchte 183
 wichtige Sicherheitshinweise 53
- F**
- Fahrhinweis**
 Anhängerbetrieb 143
 Auslandsreisen 131
 Gefällstrecken 128
 Nasse Fahrbahn 128
 Wasserdurchfahrt auf Straßen 129
 Winter 131
- Fahrhinweise** 117
- Fahrprogramm**
 automatisches 118
- Fahrprogrammanzeige** 116
- Fahrsicherheitssystem**
 ABS (Antiblockiersystem) 52
 Adaptives Bremslicht 53
 BAS (Brems-Assistent-System) 53
 ESP® (Elektronisches Stabilitäts-
 Programm) 53
 Lenkassistent STEER CONTROL 54
 Übersicht 52
 wichtige Sicherheitshinweise 52
- Fahrstufenanzeige** 116
- Fahrssystem**
 Aktiver Park-Assistent 139
 PARKTRONIC 136
 SPEEDTRONIC 133
 TEMPOMAT 131
- Fahrzeug**
 ablassen 234
 abschleppen 240
 anheben 232
 anschleppen 240
 Ausstattung 16
 individuell einstellen (Bordcompu-
 ter) 158
 Notentriegelung 62
 Notverriegelung 63
 stilllegen 127
 transportieren 243
- Fahrzeugaabmessungen** 265
- Fahrzeugdaten**
 siehe Technische Daten
- Fahrzeugelektronik** 259
- Fahrzeuggewichte** 265
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer**
 siehe FIN
- Fahrzeugschild** 260
- Fehlermeldungen**
 siehe Display-Meldungen
- Fensterheber**
 siehe Seitenfenster
- Fernlicht**
 Display-Meldung 172
 ein-/ausschalten 82
- Feststellbremse** 127
 Display-Meldung 170
- Feuerlöscher** 225
- FIN** 260
- Fond**
 Belüftungsdüsen einstellen 106
- Fondsitzbank**
 umklappen 195
- Fremdstarhilfe**
 siehe Starthilfe
- Frequenzen**
 Funkgerät 259
 Mobiltelefon 259
- Frontscheibe**
 entfrosten 102
- Funkgerät**
 Einbau 259
 Frequenzen 259
 Sendeleistung (maximal) 259
- Fußmatte** 206
- G**
- Gepäcknetz** 191
- Gesamtwegstrecke** 156
- Geschwindigkeitsbegrenzung**
 SPEEDTRONIC 133
- Getränkehalter**
 siehe Cupholder
- Getriebebestellungen** 116

Getriebestellungsanzeige	116
Gurt	
siehe Sicherheitsgurt	
Gurtstraffer	
Aktivierung	31
Funktion	38
H	
Handschuhfach	189
Handy	
siehe Mobiltelefon	206
Head-Thorax-Sidebag	34
Heckklappe	
Display-Meldung	179
Öffnungsmaß	268
Wichtige Sicherheitshinweise	63
Heckscheibenheizung	
ein-/ausschalten	103
Störung	103
Heckscheibenwischer	91
Wischerblatt wechseln	92
Heizung	
siehe Klimatisierung	
Hochdruckreiniger	217
I	
IKS-Fangtisch	46
Innenbeleuchtung	
automatische Steuerung	85
Leseleuchten	84
manuelle Steuerung	85
Nachleuchtzeit (Bordcomputer)	161
Notbeleuchtung	85
Innenraumschutz	54
Innenspiegel	
abblenden (automatisch)	76
abblenden (manuell)	76
Insassensicherheit	
Kinder im Fahrzeug	39
wichtige Sicherheitshinweise	30
Instrumentenbeleuchtung	23
Integrierter Kindersitz	
IKS-Fangtisch	46
wichtige Sicherheitshinweise	45
ISOFIX-Kindersitzbefestigung	42

K

Kennzeichenbeleuchtung (Display-Meldung)	172
Kickdown	117
Kilometerzähler	156
Kinder	
angurten	46
im Fahrzeug	39
Rückhalteeinrichtungen	39
Kindersicherung	
Fondtüren	51
Seitenfenster im Fond	51
Kindersitz	
auf dem Beifahrersitz	40
automatische Erkennung	41
Empfehlungen	50
geeignete Positionen	49
integrierter	45
integrierter, IKS-Fangtisch	46
ISOFIX	42
Problem lösen	45
Top Tether	43
Klimaanlage	
siehe Klimatisierung	
Klimatisierung	
automatisch regeln	101
Belüftungsdüsen einstellen	105
Beschlag auf Scheiben entfernen ..	103
ein- und ausschalten	100
Frontscheibe entfrosten	102
Heckscheibenheizung ein-/aus- schalten	103
Heizmatic	97
Klimaanlage	98
Klimatisierungsautomatik THER- MOTRONIC (3 Zonen)	99
Komfortöffnen/-schließen (Umluft)	104
Kontrollleuchte	101
Kühlung mit Lufttrocknung	100
Luftmenge einstellen	102
Luftverteilung einstellen	101
Probleme mit der Heckscheiben- heizung	103
Probleme mit Kühlung mit Luft- trocknung	101
Restwärme ein- und ausschalten ...	105

Temperatur einstellen	101	Kühlung	
Umluftbetrieb ein- und ausschalten	104	siehe Klimatisierung	
Wichtige Sicherheitshinweise	96	Kunststoffverkleidungen (Reinigungshinweise)	220
Kombiinstrument			
Anzeigen und Bedienelemente	23		
Sprache wählen (Bordcomputer) ...	159		
Übersicht	23		
Untermenü (Bordcomputer)	159		
Warn- und Kontrollleuchten	24		
Kombischalter	82		
Komfortöffnen	65		
Komfortöffnen/-schließen			
Umluftbetrieb	104		
Komfortschließen	65		
Kopfstütze			
aktive Kopfstütze	35		
ein-/ausbauen (hintere)	73		
einstellen (elektrisch)	73		
einstellen (hintere)	73		
einstellen (mechanisch)	72		
Kosmetikspiegel			
Sonnenblende	204		
Kraftstoff			
Hinweise	262		
Hinweise zum Verbrauch	262		
Problem lösen	125		
tanken	121		
Tankinhalt/Reserve	262		
Kraftstoffbehälter			
Füllmenge	262		
Kraftstofffilter (Display-Meldung)	176		
Kraftstoffreserve			
Display-Meldung	176		
Warnleuchte	185		
Kraftstoffverbrauch			
aktuell (Bordcomputer)	163		
siehe Technische Daten			
Kugelhals			
abbauen	147		
anbauen	144		
aufbewahren	147		
Kühlmittel (Motor)			
Display-Meldung	174		
Hinweise	264		
Stand prüfen	213		
Temperaturanzeige	152		
		L	
		Lack (Reinigungshinweise)	217
		Lackcode	260
		Laderaumabdeckung	200
		Laderaumboden	
		Höhe einstellen	202
		Stauraum unterhalb	201
		Laderaumerweiterung	195
		Lampe	
		Abbieglicht	88
		Ablendlicht	88
		Blinklicht	90
		Blinklicht (vorderes)	89
		Bremslicht	90
		Fernlicht	88
		Kennzeichenbeleuchtung	90
		Parklicht (vorderes)	88
		Rücklicht	90
		Schlusslicht	90
		Standlicht	88
		Übersicht	86
		wechseln	89
		Lampe wechseln	
		Ablendlicht	88
		Parklicht	88
		Standlicht	88
		Übersicht Leuchtmitteltypen	86
		wichtige Sicherheitshinweise	85
		Lendenstütze	
		siehe Lordosenstütze	
		Lenkassistent STEER CONTROL	54
		Lenkrad	
		einstellen (mechanisch)	75
		Schalttasten	117
		Tasten (Bordcomputer)	153
		Wichtige Sicherheitshinweise	75
		Lenkung (Display-Meldung)	180
		Licht	
		Abbieglicht	84
		Ablendlicht	81
		Auslandsreisen	80
		Automatisches Fahrlicht	81

Nebelschlussleuchte (Display-Meldung)	173
Notbetrieb	
AUTOTRONIC	120
Notentriegelung	
Fahrzeug	62
Tankklappe	123
Notrad	
Aufbewahrungsort	225
Hinweise/Daten	255
Notschlüssel	
Funktion/Hinweise	59
Notverriegelung	
Fahrzeug	63
O	
Öl	
siehe Motoröl	
Original-Teile	258
P	
Panne	
siehe Reifenpanne	
Panorama-Lamellenschiebedach	
öffnen/schließen	67
Sonnenrollo	68
wichtige Sicherheitshinweise	66
Parken	126
Parklicht	
Lampe wechseln	88
Parklicht (Display-Meldung)	173
Parksperr	
manuell aufheben (AUTOTRONIC) ..	120
PARKTRONIC	
Anhängerbetrieb	138
ein-/ausschalten	138
Funktion/Hinweise	136
Problem	139
Sensoren Reichweite	136
Störung	139
Warnanzeige	137
PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte	41
Permanente SPEEDTRONIC	136

Pflege	
Abgasendrohre	219
Anhängerkupplung	220
Außenbeleuchtung	219
Display	220
Echtholz	221
Hinweise	216
Hochdruckreiniger	217
Kunststoffverkleidungen	220
Lack	217
Mattlack	218
Räder	217
Scheiben	218
Sensoren	219
Sicherheitsgurt	221
Sitzbezüge	221
Waschanlage	216
Wischerblätter	218
Zierleisten	221
Programmierung ändern	
Schlüssel	58
Programmwahltaaste	117

R

Räder	
Anziehdrehmoment	234
Rad-/Reifengröße	253
Rad abnehmen	233
Rad montieren	233
Radwechsel	231
reinigen	217
tauschen/wechseln	252
Überprüfung	248
zu beachtende Richtlinien	248
Radio	
Einstellung für Senderwahl (Bordcomputer)	162
Sender wechseln (Bordcomputer) ..	156
siehe separate Betriebsanleitung	
Reichweite (Bordcomputer)	163
Reifen	
lagern	249
Laufrichtung	252
MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)	234
Profil	249
Reifengröße (Daten)	253

Reifenpanne	226	Schaltempfehlung	115
reinigen	249	starten	109
tauschen	252	Schaltvorgang	117
Überprüfung	248	Scheiben	
zu beachtende Richtlinien	248	siehe Seitenfenster	
Reifendruck		Scheiben (Reinigungshinweise)	218
Display-Meldung	178	Scheibenwaschanlage	214
empfohlener	249	Scheibenwischer	
erreicht (TIREFIT)	230	ein-/ausschalten	90
nicht erreicht (TIREFIT)	229	Problem lösen	93
Verlust-Warnung	251	Spritzdüsen einstellen	93
Reifenhaftung	129	Wischerblätter wechseln	91, 92
Reifenpanne		Scheinwerfer	
Fahrzeug anheben	232	beschlagen	84
Fahrzeug vorbereiten	226	Scheinwerfer-Aufschaltung	
MOExtended Reifen (Reifen mit		siehe Nachleuchtzeit Außenlicht	
Notlaufeigenschaften)	234	Scheinwerfer-Reinigungsanlage	83
Radwechsel/Reserverad-Mon-		Schiebedach	
tage	231	siehe Panorama-Lamellenschiebedach	
TIREFIT Kit	227	Schlüssel	
Reifen und Räder (Wichtige Sicher-		Batterie kontrollieren	60
heitshinweise)	248	Batterie wechseln	60
Reiserechner (Bordcomputer)	163	Display-Meldung	180
Reserve (Tank)		Komfortöffnen	65
siehe Kraftstoff		Komfortschließen	65
Reserverad		Motor starten	109
Aufbewahrungsort	225	Programmierung ändern	58
Hinweise/Daten	255	Störung	61
Restwärme		Schlüsselstellungen	
ein-/ausschalten	105	Schlüssel	109
Rollo		Schlusslicht (Display-Meldung)	172
siehe Sonnenrollo		Schmierstoffzusätze	
Route		siehe Additive	
siehe Zielführung (Bordcomputer)		Schneeketten	130
Rückenlehne		Seitenfenster	
aus-/einbauen	197	justieren	66
Rückfahrlicht (Display-Meldung)	173	Komfortöffnen	65
Rückhaltesystem		Komfortschließen	65
siehe SRS		öffnen/schließen	64
Rückwärtsgang		Problem lösen	66
einlegen (Schaltgetriebe)	115	wichtige Sicherheitshinweise	64
		Seitenverkleidung öffnen/schlie-	
		ßen	89
		Sender	
		siehe Radio	
		Sensoren (Reinigungshinweise)	219

S

Schaltempfehlung	115
Schaltgetriebe	114
anfahren	109

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	215	Sitzkissen	
Servicemeldung anzeigen (Bordcomputer)	215	ausbauen (Fondsitzbank)	196
Sicherheit		Sommeröffnen	
Kinder im Fahrzeug	39	siehe Komfortöffnen	
Kinder-Rückhalteeinrichtungen	39	Sonnenblende	204
Sicherheitsgurt		Sonnenrollo	
ablegen	37	Panorama-Lamellenschiebedach	68
anlegen	37	Sonnenschutzfolie	207
Display-Meldung	167	Spannungsversorgung (Anhänger) ..	148
Gurtkraftbegrenzer	38	SPEEDTRONIC	
Gurtstraffer	38	Display-Meldung	177
Höhe einstellen	37	Funktion/Hinweise	133
reinigen	221	permanent	136
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt	38	variabel	134
Warnleuchte	181	Speicherkarte (Bordcomputer)	157
Warnleuchte (Funktion)	37	Spiegel	
wichtige Sicherheitshinweise	35	Sonnenblende	204
Sicherheitssystem		siehe Außen- bzw. Innenspiegel	
siehe Fahrsicherheitssystem		Sprache (Bordcomputer)	159
Sicherungen		Spritzdüsen	
Hinweise	244	einstellen	93
Sicherungsbelegungsplan	244	SRS (Supplemental Restraint System)	
Sicherungskasten im Beifahrerfußraum	244	Display-Meldung	168
Sicherungsbelegungsplan (Bordwerkzeug)	225	Einleitung	31
Sidebag	34	Warnleuchte	184
Sitz		Warnleuchte (Funktion)	31
Beifahrersitz aus-/einbauen	191	Standardanzeige (Bordcomputer)	156
Bezug reinigen	221	Standlicht (Lampe wechseln)	88
einstellen (elektrisch)	72	Starten	
einstellen (mechanisch)	72	Wichtige Sicherheitshinweise	109
Fondsitzkissen aus-/einbauen	196	Starthilfe	239
Fondsitz umklappen	195	Statusanzeige Fondsicherheitsgurt	38
Kopfstütze einstellen	72	Statuszeile (Bordcomputer)	
korrekte Fahrer-Sitzposition	70	Anzeige wählen	159
Lordosenstütze einstellen	74	Multifunktionsdisplay	154
Multikonturlehne einstellen	74	Steckdose	205
Rücksitzlehne aus-/einbauen	197	Cockpit	205
Sitzheizung ein-/ausschalten	74	Fond	205
Sitze		Laderaum	205
Wichtige Sicherheitshinweise	71	Störungen	
Sitzheizung		siehe Display-Meldungen	
Kontrollleuchte (Störung)	75	Supplemental Restraint System	
		siehe SRS	

T

Tachometer	
digitaler Tachometer (Bordcomputer)	156
Einheit einstellen (Bordcomputer) ..	159
Tageswegstrecke	
anzeigen	156
zurücksetzen (Bordcomputer)	163
Tagfahrlicht	
ein-/ausschalten (Bordcomputer) ..	160
Tanken	121
Tankinhalt	
Anzeige	23
Reichweite abfragen (Bordcomputer)	163
Tankklappe	
Notentriegelung	123
öffnen/schließen	123
Tankreserve	
Display-Meldung	176
Warnleuchte	185
Taschenhaken	200
Technische Daten	
Anhängelasten	270
B 160	265
B 160 BlueEFFICIENCY	265
B 180	266
B 180 BlueEFFICIENCY	266
B 180 CDI	267
B 200	266
B 200 CDI	268
B 200 Turbo	267
Hinweise	258
Reifen/Räder	253
Telefon	
Anruf ablehnen/beenden	164
Anruf annehmen	164
Display-Meldung	179
Menü (Bordcomputer)	164
Nummer aus Telefonbuch	164
Wahl wiederholen	165
Telefonfach	190
Temperatur	
Außentemperatur	153
Außentemperatur anzeigen	156
einstellen	101
Kühlmittel	152

TEMPOMAT

Funktion/Hinweise	131
TEMPOMAT Hebel	132

TIREFIT Kit	227
--------------------------	-----

Top Tether	43
-------------------------	----

Tür

automatische Verriegelung	62
automatische Verriegelung (Bordcomputer)	162
Display-Meldung	179
Notentriegelung	62
Notverriegelung	63
öffnen (von innen)	62

Türbedieneinheit

Übersicht	28
-----------------	----

Türen

Wichtige Sicherheitshinweise	61
------------------------------------	----

Typschild

 siehe Fahrzeugtypschild

U

Uhrzeit (Bordcomputer)	160
-------------------------------------	-----

Umfeldbeleuchtung (Bordcomputer)	161
---	-----

Umluftbetrieb

ein-/ausschalten	104
------------------------	-----

Umweltschutz

Altfahrzeug-Rücknahme	16
Hinweis	16

Unterlegkeil	231
---------------------------	-----

Untermenü (Bordcomputer)

Beleuchtung	160
Fahrzeug	162
Kombiinstrument	159
Komfort	162
Zeit/Datum	160

V

Variable SPEEDTRONIC	134
-----------------------------------	-----

Verbandstasche	224
-----------------------------	-----

Verbrauchsstatistik (Bordcomputer)	163
---	-----

Verriegelung

automatisch	62
innen (Zentralverriegelungstaste)	62
Notverriegelung	63

Video (DVD) 158

W

Wagenheber

Aufbewahrungsort 225
benutzen 232

Warnblinkeranlage 83

Warndreieck 224

Warn- und Kontrollleuchten

ABS 183
Bremsen 181
ESP® 183
Kraftstoffreserve 185
LIM (TEMPOMAT) 132
LIM (variable SPEEDTRONIC) 134
Motordiagnose 185
PASSENGER AIRBAG OFF 41
Sicherheitsgurt 181
SRS 184
Tankreserve 185
Übersicht 24

Wartungsanzeige

siehe Serviceintervallanzeige
ASSYST PLUS

Waschanlage 216

Waschwasser (Display-Meldung) 180

Waschwasserbehälter

aus-/einbauen 87

Wasserdurchfahrt auf Straßen 129

Wegfahrsperr 54

Wegstreckenzähler 156

Windowbag 35

Winterbetrieb 130, 131

Winterreifen 130

Geschwindigkeit begrenzen
(Bordcomputer) 162

Wischerblätter

reinigen 218
wechseln 91, 92

Wischwasser (Display-Meldung)

siehe Waschwasser (Display-Meldung)

Z

Zeit (Bordcomputer) 160

Zentral entriegeln

Schlüssel 58

Zentral verriegeln

automatische Verriegelung (Bord-
computer) 162
Schlüssel 58

Zielführung (Bordcomputer) 158

Zigarettenanzünder 205

Zurrösen 199

Umweltschutz

Hinweis

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.

- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ aus.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

Mercedes-Benz nimmt Ihren Mercedes-Benz zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Die Altfahrzeugrichtlinie gilt entsprechend den nationalen Vorschriften für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Die gesetzlichen Anforderungen an eine recycling- und verwertungsgerechte Konstruktion erfüllt Ihr Mercedes-Benz bereits seit mehreren Jahren. Zur Rücknahme der Altfahrzeuge steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung, die Ihr Fahrzeug umweltgerecht verwerten. Dabei werden die Möglichkeiten zur Fahrzeug- und Teileverwertung laufend weiterentwickelt und verbessert. Somit wird Ihr Mercedes-Benz die Erhöhung der gesetzlichen Recyclingquoten auch künftig fristgerecht erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen Mercedes-Benz Homepage oder unter Ihrer nationalen Hotline-Nummer.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen. In den Original-Kaufvertragsunterlagen

Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet. Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Betriebssicherheit

Sicherheitshinweise

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei laufendem Motor. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen können.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbau-

ten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Unfallgefahr

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software können diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Unfallgefahr

Wenn Sie über Hindernisse oder auf unbefestigten Straßen fahren, kann es zu schweren Schlägen gegen Unterboden, Räder und Reifen kommen. Dadurch kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und Sie können in Folge einen Unfall verursachen.

Fahren Sie deshalb langsam über Hindernisse. Vermeiden Sie Fahrten auf unbefestigten Straßen und Wegen. Wenn Ihr Fahrzeug einen Schlag gegen Unterboden, Räder und Reifen bekommen hat, lassen Sie es in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

 Das Fahrzeug ist nur für Fahrten auf befestigten Straßen geeignet. Wenn Sie auf unbefestigten Straßen und Wegen fahren, können Sie das Fahrzeug beschädigen. Dadurch können unter anderem sicherheitsrelevante Systeme ausfallen.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspekti-

onen vorzunehmen, um deren Qualität oder Sicherheit zu verbessern.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben und Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde, ist Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht bei Mercedes-Benz auf Sie registriert. Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie folgende Informationen, wenn Sie das Fahrzeug benutzen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- das Kapitel „Technische Daten“ in dieser Anleitung
- die Straßenverkehrsordnung
- die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung

Verletzungsgefahr

An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht.

Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Sachmängelhaftung

- !** Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu mögli-

chen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhaftige Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- bzw. Gebrauchtfahrzeug-Garantie der Daimler AG abgedeckt.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Fehlerdaten

Ihr Fahrzeug hat serienmäßig Fehlerdatenspeicher in betriebswichtigen Komponenten. Außerdem gibt es Speicher, die technische Reaktionen von Fahrzeugkomponenten auf Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen von ESP®) erfassen.

Die Daten werden ausschließlich dazu verwendet,

- die Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- damit Mercedes-Benz Fahrzeugfunktionen optimieren und weiterentwickeln kann.

Bewegungsprofile können aus den Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie die Serviceleistungen von Mercedes-Benz in Anspruch nehmen, können diese technischen Informationen aus den Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden. Dies geschieht durch autorisierte Mitarbeiter des Mercedes-Benz Servicenetzes mithilfe von speziellen Diagnoserechnern.

Nach der Fehlerbehebung werden die Informationen im Speicher gelöscht. Andere Speicherinhalte werden fortlaufend überschrieben.

Daten für Medien

Je nach Ausstattung kann Ihr Fahrzeug Kommunikations- und/oder Unterhaltungsgeräte haben (z. B. Navigationsgeräte, Telefonanlagen). Dort können Sie Daten speichern und bearbeiten, die Sie für den Betrieb des jeweiligen Geräts benötigen.

Weitere Informationen zur Bedienung (z. B. zum Löschen von Daten) finden Sie in den separaten Betriebsanleitungen.

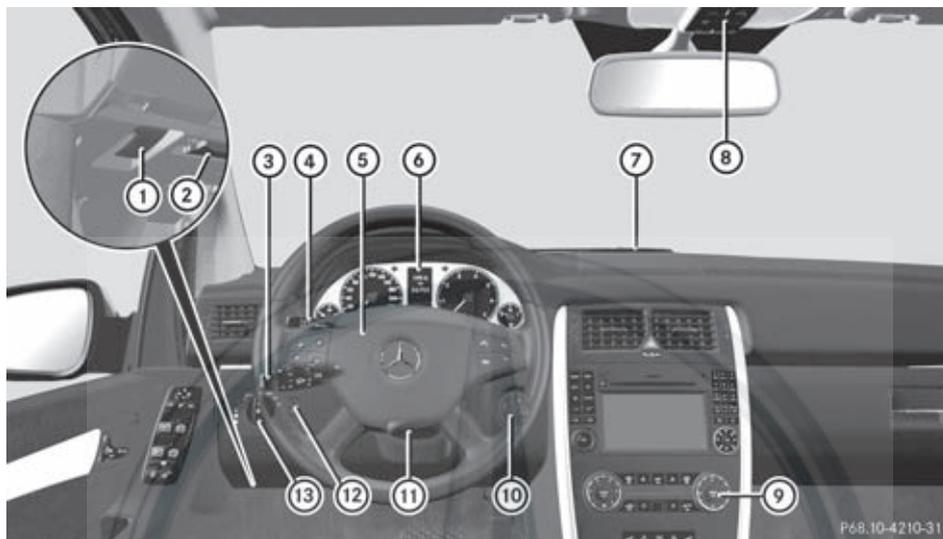




Cockpit	22
Kombiinstrument	23
Multifunktionslenkrad	25
Mittelkonsole	26
Dachbedieneinheit	27
Türbedieneinheit	28



Cockpit



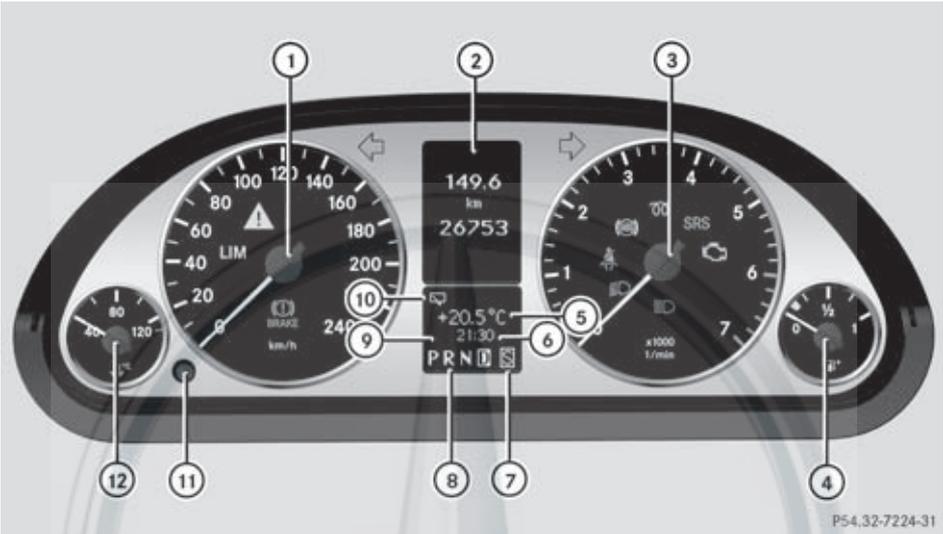
P68.10-4210-31

	Funktion	Seite
①	Motorhaube öffnen	210
②	On-Board-Diagnosesteckdose	
③	Kombischalter	82
④	TEMPOMAT Hebel	132
⑤	Hupe	
⑥	Kombiinstrument	23
⑦	Warnanzeige PARKTRONIC	136

	Funktion	Seite
⑧	Dachbedieneinheit	27
⑨	Heizmatic, Klimaanlage oder THERMOTRONIC bedienen	96
⑩	Zündschloss	109
⑪	Lenkrad einstellen	75
⑫	Leuchtweitenregulierung	83
⑬	Lichtschalter	80

Kombiinstrument

Anzeigen und Bedienelemente



P54,32-7224-31

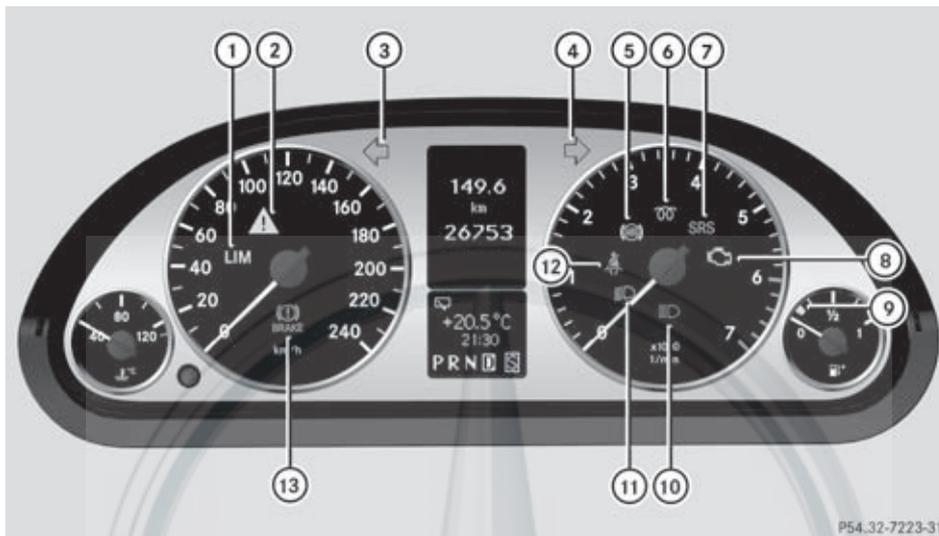
Auf einen Blick

Funktion	Seite
① Tachometer	
② Multifunktionsdisplay	154
③ Drehzahlmesser	153
④ Kraftstoffstand	
⑤ Außentemperatur	153
Digitaler Tachometer	159
⑥ Uhr	160
SPEEDTRONIC: gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung	133
⑦ Fahrprogramm ¹	116
ECO Start-Stopp-Funktion	110
Schalttempfehlung ²	115

Funktion	Seite
⑧ Getriebestellung ¹	116
⑨ Multifunktionsdisplay	154
⑩ Heckscheibenwischer eingeschaltet	90
⑪ Rückstelltaste Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung: nach rechts oder links drehen	
⑫ Kühlmitteltemperatur	152

1 Fahrzeuge mit AUTOTRONIC.
 2 Fahrzeuge mit Schaltgetriebe.

Warn- und Kontrollleuchten

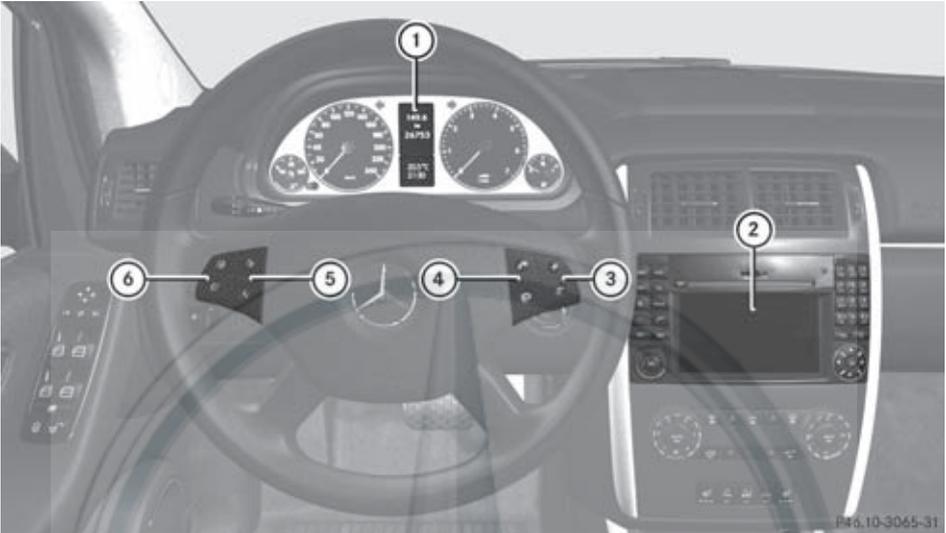


P54.32-7223-31

	Funktion	Seite
①	LIM	133
②	ESP®	183
③	Blinklicht	82
④	Blinklicht	82
⑤	ABS	183
⑥	Dieselmotor: Vorglühen	109
⑦	SRS	184

	Funktion	Seite
⑧	Motordiagnose	185
⑨	Kraftstoffreserve	185
⑩	Fernlicht	82
⑪	Abblendlicht	81
⑫	Sicherheitsgurt	181
⑬	Bremsen	181

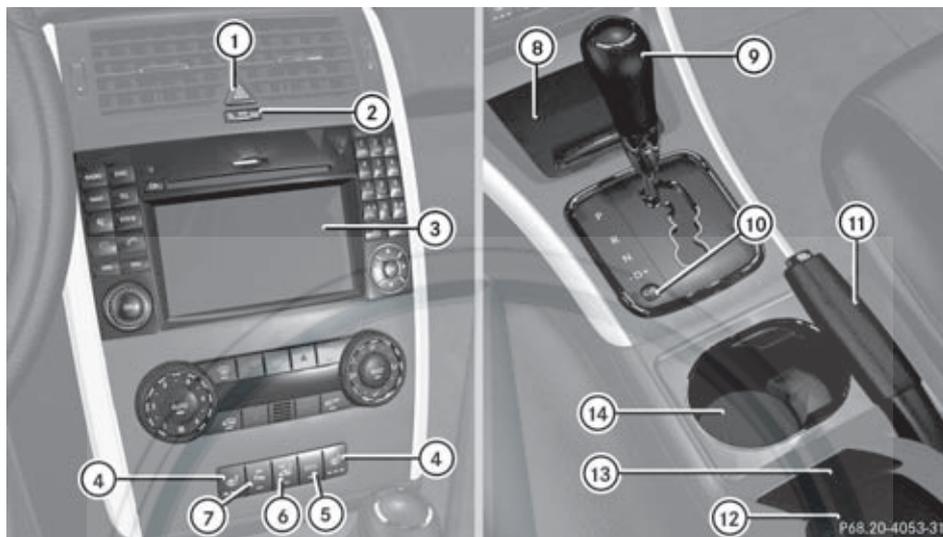
Multifunktionslenkrad



	Funktion	Seite
①	Multifunktionsdisplay	154
②	Audiosystem/COMAND APS, siehe separate Betriebsanleitung	
③	 Untermenüs im Menü Ein- stellungen wählen Werte ändern Lautstärke ändern	158
④	 Anruf ablehnen oder beenden Telefonbuch/Wahlwieder- holungsspeicher verlassen  Anruf tätigen oder anneh- men zum Wahlwiederholungs- speicher wechseln	164

	Funktion	Seite
⑤	 Innerhalb eines Menüs vor-/zurückblättern	155
⑥	 Menü wählen: vor-/zurück- blättern	155

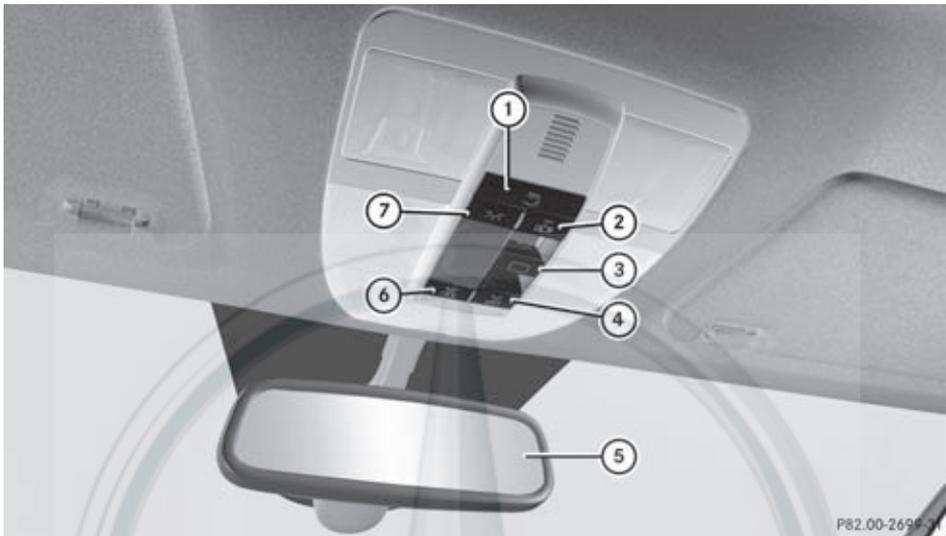
Mittelkonsole



	Funktion	Seite
①	Warnblinkanlage	83
②	 PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte	41
③	COMAND APS/Audiosystem, siehe separate Betriebsanleitung	
④	Sitzheizung	74
⑤	ECO Start-Stopp-Funktion	110
⑥	Innenraum-/Abschleppschutz	54
⑦	PARKTRONIC	136
⑧	Ablagefach	189
	Aschenbecher	204
	Zigarettenanzünder	205

	Funktion	Seite
⑨	Schalthebel	114
	Wählhebel	116
⑩	AUTOTRONIC: Fahrprogramm wählen	117
⑪	Feststellbremse	126
⑫	Armlehne	190
⑬	Ablagefach	189
⑭	Cupholder	203

Dachbedieneinheit

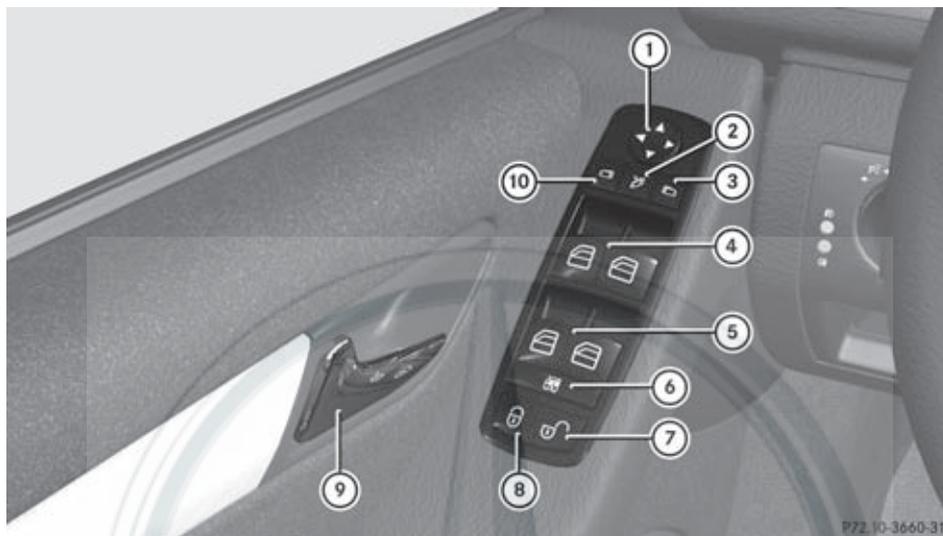


P82.00-2696-31

	Funktion	Seite
①	 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	85
②	 Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten	85
③	 Panorama-Lamellenschiebedach öffnen/schließen	67
④	 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	84
⑤	Innenspiegel	76
⑥	 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	84
⑦	 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	85

Je nach Ausstattung kann die Anordnung der Bedienelemente variieren.

Türbedieneinheit



P72 10-3660-31

	Funktion	Seite
①	 Außenspiegel einstellen	76
②	 Außenspiegel ein-/ausklappen	77
③	 Rechten Außenspiegel wählen	76
④	 Vordere Seitenfenster öffnen/schließen	64
⑤	 Hintere Seitenfenster öffnen/schließen	64
⑥	 Kindersicherung der Seitenfenster im Fond ein-/ausschalten	51
⑦	 Fahrzeug entriegeln	62
⑧	 Fahrzeug verriegeln	62
⑨	Tür öffnen	62
⑩	 Linken Außenspiegel wählen	76

Fahrzeugausstattung	30
Insassensicherheit	30
Kinder im Fahrzeug	39
Fahrsicherheitssysteme	52
Diebstahlsicherungen	54



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Insassensicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Sicherheitsgurte, ergänzt durch Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags, sind aufeinander abgestimmte Rückhaltesysteme. Diese reduzieren in definierten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko und erhöhen damit die Insassensicherheit. Dabei bieten Sicherheitsgurte und Airbags im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Damit die Rückhaltesysteme ihr Schutzz Potenzial entfalten können, stellen Sie sicher, dass

- der Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 70)
- der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist (▷ Seite 37)
- sich die Airbags bei einer Auslösung frei entfalten können (▷ Seite 32)
- das Lenkrad richtig eingestellt ist (▷ Seite 70)
- keine Veränderungen an den Rückhaltesystemen vorgenommen wurden.

i Ein Airbag erhöht das Schutzz Potenzial des angegurtenen Fahrzeuginsassen und ist damit lediglich ein zusätzliches Rückhaltesystem zum Sicherheitsgurt. Airbags ersetzen auf keinen Fall die Notwendigkeit, dass alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sind. Die Airbags werden nicht bei

allen Unfällen aktiviert, z. B. wenn durch Auslösen der Airbags das Schutzz Potenzial des richtig angelegten Sicherheitsgurtes nicht erhöht wird. Ein Airbag bietet bei Aktivierung nur dann erhöhtes Schutzz Potenzial, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da

- der Sicherheitsgurt hilft, den Fahrzeuginsassen in der besseren Position zum Airbag zu halten
- durch den Sicherheitsgurt, z. B. bei einem Frontalaufprall, eine weit gehende Verlagerung des Fahrzeuginsassen entgegen der Stoßrichtung vermindert wird, damit das Verletzungsrisiko reduziert werden kann.

Bei Unfällen, in denen ein Airbag aktiviert wird, bietet dieser daher nur bei richtig angelegtem Sicherheitsgurt ein über das Schutzz Potenzial des Sicherheitsgurtes hinausgehendes, d. h. zusätzliches Schutzz Potenzial.

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die qualifizierte Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Verletzungsgefahr

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an folgenden Teilen können dazu führen, dass das Rückhaltesystem nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert:

- Rückhaltesystem, bestehend aus Sicherheitsgurten und -verankerungen, Gurtstraffern, Gurtkraftbegrenzern, Airbags
- Verkabelung
- vernetzten Elektroniksystemen

Dadurch können Airbags oder Gurtstraffer z. B. ungewollt aktiviert werden oder bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme.

Nehmen Sie deshalb keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

SRS (Supplemental Restraint System)

Einleitung

Das SRS reduziert bei einem Unfall das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginneren in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann es auch die Insassenbelastungen während eines Unfalls reduzieren.

Das SRS besteht aus

- Warnleuchte SRS 
- Airbags
- Steuergerät Airbag, mit Unfallsensoren
- Gurtstraffer, für die vorderen Sicherheitsgurte und die äußeren Sicherheitsgurte im Fond
- Gurtkraftbegrenzer, für Fahrer- und Beifahrersitz

SRS-Warnleuchte

Wenn Sie die Zündung einschalten und während der Motor läuft, werden die Funktionen des SRS regelmäßig überprüft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte SRS  im Kombiinstrument an. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Motorstart aus.

Verletzungsgefahr

Wenn das SRS gestört ist, können einzelne Systeme unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen.

Eine Störung liegt vor, wenn

- nach dem Einschalten der Zündung die SRS-Warnleuchte  nicht angeht
- der Motor läuft und die SRS-Warnleuchte  nach einigen Sekunden nicht ausgeht
- der Motor läuft und die SRS-Warnleuchte  erneut angeht.

Lassen Sie in diesem Fall das SRS umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Aktivierung der Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Airbag während der ersten Kollisionsphase wichtige physikalische Daten der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung, wie

- Dauer
- Richtung
- Stärke

Aufgrund dieser Bewertung löst das Steuergerät Airbag bei einem Aufprall, „vorausschauend“, in erster Stufe die Gurtstraffer aus.

Wenn eine noch höhere Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung in Längsrichtung auftritt, werden zusätzlich die Front-Airbags ausgelöst.

Ihr Fahrzeug hat adaptive, zweistufige Front-Airbags. Das Steuergerät Airbag bewertet die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung bei einem Aufprall. Wenn die erste Aktivierungsschwelle erreicht ist, füllt sich der Front-Airbag mit genügend Treibgas und vermindert dadurch das Verletzungsrisiko. Wird innerhalb von wenigen Millisekunden eine zweite Schwelle überschritten, füllt sich der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge.

Die Aktivierungsschwellen der Gurtstraffer und Airbags sind variabel und werden an die Stärke der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung angepasst. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Die Aktivierung muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

i Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall aktiviert. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander.

Die Wirkungsweise der Airbagsysteme wird bestimmt von der ermittelten Unfallschwere, insbesondere der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Seitenaufprall

Die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und die Kraftrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von:

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt.

Faktoren, die erst nach der Kollision oder im Nachhinein sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag-Auslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, z. B. an Motorhaube oder Kotflügel, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen

werden und es nicht zur notwendigen Verzögerung kommt. Umgekehrt lösen Airbags aus, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch stark genug ist.

Airbags

Wichtige Sicherheitshinweise

Der ausgelöste Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen.

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Rauch austreten. Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Rauch ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die Warnleuchte SRS **SRS** geht an.

Die Einbauorte der Airbags erkennen Sie an der AIRBAG-Kennzeichnung.

! Verletzungsfahrer

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere schwangere Frauen – müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen.
- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Entfer-

nung zwischen der Brust des Fahrers und der Mitte der Fahrer-Airbagabdeckung sollte so groß wie möglich sein.

- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Insbesondere wenn ein Kind in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf diesem gesichert ist.
- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, bei dem der Sidebag/Head-Thorax-Sidebag/Windowbag auslöst.
- Es dürfen nur dann rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Airbag wird abgeschaltet, wenn auf dem Beifahrersitz eines mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz ausgestatteten Fahrzeugs eine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung befestigt ist. Dabei muss die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  ständig leuchten.

Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz hat oder Ihre rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung keine automatische Kindersitzerkennung hat: Sichern Sie die Kinder in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Fondsitz. Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.

- Achten Sie darauf, dass in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände sind.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Fahrer-/Beifahrer-Airbagabdeckung.
- Legen Sie die Füße nicht auf die Instrumententafel.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenk-

rad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.

- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Airbags befinden.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzlehne und Tür.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter an den Türen.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Verletzungsgefahr

Die Funktion der Airbags ist nur gewährleistet, wenn Sie folgende Teile nicht überziehen und darauf keine Plaketten oder Aufkleber anbringen:

- Lenkrad-Polsterplatte
- Beifahrer-Airbagabdeckung
- Vordere äußere Sitzwangen
- Seitenverkleidung neben der Fondsitz-Rückenlehne

Verletzungsgefahr

Wenn sich ein Airbag entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Rauch frei. Der Rauch könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Sie können auch das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen. Der Rauch ist nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin.

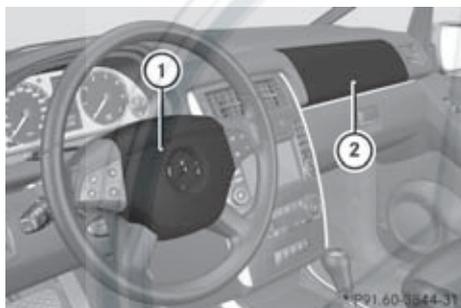
⚠ Verletzungsgefahr

Nach Auslösen der Airbags sind die Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen können.

Lassen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Insassen sind sonst bei einem erneuten Unfall ohne Schutzfunktion der Airbags.

Front-Airbags

Die Front-Airbags erhöhen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Brustverletzungen.



Der Fahrer-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs.

Sie werden ausgelöst

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug.

Der Beifahrer-Airbag ② wird nur dann aktiviert, wenn der Beifahrersitz belegt oder besetzt ist und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF  an der Mittelkonsole nicht leuchtet (▷ Seite 41). Das bedeutet, dass kein Kinder-Rückhaltesystem mit auto-

matischer Kindersitzerkennung montiert oder dieses nicht richtig montiert ist.

❗ Legen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ab. Dadurch kann eine Belegung des Sitzes erkannt werden. Bei einem Unfall lösen die Rückhaltesysteme auf der Beifahrerseite aus. Lassen Sie ausgelöste Rückhaltesysteme ersetzen.

Head-Thorax-Sidebags, Sidebags im Fond

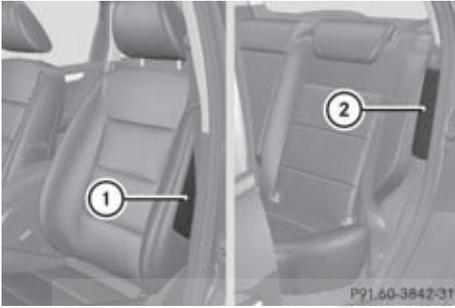
Wenn Ihr Fahrzeug mit Windowbags ausgestattet ist, befinden sich an den vorderen Sitzplätzen Sidebags an Stelle von Head-Thorax-Sidebags.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie Sitzbezüge verwenden wollen, empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz aus Sicherheitsgründen nur solche zu verwenden, die für Mercedes-Benz Fahrzeuge frei gegeben sind. Die Sitzbezüge müssen mit einer Sollreißnaht für Head-Thorax-Sidebags ausgestattet sein. Der Head-Thorax-Sidebag kann sonst nicht richtig ausgelöst werden und dadurch das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall nicht bieten. Geeignete Sitzbezüge erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Die Head-Thorax-Sidebags erhöhen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für Kopf und Brustkorb (nicht jedoch für Arme) der stoßzugewandten Insassen.

Die Sidebags im Fond erhöhen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb (nicht jedoch für Kopf, Hals und Arme) der stoßzugewandten Insassen.



Die Head-Thorax-Sidebags ① und die Sidebags im Fond ② entfalten sich neben der äußeren Sitzwanne.

Sie werden ausgelöst

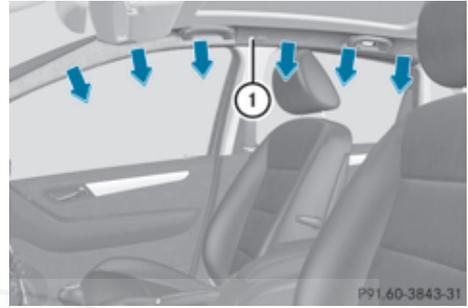
- auf der Seite des Aufpralls
- zu Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig vom Gurtstraffer.

Windowbags

Die Windowbags erhöhen das Schutzpotenzial für die Köpfe (nicht jedoch für Brust oder Arme) der stoßzugewandten Fahrzeuginsassen.

Die Windowbags sind seitlich im Dachrahmen eingebaut und verlaufen von der Vordertür (A-Säule) bis zur Fondtür (C-Säule).

Wenn Ihr Fahrzeug mit Windowbags ausgestattet ist, befinden sich an den vorderen Sitzplätzen Sidebags an Stelle von Head-Thorax-Sidebags.



Die Windowbags ① werden ausgelöst

- auf der Seite des Aufpralls
- zu Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist oder nicht
- unabhängig von den Front-Airbags.

Aktive Kopfstütze

Die aktiven Kopfstützen erhöhen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Halsverletzung. Dazu werden die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz im Falle eines Heckaufpralls durch den Oberkörper des Fahrers oder Beifahrers in Fahrtrichtung nach vorn gedrückt. Dies führt zu einer besseren Abstützung des Kopfes.

Verletzungsgefahr

Befestigen Sie keine Gegenstände (z. B. Kleiderbügel) an den Kopfstützenstangen. Sonst könnten die aktiven Kopfstützen nicht richtig funktionieren und nicht das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall bieten.

Sicherheitsgurte

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Sicherheitsgurte reduzieren bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung der Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko,

dass Insassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen.

Verletzungsgefahr

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Sie können sich dann unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

- Der Sicherheitsgurt muss eng und unverdreht am Körper anliegen. Vermeiden Sie deshalb auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel. Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals oder unter dem Arm – verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken anliegen, das bedeutet in der Hüftbeuge – nicht jedoch am Bauch oder Unterleib. Drücken Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach unten und ziehen Sie es in Aufrollrichtung nach.
- Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände. Tun Sie dies insbesondere dann nicht, wenn sich diese Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel etc. Das Gurtband könnte beschädigt werden und bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt darf jeweils nur eine Person angegurtet werden. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß eines Insassen. Das Kind kann während eines Unfalls, Bremsmanövers oder abrupten Richtungswechsels nicht mehr festgehalten werden. Dabei können das Kind und andere Insassen schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Personen unter 1,50 m Größe können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe

daher in besonderen, geeigneten Rückhaltesystemen.

- Kinder unter 1,50 m Größe und jünger als 12 Jahre können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie sie deshalb immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung im Kapitel „Sicherheit“ – „Kinder im Fahrzeug“. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhalteeinrichtung.
- Gurten Sie keinesfalls Gegenstände zusammen mit einer Person an.

Verletzungsgefahr

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu senkrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Dadurch können Sie sich unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass der Sitz richtig eingestellt ist und die Sitzlehne nahezu senkrecht steht.

Verletzungsgefahr

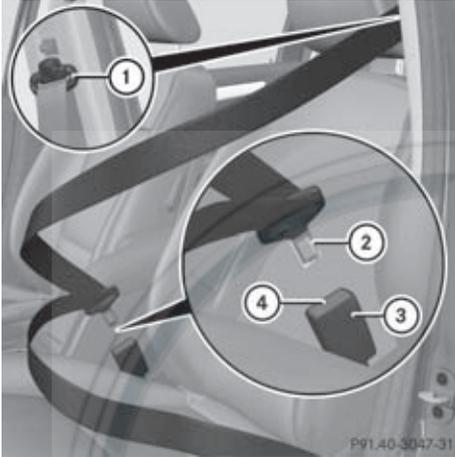
Ein verschmutzter, beschädigter, bei einem Unfall beanspruchter oder veränderter Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Dadurch können Sie sich unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen. Überprüfen Sie daher regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt und nicht verschmutzt sind.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Wählen Sie eine Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge für die erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden.

den, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Sicherheitsgurt anlegen

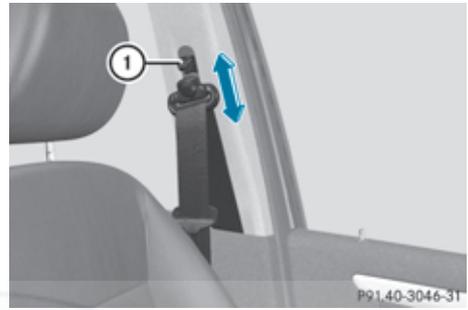


- ▶ Den Sitz einstellen und die Sitzlehne nahezu senkrecht stellen (▷ Seite 70).
- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei durch den Gurttumlenker ① ziehen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt unverdreht mit dem Schulterteil über die Mitte der Schulter und mit dem Hüftteil über die Hüfte führen.
- ▶ Die Gurtschlosszunge ② im Gurtschloss ③ einrasten.
- ▶ Wenn nötig, den Sicherheitsgurt auf die der Körpergröße entsprechende Höhe einstellen (▷ Seite 37).
- ▶ Wenn nötig, den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Sicherheitsgurt eng am Körper anliegt.

Weitere Informationen zum Lösen der Sicherheitsgurte mit der Lösetaste ④, siehe „Sicherheitsgurt ablegen“ (▷ Seite 37).

Gurthöheneinstellung

Sie können die Gurthöhe am Fahrer- und Beifahrersitz einstellen.



Die Höhe so einstellen, dass der obere Teil des Sicherheitsgurts über der Mitte der Schulter verläuft.

- ▶ **Höher stellen:** Den Gurttumlenker nach oben schieben. Der Gurttumlenker rastet in verschiedenen Positionen ein.
- ▶ **Tiefer stellen:** Auf die Gurttumlenkerentriegelung ① drücken und gedrückt halten.
- ▶ Den Gurttumlenker nach unten schieben.
- ▶ Die Gurttumlenkerentriegelung ① loslassen und sicherstellen, dass der Gurttumlenker einrastet.

Sicherheitsgurt ablegen

- ▶ Auf die Lösetaste ④ (▷ Seite 37) drücken und die Gurtschlosszunge ② zum Gurttumlenker ① zurückführen.

⚠ Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt auf.

Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerk-

sam, alle Insassen anzugurten. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind, leuchtet die Warnleuchte Sicherheitsgurt  nach jedem Motorstart für 6 Sekunden. Wenn der Fahrer und der Beifahrer bereits angegurtet sind, geht sie danach aus.

i Weitere Informationen zur Warnleuchte Sicherheitsgurt , siehe „Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument, Sicherheitsgurt“ (▷ Seite 181).

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

Durch die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt können Sie erkennen, ob die Insassen im Fond angegurtet sind.

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt zeigt Ihnen an, auf welchem Sitzplatz im Fond der Sicherheitsgurt angelegt ist.

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt erscheint im Multifunktionsdisplay für etwa 30 Sekunden, wenn

- Sie losfahren und eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 10 km/h erreichen
- sich die Fondinsassen während der Fahrt ab- oder angurten
- Personen aus dem Fahrzeug aus- oder einsteigen.

Sie können die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt auch sofort ausblenden (▷ Seite 166).

Sie können folgende Meldungen im Multifunktionsdisplay sehen:

-  Hinten kein Gurt angelegt
-  Hinten 1 Gurt angelegt
-  Hinten 2 Gurte angelegt
-  Hinten 3 Gurte angelegt

i Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die vorderen Sicherheitsgurte und die äußeren Sicherheitsgurte im Fond haben Gurtstraffer.

Die Gurtstraffer strafen beim Aufprall die Sicherheitsgurte, damit sie eng am Körper anliegen.

Die Gurtstraffer korrigieren nicht falsche Sitzpositionen oder falsch angelegte Sicherheitsgurte.

Die Gurtstraffer ziehen Fahrzeuginsassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Wenn der Sicherheitsgurt zusätzlich mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet ist, verringert er bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Fahrzeuginsassen.

Die Gurtkraftbegrenzer der vorderen Sitzplätze sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.

Die Gurtstraffer können nur aktiviert werden,

- wenn die Zündung eingeschaltet ist
- wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind, siehe „Warnleuchte SRS“ (▷ Seite 31)
- für jeden Dreipunkt-Sicherheitsgurt vorn, wenn die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist.

Die Gurtstraffer der Außensitze im Fond werden unabhängig vom Verriegelungszustand der Sicherheitsgurte ausgelöst.

Abhängig von Unfalltyp und Unfallschwere werden die Gurtstraffer aktiviert

- bei einem Frontal- oder Heckaufprall, wenn das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird
- bei einem Seitenaufprall, auf der dem Aufprall gegenüberliegenden Seite, wenn das

Fahrzeug in Querrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird

Wenn die Gurtstraffer auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Rauch austreten. Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Rauch ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die Warnleuchte SRS  geht an.

Verletzungsgefahr

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, haben Sie bei einem weiteren Unfall keine zusätzliche Schutzfunktion durch die Gurtstraffer. Lassen Sie daher die ausgelösten Gurtstraffer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt einsehen.

Kinder im Fahrzeug

Kinder-Rückhaltesysteme

Wichtige Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz. Dies ist nötig, da die Sicherheitsgurte nicht auf Kindergröße ausgelegt sind.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren nicht auf dem Beifahrersitz. Ausnahme: Das Fahrzeug hat eine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz und das Kind ist in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung gesichert.

- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.

- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Innenraums stoßen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeugsitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich.

Montieren Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung vorzugsweise auf den Fondsitzen. Dort ist das Kind in der Regel besser geschützt.

Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss stets auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen. Legen Sie deshalb niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung.

Verwenden Sie Kinder-Rückhalteeinrichtungen nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Wir empfehlen, die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu verwenden.

Fahrzeuge mit Durchlade in Rücksitzlehne: Montieren Sie keine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem mittleren Fondsitplatz.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, sichern Sie es mit einem alters-, gewicht- und größengerechten, für Mercedes-Benz Fahrzeuge empfohlenen Kinder-Rückhaltesystem. Verwenden Sie diese vorzugsweise auf einem geeigneten Fondsitz. Gurten Sie das Kind während der Fahrt immer an.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die auf (▷ Seite 50) aufgeführten Kinder-Rückhaltesysteme zu verwenden.

Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- i** Für das Reinigen von Kinder-Rückhaltesystemen verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung können sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Verletzungsgefahr

Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind und alle anderen Insassen bei

- einem Unfall
- Bremsmanövern
- abrupten Richtungswechseln

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Fahrzeuginnenraum mit. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Beladungsrichtlinien“.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende



Warnsymbol für ein rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Verletzungsgefahr

Wenn der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet ist,

- kann das auf dem Beifahrersitz in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesicherte Kind durch den auslösenden Beifahrer-Airbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Insbesondere wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Airbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.
- dürfen Sie ein Kind nie in einer rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern. Befestigen Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rück-

halteeinrichtung nur auf einem dafür geeigneten Fondsitze.

- müssen Sie den Beifahrersitz immer in die hinterste Position stellen, wenn Sie ein Kind in einer vorwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern.

Der Beifahrer-Airbag ist nicht abgeschaltet

- in Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz, wenn keine spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz, wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  nicht leuchtet.

Um dies zu verdeutlichen, ist am Cockpit sowie auf beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite ein entsprechender Warnhinweis angebracht.

Auskunft zu empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz



Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung³ im Beifahrersitz hat,

erkennen Sie dies an einem speziellen Aufkleber. Der Aufkleber ist auf der Beifahrerseite seitlich am Cockpit angebracht. Wenn Sie die Beifahrertür öffnen, ist der Aufkleber sichtbar.



Das Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz erkennt, ob ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF  ①. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet.

Verletzungsgefahr

Wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn dann der Beifahrer-Airbag ausgelöst wird, kann dadurch das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.
- Montieren Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Fondsitze.

oder

- Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz nur eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhal-

³ Fahrzeuge ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen, geht die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF- kurz an, hat aber keine Funktion. Sie ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz.

teeinrichtung. Stellen Sie dazu den Beifahrersitz in die hinterste Position.

- Lassen Sie die automatische Kindersitzerkennung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Für eine korrekte Funktion/Kommunikation der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz dürfen Sie niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung legen. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

i Ist der Beifahrer-Airbag durch die automatische Kindersitzerkennung abgeschaltet, bleiben auf der Beifahrerseite aktiv:

- der Sidebag/Head-Thorax-Sidebag
- der Windowbag
- der Gurtstraffer

Verletzungsgefahr

Legen Sie keine elektronischen Geräte auf den Beifahrersitz, wie z. B.

- eingeschaltete Notebooks
- Mobiltelefone
- Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen.

Signale von elektronischen Geräten können Störungen im Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung hervorrufen. Dies kann zu einer Funktionsstörung des Systems führen. Dadurch kann die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  leuchten, ohne dass ein Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. Somit wird der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst. Es kann auch sein, dass die SRS-Warnleuchte  aufleuchtet und/oder die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

ISOFIX-Kindersitzbefestigung im Fond

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhaltesysteme auf den Fondsitzen. Die Befestigungsbügel für zwei ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind links und rechts an den Fondsitzen montiert.

Verletzungsgefahr

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wiegt das Kind mehr als 22 kg, sollten Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigen.

Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeugsitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich.

Aus Sicherheitsgründen verwenden Sie auf den Fondsitzen nur Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit ISOFIX-Kindersitzbefestigung. Wir empfehlen, die für Mercedes-Benz empfohlenen ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme zu verwenden.

Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher unbedingt sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-

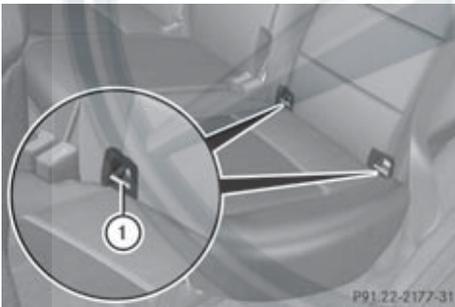
Rückhalteeinrichtung links und rechts richtig in den Befestigungsbügel eingerastet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie, dass beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen oder deren Befestigungssystem gegebenenfalls ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können. Dadurch kann das darin gesicherte Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

! Achten Sie bei der Montage der Kinder-Rückhalteeinrichtung darauf, dass Sie nicht den Sicherheitsgurt des mittleren Sitzes einklemmen. Sonst kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.



① Befestigungsbügel

- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem installieren. Beim Einbau des ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Top Tether

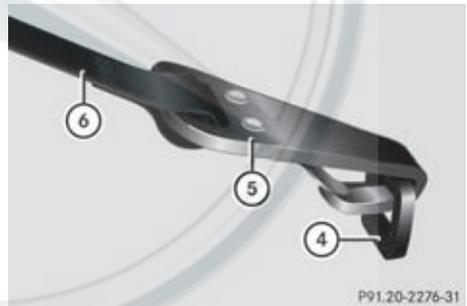
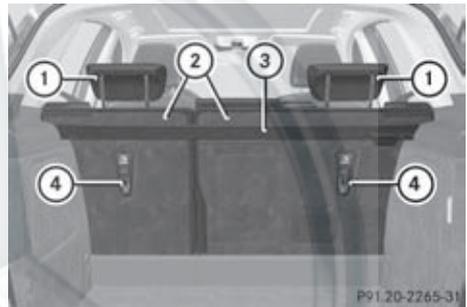
⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie auf die vollständige Verriegelung der Rücksitzlehne. Wenn die roten Verriegelungsanzeigen links und rechts nicht mehr

sichtbar sind, sind die Rücksitzlehnen verriegelt. Wenn die Rücksitzlehnen nicht verriegelt sind, können bei einem Unfall Insassen verletzt werden, z. B. durch Gegenstände, die aus dem Laderaum nach vorn schleudern.

Top Tether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fondstuhlsitz. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden.

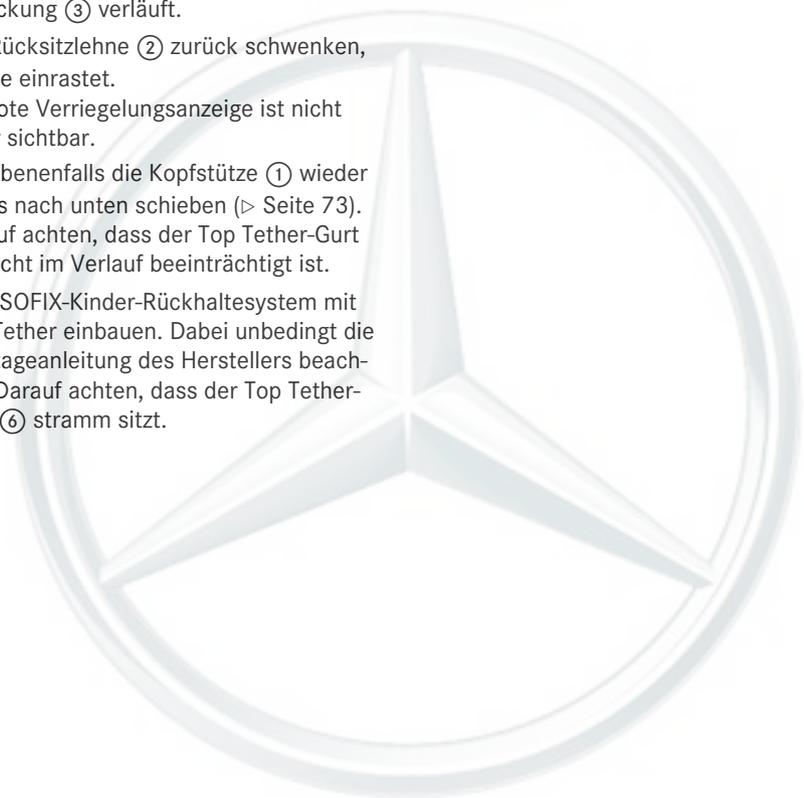
Die Top Tether-Verankerungen sind an der Rückseite der Rücksitzlehnen angebracht.



- ▶ Die Kopfstütze ① nach oben schieben.
- ▶ Die Rücksitzlehne ② entriegeln und nach vorn schwenken.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ⑥ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ⑤ des Top Tether-Gurts ⑥ in der Top Tether-Verankerung ④ einhängen.

Darauf achten, dass

- der Top Tether-Haken ⑤, wie dargestellt, in der Top Tether-Verankerung ④ eingehängt ist
 - der Top Tether-Gurt ⑥ nicht verdreht ist
 - der Top Tether-Gurt ⑥, bei eingebauter Laderaumabdeckung ③, zwischen der Rücksitzlehne ② und der Laderaumabdeckung ③ verläuft.
- ▶ Die Rücksitzlehne ② zurück schwenken, bis sie einrastet.
Die rote Verriegelungsanzeige ist nicht mehr sichtbar.
- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze ① wieder etwas nach unten schieben (▷ Seite 73).
Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ⑥ nicht im Verlauf beeinträchtigt ist.
- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten. Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ⑥ stramm sitzt.



Probleme mit der Kindersitzerkennung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF  an der Mittelkonsole ist an.	<p>Auf dem Beifahrersitz ist ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb wie gewünscht ausgeschaltet.</p> <p>⚠ Verletzungsgefahr</p> <p>Auf dem Beifahrersitz ist kein Kindersitz montiert. Die automatische Kindersitzerkennung ist gestört.</p> <p>Es kann auch sein, dass die Warnleuchte SRS  aufleuchtet und/oder die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF  nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie die Zündung einschalten.</p> <p>► Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notebook • Mobiltelefon • Karten mit Transponder, wie Skipässe oder Zutrittsberechtigungen <p>Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF  immer noch an ist:</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Integrierter Kindersitz

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ Verletzungsgefahr

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Verändern Sie nicht den integrierten Kindersitz.
- Fahren Sie bei besetztem Kindersitz nur mit korrekt eingestellter Kopfstütze, sodass der Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.
- Erneuern Sie einen beschädigten oder bei einem Unfall stark beanspruchten integrierten Kindersitz
- Beachten Sie, dass Kinder, die weniger als 12,5 kg wiegen, eine andere Kinder-Rückhalteeinrichtung benötigen. Auskünfte über weitere Kinder-Rückhalteeinrichtun-

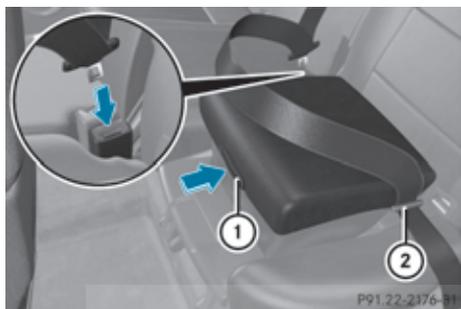
gen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Muss die Rücksitzlehne des Fahrzeugs ausreichend verriegelt sein.

Die Kindersitze sind rechts und links in den Sitzflächen der Fondsitze integriert. Sie entsprechen der gesetzlichen Vorschrift ECE R 44.03.

Mercedes-Benz empfiehlt den integrierten Kindersitz für Kinder von etwa zwei bis zwölf Jahren oder mit einem Körpergewicht von 12,5 bis 36 kg.

Für Kinder von etwa zwei bis sechs Jahren oder einem Körpergewicht von etwa 12,5 bis 22 kg benötigen Sie zwingend einen zusätzlichen IKS-Fangtisch, der für den integrierten Kindersitz zugelassen ist (► Seite 46).



Kindersitz ausklappen

- ▶ Auf den Entriegelungsgriff (1) drücken. Der integrierte Kindersitz klappt nach oben.
- ▶ Den integrierten Kindersitz bis zum Anschlag nach hinten drücken, bis er einrastet.

Kind angurten

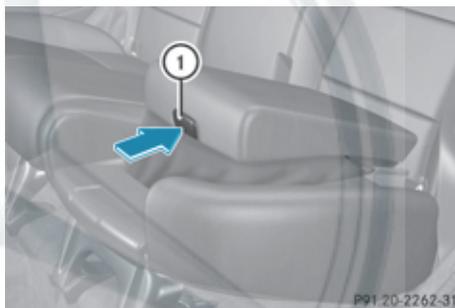
Verletzungsgefahr

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Muss das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes ungefähr über die Schultermittle – keinesfalls über den Hals – des Kindes verlaufen und fest am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt-Teil des Sicherheitsgurtes muss über das Becken – nicht über den Bauch – verlaufen und immer fest anliegen. Das Gurtband gegebenenfalls nachziehen.
 - Sichern Sie immer nur ein Kind in der Kinder-Rückhalteeinrichtung.
 - Muss der Sicherheitsgurt durch den Haken geführt sein.
 - Darf das Gurtband nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurt-aufroller ziehen.
 - ▶ Den Sicherheitsgurt unten im Beckenbereich durch den Haken (2) führen.

- ▶ Die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt
 - im Beckenbereich vor den Hüftknochen so tief wie möglich anliegt
 - im Bereich des Beckens gespannt wird, indem Sie den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen
 - straff anliegt und über der Mitte der Schulter verläuft
 - nicht verdreht wird und nicht am Hals oder unter dem Arm verläuft.
- ▶ Wenn erforderlich, die Kopfstütze einstellen (▶ Seite 73).

Kindersitz einklappen



- ▶ Auf den Entriegelungsgriff (1) drücken.
- ▶ Den integrierten Kindersitz in den Sitz zurück drücken, bis er einrastet.

Fangtisch für den integrierten Kindersitz

Wichtige Sicherheitshinweise

Für Kinder von etwa zwei bis sechs Jahren oder einem Körpergewicht von etwa 12,5 bis 22 kg benötigen Sie einen zusätzlichen IKS-Fangtisch, der für den integrierten Kindersitz zugelassen ist.

Den zugelassenen IKS-Fangtisch mit der ECE-Zulassungsnummer 03301101 erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt unter der Bestellnummer B6 687 0096.

Sie dürfen den integrierten Kindersitz mit IKS-Fangtisch nicht als unmittelbares Anschluss-

produkt zu einer Babyschale verwenden, die bis 10 kg Körpergewicht zugelassen ist.

Verletzungsgefahr

Wenn der IKS-Fangtisch nicht richtig auf dem integrierten Kindersitz eingebaut und verwendet wird, kann er das vorgesehene Schutzpotenzial nicht bieten. Dadurch kann das Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen des IKS-Fangtischs unbedingt die nachfolgende Beschreibung.

Der IKS-Fangtisch eignet sich nur in Verbindung mit dem ausgeklappten integrierten Kindersitz.

Verwenden Sie auf den Fondsitzen nur den für Mercedes-Benz empfohlenen IKS-Fangtisch.

Ein falsch montierter IKS-Fangtisch kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie nach dem Einbau des IKS-Fangtischs sicher, dass er richtig befestigt ist.

Verletzungsgefahr

Am IKS Fangtisch, am integrierten Kindersitz und an den Sicherheitsgurten dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Der IKS Fangtisch darf nicht ohne Bezug verwendet werden. Der Bezug darf auch nicht vom IKS Fangtisch abgenommen oder gegen einen Bezug eines anderen Herstellers ausgetauscht werden. Sonst erlischt die amtliche Zulassung und die Schutzfunktion könnte eingeschränkt sein.

Setzen Sie den IKS Fangtisch keiner unnötigen Wärmebelastung und nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Einzelne Bereiche des IKS Fangtischs könnten sich erhitzen und das Kind könnte sich an den heißen Teilen verbrennen.

Verletzungsgefahr

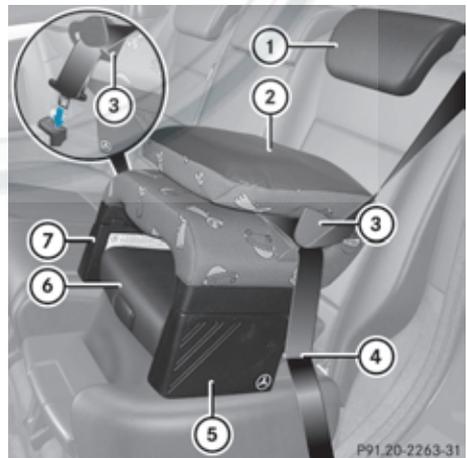
Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem

Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Beachten Sie bei der Montage des IKS Fangtischs unbedingt die nachfolgende Beschreibung.
- Verändern Sie nicht den IKS Fangtisch.
- Fahren Sie bei besetztem Kindersitz nur mit korrekt eingestellter Kopfstütze, sodass der Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.
- Erneuern Sie einen beschädigten oder bei einem Unfall stark beanspruchten IKS Fangtisch.
- Beachten Sie, dass Kinder unter zwei Jahren oder Kinder, die weniger als 12,5 kg wiegen, eine andere Kinder-Rückhalteeinrichtung benötigen. Auskünfte über weitere Kinder-Rückhalteeinrichtungen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

 Achten Sie darauf, dass der IKS-Fangtisch nicht eingeklemmt oder beschädigt wird, wenn Sie z. B.

- die Türen schließen
- den Sitz einstellen
- den IKS-Fangtisch lagern oder schwere Gegenstände transportieren.



P91.20-2263-31

IKS-Fangtisch einbauen

- ▶ Den integrierten Kindersitz ⑥ ausklappen (▷ Seite 45).
- ▶ Das Kind auf den integrierten Kindersitz ⑥ setzen.
- ▶ Die beiden Standfüße ⑤ und ⑦ nach unten klappen.
- ▶ Den IKS-Fangtisch ② über den integrierten Kindersitz ⑥ stellen.

Verletzungsgefahr

Achten Sie unbedingt darauf, dass

- der nachfolgend beschriebene Gurtverlauf eingehalten wird
- der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist
- der IKS Fangtisch eng am Körper des Kindes anliegt
- der Sicherheitsgurt durch den Haken durchgeführt ist
- das Gurtband nicht eingeklemmt oder verdreht ist oder an scharfen Kanten scheuert.

Sonst kann das Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurt-aufroller ziehen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt unten durch den Haken ④ führen.
- ▶ Den unteren und oberen Gurtteil im linken Gurtführungspunkt ③ einhängen.
- ▶ Die beiden Gurtteile zum rechten Gurtführungspunkt ③ führen und dort einhängen.
- ▶ Die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Den IKS-Fangtisch ② eng an den Körper des Kindes herschieben.
- ▶ Die beiden Gurtteile straff ziehen. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- ▶ Die Kopfstütze ① einstellen (▷ Seite 73).

Lagerung des IKS-Fangtisches

Verletzungsgefahr

Der IKS Fangtisch muss ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt oder sicher im Laderaum verstaut sein. Sonst kann er sich bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln lösen und Fahrzeuginsassen verletzen oder Schäden am Fahrzeug verursachen.

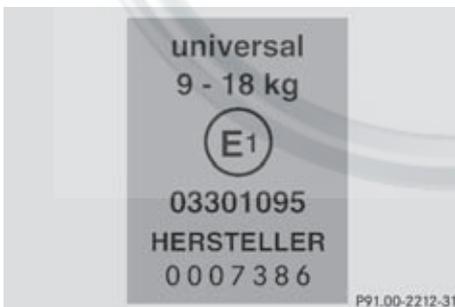
- ▶ Die beiden Standfüße ⑤ und ⑦ einklappen.

Geeignete Positionierung der Kinder-Rückhaltesysteme

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate
Kinder-Rückhaltesystem auf Beifahrersitz	Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: gemäß Empfehlung ⁴	Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: gemäß Empfehlung ⁴
Kinder-Rückhaltesystem auf Fondsitz links und rechts	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung
Kinder-Rückhaltesystem auf Fondsitz Mitte	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre
Kinder-Rückhaltesystem auf Beifahrersitz	Universal ⁵ oder gemäß Empfehlung	Universal ⁵ oder gemäß Empfehlung
Kinder-Rückhaltesystem auf Fondsitz links und rechts	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung
Kinder-Rückhaltesystem auf Fondsitz Mitte	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungsetikett gekennzeichnet.



Zulassungsetikett an dem Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

⁴ Verwenden Sie nur Kinder-Rückhaltesysteme mit automatischer Kindersitzerkennung.

⁵ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position.

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate
Hersteller	Britax Römer	Britax Römer
Typ	BABY SAFE PLUS ⁶	BABY SAFE PLUS ⁶
Genehmigungs-Nummer	E1 03 301146 E1 04 301146	E1 03 301146 E1 04 301146
Bestellnummer	A 000 970 10 00	A 000 970 10 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja	ja
Typ	BABY SAFE ISOFIX PLUS	BABY SAFE ISOFIX PLUS
Genehmigungs-Nummer	E1 03 301146 E1 04 301146	E1 03 301146 E1 04 301146
Bestellnummer	B6 6 86 8224	B6 6 86 8224
Automatische Kindersitzerkennung	nein ⁷	nein ⁷

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre
Hersteller	Britax Römer	Britax Römer
Typ	DUO PLUS ⁸	KID ⁸
Genehmigungs-Nummer	E1 03 301133 E1 04 301133	E1 03 301148 E1 04 301148
Bestellnummer	A 000 970 11 00	A 000 970 12 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja	ja

⁶ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position.

⁷ Das Kinder-Rückhaltesystem darf nur auf dem Fondsitz links oder rechts montiert werden.

⁸ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position.

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre
Bestellnummer	A 000 970 16 00	A 000 970 17 00
Automatische Kindersitzerkennung	nein ⁹	nein ⁹

Kindersicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfall- und Verletzungsgefahr

Wenn Kinder mitfahren, aktivieren Sie die Kindersicherung der Fondtüren und sperren Sie die Fondbedienung der Seitenfenster. Sonst können die Kinder während der Fahrt Türen oder Seitenfenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

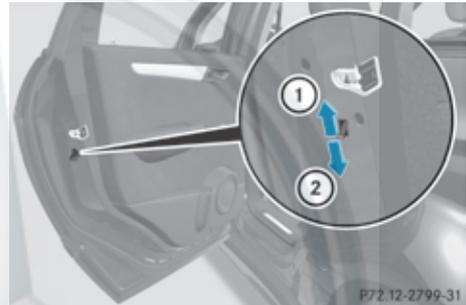
Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung können sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Kindersicherung für Fondtüren

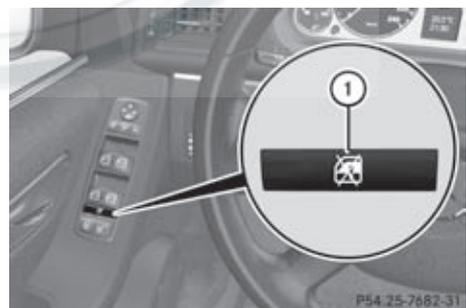
Mit der Kindersicherung an den Fondtüren sichern Sie jede Tür einzeln. Eine gesicherte Tür lässt sich nicht von innen öffnen. Wenn

das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.



- ▶ **Sichern:** Den Kindersicherungshebel nach unten in Pfeilrichtung ② drücken.
- ▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.
- ▶ **Entsichern:** Den Kindersicherungshebel nach oben in Pfeilrichtung ① drücken.

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond



⁹ Stellen Sie bei Kinder-Rückhaltesystemen ohne automatische Kindersitzerkennung den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position.

- **Sichern oder entschichern:** Auf den Schalter ① drücken.

Der Schalter ① rastet ein oder fährt heraus. Wenn der Schalter eingerastet ist, ist das Bedienen der Seitenfenster im Fond gesperrt. Das Bedienen ist dann nur noch mit den Schaltern an der Fahrertür möglich.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**Antiblockiersystem**)
- BAS (**Brems-Assistent-System**)
- Adaptives Bremslicht
- ESP® (**Elektronisches Stabilitäts-Programm**)
- Lenkassistent STEER CONTROL

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Das Unfallrisiko steigt insbesondere bei zu schnellem Fahren. Dies ist der Fall, besonders in Kurven sowie auf nasser oder glatter Fahrbahn und bei zu dichtem Auffahren.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme können dieses Risiko weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen.

Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie zu Objekten auf der Straße ein.

-  Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

ABS (Antiblockiersystem)

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Treten Sie nicht mehrfach kurz hintereinander auf das Bremspedal (Pumpen). Das Pumpen des Bremspedals reduziert die Bremswirkung. Sie könnten nicht rechtzeitig anhalten und einen Unfall verursachen. Treten Sie fest und gleichmäßig auf die Bremse.

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Bremsen

Wenn ABS beim Bremsen regelt, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

- **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- **Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Unfallgefahr

Wenn ABS gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Wenn ABS aufgrund einer Störung abgeschaltet ist, dann sind auch BAS und ESP® abgeschaltet. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen

sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

BAS (Brems-Assistent-System)

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

- ▶ So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Unfallgefahr

Wenn BAS gestört ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch wird in Notbrems-Situationen die Bremskraft nicht automatisch zusätzlich verstärkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Adaptives Bremslicht

- i** Das adaptive Bremslicht ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 50 km/h stark bremsen oder durch BAS unterstützt werden, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn Sie diese Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durchführen, dann schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein. Bei Bremsbetätigung leuchten die Bremsleuchten wieder dauerhaft. Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn Sie schneller als 10 km/h fahren. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (> Seite 83).

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion. Die Traktion ist die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

Wenn ESP® erkennt, dass das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Zusätzlich wird, falls erforderlich, die Motorleistung automatisch angepasst, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument.

Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann ESP® das Unfallrisiko nicht verringern. ESP® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn

- die Feststellbremse auf einem Bremsenprüfstand geprüft wird
- das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abgeschleppt wird.

Der aktive Bremseneingriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage an der Vorderachse zerstören.

- i** Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

Lenkassistent STEER CONTROL

Der Lenkassistent STEER CONTROL hilft Ihnen durch eine am Lenkrad spürbare Kraft in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

Diese Lenkempfehlung erhalten Sie insbesondere, wenn

- sich beim Bremsen die beiden rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn befinden
- das Fahrzeug ins Schleudern gerät.

Sie haben zu jeder Zeit die Kontrolle über die Lenkung.

⚠ Unfallgefahr

Wenn das ESP® gestört ist, erhalten Sie keine Lenkempfehlung durch den Lenkassistenten STEER CONTROL. Die Lenkung funktioniert weiterhin mit Servo-Unterstützung.

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperr

Die Wegfahrsperr verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

- ▶ **Einschalten:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ **Ausschalten:** Die Zündung einschalten.

i Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperr in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen

- einer Tür
- des Fahrzeugs mit dem Notschlüssel
- der Heckklappe
- der Motorhaube

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z. B. eine geöffnete Tür, sofort wieder schließen.



- ▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 15 Sekunden ein.
 - ▶ **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.
 - ▶ **Alarm beenden:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Der Alarm geht aus.
- oder
- ▶ Auf die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken. Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz und Innenraumschutz

Bei eingeschaltetem Abschleppschutz und eingeschaltetem Innenraumschutz wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Dies ist der Fall wenn

- eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, z. B. jemand greift in den Fahrzeuginnenraum
- sich die Neigung des Fahrzeugs ändert, z. B. das Fahrzeug wird einseitig angehoben.

Abschleppschutz und Innenraumschutz einschalten:

- ▶ Sicherstellen, dass

- die Seitenfenster geschlossen sind
- das Panorama-Lamellenschiebedach geschlossen ist
- keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen.

Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.
Der Abschleppschutz und der Innenraumschutz schalten sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Abschleppschutz und Innenraumschutz ausschalten:

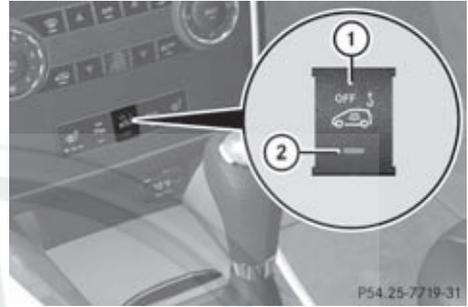
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.
Der Abschleppschutz und der Innenraumschutz schalten sich automatisch aus.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie den Abschleppschutz und den Innenraumschutz aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug

- transportieren oder abschleppen
- verladen, z. B. auf eine Fähre oder einen Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagengaragen
- verriegeln und Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- verriegeln und die Seitenfenster geöffnet bleiben
- verriegeln und das Panorama-Lamellenschiebedach geöffnet bleibt.

Abschleppschutz und Innenraumschutz deaktivieren:

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.



- ▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② blinkt kurz.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.
Der Abschleppschutz und der Innenraumschutz bleiben so lange ausgeschaltet, bis
 - das Fahrzeug erneut entriegelt wird
 - eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird
 - das Fahrzeug wieder verriegelt wird.



Fahrzeugausstattung	58
Schlüssel	58
Türen	61
Laderaum	63
Seitenfenster	64
Schiebedach	66



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Schlüssel

Schlüsselfunktionen

Zentral ver- und entriegeln

Der Schlüssel ver- und entriegelt zentral

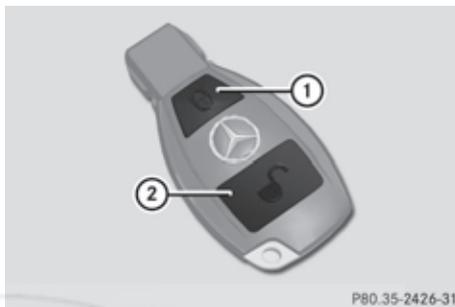
- die Türen
- die Heckklappe
- die Tankklappe

Unfallgefahr

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können diese

- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen.

Dadurch können sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.



P80.35-2426-31

- ①  Fahrzeug verriegeln
- ②  Fahrzeug entriegeln

Beim Entriegeln blinken die Blinklichter einmal, beim Verriegeln blinken sie dreimal.

► **Zentral entriegeln:** Die Taste  drücken.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen,

- wird das Fahrzeug wieder verriegelt
- wird die Diebstahlsicherung wieder aktiviert.

► **Zentral verriegeln:** Die Taste  drücken.

Einstellung des Schließsystems ändern

Sie können die Einstellung des Schließsystems so ändern, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt werden. Dies kann nützlich sein, wenn Sie viel alleine unterwegs sind.

► **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte (► Seite 60) zweimal blinkt.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- ▶ **Fahrertür entriegeln:** Einmal auf die Taste  drücken.
- ▶ **Zentral entriegeln:** Zweimal auf die Taste  drücken.
- ▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Taste  drücken.

Werkseinstellung wieder herstellen

- ▶ Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Notschlüssel

Allgemeine Hinweise

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 54).

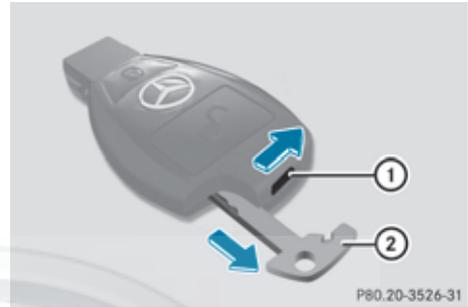
Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

- ▶ Auf die Taste  oder  des Schlüssels drücken.
- oder
- ▶ Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln, wird die Tankklappe nicht automatisch entriegelt.

- ▶ **Tankklappe entriegeln:** Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

Notschlüssel entnehmen



- ▶ Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Batterie des Schlüssels

Wichtige Sicherheitshinweise

Lassen Sie Batterien am besten in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Vergiftungsgefahr

Batterien sind giftig und enthalten ätzende Substanzen. Halten Sie daher Batterien von Kindern fern.

Hat eine Person eine Batterie verschluckt, bringen Sie sie sofort zum Arzt.

Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt ab, z. B. in einem Mercedes-

Benz Servicestützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien.

Batterie kontrollieren



- ▶ Auf die Taste oder drücken. Die Batterie des Schlüssels ist in Ordnung, wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① kurz aufleuchtet.

Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① während des Tests nicht kurz aufleuchtet, ist die Batterie des Schlüssels leer.

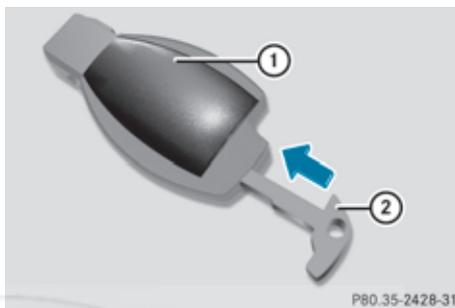
- ▶ Batterie wechseln (▷ Seite 60).

- ❗ Wenn die Batterie des Schlüssels innerhalb des Signalbereichs des Fahrzeugs geprüft wird, führt das Drücken der Taste oder entsprechend zum Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs.

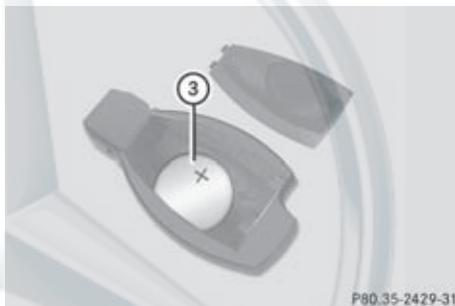
Batterie wechseln

Sie brauchen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2025.

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 59).



- ▶ Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich der Deckel ① des Batteriefachs öffnet. Hierbei den Deckel ① nicht zuhalten.



- ▶ Den Deckel ① des Batteriefachs abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie ③ aus dem Schlüssel herausfällt.
- ▶ Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- ▶ Den Deckel ① des Batteriefachs mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.
- ▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit dem Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	<p>Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Erneut versuchen das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels zu ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und auf die Taste  oder  drücken. <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Batterie des Schlüssels kontrollieren und gegebenenfalls wechseln (► Seite 60). ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 62) oder das Fahrzeug verriegeln (► Seite 63). <p>Der Schlüssel ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 62) oder das Fahrzeug verriegeln (► Seite 63). ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Sie haben einen Schlüssel verloren.	<ul style="list-style-type: none"> ► Den Schlüssel in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt sperren lassen. ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Sie haben den Notschlüssel verloren.	<ul style="list-style-type: none"> ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Der Motor lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.	<p>Die Lenkungsverriegelung ist mechanisch verspannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken. Dabei das Lenkrad in beide Richtungen drehen.

Türen

Wichtige Sicherheitshinweise

 Unfallgefahr

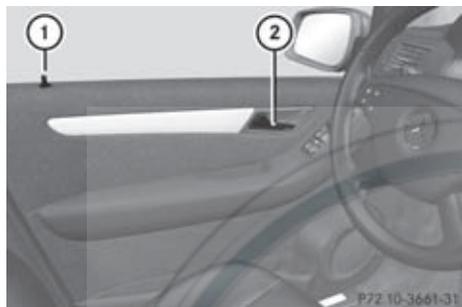
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können diese

- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen.

Dadurch können sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Türen von innen entriegeln und öffnen

Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen. Die Fondtüren können Sie nur von innen öffnen, wenn sie nicht durch die Kindersicherung (> Seite 51) gesichert sind.



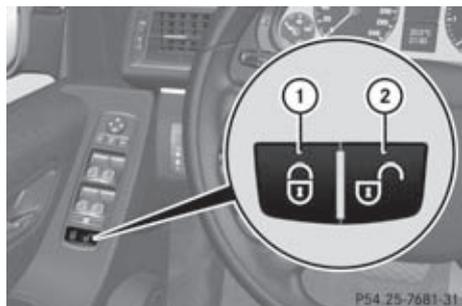
- ▶ Am Türgriff (2) ziehen.
Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungsstift (1) hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

Von innen zentral ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. Dies kann nützlich sein, wenn Sie z. B. die Beifahrertür von innen entriegeln oder das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln möchten.

Die Ver- oder Entriegelungstaste für die Zentralverriegelung ver- oder entriegelt nicht die Tankklappe.

- i** Wenn Sie das Fahrzeug vorher mit dem Schlüssel verriegelt haben, können Sie es nicht von innen zentral entriegeln.



- ▶ **Verriegeln:** Auf die Taste (1) drücken.
- ▶ **Entriegeln:** Auf die Taste (2) drücken.

Automatische Verriegelung

Das Fahrzeug verriegelt automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen. Sie können sich deshalb ausschließen, wenn das Fahrzeug angeschoben wird, abgeschleppt wird oder sich auf einem Prüfstand befindet.

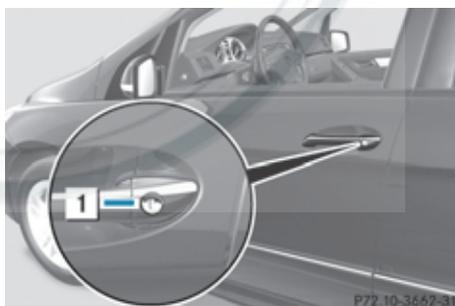
Die automatische Verriegelung können Sie über den Bordcomputer ein- und ausschalten (> Seite 162).

Fahrertür entriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (> Seite 54).

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (> Seite 59).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.



- ▶ Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn kräftig bis zum Anschlag auf Stellung (1) drehen und in dieser Stellung halten.
- ▶ Zügig am Türgriff ziehen.
Der Sicherungsstift fährt nach oben.
Die Tür ist entriegelt.

- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Erneut am Türgriff ziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.

Fahrzeug verriegeln

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel verriegeln lässt, können Sie es mit den nachfolgenden Handlungsschritten verriegeln. Wenn die Zentralverriegelung im Fahrzeug defekt ist, können Sie die Heckklappe nicht verriegeln.

- ▶ Die Beifahrertür, die Fondtür auf der Beifahrerseite und die Heckklappe schließen.
- ▶ Die Fahrertür und die Fondtür auf der Fahrerseite öffnen.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste an der Fahrertür drücken (▶ Seite 62). Die Sicherungsstifte der Beifahrertür und der Fondtüren fahren nach unten.
- ▶ Gegebenenfalls die Sicherungsstifte der Beifahrertür und der Fondtüren von Hand nach unten drücken.
- ▶ Die Fahrertür von außen schließen.
- ▶ Über die geöffnete Fondtür den Sicherungsstift der Fahrertür nach unten drücken.
- ▶ **i** Stellen Sie sicher, dass Sie den Schlüssel bei sich und nicht im Fahrzeug haben.
- ▶ Die Fondtür auf der Fahrerseite schließen.
- ▶ Prüfen, ob die Türen und die Heckklappe verriegelt sind.

Laderaum

Wichtige Sicherheitshinweise

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Laderaum liegen. Sie könnten sich sonst aussperren.

⚠ Vergiftungsgefahr

Wenn der Motor läuft und die Heckklappe geöffnet ist, können Abgase in den Innenraum

eindringen. Dadurch könnten Sie sich vergiften. Achten Sie deshalb darauf, dass die Heckklappe immer geschlossen ist, wenn der Motor läuft.

! Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter der Heckklappe ist.

i Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie in den Technischen Daten (▶ Seite 268).

Von außen öffnen und schließen

Öffnen

- ▶ Auf die Taste  des Schlüssels drücken.

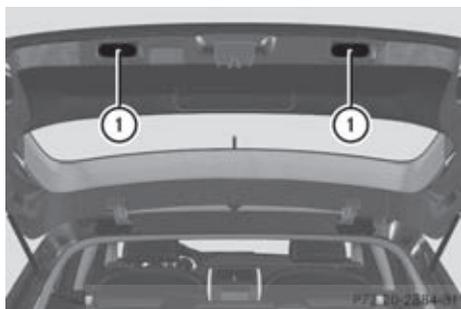


- ▶ Am Griff **1** ziehen.
- ▶ Die Heckklappe anheben.

Schließen

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass sich niemand einklemmt.



- ▶ Die Heckklappe an der Griffmulde ① herunterziehen.
- ▶ Die Heckklappe von außen zudrücken.
- ▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels verriegeln.

Seitenfenster

Wichtige Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile während des Öffnungsvorgangs an das Seitenfenster. Durch die Abwärtsbewegung des Seitenfensters können diese zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder ziehen Sie die Taste nach oben, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Verletzungsgefahr

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich verletzen.

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie immer den

Schlüssel mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich

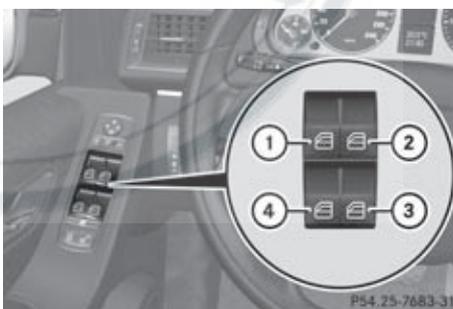
- an Teilen des Fahrzeugs schwer oder sogar tödlich verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen schwer oder sogar tödlich verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Aktivieren Sie die Kindersicherungen, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Türen oder Seitenfenster öffnen und dadurch sich oder andere verletzen.

Seitenfenster öffnen und schließen



- ① Vorn links
- ② Vorn rechts
- ③ Hinten rechts
- ④ Hinten links

Die Tasten für alle Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an jeder Tür eine Taste für das jeweilige Seitenfenster.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Öffnen:** Auf die entsprechende Taste drücken.
- ▶ **Schließen:** An der entsprechenden Taste ziehen.

i Wenn Sie die Taste über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

i Wenn Sie den Motor abstellen, können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis jemand eine Vordertür öffnet.

Komfortöffnen

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften. Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig

- das Fahrzeug entriegelt
- die Seitenfenster geöffnet
- das Panorama-Lamellenschiebedach in die Entlüftungsstellung gebracht bzw. geöffnet.

i Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen. Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.

- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Griff der Fahrertür richten.
- ▶ Auf die Taste  so lange drücken, bis die Seitenfenster die gewünschte Position erreicht haben.
Das Panorama-Lamellenschiebedach stoppt in der Entlüftungsstellung.
- ▶ **Panorama-Lamellenschiebedach öffnen:** Auf die Taste  erneut so lange drücken, bis das Panorama-Lamellenschie-

bedach die gewünschte Position erreicht hat.

- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Komfortschließen

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Sie anschließend gleichzeitig

- die Seitenfenster schließen
- das Panorama-Lamellenschiebedach schließen.

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Komfortschließen darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr gehen Sie wie folgt vor:

- Lassen Sie die Taste  los.
- Drücken Sie so lange auf die Taste , bis sich die Seitenfenster und das Panorama-Lamellenschiebedach wieder öffnen.

- i** Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.
- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Taste  verriegeln.
- ▶ Auf die Taste  so lange drücken, bis die Seitenfenster und das Panorama-Lamellenschiebedach vollständig geschlossen sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Panorama-Lamellenschiebedach geschlossen sind.

Seitenfenster justieren

Sie müssen jedes Seitenfenster neu justieren, wenn

- die Batterie abgeklemmt oder entladen war
 - sich das Seitenfenster nach dem vollständigen Schließen wieder etwas öffnet
 - sich das Seitenfenster nicht mehr vollständig öffnet oder schließt.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 64).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.

Wenn sich ein Seitenfenster wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut so lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 64).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ Wenn nach dem Loslassen der Taste das entsprechende Seitenfenster geschlossen bleibt, ist es richtig justiert. Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Probleme mit den Seitenfenstern

Problem: Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen, weil Gegenstände zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingeklemmt sind.

- ▶ Die Gegenstände entfernen.
- ▶ Das Seitenfenster schließen.

Problem: Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen, weil Gegenstände in der Führungsschiene des Seitenfensters das Hochlaufen des Seitenfensters verhindern.

- ▶ Die Gegenstände entfernen.
- ▶ Das Seitenfenster schließen.

Problem: Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

Verletzungsgefahr

Sie können sich schwer oder sogar tödlich verletzen beim Schließen eines Seitenfensters mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie ein Seitenfenster schließen.

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Schiebedach

Wichtige Sicherheitshinweise

Im folgenden Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf das Panorama-Lamellenschiebedach.

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Schiebedachs darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los und drücken

Sie sie kurz in eine beliebige Richtung, um das Schiebedach zu stoppen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich verletzen.

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ Verletzungsgefahr

Das Glas des unbeweglichen Panoramadachs kann bei einem Unfall zerbrechen.

Wenn Sie nicht angegurtet sind, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Überschlag durch die freie Öffnung herausgeschleudert werden. Gurten Sie sich daher immer an, um Verletzungsrisiken zu reduzieren.

! Öffnen Sie das Schiebedach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen. Die Dichtleisten können beschädigt werden.

i Bei offenem Schiebedach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Fahrzeuginnenraum. Verändern Sie die Stellung des Schiebedachs oder öffnen Sie ein Seitenfenster leicht, um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen.

Panorama-Lamellenschiebedach bedienen

Öffnen und Schließen



Dachbedieneinheit

① Öffnen

② Schließen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Öffnen:** Die Taste  in Pfeilrichtung **①** drücken und halten. Das Panorama-Lamellenschiebedach stoppt in der Entlüftungsstellung.
- ▶ Erneut die Taste  in Pfeilrichtung **①** drücken und halten, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Schließen:** Die Taste  in Pfeilrichtung **②** drücken und halten, bis die gewünschte Position erreicht oder das Panorama-Lamellenschiebedach vollständig geschlossen ist.

Entlüftungsstellung

Zum Lüften können Sie die vorderste Lamelle des Panorama-Lamellenschiebedachs hinten anheben.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Die Taste  in Pfeilrichtung **①** drücken und halten. Das Panorama-Lamellenschiebedach stoppt in der Entlüftungsstellung.

Sonnenrollo öffnen und schließen



Das Sonnenrollo ① für das Panorama-Lamellenschiebedach oder das unbewegliche Panoramadach dient als Schutz vor Sonneneinstrahlung.

Sie können das Sonnenrollo unabhängig von der Stellung des Panorama-Lamellenschiebedachs in Pfeilrichtung von Hand öffnen oder schließen.

Fahrzeugausstattung	70
Korrekte Fahrer-Sitzposition	70
Sitze	71
Lenkrad	75
Spiegel	76



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Korrekte Fahrer-Sitzposition



Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Sitzeinstellung (▷ Seite 71).

- ▶ Prüfen, ob der Sitz ③ richtig eingestellt ist.
 - Mechanische Sitzeinstellung (▷ Seite 72)
 - Elektrische Sitzeinstellung (▷ Seite 72)
 Bei der Sitzeinstellung beachten, dass Sie
 - so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sind
 - eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen

- den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
 - die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
 - die Sitzkissenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
 - die Pedale gut durchtreten können.
- ▶ Prüfen, ob die Kopfstütze richtig eingestellt ist (▷ Seite 72).

Dabei beachten, dass Sie die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Lenkradeinstellung (▷ Seite 75).

- ▶ Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist.

Lenkrad mechanisch einstellen (▷ Seite 75)

Bei der Lenkradeinstellung beachten, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
- die Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu den Sicherheitsgurten (▷ Seite 35).

- ▶ Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 37).

Dabei muss der Sicherheitsgurt

- eng am Körper anliegen
 - über die Schultermittle verlaufen
 - im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.
- ▶ Die Innen- und Außenspiegel (▷ Seite 76) vor der Fahrt so einstellen, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Sitze

Wichtige Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel und geöffneter Tür eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können sich beim Einstellen der Sitze einklemmen.

Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

Verletzungsgefahr

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere einklemmen und dabei verletzen. Insbesondere Kinder könnten die Tasten für die elektrische Einstellung der Sitze unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

Achten Sie darauf,

- dass Ihre Hände beim Bewegen des Sitzes nicht unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.
- dass Kinder im Fahrzeug ihre Hände nicht unter die Hebel schieben.

Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Beachten Sie die Hinweise zu den Airbags.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen, siehe Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Verletzungsgefahr

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen an der Halswir-

belsäule schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.

Verletzungsgefahr

Der Sicherheitsgurt bietet nur dann den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz, wenn die Sitzlehne in nahezu senkrechter Position ist und der Insasse somit aufrecht sitzt. Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen. Stellen Sie daher die Sitzlehne möglichst aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne. Sonst könnten Sie sich bei einem Unfall oder abrupten Bremsvorgang schwer oder sogar tödlich verletzen.

 Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf die Sitze. Wenn doch etwas auf die Sitze verschüttet wurde, trocknen Sie die Sitze möglichst schnell.
- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung nicht ein. Verwenden Sie die Sitzheizung auch nicht zum Trocknen des Sitzes.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge wie empfohlen, siehe Kapitel „Pflege Interieur“.
- Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie auch keine spitzen Gegenstände auf den Sitzflächen ab wie z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge. Verwenden Sie die Sitze möglichst nur für Personen.
- Decken Sie bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien ab, z. B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerrhöhungen.

 Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum und hinter den Sitzen sind. Sie könnten

sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.

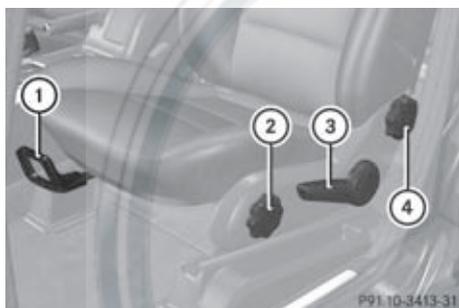
- Die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze können ausgebaut werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- Weiterführende Themen:

- Laderaumerweiterung (Fondsitze umklappen/ausbauen) (▷ Seite 195)

Sitz mechanisch einstellen



Sitzlängsrichtung

- Den Hebel (1) anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- Den Hebel (1) wieder loslassen. Der Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzlehnenneigung

- Die Sitzlehne entlasten.
- Das Handrad (4) vor- oder zurückdrehen.

Sitzhöhe

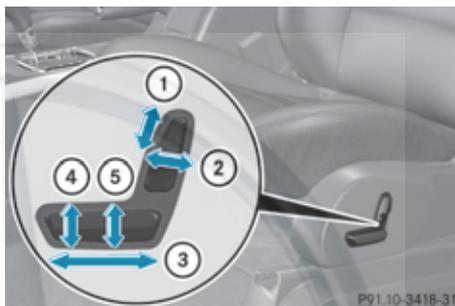
- Den Griff (3) so oft hochziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Höhe erreicht hat.

Sitzkissenneigung

Stellen Sie die Neigung so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

- Das Handrad (2) vor- oder zurückdrehen.

Sitz elektrisch einstellen



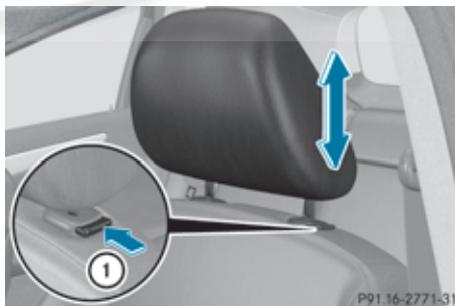
- ① Kopfstützhöhe
- ② Sitzlehnenneigung
- ③ Sitzlängsrichtung
- ④ Sitzkissenneigung
- ⑤ Sitzhöhe

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist oder die jeweilige Tür geöffnet ist.

Kopfstützen einstellen

Kopfstützen mechanisch einstellen

Höhe der Kopfstützen einstellen



- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

Neigung der Kopfstützen einstellen



- ▶ Das Polster an der Kopfstützen-Oberkante in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

Kopfstützen elektrisch einstellen

- ▶ **Höhe der Kopfstütze einstellen:** Die Taste für die Kopfstützeinstellung (> Seite 72) in Pfeilrichtung nach oben oder unten schieben.

Hintere Kopfstützen

Höhe der hinteren Kopfstützen einstellen



Wenn die Kopfstütze ganz abgesenkt ist, zunächst den Entriegelungsknopf ① drücken.

- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Tieferstellen:** Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der hinteren Kopfstützen einstellen

Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sie möglichst nah am Kopf sind.

Sie können nur die beiden äußeren Kopfstützen einstellen.



- ▶ Die Kopfstütze an der Polsterunterkante nach vorn oder hinten ziehen.

Hintere Kopfstützen aus- und einbauen

⚠ Verletzungsgefahr

Befördern Sie Insassen nur auf Sitzen mit eingebauten Kopfstützen. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für die Mitfahrer im Fond bei einem Unfall reduziert.



- ▶ Zum Ausbau der Kopfstütze die Sitzlehne etwas nach vorn klappen (▷ Seite 195).
- ▶ **Ausbauen:** Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben herausziehen.
- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze aus den Führungen herausziehen.
- ▶ **Einbauen:** Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- ▶ Kopfstütze nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.

Lordosenstütze einstellen

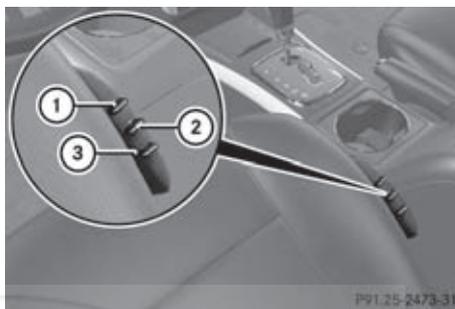
Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnwölbung der Vordersitze einstellen.



- ▶ Den Einstellhebel ① in Pfeilrichtung bewegen, bis die gewünschte Lehnwölbung erreicht ist.

Multikonturlehne einstellen

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnkontur der Vordersitze individuell einstellen.



- ① Lehnwölbung Lendenbereich einstellen
- ② Lehnwölbung Rückenbereich einstellen
- ③ Seitenbacken der Sitzlehne einstellen
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 ist.
- ▶ Mit der entsprechenden Taste die gewünschte Position einstellen.

Sitzheizung ein-/ausschalten

Ein-/Ausschalten

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie wiederholt die Stufe 3 der Sitzheizung einschalten, können überhöhte Temperaturen an den Sitzen entstehen. Bei Personen mit einem eingeschränkten Temperaturempfinden oder Personen mit eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder gar brandähnlichen Verletzungen führen. Betätigen Sie daher die Stufe 3 der Sitzheizung nicht wiederholt.

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Heizstufe Sie gewählt haben.

- ① Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung ausschalten.



Fahrer- und Beifahrersitz

Aus Stufe **3** wird nach etwa fünf Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **1** wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- ▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste **①** drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- ▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste **①** drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

Probleme mit der Sitzheizung

Wenn eine oder alle Kontrollleuchten auf der Taste der Sitzheizung blinken, hat sich die Sitzheizung automatisch abgeschaltet. Dann ist die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.

- ▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Sitzheizung automatisch wieder ein.

Lenkrad

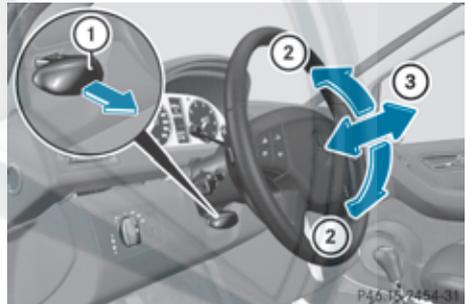
Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradeinstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten Lenkradeinstellung fahren und durch eine unbeabsichtigte Einstellung des Lenkrads kurzzeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

Lenkrad einstellen



- ① Entriegelungsgriff
 - ② Lenkradhöhe einstellen
 - ③ Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)
- ▶ Den Entriegelungsgriff **①** ganz herausziehen. Die Lenksäule ist entriegelt.
 - ▶ Die gewünschte Lenkradstellung einstellen.
 - ▶ Den Entriegelungsgriff **①** ganz hineindrücken, bis er vollständig einrastet. Die Lenksäule ist verriegelt.
 - ▶ Prüfen, ob die Lenksäule verriegelt ist. Dazu versuchen, das Lenkrad nach oben oder unten zu drücken, oder es in Längsrichtung zu bewegen.

Spiegel

Innenspiegel

Manuell abblendbarer Innenspiegel



P68.40-2157-31

- **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Automatisch abblendender Innenspiegel

Der Innenspiegel blendet automatisch ab, wenn gleichzeitig die Zündung eingeschaltet ist und einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Der Innenspiegel blendet nicht ab, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist.

⚠ Unfallgefahr

Wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann, z. B. durch Beladung, blenden die Spiegel nicht automatisch ab.

Einfallendes Licht könnte Sie blenden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Verstellen Sie in diesem Fall den Innenspiegel manuell.

Außenspiegel

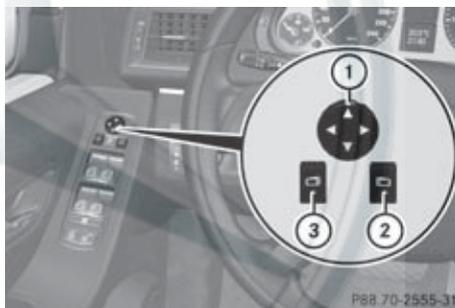
Außenspiegel einstellen

⚠ Unfallgefahr

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

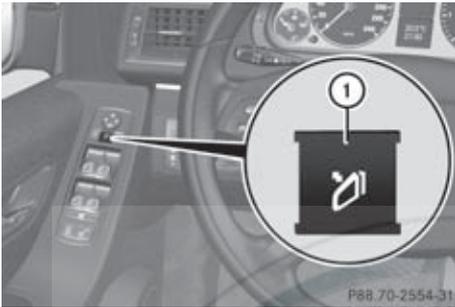
Bei niedrigen Außentemperaturen und beim Einschalten der Heckscheibenheizung werden die Außenspiegel automatisch beheizt.



P68.70-2555-31

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist.
- Auf die Taste ② für den rechten Außenspiegel oder auf die Taste ③ für den linken Außenspiegel drücken. Die Kontrollleuchte in der entsprechenden Taste leuchtet rot auf. Die Kontrollleuchte erlischt nach einiger Zeit wieder. Solange die Kontrollleuchte leuchtet, können Sie den gewählten Außenspiegel über die Einstelltaste ① einstellen.
- Auf die Einstelltaste ① oben, unten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel so eingestellt ist, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen



- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist.
 - ▶ Kurz auf die Taste ① drücken.
Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.
- i** Achten Sie darauf, dass die Außenspiegel während der Fahrt immer ganz ausgeklappt sind, sonst können sie vibrieren.

Außenspiegel justieren

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel neu justieren. Sonst klappen die Außenspiegel nicht ein, wenn Sie im Bordcomputer die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ ausgewählt haben (▷ Seite 162).

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 ist.
- ▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen

Wenn die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ über den Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 162),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen.

- i** Die Außenspiegel klappen nicht aus, wenn sie vorher manuell eingeklappt worden sind.

Ausgerasteter Außenspiegel

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

- ▶ **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** So oft kurz auf die Spiegeleinklapp-Taste (▷ Seite 77) drücken, bis ein deutliches Schlaggeräusch zu hören ist.
Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Außenspiegel können wie gewohnt eingestellt werden (▷ Seite 76).



Fahrzeugausstattung	80
Außenbeleuchtung	80
Innenbeleuchtung	84
Lampen wechseln	85
Scheibenwischer	90



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Außenbeleuchtung

Wichtige Sicherheitshinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich. In diesen Ländern wird das Dauerfahrlicht nach dem Starten des Fahrzeugmotors automatisch eingeschaltet.

Hinweise zu Auslandsreisen

Umstellung auf symmetrisches Abblendlicht bei Auslandsreisen: In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen. Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet. Bei symmetrischem Licht wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

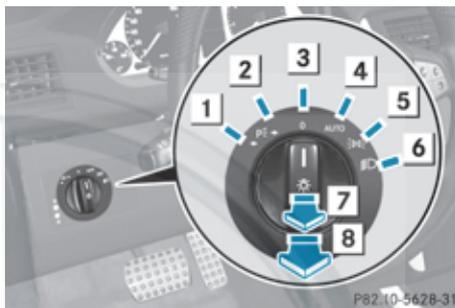
Lassen Sie die Scheinwerfer vor dem Grenzübertritt in diese Länder möglichst nahe an der Grenze in einer qualifizierten Fachwerkstatt umstellen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Umstellung auf asymmetrisches Abblendlicht nach der Rückkehr: Lassen Sie die Scheinwerfer nach dem Grenzübertritt möglichst nahe an der Grenze in einer qualifizierten Fachwerkstatt wieder auf asymmet-

risches Abblendlicht umstellen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Lichtschalter

Bedienung



- | | | |
|----------|-------------|--|
| 1 | | Linkes Parklicht |
| 2 | | Rechtes Parklicht |
| 3 | 0 | Licht aus/Tagfahrlicht |
| 4 | AUTO | Automatisches Fahrlicht/Tagfahrlicht |
| 5 | | Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung |
| 6 | | Abblendlicht/Fernlicht |
| 7 | | Fahrzeuge ohne Nebellicht: Nebelschlusslicht |
| 7 | | Fahrzeuge mit Nebellicht: Nebellicht |
| 8 | | Fahrzeuge mit Nebellicht: Nebelschlusslicht |

Das Blinklicht, das Fernlicht und die Lichtlupe werden mit dem Kombischalter bedient (> Seite 82).

! Schalten Sie das Stand- oder Parklicht aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So verhindern Sie, dass die Batterie entladen wird.

Die Außenbeleuchtung (außer Stand-/Parklicht) schaltet sich automatisch aus, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, während der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht.

Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

- ▶ Den Lichtschalter auf  oder  drehen.
- ▶ Bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht: Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.

Abblendlicht

- ▶ **Abblendlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  drehen. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- ▶ **Abblendlicht ausschalten:** Den Lichtschalter auf  drehen.

Tagfahrlicht

Sie können die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 160).

- ▶ **Tagfahrlicht einschalten:** Die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer einschalten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  oder  drehen. Bei Motorlauf: Das Abblendlicht wird eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Unfallgefahr

Wenn der Lichtschalter auf  steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel nicht automatisch ein. Dadurch können Sie sich und andere gefährden. Drehen Sie deshalb den Lichtschalter bei Nebel auf .

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Unfallgefahr

Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von  auf . Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unterbrechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

- ▶ **Automatisches Fahrlicht einschalten:** Den Lichtschalter auf  drehen. Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1**: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Standlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet. Bei Motorlauf: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Abblendlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet. Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.

Nebellicht und Nebelschlusslicht

Nebellicht

Unfallgefahr

Drehen Sie den Lichtschalter bei Verdacht auf Nebel vor Fahrtbeginn auf . Sie könnten sonst nicht gesehen werden und dadurch sich und andere gefährden.

- ▶ **Nebellicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  oder  drehen. Wenn der Lichtschalter auf  steht, können Sie das Nebellicht nicht einschalten.
- ▶ Den Lichtschalter bis zum ersten Rastpunkt herausziehen. Die grüne Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht an.
- ▶ **Nebellicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken. Die grüne Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht aus.

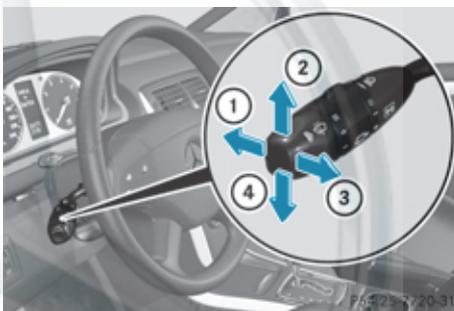
Nebelschlusslicht

- ▶ **Einschalten (Fahrzeuge mit Nebellicht):** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  oder  drehen. Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, können Sie das Nebelschlusslicht nicht einschalten.
- ▶ Den Lichtschalter bis zum zweiten Rastpunkt herausziehen. Die gelbe Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht an.
- ▶ **Nebelschlusslicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken. Die gelbe Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht aus.
- ▶ **Einschalten (Fahrzeuge ohne Nebellicht):** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  drehen. Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, können Sie das Nebelschlusslicht nicht einschalten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  drehen. Wenn der Lichtschalter auf **A** steht, können Sie das Nebelschlusslicht nicht einschalten.
- ▶ Den Lichtschalter bis zum Rastpunkt herausziehen. Die gelbe Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht an.
- ▶ Den Lichtschalter bis zum Rastpunkt herausziehen. Die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

- ▶ **Nebelschlusslicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken. Die gelbe Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht aus.
- ▶ **Nebelschlusslicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken. Die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Kombischalter

Blinklicht



- ① Fernlicht
- ② Blinklicht rechts
- ③ Lichthupe
- ④ Blinklicht links

- ▶ **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.
- ▶ **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

Fernlicht

- ▶ **Fernlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  drehen.

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① über den Druckpunkt hinaus drücken. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- ▶ **Fernlicht ausschalten:** Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Lichthupe

- ▶ **Einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Warnblinkanlage



Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch ein, wenn

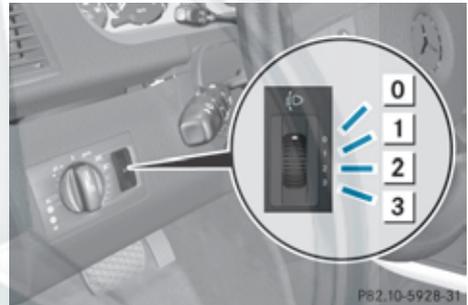
- ein Airbag ausgelöst wurde oder
- das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst wird und zum Stillstand kommt.
- ▶ **Warnblinklicht einschalten:** Auf die Taste ① drücken. Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun ein Blinklicht über den Kombischalter einschalten, blinkt nur das Blinklicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite.
- ▶ **Warnblinklicht ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch aus, wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht.

- ① Das Warnblinklicht funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Leuchtweite regulieren (Halogenscheinwerfer)

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.



Leuchtweiteregler

- ① Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
- ② Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt
- ③ Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt, Laderaum beladen
- ④ Nicht benötigt
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Den Leuchtweiteregler auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Die Scheinwerfer werden automatisch gereinigt, wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Waschwasser“ fünfmal betätigen (▷ Seite 90). Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Abbiegelicht



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar werden. Es kann nur aktiviert werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Aktiv:

- Wenn Sie langsamer als 40 km/h fahren und das Blinklicht einschalten oder das Lenkrad einschlagen.
- Wenn Sie zwischen 40 km/h und 70 km/h fahren und das Lenkrad einschlagen.

Nicht aktiv: Wenn Sie schneller als 70 km/h fahren oder das Blinklicht ausschalten oder das Lenkrad in die Geradeausstellung drehen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

Von innen beschlagene Scheinwerfer

Wenn die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist, können die Scheinwerfer von innen beschlagen.

- ▶ Mit eingeschaltetem Licht fahren. Abhängig von der Fahrdauer und den Witterungsverhältnissen (Luftfeuchtigkeit und Temperatur) reduziert sich der Beschlag.

Wenn der Beschlag sich nicht reduziert:

- ▶ Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Innenbeleuchtung

Übersicht der Innenbeleuchtung



Vordere Dachbedieneinheit (Fahrzeuge mit Wipp-schalter)

- ① Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ② Vordere Innenbeleuchtung einschalten
- ③ Automatische Innenlichtsteuerung einschalten
- ④ Vordere Innenbeleuchtung/automatische Innenlichtsteuerung ausschalten
- ⑤ Vordere Leseleuchte ein-/ausschalten



Vordere Dachbedieneinheit (Fahrzeuge mit Tasten)

- ① Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ② Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten
- ③ Rechte vordere Leseleuchte ein-/ausschalten

- ④  Linke vordere Leseleuchte ein-/ausschalten
- ⑤  Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten



Hintere Dachbedieneinheit

- ① Leseleuchte ausschalten
- ② Leseleuchte einschalten

Innenlichtsteuerung

Wichtige Hinweise

Außer bei Stellung 2 des Schlüssels im Zündschloss werden die Innenlichtfunktionen nach einiger Zeit automatisch deaktiviert, um eine Entladung der Batterie ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Automatische Innenlichtsteuerung

- ▶ **Einschalten (Fahrzeuge mit Wippschalter):** Den Wippschalter auf die Mittelstellung ② stellen.
- ▶ **Einschalten (Fahrzeuge mit Tasten):** Auf die Taste  drücken.
- ▶ **Ausschalten (Fahrzeuge mit Wippschalter):** Den Wippschalter auf Stellung  stellen.
- ▶ **Ausschalten (Fahrzeuge mit Tasten):** Auf die Taste  drücken.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn Sie

- das Fahrzeug entriegeln oder
- eine Tür öffnen oder
- den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Das Innenlicht wird beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss für eine bestimmte Zeit aktiviert. Diese Nachleuchtzeit lässt sich über den Bordcomputer einschalten (► Seite 161).

Manuelle Innenlichtsteuerung

- ▶ **Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.
- ▶ **Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.
- ▶ **Leseleuchten ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.

Crashaktive Notbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei einem Unfall automatisch ein.

- ▶ **Crashaktive Notbeleuchtung ausschalten:** Auf die Warnblinktaste drücken.

oder

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln und danach entriegeln.

Lampen wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

Xenon-Lampen

Wenn Ihr Fahrzeug mit Xenon-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel von Xenon-Lampen bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Licht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

⚠ Verletzungsgefahr

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampen.

Wechseln Sie Xenon-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die Xenon-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Andere Lampen**⚠ Verletzungsgefahr**

Lampen und Leuchten können sehr heiß sein. Lassen Sie sie deshalb vor dem Wechsel abkühlen. Sonst könnten Sie sich verbrennen, wenn Sie sie berühren.

Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie könnten sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.

Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.

Halogen-Lampen stehen unter Druck und könnten bei einem Lampenwechsel platzen, insbesondere, wenn sie sehr heiß sind. Tragen Sie deshalb beim Wechsel eine Schutzbrille und Handschuhe.

Neben den Xenon-Lampen gibt es weitere Lampen, die Sie nicht wechseln können.

Wechseln Sie nur die angegebenen Lampen (▷ Seite 86). Lassen Sie Lampen, die Sie nicht wechseln können, in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Sollten Sie beim Wechseln von Lampen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fassen Sie die Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen an. Selbst geringe Verunreinigungen können sich einbrennen und die Lebensdauer der Lampe verringern. Benutzen Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch oder fassen Sie die Lampe nur am Sockel an.

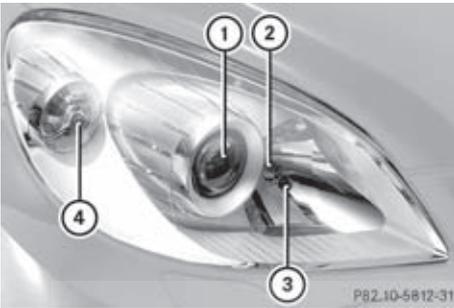
Verwenden Sie ausschließlich Lampen des richtigen Leuchtmitteltyps.

Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Übersicht Lampenwechsel - Leuchtmitteltypen

Die folgenden Lampen können Sie wechseln. Die Angabe der Leuchtmitteltypen finden Sie in der Legende.



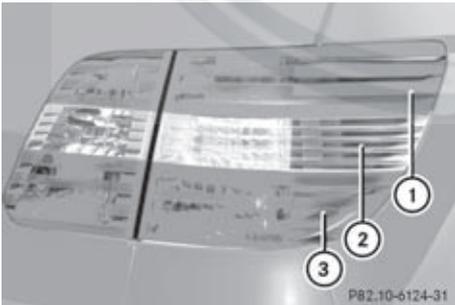
Halogen-Scheinwerfer

- ① Ablendlicht: H7 55 W
- ② Fernlicht: H7 55 W
- ③ Stand-/Parklicht: W 5 W
- ④ Blinklicht: PY 21 W



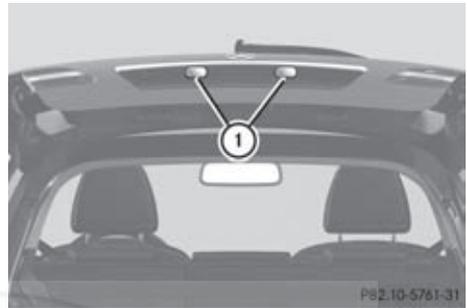
Bi-Xenon-Scheinwerfer

- ① Blinklicht: PY 21 W
- ② Stand-/Parklicht: W 5 W
- ③ Abbieglicht: H7 55 W



Schlussleuchte

- ① Bremslicht: P 21 W
- ② Blinklicht: PY 21 W
- ③ Schlusslicht: P 21/5 W



Kennzeichenleuchte

- ① Kennzeichenlicht: C 5 W

Vordere Lampen wechseln

Waschwasserbehälter aus/einbauen

Bevor Sie die Lampen des linken Scheinwerfers wechseln können, müssen Sie den Waschwasserbehälter im Motorraum ausbauen.

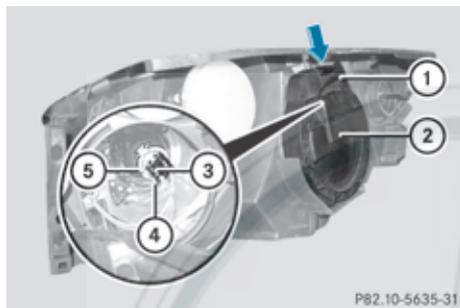


- ▶ **Ausbauen:** Den Entriegelungsknopf ① gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Waschwasserbehälter ② aus dem Halter ③ nehmen.
- ▶ Den Waschwasserbehälter ② mit den angeschlossenen Schläuchen zur Seite legen. Darauf achten, dass kein Waschwasser ausläuft.
- ▶ **Einbauen:** Den Waschwasserbehälter ② mit der unteren Haltenase in die Gummi-

tülle am Längsträger und in den Halter ③ einführen.

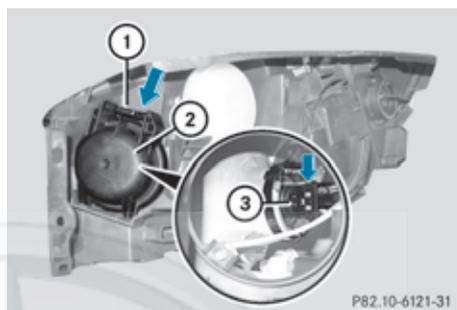
- ▶ Den Entriegelungsknopf ① im Uhrzeigersinn drehen.

Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)



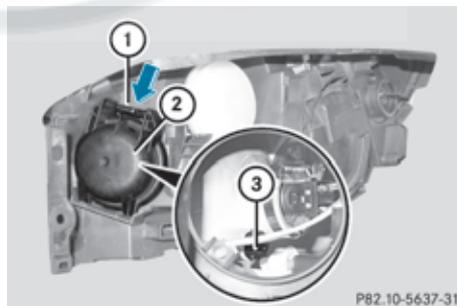
- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Linker Scheinwerfer: Den Waschwasserbehälter ausbauen (▷ Seite 87).
- ▶ Die Haltenase ① nach unten drücken und den Gehäusedeckel ② entnehmen.
- ▶ Den Stecker ③ von der Lampe ⑤ abziehen.
- ▶ Die Sicherungsfeder ④ aushängen und die Lampe ⑤ herausziehen.
- ▶ Die neue Lampe so einsetzen, dass sie plan anliegt.
- ▶ Die Sicherungsfeder ④ einhängen.
- ▶ Den Stecker ③ auf die Lampe ⑤ stecken.
- ▶ Den Gehäusedeckel ② unten ansetzen und nach oben klappen, bis er einrastet.
- ▶ Linker Scheinwerfer: Den Waschwasserbehälter einbauen (▷ Seite 87).

Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer) / Abbiegelicht (Bi-Xenon-Scheinwerfer)



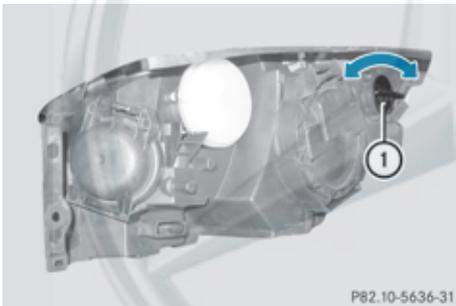
- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Linker Scheinwerfer: Den Waschwasserbehälter ausbauen (▷ Seite 87).
- ▶ Die Haltenase ① nach unten drücken und den Gehäusedeckel ② entnehmen.
- ▶ Die Fassung ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ③ ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ③ einsetzen.
- ▶ Die Fassung ③ einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ② unten ansetzen und nach oben klappen, bis er einrastet.
- ▶ Linker Scheinwerfer: Den Waschwasserbehälter einbauen (▷ Seite 87).

Stand-/Parklicht



- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Linker Scheinwerfer: Den Waschwasserbehälter ausbauen (▷ Seite 87).
- ▶ Die Haltenase ① nach unten drücken und den Gehäusedeckel ② entnehmen.
- ▶ Die Fassung ③ herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ③ ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ③ einsetzen.
- ▶ Die Fassung ③ einsetzen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ② unten ansetzen und nach oben klappen, bis er einrastet.
- ▶ Linker Scheinwerfer: Den Waschwasserbehälter einbauen (▷ Seite 87).

Blinklicht

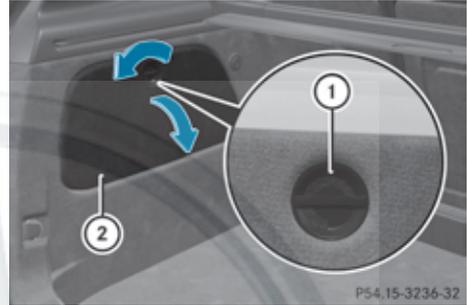


- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Die Fassung ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ① ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ① einsetzen und mit leichtem Druck im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Fassung ① einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

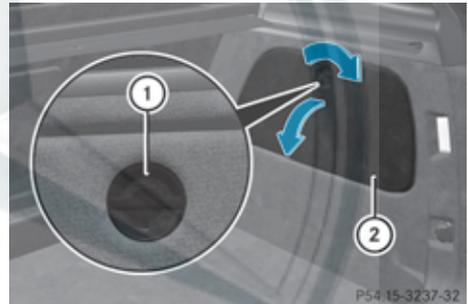
Hintere Lampen wechseln

Seitenverkleidung öffnen und schließen

Bevor Sie die Lampen der Schlussleuchte wechseln können, müssen Sie die Seitenverkleidung im Laderaum öffnen.



Linke Seitenverkleidung

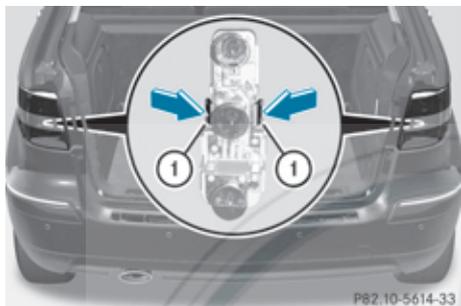


Rechte Seitenverkleidung

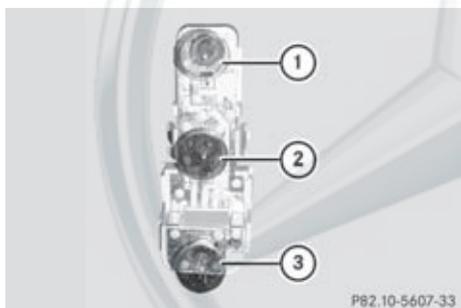
- ▶ **Öffnen:** Den Entriegelungsknopf ① um 90° in Pfeilrichtung drehen und die Seitenverkleidung ② entnehmen.
- ▶ Linke Seite: Die Verbandstasche entnehmen.
- ▶ Rechte Seite: Das Ablagefach entnehmen.
- ▶ **Schließen:** Linke Seite: Die Verbandstasche einsetzen.
- ▶ Rechte Seite: Das Ablagefach einsetzen.
- ▶ Die Seitenverkleidung ② einsetzen und den Entriegelungsknopf ① um 90° entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Schlussleuchte

- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Den Laderaum öffnen.
- ▶ Die Seitenverkleidung öffnen (▷ Seite 89).



- ▶ Die Halteklappen ① gleichzeitig in Pfeilrichtung drücken und den Lampenträger entnehmen.



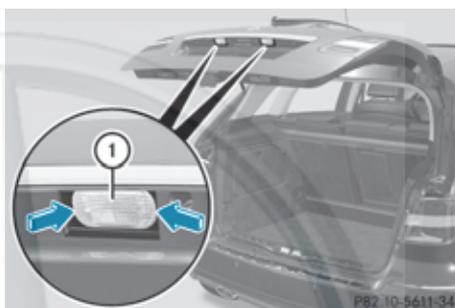
Lampenträger

- ① Bremslicht
- ② Blinklicht
- ③ Schlusslicht

- ▶ Die entsprechende Lampe leicht in den Lampenträger drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Lampenträger nehmen.
- ▶ Die entsprechende neue Lampe in den Lampenträger einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

- ▶ Den Lampenträger ansetzen und festdrücken.
- Die Halteklappen des Lampenträgers rasen hörbar ein.
- ▶ Die Seitenverkleidung schließen (▷ Seite 89).

Kennzeichenbeleuchtung



- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Einen Schraubendreher in Pfeilrichtung ansetzen und beide Seiten der Kennzeichenleuchte ① lösen.
- ▶ Die Kennzeichenleuchte ① abnehmen.
- ▶ Die Lampe auswechseln.
- ▶ Die Kennzeichenleuchte ① einsetzen und festdrücken, bis sie einrastet.

Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten

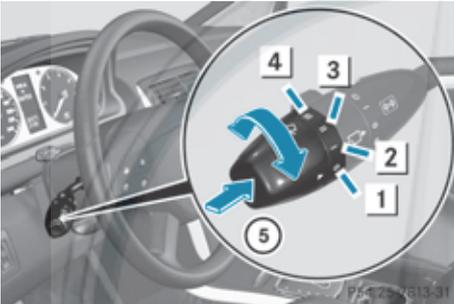
⚠ Unfallgefahr

Die Scheiben werden nicht mehr richtig gewischt, wenn die Wischerblätter verschlissen sind. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.

- ⚠ Bedienen Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die

Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

- !** Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren auf der Frontscheibe bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Reinigen Sie die Frontscheibe nach einer automatischen Autowäsche mit Waschwasser.



Kombischalter

- 1 0 Scheibenwischer aus
 - 2 I Intervallwischen/Regensensor
 - 3 II Dauerwischen langsam
 - 4 III Dauerwischen schnell
 - 5 Einmalwischen/ Wischen mit Waschwasser
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.
 - ▶ Den Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen.

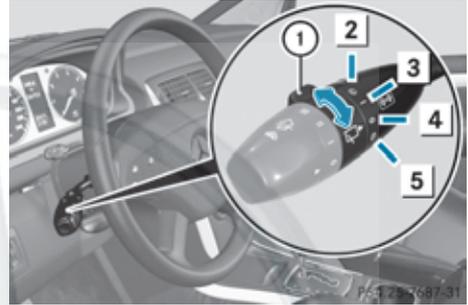
- !** Fahrzeuge mit Regensensor: Wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

Fahrzeuge mit Regensensor: Bei den Stellungen oder stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz

ein. Auf Stellung ist der Regensensor empfindlicher als in Stellung , somit wischt der Scheibenwischer häufiger.

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten



Kombischalter

- 1 Schalter
 - 2 Wischen mit Waschwasser
 - 3 I Intervallwischen einschalten
 - 4 0 Intervallwischen ausschalten
 - 5 Wischen mit Waschwasser
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.
 - ▶ Den Schalter 1 am Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen. Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Kombiinstrument ein Symbol.

Wischerblätter wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Die Wischerarme können sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss.

- !** Fassen Sie beim Wechseln nur den Halter am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.

! Öffnen Sie nie die Motorhaube, wenn ein Wischerarm von der Frontscheibe weggeklappt ist.

Klappen Sie nie den Wischerarm zurück an die Frontscheibe/Heckscheibe, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist.

Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Frontscheibe fällt, kann die Frontscheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Wischerblätter durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen, z. B. durch einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

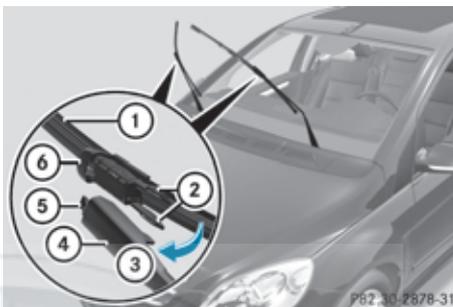
Wischerblätter ausbauen

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Auf die beiden Entriegelungslaschen (2) drücken.
- ▶ Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (3) vom Wischerarm (4) wegklappen.
- ▶ Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (5) entnehmen.

Wischerblätter einbauen



- ▶ Das neue Wischerblatt (1) mit der Aussparung (6) an die Nase (5) setzen.
- ▶ Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (3) an den Wischerarm (4) klappen, bis die Halteklemmen (2) in der Aufnahme (4) einrasten.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts (1) überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

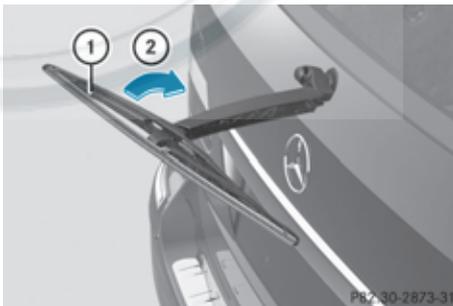
Wischerblatt Heckscheibe wechseln

⚠ Verletzungsgefahr

Der Wischerarm kann sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechsel des Wischerblatts den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Wischerblatt ausbauen



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Wischerarm von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.

- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ② drehen, bis es aus dem Halter des Wischerarms ausrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ① abnehmen.

Wischerblatt einbauen

- ▶ Das neue Wischerblatt ① auf den Wischerarm schieben, bis es spürbar einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblattes ① überprüfen.
- ▶ Das Wischerblatt ① parallel zum Wischerarm drehen.
- ▶ Den Wischerarm wieder zurück an die Heckscheibe klappen.

Spritzdüsen einstellen

Prüfen Sie regelmäßig die Einstellung der Spritzdüsen. Wenn sie verstellt sind, können Sie sie selbst einstellen.

⚠ Verletzungsgefahr

Die Wischerarme können sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Einstellen der Spritzdüsen den Schlüssel aus dem Zündschloss.

- ❗ Verwenden Sie zum Einstellen der Spritzdüsen keine Hilfsmittel, wie z. B. eine Nadel. Sonst können die Spritzdüsen beschädigt werden.



- ▶ Die Spritzdüsen ① nach oben oder unten schwenken.
- ▶ Zur Probe kurz mit Waschwasser wischen (▷ Seite 90). Die Spritzdüsen sind richtig eingestellt, wenn der Wasserstrahl die Frontscheibe ungefähr in der Mitte trifft.

Probleme mit dem Scheibenwischer

Der Scheibenwischer blockiert

Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung des Scheibenwischers. Der Wischermotor hat sich abgeschaltet.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Die Ursache der Blockade beseitigen.
- ▶ Den Scheibenwischer wieder einschalten.

Der Scheibenwischer fällt ganz aus

Der Scheibenwischerantrieb ist gestört.

- ▶ Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen.
- ▶ Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

P82_35-2613-31



Fahrzeugausstattung	96
Übersicht Klimatisierungssysteme ...	96
Klimatisierungssysteme bedienen ..	100
Belüftungsdüsen einstellen	105



Fahrzeugausstattung

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

heraus. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, welches im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.

Übersicht Klimatisierungssysteme

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Die Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Heizmatic/Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC ist nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft.¹⁰ Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Seitenfenstern und geschlossenem Panorama-Lamellenschiebedach fahren.

- i** Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit der Funktion „Komfortöffnen“ (▷ Seite 65). So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Fahrzeuginnenraumtemperatur wird schneller erreicht.
- i** Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig

¹⁰ Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Bedieneinheit Heizmatic



- ① Temperatur einstellen (▷ Seite 101)
 Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 102)
- ② Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 104)
- ③ Luftmenge einstellen (▷ Seite 102)
 Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 100)
 Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 102)
- ④ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 103)
- ⑤ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 101)
 Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 102)

Hinweise zur Benutzung der Heizmatic

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Heizmatic umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung ein, indem Sie den Regler ③ im Uhrzeigersinn auf die gewünschte Stellung (außer Stellung 0) drehen.
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.

Bedieneinheit Klimaanlage



P83.30-4652-31

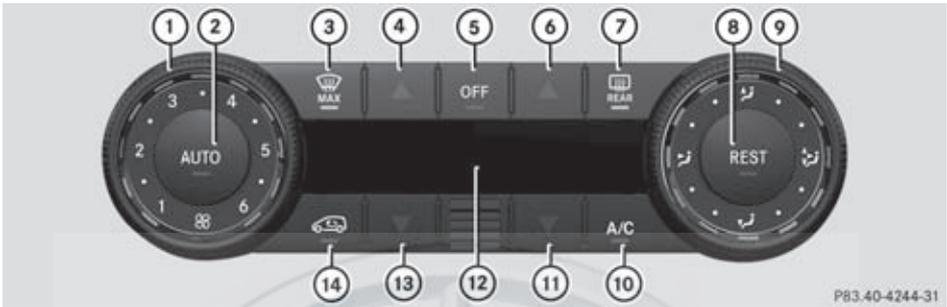
- ① Temperatur einstellen (▷ Seite 101)
 Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 102)
- ② Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 104)
- ③ Luftmenge einstellen (▷ Seite 102)
 Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 100)
 Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 102)
- ④ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 103)
- ⑤ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 101)
 Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 102)
- ⑥ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 100)

Hinweise zur Benutzung der Klimaanlage

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimaanlage umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung ein, indem Sie den Regler ③ im Uhrzeigersinn auf die gewünschte Stellung (außer Stellung 0) drehen.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC



- ① Luftmenge einstellen (▷ Seite 102)
- ② Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 101)
- ③ Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 102)
- ④ Temperatur erhöhen links (▷ Seite 101)
- ⑤ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 100)
- ⑥ Temperatur erhöhen rechts (▷ Seite 101)
- ⑦ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 103)
- ⑧ Restwärme ein-/ausschalten (▷ Seite 105)
- ⑨ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 101)
- ⑩ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten
- ⑪ Temperatur verringern rechts (▷ Seite 101)
- ⑫ Display
- ⑬ Temperatur verringern links (▷ Seite 101)
- ⑭ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 104)

Hinweise zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten **AUTO** und **A/C** ein. Die Kontrollleuchten auf den Tasten **AUTO** und gehen an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Nutzen Sie die Funktion „Restwärme“, wenn Sie den Fahrzeuginnenraum heizen oder belüften wollen und die Zündung ausgeschaltet ist. Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein- und ausschalten

Wichtiges zu Beginn

- i** Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung nur kurzzeitig, sonst können die Scheiben beschlagen.
- i** Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste **AUTO** ein (▷ Seite 101).

Ein-/Ausschalten

Heizmatic/Klimaanlage

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten:** Den Regler **③** im Uhrzeigersinn auf die gewünschte Stellung (außer Stellung **0**) drehen (▷ Seite 97), (▷ Seite 98).
- ▶ **Ausschalten:** Den Regler **③** gegen den Uhrzeigersinn auf die Stellung **0** drehen (▷ Seite 97), (▷ Seite 98).

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
 - ▶ **Einschalten:** Auf die Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **AUTO** geht an. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.
- oder
- ▶ Auf die Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.
 - ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht an.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten

Wichtiges zu Beginn

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht gekühlt (bei warmer Witterung) und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist normal und kein Anzeichen für einen Defekt.

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ gibt es nur bei der Klimaanlage oder der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

- i** Die Kühlung mit Lufttrocknung benutzt das Kältemittel R134a. Dieses Kältemittel ist frei von FCKW, also unschädlich für die Ozonschicht.

Ein-/Ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste **A/C** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **A/C** geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste **A/C** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **A/C** geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

Probleme mit der Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“

Wenn Sie auf die Taste  drücken, blinkt die Kontrollleuchte auf der Taste dreimal oder bleibt aus. Sie können die Kühlung mit Lufttrocknung nicht mehr einschalten.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Klimatisierung automatisch regeln

Die Funktion „Klimatisierung automatisch regeln“ gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.

Der Automatikmodus funktioniert optimal, wenn die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ eingeschaltet ist. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Die gewünschte Temperatur einstellen.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird eingeschaltet.
- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Luftmenge wird in die eingestellte Stufe geregelt. Die Luftverteilung wird in Stellung  geregelt.

Temperatur einstellen

Heizmatic/Klimaanlage

Sie können die Temperatur für das gesamte Fahrzeug einstellen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Den Regler  im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 97), (▷ Seite 98). Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.¹¹

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste  oder  drücken. Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Luftverteilung einstellen

Stellungen der Luftverteilung

-  Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.
-  Lenkt Luft in den gesamten Fahrzeuginnenraum.
-  Lenkt Luft durch die Fußraum- und die Seitendüsen.
-  Lenkt Luft durch die Mittel- und Seitendüsen.

Heizmatic/Klimaanlage

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Regler  auf das entsprechende Symbol drehen (▷ Seite 97), (▷ Seite 98). Der

¹¹ Klimaanlage

Regler kann auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen gedreht werden.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Regler **⑨** auf das entsprechende Symbol drehen. Der Regler kann auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen gedreht werden.

Luftmenge einstellen

Heizmatic/Klimaanlage

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Den Regler **③** im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 97), (▷ Seite 98).

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Den Regler **①** im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Frontscheibe entfrosten

Mit dieser Funktion können Sie die Frontscheibe entfrosten oder den Beschlag von innen auf Frontscheibe und Seitenfenstern entfernen.

- i** Wählen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heizmatic/Klimaanlage

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten:** Die Kühlung mit Lufttrocknung einschalten.¹²
- ▶ Den Umluftbetrieb ausschalten.
- ▶ Die Regler **①**, **③** und **⑤** auf Stellung  drehen (▷ Seite 97), (▷ Seite 98).
- ▶ **Ausschalten:** Die Regler **①**, **③** und **⑤** auf die gewünschte Stellung (außer Stellung ) drehen (▷ Seite 97), (▷ Seite 98).

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
 - ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Die Anlage schaltet in folgende Funktionen:
 - Kühlung mit Lufttrocknung ein
 - Luftmenge hoch¹³
 - Temperatur hoch¹³
 - Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenfenster
 - Umluftbetrieb aus
 - ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam. Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.
- oder
- ▶ Auf die Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.
- oder

¹² Klimaanlage

¹³ abhängig von der Außentemperatur

- ▶ Auf eine der Tasten  oder  für die Temperatur drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Luftverteilung wird in Richtung Frontscheibe geregelt. Die Klimatisierung wechselt in den manuellen Modus.

oder

- ▶ Den Regler ① im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen .
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Luftverteilung wird in Richtung Frontscheibe geregelt. Die Klimatisierung wechselt in den manuellen Modus.

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- ▶ Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“  ¹⁴ einschalten.
- ▶ Den Automatikmodus **AUTO** einschalten.¹⁵
- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Entfrost“ einschalten (> Seite 102).

- i** Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Den Regler für die Luftverteilung auf das Symbol  oder  drehen.
- i** Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung

Ein-/Ausschalten

Unfallgefahr

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Scheiben frei von Eis und Schnee sind. Sonst können Sie durch die verminderte Sicht das Verkehrsgeschehen nicht mehr überblicken und einen Unfall verursachen.

Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Die Heckscheibenheizung schaltet sich sonst erst nach einigen Minuten automatisch ab.

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf die Taste  ¹⁶ /  ¹⁷ drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  ¹⁶ /  ¹⁷ geht an oder aus.

Probleme mit der Heckscheibenheizung

Wenn die Kontrollleuchte auf der Taste  /  der Heckscheibenheizung blinkt, ist die Bordnetzspannung zu niedrig oder das Dach offen. Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.

- ▶ Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte oder Innenbeleuchtung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch wieder ein.

¹⁴ nur verfügbar mit Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

¹⁵ Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

¹⁶ Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

¹⁷ Heizmatic

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

Die Bedienung des Umluftbetriebs ist bei allen Bediengeräten gleich.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.

i Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste  ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.

Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

i Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus

- nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 7 °C
- nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet ist¹⁸
- nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 7 °C

Komfortöffnen/-schließen mit der Umlufttaste

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen einwickelt. Halten Sie keine Körperteile oder Gegenstände während des Öffnungs- oder Schließvorgangs an die Seitenfenster. Durch die Bewegung der Seitenfenster können diese zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste  zum Öffnen oder Schließen der Seitenfenster in Gegenrichtung.

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Panorama-Lamellenschiebedachs darauf, dass sich niemand einwickelt. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste  zum Öffnen oder Schließen des Schiebedachs in Gegenrichtung.

- ▶ **Komfortschließen:** Auf die Taste  drücken, bis sich die Seitenfenster und das Panorama-Lamellenschiebedach schließen. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.
- ▶ **Komfortöffnen:** Auf die Taste  drücken, bis sich die Seitenfenster öffnen. Die Seitenfenster bewegen sich in die ursprüngliche Position. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet. Das Panorama-Lamellenschiebedach geht in die Entlüftungsstellung.

i Wenn Sie nach dem Komfortschließen die Seitenfenster oder das Panorama-Lamellenschiebedach manuell öffnen, bleiben Sie beim Komfortöffnen in dieser Position.

Restwärme ein- und ausschalten

Die Funktion „Restwärme“ gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Restwärme des Motors das stehende Fahrzeug noch bis zu 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Fahrzeuginnenraumtemperatur ab.

- i** Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.
- i** Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen oder abziehen.
- **Einschalten:** Auf die Taste **REST** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **REST** geht an.
- **Ausschalten:** Auf die Taste **REST** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **REST** geht aus.
- i** Die Restwärme wird automatisch abgeschaltet
 - nach etwa 30 Minuten
 - wenn die Zündung eingeschaltet wird
 - wenn die Batteriespannung abfällt
 - wenn die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist.

Belüftungsdüsen einstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr

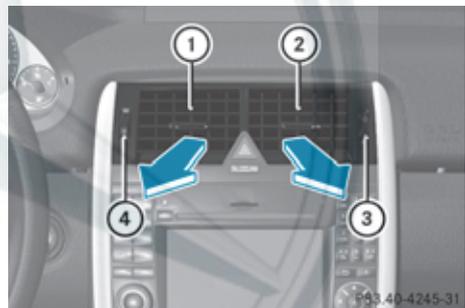
Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe

der Belüftungsdüsen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

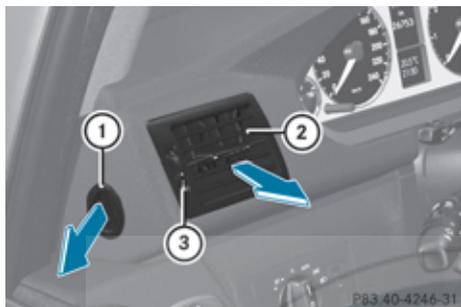
- Halten Sie das Lufteinlassgitter auf der Motorhaube frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub.
- Halten Sie Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- i** Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Belüftungsdüsen in die Mittelstellung.

Mitteldüsen einstellen



- ① Linke Mitteldüse
- ② Rechte Mitteldüse
- ③ Regler rechte Mitteldüse
- ④ Regler linke Mitteldüse
- **Öffnen/schließen:** Die Regler ③ und ④ nach oben oder unten drehen.

Seitendüsen einstellen



► **Öffnen/schließen:** Den Regler (3) nach oben oder unten drehen.

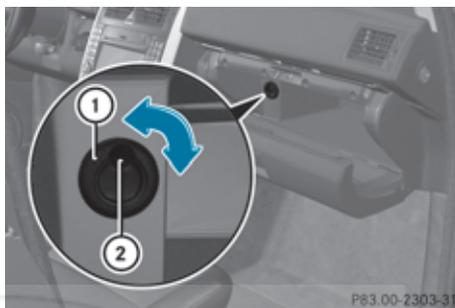
i Die Entfrosterdüse des Seitenfensters (1) ist nie ganz geschlossen, auch dann nicht, wenn die Seitendüse (2) geschlossen ist.

Belüftungsdüse im Handschuhfach einstellen

Das Handschuhfach kann belüftet werden, wenn die Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC eingeschaltet ist, z. B. zum Kühlen des Inhalts. Die zugeführte Luftmenge ist abhängig von der eingestellten Luftmenge und Luftverteilung.

! Schließen Sie die Belüftungsdüse, wenn Sie das Fahrzeug heizen.

Öffnen Sie bei hohen Außentemperaturen die Belüftungsdüse und schalten Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ein. Sonst können temperaturempfindliche Dinge, die Sie im Handschuhfach aufbewahren, beschädigt werden.



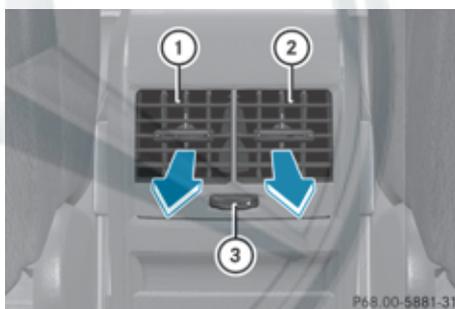
① Regler Belüftungsdüse

② Belüftungsdüse

► **Öffnen/schließen:** Den Regler (1) im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Fonddüsen einstellen

Fond-Mitteldüsen einstellen



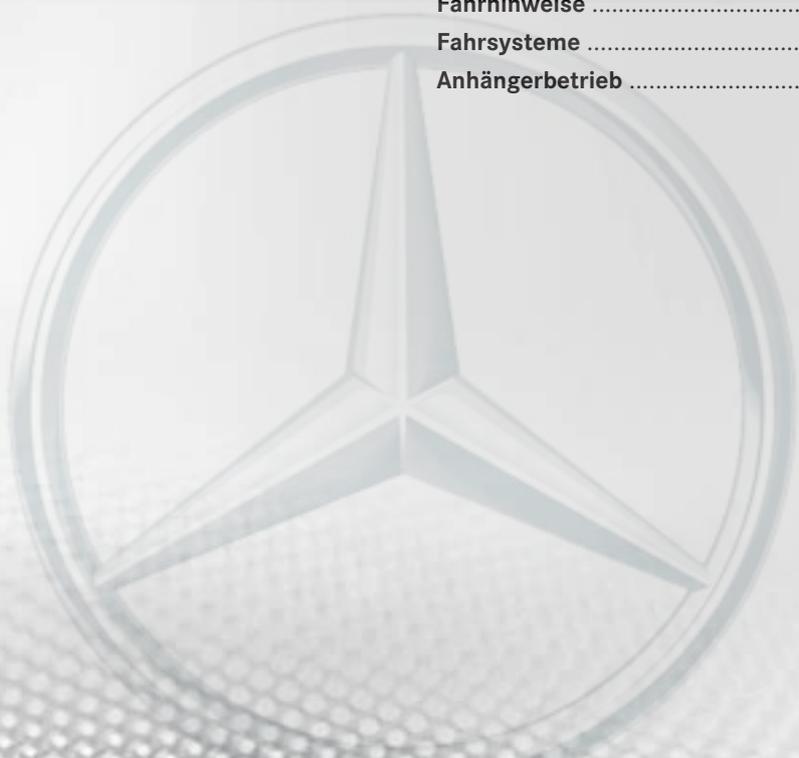
① Linke Fonddüse

② Rechte Fonddüse

③ Regler Fonddüsen

► **Öffnen/schließen:** Den Regler (3) nach rechts oder links drehen.

Fahrzeugausstattung	108
Einfahrhinweise	108
Fahren	108
Schaltgetriebe	114
AUTOTRONIC	115
Tanken	121
Parken	126
Fahrhinweise	127
Fahrssysteme	131
Anhängerbetrieb	143



Fahrzeugausstattung

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Einfahrhinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Bremscheiben.

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit der Motorleistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren.
- Schalten Sie rechtzeitig, spätestens wenn die Nadel des Drehzahlmessers $\frac{2}{3}$ bis zum roten Bereich der Drehzahlmesseranzeige erreicht hat.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.

Fahrzeuge mit AUTOTRONIC:

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit bringen.

- i** Wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden, beachten Sie auch dann diese Einfahrhinweise.

Fahren

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte oder des Teppichs im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und eine sichere Befestigung.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern können die Gegenstände oder die Fußmatten sonst zwischen die Pedale geraten. Sie können dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen, kuppeln oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.

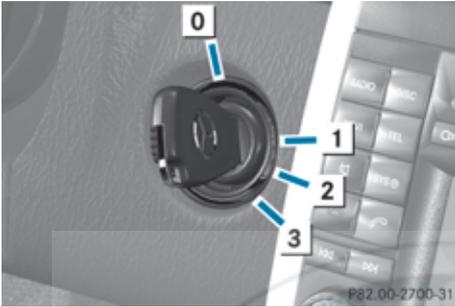
Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn zum Bremsen nicht zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. Sie können die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

- !** Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Motorleistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur. Stellen Sie die AUTOTRONIC nur bei stehendem Fahrzeug in die jeweilige Fahrstellung.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

Schlüsselstellungen



- 0 Schlüssel abziehen
- 1 Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer
- 2 Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung
- 3 Starten

i Wenn der Schlüssel nicht zum Fahrzeug passt, lässt er sich trotzdem im Zündschloss drehen. Die Zündung wird nicht eingeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Starten

Wichtige Sicherheitshinweise

Vergiftungsgefahr

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

! Geben Sie während des Startens kein Gas.

Schaltgetriebe

- ▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Kupplungspedal voll durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen.

i Sie können den Motor nur starten, wenn Sie das Kupplungspedal vollständig durchtreten.

AUTOTRONIC

▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.

i Sie können den Motor auch starten, wenn sich das Getriebe in Stellung **N** befindet.

Startvorgang

▶ **Benzinmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** (▷ Seite 109) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

▶ **Dieselmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (▷ Seite 109) drehen.

Die Vorglüh-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

▶ Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte  erlischt, den Schlüssel auf Stellung **3** (▷ Seite 109) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

i Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

i **Fahrzeuge mit AUTOTRONIC:** Sie können auch die Tipp-Start-Funktion nutzen. Drehen Sie dazu den Schlüssel auf Stellung **3** (▷ Seite 109) und lassen Sie ihn gleich wieder los. Der Motor startet dann automatisch.

Anfahren

Schaltgetriebe

- ▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Kupplungspedal voll durchtreten.
- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (▷ Seite 127).

- ▶ Die Bremse lösen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen und vorsichtig Gas geben.

i Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.

i Folgen Sie der Schalteempfehlung im Multifunktionsdisplay für eine verbrauchsoptimierte Fahrweise (▶ Seite 115).

i Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung (▶ Seite 162) auch ausschalten.

AUTOTRONIC

i Sie können den Wählhebel von der Stellung **P** nur dann in die gewünschte Getriebebestellung bringen, wenn Sie auf das Bremspedal treten. Nur dann ist die Wählhebelsperre aufgehoben.

- ▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **D** oder **R** bringen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (▶ Seite 127).
- ▶ Die Bremse lösen.
- ▶ Vorsichtig Gas geben.

i Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

i Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung (▶ Seite 162) auch ausschalten.

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim vor- und rückwärts Anfahren bergauf. Dabei wird Ihr Fahrzeug kurze Zeit gehalten, nachdem Sie den Fuß von der Bremse genommen haben. Sie haben dadurch Zeit, den Fuß auf das Fahrpedal umzusetzen und anzufahren, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

! Unfallgefahr

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird. Nach etwa einer Sekunde hält die Berganfahrhilfe Ihr Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen.

- ▶ Den Fuß von der Bremse nehmen.

i Nachdem Sie den Fuß vom Bremspedal genommen haben, wird das Fahrzeug noch etwa eine Sekunde gehalten.

- ▶ Anfahren.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn

- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- sich bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC das Getriebe in Stellung **N** befindet
- die Feststellbremse betätigt ist
- ESP® gestört ist.

ECO Start-Stopp-Funktion

Allgemeine Hinweise

Die ECO Start-Stopp-Funktion gibt es nur für die Modelle B 160 und B 180 mit Schaltgetriebe.

Die ECO Start-Stopp-Funktion sorgt dafür, dass der Motor automatisch abgestellt wird, sobald Sie das Fahrzeug anhalten. Sie startet den Motor wieder, sobald Sie das Kupplungspedal durchtreten. Die ECO Start-Stopp-Funktion ist nach jedem Motorstart mit dem Schlüssel eingeschaltet.

Automatischer Motorstopp

Die ECO Start-Stopp-Funktion sorgt dafür, dass der Motor automatisch abgestellt wird, sobald Sie das Fahrzeug anhalten.

Die ECO Start-Stopp-Funktion steht zur Verfügung, wenn die ECO-Anzeige im Multifunktionsdisplay erscheint.



ECO Start-Stopp-Anzeige (Beispiel)

- ▶ Das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen.
Der Schalthinweis zum Einlegen des Leerlaufs **N** erscheint im Multifunktionsdisplay.



Schalthinweis (Beispiel)

- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen und das Kupplungspedal lösen.
Der Motor wird automatisch abgestellt.

Damit die ECO Start-Stopp-Funktion betriebsbereit ist und das ECO-Symbol im Multifunktionsdisplay angezeigt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Kontrollleuchte der ECO-Taste leuchtet grün.
- Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht.
- Die Motorhaube ist geschlossen.
- Die Außentemperatur liegt im Komfortbereich.
- Der Ladezustand der Batterie ist in Ordnung.
- Die Bremsunterstützung ist stabil.
- Die Fahrertür ist geschlossen und der Fahrer angegurlet.

Der Motor wird automatisch gestoppt, wenn

- die Fahrgeschwindigkeit gering ist
- der Leerlauf **N** eingelegt ist
- das Kupplungspedal nicht betätigt wird.

Automatischer Motorstart

Die ECO Start-Stopp-Funktion sorgt dafür, dass der automatisch gestoppte Motor wieder automatisch gestartet wird, sobald Sie bei stillstehendem Fahrzeug die Kupplung durchtreten.

- ▶ Das Kupplungspedal durchtreten.
Der Motor startet automatisch.
- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen und anfahren.

! Legen Sie den Gang nicht ohne Treten der Kupplung ein, der automatische Motorstart ist sonst blockiert. Dadurch kann die Batterie bei Bedarf nicht nachgeladen werden und die Entfrostdfunktion der THERMOTRONIC kann nicht ausgeführt werden.

i Beim Rangieren des Fahrzeugs wird das Fahrzeug mit der ECO Start-Stopp-Funktion nicht automatisch abgestellt. Erst nach einer Anfahrsgeschwindigkeit von mindestens 15 km/h wird der Motor beim nächsten Anhalten abgestellt.

i Der automatische Motorstart in der ECO Start-Stopp-Funktion ist sanfter als der Motorstart mit dem Zündschlüssel.

Der Motor wird in der ECO Start-Stopp-Funktion automatisch gestartet, wenn

- die Fahrgeschwindigkeit oberhalb einer Schwelle liegt
- die ECO-Taste betätigt wird
- die Entfrosthfunktion der Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC gewählt wird.

Der Motor wird ebenfalls automatisch gestartet, wenn das ECO-Symbol im Multifunktionsdisplay nicht mehr angezeigt wird. Dies ist der Fall, wenn eine Bedingung für den automatischen Motorstopp nicht mehr erfüllt ist, z. B. wenn

- die Bremsunterstützung dies erfordert
- der Ladezustand der Batterie abgesunken ist
- sich der Fahrer abgurtet oder die Fahrertür geöffnet wird
- die Motorhaube geöffnet wird.

ECO Start-Stopp-Funktion aus-/einschalten



① ECO Start-Stopp-Funktion aus-/einschalten

② Kontrollleuchte

► **Ausschalten:** Auf die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② und das ECO-Symbol im Multifunktionsdisplay erlöschen.

► **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② leuchtet und das ECO-Symbol wird im Multifunktionsdisplay grün angezeigt.

Wenn nicht alle Bedingungen erfüllt sind, wird das ECO-Symbol im Multifunktionsdisplay gelb angezeigt. In diesem Fall ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

Wenn die Kontrollleuchte ② aus ist, ist die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet. Der Motor wird beim Anhalten nicht mehr automatisch abgestellt.

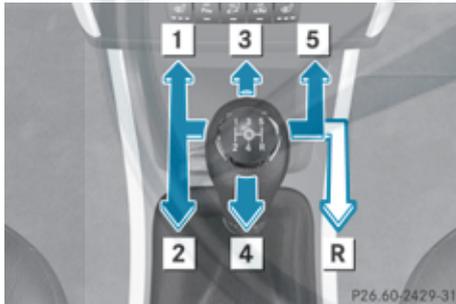
i Jedes Mal, wenn Sie den Motor neu starten, ist die ECO Start-Stopp-Funktion eingeschaltet.

Probleme mit dem Motor	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Motorelektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. <p>► Vor dem nächsten Startversuch den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 zurückdrehen.</p> <p>► Den Motor erneut starten (> Seite 109). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen.</p> <p>Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt:</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen, z. B. einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.</p>
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar. Die Tankreserve-Warnleuchte ist an und die Kraftstoffanzeige steht auf 0 .	<p>Der Kraftstoffbehälter wurde leergefahren.</p> <p>► Das Fahrzeug auftanken.</p>
Der Motor springt nicht an. Der Starter ist nicht hörbar.	<p>Die Bordspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist.</p> <p>► Starthilfe geben lassen (> Seite 239).</p> <p>Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt:</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen, z. B. einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.</p> <p>Der Starter war einer zu hohen thermischen Belastung ausgesetzt.</p> <p>► Den Starter etwa zwei Minuten abkühlen lassen.</p> <p>► Den Motor erneut starten.</p> <p>Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt:</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen, z. B. einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.</p>
Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	<p>Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motormanagements ist gestört.</p> <p>► Nur wenig Gas geben.</p> <p>► Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.</p> <p>Es kann sonst unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen!</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Die Kühlmitteltemperaturanzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich kann eine Display-Meldung im Multifunktionsdisplay erscheinen und ein Warnton kann ertönen.</p>	<p>Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ► Den Kühlmittelstand prüfen (► Seite 213). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. <p>Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren, z. B. zu einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.

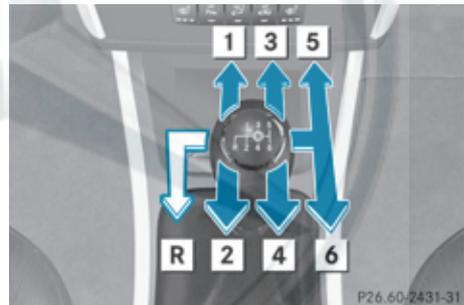
Schaltgetriebe

5-Gang-Schaltgetriebe



Schalthebel

6-Gang-Schaltgetriebe



Schalthebel

! Wenn Sie zwischen den Gängen **5** und **6** schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel ganz nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den **3.** oder **4.** Gang schalten und das Getriebe beschädigen.

Überschreiten Sie keinesfalls die Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen.

Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Bremschaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

! Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig den Gang **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Leerlauf N in der ECO Start-Stopp-Funktion

Wenn im Leerlauf **N** die Fahrzeuggeschwindigkeit unterhalb einer bestimmten Schwelle liegt und Sie das Kupplungspedal nicht treten, wird der Motor abgestellt.

Weitere Informationen zur ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 110).

Rückwärtsgang einlegen

! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

i Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar. Weitere Informationen zur ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 110).

▶ **5-Gang-Schaltgetriebe:** Den Schalthebel nach rechts und dann nach hinten schieben.

▶ **6-Gang-Schaltgetriebe:** Den Schalthebel hochziehen, nach links und dann nach hinten schieben.

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen der empfohlene Gang angezeigt.



▶ In den empfohlenen Gang schalten, wenn im Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes die entsprechende Schaltempfehlung **1** erscheint.

AUTOTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

! Unfallgefahr

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen. Achten Sie bei Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum zu den Pedalen und eine sichere Befestigung.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

! Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn zum Bremsen nicht zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. Sie können die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

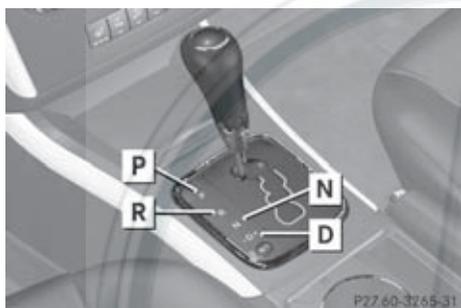
i Denken Sie daran, dass beim Abstellen des Motors die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe unterbrochen wird. Bringen Sie daher bei abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug das Automatikgetriebe in Getriebestellung **P** und betätigen Sie die elektrische Feststellbremse, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Wählhebel

Einleitung

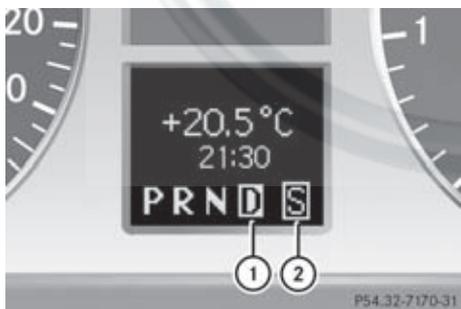
Die AUTOTRONIC ist ein elektronisch gesteuertes, stufenloses Automatikgetriebe. Die Getriebeübersetzung wird kontinuierlich verändert. Damit werden eine optimale Anpassung an Ihre individuelle Fahrweise und ein gesteigerter Antriebskomfort erreicht.

Wählhebel



- P Parkstellung mit Wählhebelsperre
- R Rückwärtsgang
- N Leerlauf
- D Fahrstellung

Getriebestellungs- und Fahrprogramm- anzeige



- ① Getriebestellungsanzeige
- ② Fahrprogramm-
anzeige (C/S) oder
(C/S/M)

In der Fahrstufenanzeige im Multifunktionsdisplay sehen Sie die eingelegte Fahrstufe,

wenn Sie die Tippschaltung gewählt haben oder die Wählhebelstellung **D**.

In der Getriebebestellung **D** können Sie die Übersetzung der AUTOTRONIC beeinflussen, indem Sie selbst das Schalten übernehmen.

Getriebebestellungen

- P** **Parkstellung**
Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **P** (▷ Seite 126). Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn sich das Getriebe in Stellung **P** befindet. Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wählhebel blockiert.
- R** **Rückwärtsgang**
Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **R**.
- N** **Neutral – Leerlauf**
Es wird keine Kraft vom Motor auf die Antriebsräder übertragen. Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen. Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Bringen Sie das Getriebe nur in Stellung **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.
! Rollen im Leerlauf **N** kann zu Schäden in der Kraftübertragung führen.
- D** **Drive – Fahren**
Das Getriebe wählt automatisch die optimale Übersetzung für die Vorwärtsfahrt.

Schaltvorgang

Die AUTOTRONIC schaltet in der Getriebe-
stellung **D** automatisch in die einzelnen
Gänge. Dies hängt ab von

- dem gewählten Fahrprogramm
C/S (> Seite 117)
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit.

Fahrhinweise

Fahrpedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten der
AUTOTRONIC:

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Kickdown

Verwenden Sie den Kickdown, wenn Sie maxi-
mal beschleunigen wollen:

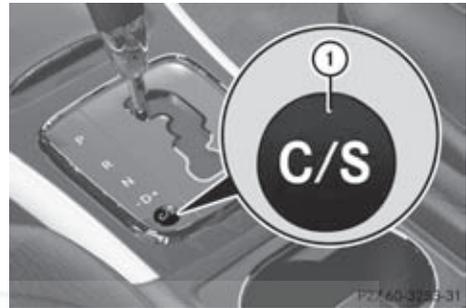
- ▶ Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus
durchtreten.
Das Getriebe schaltet abhängig von der
Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- ▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit
erreicht ist, weniger beschleunigen.
Das Getriebe schaltet wieder hoch.

Anhängerbetrieb

- ▶ An Steigungen den Motor im mittleren
Drehzahlbereich laufen lassen.
- ▶ Je nach Steigung oder Gefälle in den Schalt-
bereich **3** oder **2** zurückschalten, auch bei
eingeschaltetem TEMPOMAT oder bei ein-
geschalteter SPEEDTRONIC.

Programmwahlta- ste

Mit der Programmwahlta-
ste kann zwischen
unterschiedlichen Fahreigenschaften
gewählt werden.

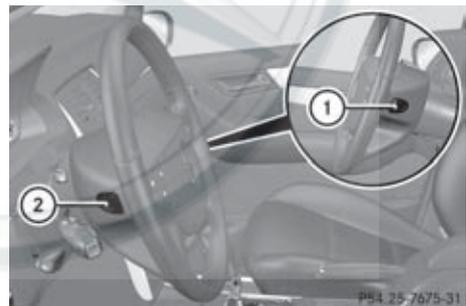


Programmwahlta-
ste

C Comfort	komfortable, verbrauchs- optimierte Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise

- ① Weitere Informationen zu "Fahrpro-
gramm" (> Seite 118).
- ▶ Auf die Programmwahlta-
ste ① tippen, bis
im Multifunktionsdisplay der Buchstabe
des gewünschten Fahrprogramms
erscheint.

Lenkradschaltta- sten



- ① rechte Lenkradschaltta-
ste
- ② linke Lenkradschaltta-
ste

Sie können die Gänge wahlweise mit den
Lenkradschaltta-
sten selbst schalten.

Automatisches Fahrprogramm

Das Fahrprogramm **C** hat folgende Eigenschaften:

- Komfortable Motorauslegung.
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühe Schaltzeitpunkte der AUTOTRONIC.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Die Dosierbarkeit wird erhöht. Dadurch hat das Fahrzeug z. B. auf glatten Straßen eine verbesserte Fahrstabilität.
- Die AUTOTRONIC schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Das Fahrprogramm **S** hat folgende Eigenschaften:

- Sportliche Motorauslegung.
- Das Fahrzeug fährt im ersten Gang an.
- Die AUTOTRONIC schaltet später hoch.
- Durch späte Schaltzeitpunkte der AUTOTRONIC kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.

Manueller Betrieb

Einleitung

In der Wählhebelstellung **D** können Sie die Gänge selbst schalten.

Manuell-Betrieb einschalten

- ▶ Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** oder nach rechts in Richtung **D+** tippen.
- oder
- ▶ Rechte oder linke Lenkradschalttaste drücken.
- Im Multifunktionsdisplay steht ein **M**. Der Manuell-Betrieb ist eingeschaltet.

Hochschalten

- ▶ Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen.

oder

- ▶ Rechte Lenkradschalttaste drücken. Das Getriebe schaltet, abhängig vom momentanen Gang, in den nächsthöheren Gang.

i Wenn die obere Motordrehzahlgrenze des momentan eingelegten Gangs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet die AUTOTRONIC automatisch hoch.

Zurückschalten

- ▶ Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** tippen.

oder

- ▶ Linke Lenkradschalttaste drücken. Das Getriebe schaltet, abhängig vom momentanen Gang, in den nächstniedrigeren Gang.

i Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit den Wählhebel in Richtung **D-** drücken, schaltet das Getriebe nicht zurück, damit der Motor nicht überdreht.

i Wenn die untere Motordrehzahlgrenze des momentan eingelegten Gangs erreicht ist, schaltet die AUTOTRONIC automatisch zurück.

Günstigsten Gang wählen

- ▶ Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** drücken und gedrückt halten.

oder

- ▶ Linke Lenkradschalttaste drücken und gedrückt halten. Das Getriebe wechselt in den Gang, in dem das Fahrzeug günstig beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Getriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

Manuell-Betrieb ausschalten

- ▶ Den Wählhebel so lange in Richtung **D+** drücken, bis im Multifunktionsdisplay wieder **D** angezeigt wird.

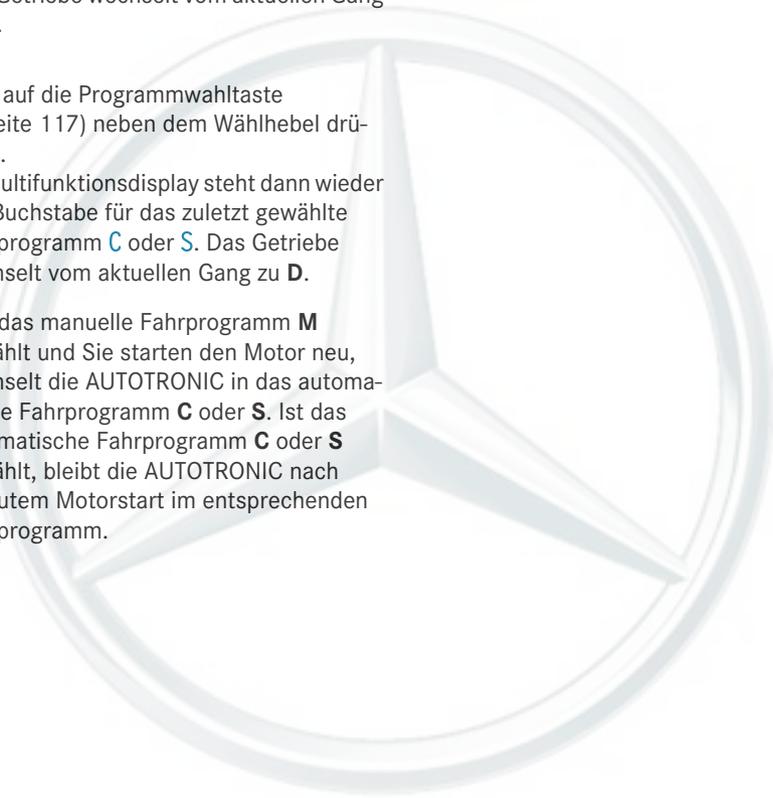
oder

- ▶ Rechte Lenkradschalttaste drücken und gedrückt halten, bis im Multifunktionsdisplay wieder **D** angezeigt wird.
Das Getriebe wechselt vom aktuellen Gang zu **D**.

oder

- ▶ Kurz auf die Programmwahltaste (▷ Seite 117) neben dem Wählhebel drücken.
Im Multifunktionsdisplay steht dann wieder der Buchstabe für das zuletzt gewählte Fahrprogramm **C** oder **S**. Das Getriebe wechselt vom aktuellen Gang zu **D**.

- i** Ist das manuelle Fahrprogramm **M** gewählt und Sie starten den Motor neu, wechselt die AUTOTRONIC in das automatische Fahrprogramm **C** oder **S**. Ist das automatische Fahrprogramm **C** oder **S** gewählt, bleibt die AUTOTRONIC nach erneutem Motorstart im entsprechenden Fahrprogramm.



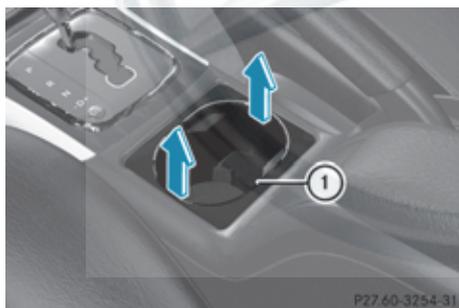
Probleme mit dem Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Die Tippschaltung funktioniert nicht mehr. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. ► Anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P bringen. ► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen. ► Mindestens 10 Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ► Das Getriebe in Stellung D oder R bringen. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

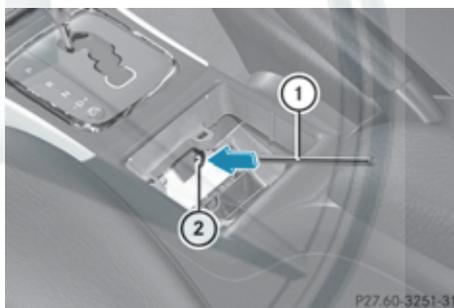
Parksperrung manuell aufheben

Bei einer elektrischen Störung können Sie die Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben, z. B. wenn Sie das Fahrzeug abschleppen wollen.

- Feststellbremse anziehen.



- Cupholder ① nach oben herausziehen.



⚠ Verletzungsgefahr

Der Entriegelungsbolzen ② kann sehr heiß sein. Drücken Sie daher den Entriegelungsbolzen nur mit einem geeigneten Stift, sonst können Sie sich verbrennen.

- Mit geeignetem Stift ① auf den Entriegelungsbolzen ② drücken und gleichzeitig den Wählhebel aus der Stellung **P** bewegen.
Der Wählhebel lässt sich nun frei bewegen, bis er wieder in Stellung **P** gebracht wird.

Tanken

Wichtige Sicherheitshinweise

Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie den Motor vor dem Tanken aus.

Verletzungsgefahr

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

Brandgefahr

Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kein Benzin. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Schäden an Kraftstoffanlage und Motor sind sonst die Folge. Hierdurch kann es zu einem Brand des Fahrzeugs kommen.

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor.

! Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffleitungen gelangen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

Benzin (EN 228)

Kraftstoffqualität

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

! Tanken Sie kein

- E85 (Benzin mit 85 % Ethanolanteil)
- E100 (100 % Ethanol)
- M15 (Benzin mit 15 % Methanolanteil)
- M85 (Benzin mit 85 % Methanolanteil)
- M100 (100 % Methanol)
- Diesel

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Benzin und verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Additive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen an den Einlassventilen.

! Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Filter. Sonst können Partikel aus dem Kanister die Kraftstoffleitungen und/oder das Einspritzsystem verstopfen.

i Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht und es dadurch zu Ablagerungen im Bereich der Einlassventile kommt. In solchen Fällen sollte, in Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, dem Benzin das von Mercedes-Benz empfohlene Additiv (Teilenummer. A000989254510) beigemischt werden. Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Weitere Informationen zum „Kraftstoff“ (▷ Seite 262).

Turbo Motoren

! Tanken Sie nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ,

das die Europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

- i** Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Superbenzin 95 ROZ/85 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie unbedingt Vollgasfahrten.

Diesel (EN 590, DIN 51628)

Kraftstoffqualität

- !** Tanken Sie nur Diesel, der die Europäische Norm EN 590 oder die Deutsche Norm DIN 51628 erfüllt oder gleichwertig ist. Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

- !** **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** In Ländern außerhalb der EU sollten Sie nur schwefelarmen Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm tanken. Sonst kann es zu Schäden am Abgasreinigungssystem kommen.

- !** **Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:** In Ländern, in denen Diesel mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist, sollten Sie den Ölwechsel in kürzeren Intervallen durchführen lassen. Weitere Informationen zum Ölwechsel-Intervall erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- !** Wenn Sie Kraftstoffe verwenden, die die Anforderungen der Europäischen Norm EN 590 oder der Deutschen Norm DIN 51628 nicht erfüllen, kann es zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden am Motor und an der Abgasanlage kommen.

Tanken Sie kein

- Marine-Diesel
- Heizöl

- Biodiesel
- Pflanzenöl
- Benzin
- Petroleum
- Kerosin

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieselmotorkraftstoff und verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Fließverbesserer, siehe „Tiefe Außentemperaturen“.

- !** Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Filter. Sonst können Partikel aus dem Kanister die Kraftstoffleitungen und/oder das Dieseleinspritzsystem verstopfen.

Weitere Informationen zum „Kraftstoff“ ([▷ Seite 262](#)).

Tiefe Außentemperaturen

In den Wintermonaten wird Dieselmotorkraftstoff mit verbessertem Kältefließverhalten angeboten. In Europa sind in der Norm EN 590 verschiedene klimaabhängige Kälteklassen definiert. Durch Tanken von Dieselmotorkraftstoff, der den klimatischen Anforderungen der EN 590 entspricht, können Betriebsstörungen vermieden werden. Bei ungewöhnlich tiefen Außentemperaturen kann es sein, dass das Fließvermögen des Kraftstoffs nicht ausreicht. Das gilt auch für Kraftstoff, der nicht den klimatischen Bedingungen angepasst ist, z. B. Dieselmotorkraftstoff aus wärmeren Gegenden.

- i** Weitere Informationen zu den länderspezifischen Kraftstoffeigenschaften erhalten Sie bei den Mineralölgesellschaften, z. B. an Tankstellen.

Fließverbesserer

Zur Verbesserung der Kältefestigkeit von Dieselmotorkraftstoff können Fließverbesserer zugesetzt werden. Die Wirksamkeit eines Fließ-

verbesserers ist nicht bei jedem Kraftstoff garantiert.

Richtige Dosierung und gute Durchmischung sind entscheidend, um mit dem Fließverbesserer eine Verbesserung der Kältefestigkeit zu erzielen. Überdosierung kann unter Umständen die Kältefestigkeit sogar herabsetzen und ist daher zu vermeiden. Richten Sie sich nach der Dosierungsanweisung des Herstellers.

Mischen Sie den Zusatz rechtzeitig dem Diesel bei, bevor das Fließverhalten des Diesels nicht mehr ausreicht. Sonst sind Störungen nur durch Erwärmung der gesamten Kraftstoffanlage, z. B. durch Abstellen in einer beheizten Garage, zu beseitigen.

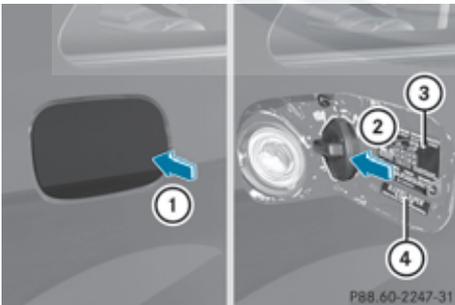
Beachten Sie bei der Verwendung die Angaben des Herstellers. Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Fließverbesserer. Informationen darüber erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Tankvorgang

Tankklappe

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel öffnen/schließen, ent-/verriegelt die Tankklappe automatisch.

Die Tankdeckellage wird im Kombiinstrument angezeigt . Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.



- ① Tankklappe öffnen
- ② Tankdeckel einstecken

- ③ Reifendrucktabelle
- ④ Kraftstoffsorte

Öffnen

- ▶ Den Motor ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.
- ▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ②.
- ▶ Die Zapfpistole vollständig in den Einfüllstutzen einführen und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

! Kraftstoffbehälter-Überfüllungen können zur Beschädigung der Kraftstoffanlage führen.

Schließen

- ▶ Den Tankdeckel aufsetzen und nach rechts drehen. Der Tankdeckel rastet hörbar ein.
- ▶ Die Tankklappe schließen.

i Schließen Sie die Tankklappe bevor Sie das Fahrzeug verriegeln. Sonst verhindert ein Verschlussstift das Schließen der Tankklappe, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

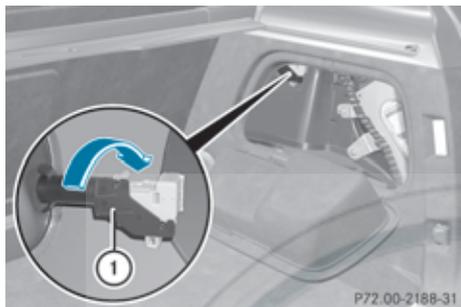
Tankklappen-Notentriegelung

! Verletzungsgefahr

Die Kanten der Fahrzeugwände können scharf sein. Sie können sich bei der Notentriegelung der Tankklappe verletzen. Vermeiden Sie den Kontakt mit den Kanten der Fahrzeugwände.

Die Notentriegelung ist im Laderaum hinter der Seitenverkleidung in Fahrtrichtung rechts.

- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Die Abdeckung rechts im Laderaum öffnen (▷ Seite 89).



- ▶ Hinter der Seitenverkleidung mit der Hand die Notentriegelung ① suchen. Die Notentriegelung ① um 60° im Uhrzeigersinn drehen und nach hinten ziehen. Die Tankklappe ist entriegelt.
- ▶ Die Tankklappe öffnen.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	<p>⚠ Brand- oder Explosionsgefahr</p> <p>Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sofort den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 (▷ Seite 109) drehen und abziehen. ► Den Motor keinesfalls neu starten! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an.	<p>Der Kraftstoffbehälter wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leergefahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit mindestens 5 Liter Diesel betanken. ► Die Zündung für etwa 10 Sekunden einschalten (▷ Seite 109). ► Den Motor ununterbrochen maximal 10 Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Motor über die Tipp-Start-Funktion starten. Dazu den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 3 (▷ Seite 109) drehen und gleich wieder loslassen. <p>Wenn der Motor nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Erneut die Zündung für etwa 10 Sekunden einschalten (▷ Seite 109). ► Den Motor erneut ununterbrochen maximal 10 Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Motor erneut über die Tipp-Start-Funktion starten. <p>Wenn der Motor nach drei Versuchen immer noch nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Tankklappe ist nicht entriegelt. oder Die Batterie des Schlüssels ist leer. ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel (► Seite 59) entriegeln. ► Die Heckklappe öffnen. ► Die Tankklappe von Hand über die Notentriegelung (► Seite 123) entriegeln.
	Die Tankklappe ist entriegelt, aber der Öffnungsmechanismus klemmt. ► Die Tankklappe von Hand über die Notentriegelung (► Seite 123) entriegeln. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Parken

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Ziehen Sie den Schlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug steht, da Sie bei abgezogenem Schlüssel das Fahrzeug nicht mehr lenken können.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können die Feststellbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

Brandgefahr

Achten Sie darauf, dass die Abgasanlage keinesfalls mit leicht brennbaren Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Benzin. Parken Sie das Fahrzeug nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern. Die heiße Abgasanlage kann sonst das brennbare Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist,

- muss die Feststellbremse fest betätigt sein
- muss bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt sein
- muss sich bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC das Getriebe in Stellung **P** befinden und der Schlüssel abgezogen sein
- müssen an starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante gedreht sein.

Motor abstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für Lenkung und Bremse. Sie müssen dann erheblich mehr Kraft beim Lenken und Bremsen einsetzen.

Dadurch können Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Schalten Sie den Motor daher während der Fahrt nicht ab.

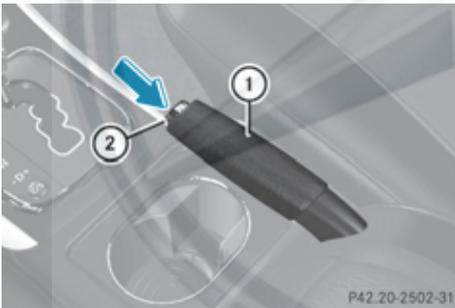
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.
- ▶ Die Feststellbremse fest betätigen.

Fahrzeuge mit AUTOTRONIC

- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
 - ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.
 - ▶ Die Feststellbremse fest betätigen.
- i** Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.

Feststellbremse



- ▶ **Feststellen:** Die Feststellbremse ① fest nach oben ziehen.
Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.
- ▶ **Lösen:** Auf die Bremse treten und gedrückt halten.
Bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC ist die Wählhebelsperre aufgehoben.
- ▶ Den Löseknopf ② der Feststellbremse ① drücken und die Feststellbremse bis zum Anschlag nach unten führen.
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Fahrzeug stilllegen

Wenn Sie das Fahrzeug länger als vier Wochen stilllegen, kann die Batterie durch Tiefentladung vorbeschädigt bzw. beschädigt werden.

- ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 237) oder an ein Ladeerhaltungsgerät anschließen.
- i** Informationen über Ladeerhaltungsgeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, erleidet das Fahrzeug durch eine längere Stilllegung Standschäden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen.

Fahrhinweise

Allgemeine Fahrhinweise

Rollen bei abgestelltem Motor

Unfallgefahr

Stellen Sie den Motor während der Fahrt nie aus.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung und die Betriebsbremse.

Sie brauchen zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft und können dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Motoröl

i Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:

Wenn das Fahrzeug überwiegend auf kurzen Strecken bewegt wird, kann es zu Störungen bei der automatischen Reinigung des Dieselpartikelfilters kommen. Dies kann einen Motorschaden zur Folge haben. Führen Sie daher bei häufigem Kurzstreckenbetrieb mindestens alle 500 km eine

20-minütige Autobahn- oder Überlandfahrt durch.

Bremsen

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Unfallgefahr

Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC den Schaltbereich **1, 2** oder **3** wählen.

 Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT oder SPEEDTRONIC eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Hohe und geringe Beanspruchung

Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen

Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Stellen Sie, nachdem Sie die Bremsen sehr hoch beansprucht haben, das Fahrzeug nicht sofort ab, sondern fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann es beim ersten Bremsen sein, dass die Bremse verzögert anspricht. Auch nach der Fahrzeugwäsche kann dieses Verhalten auftreten.

Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Brems Scheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Unfallgefahr

Durch die Salzschiicht auf Brems Scheiben und Bremsbelägen besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verspätet einsetzt, der Bremsweg sich erheblich verlängert und Sie dadurch einen Unfall verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Sie

- auf salzgestreuten Straßen gelegentlich vorsichtig bremsen, um eine mögliche Salzschiicht auf Brems Scheibe und Bremsbelag

zu beseitigen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden

- besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und vorausschauend fahren
- nach Ende der Fahrt und wiederum gleich bei Fahrtbeginn vorsichtig die Bremse betätigen, um die Bremsscheibe von Salzresten zu befreien.

Neue Bremsbeläge

Unfallgefahr

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Brems-scheiben.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Reifenhaftung

Unfallgefahr

Während das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, müssen Sie bei nasser oder vereister Fahrbahn die Geschwindigkeit vermindern, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen. Andernfalls können Sie einen Unfall verursachen.

Widmen Sie bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit.

Wenn sich auf der Fahrbahn Eis gebildet hat (z. B. durch Nebel), entsteht beim Bremsen

schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Reifenhaftung ganz erheblich herabsetzt. Fahren Sie bei solcher Witterung besonders vorsichtig.

Fahren bei Nässe

Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb nicht in Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal 25 cm betragen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Fahren im Winter

Wichtige Sicherheitshinweise

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Räder tauschen“ (▷ Seite 252).

Winterreifen

Verwenden Sie Winterreifen bei Temperaturen unter +7°C und auf winterlichen Straßen. Nur Winterreifen mit dem Schneeflockensymbol  neben der M+S Kennzeichnung bieten bei winterlichen Straßenverhältnissen bestmögliche Haftung. Nur mit diesen Reifen können die Fahrsysteme ABS und ESP® auch im Winter optimal wirken, da diese Reifen speziell für das Fahren im Schnee entwickelt wurden.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Unfallgefahr

Tauschen Sie Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Beachten Sie bei montierten Winterreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild anbringen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC¹⁹ auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen (▷ Seite 136).

Unfallgefahr

Wenn Sie während des Betriebs mit Winterreifen das Reserverad montieren, müssen Sie wegen der unterschiedlichen Reifen mit instabilem Kurvenverhalten und schlechterer Fahrstabilität rechnen. Passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig.

Lassen Sie das Reserverad in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt austauschen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Schneeketten

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden.

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Räder/Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren, siehe im Kapitel „Technische Daten“ den Abschnitt „Reifen und Räder“.
- Auf Not-Ersatzräder, wie z. B. Minispare, dürfen keine Schneeketten montiert werden.
- Montieren Sie Schneeketten nur paarweise und nur auf die Vorderräder. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers.

Fahrzeuge mit 17"-Bereifung

Sie dürfen die Schneeketten nur als Anfahrhilfe montieren. Verwenden Sie nur feingliedrige Schneeketten. Bei montierten Schneeketten dürfen Sie nur geradeaus fahren. Beim Einschlagen der Vorderräder können sonst die Schneeketten an der Karosserie streifen.

Wenn Sie Schneeketten montiert haben, dürfen Sie nicht den aktiven Park-Assistent (▷ Seite 139) verwenden.

Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

¹⁹ Nur für bestimmte Länder verfügbar.

Glatte Fahrbahn

Unfallgefahr

Schalten Sie bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Fahrzeuge mit AUTOTRONIC: Das Getriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

i Weitere Informationen zum Fahren mit Schneeketten (▶ Seite 130).

Auslandsreisen

Allgemeine Hinweise

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die aktuellen Telefonnummern der Service-Hotline, die Ihnen im Ausland Hilfe leisten, können Sie dem Kapitel „Service24h“ des Serviceheftes entnehmen.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl erhältlich.

Weitere Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie auf (▶ Seite 121).

Symmetrisches Abblendlicht

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen. Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet.

Lassen Sie die Scheinwerfer vor dem Grenzübertritt in diese Länder möglichst nahe an der Grenze umstellen. Bei symmetrischem Licht wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

- ▶ Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, umstellen lassen.

Lassen Sie die Scheinwerfer nach Grenzübertritt möglichst nahe an der Grenze wieder auf asymmetrisches Abblendlicht zurückstellen, wenn Sie sich wieder auf der Straßenseite Ihres Zulassungslandes bewegen.

Fahrsysteme

TEMPOMAT

Wichtige Sicherheitshinweise

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleiben.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

Unfallgefahr

Der TEMPOMAT kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen.

Achten Sie auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT stets auf das Verkehrsgeschehen.

Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

⚠ Unfallgefahr

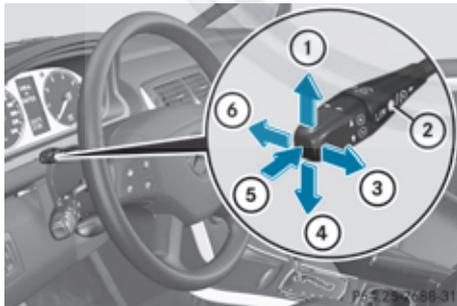
Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.
- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

TEMPOMAT Hebel

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC. Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ TEMPOMAT ausschalten

TEMPOMAT wählen

- ▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Sie können die aktuelle Geschwindigkeit speichern, wenn Sie über 30 km/h fahren.

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit.

❗ An einer Steigung oder im Gefälle kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lassen Sie Steigung oder Gefälle nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

❗ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Wenn Sie einen anderen Gang einlegen, drücken Sie etwas auf das Fahrpedal, dadurch wird der Schaltkomfort erhöht.

Wenn Sie das Kupplungspedal treten und in einen anderen Gang schalten, kann die Motordrehzahl etwas ansteigen, solange kein Gang eingelegt ist.

- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Drehzahl.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie möglichst nicht mehrere Gänge zurück.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Verkehrssituation es zulässt. Sonst können Sie durch versehentlich ausgelöstes plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen sich und andere gefährden.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.
- i** Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.
- i** Fahrzeuge mit AUTOTRONIC: Wenn Sie das Fahrzeug mit dem TEMPOMAT Hebel verlangsamen, schaltet die AUTOTRONIC bei einer zu geringen Verzögerung zurück.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.
- oder
- ▶ Bremsen.
- oder
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn

- z. B. Aquaplaning erkannt wird
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe länger als vier Sekunden auf das Kupplungspedal drücken
- Sie bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC das Getriebe während der Fahrt in Stellung **N** bringen.
- i** Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

SPEEDTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

Die SPEEDTRONIC sorgt dafür, dass Sie eine gespeicherte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhängern, müssen Sie früh-

zeitig in einen kleineren Gang schalten. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 136)

Unfallgefahr

Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

- i** Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

Variable SPEEDTRONIC

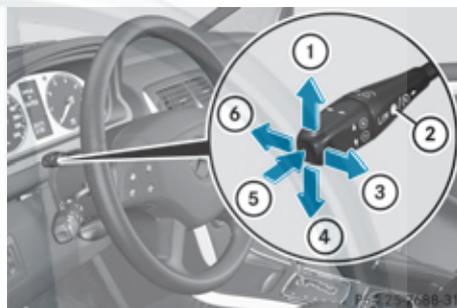
Allgemeine Hinweise

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern, gerundet auf den nächstgrößeren Zehnerwert
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen oder Feineinstellung in 1-km/h-Schritten
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern, gerundet auf den nächstkleineren Zehnerwert
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Variable SPEEDTRONIC wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.

Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

⚠ Unfallgefahr

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Nutzen Sie die variable SPEEDTRONIC nur, wenn Sie nicht plötzlich schneller fahren müssen, als es die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung zulässt. Sie können sonst einen Unfall verursachen.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie nur dann überschreiten, wenn Sie die variable SPEEDTRONIC ausschalten

- mit dem TEMPOMAT Hebel
- wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen abschalten.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert. Dabei rundet die SPEEDTRONIC auf den nächstgrößeren bzw. nächstkleineren Zehnerwert. Im oberen Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Anzeige **Limit** und die gespeicherte Geschwindigkeit. Im Kombiinstrument geht die gelbe LIM-Kontrollleuchte an.

- ❗ Bei Gefälle kann trotz SPEEDTRONIC die Geschwindigkeit überschritten werden. In diesem Fall hören Sie einen Signalton und im Multifunktionsdisplay sehen Sie die Meldung **Limit überschritten**. Bremsen Sie dann gegebenenfalls selbst.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die

aktuelle Situation es zulässt. Sonst kann plötzliches Abbremsen Sie und andere gefährden.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

- ▶ **Höhere Geschwindigkeit:** Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange zu sich herziehen ③, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

Der TEMPOMAT ist gewählt.

Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown). Sie wird nur dann ausgeschaltet, wenn dabei Ihre aktuell gefahrene Geschwin-

digkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeit abweicht.

Unfallgefahr

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

- i** Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

Permanente SPEEDTRONIC

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen (▷ Seite 162).

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Die permanente SPEEDTRONIC bleibt auch bei abgeschalteter variabler SPEEDTRONIC aktiv.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

PARKTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. Es kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

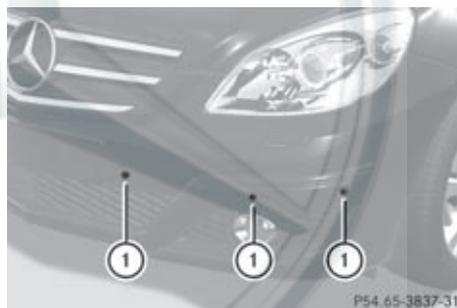
Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Sie zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie

- die Zündung einschalten
- die Feststellbremse lösen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein.

Die PARKTRONIC überwacht mit sechs Sensoren im vorderen und vier Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs.



- ① Sensoren im vorderen Stoßfänger, links (Beispiel)

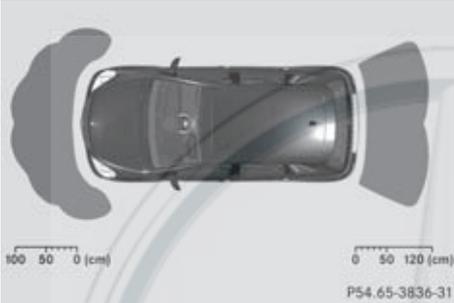
Reichweite der Sensoren

Allgemeine Hinweise

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein, sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (▷ Seite 219).



Seitenansicht



Draufsicht

Vordere Sensoren

Mitte	etwa 100 cm
Ecken	etwa 60 cm

Hintere Sensoren

Mitte	etwa 120 cm
Ecken	etwa 80 cm

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Die Sensoren erkennen Schnee und Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, möglicherweise nicht.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluft-Bremsanlage von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer können die PARKTRONIC stören.

In unregelmäßigem Gelände funktioniert die PARKTRONIC eventuell nicht ordnungsgemäß.

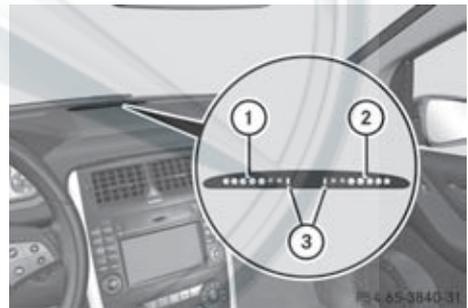
Mindestabstand

Mitte	etwa 20 cm
Ecken	etwa 20 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten die entsprechenden Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für die Frontzone ist auf dem Cockpit über den mittleren Belüftungsdüsen. Die Warnanzeige für die Heckzone ist im Fond an der Dachverkleidung.



Warnanzeige Frontzone

- ① Segmente linke Fahrzeugseite
- ② Segmente rechte Fahrzeugseite
- ③ Messbereitschaftssegmente

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Messbereitschaftssegmente ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Schalthebelstellung bzw. die Getriebe-
stellung der AUTOTRONIC bestimmen, welche Warnanzeige bei laufendem Motor aktiv ist.

Schaltgetriebe:

Schalthebelstellung	Warnanzeige
Vorwärtsgang oder Leerlauf	Frontzone aktiv
Rückwärtsgang	Heck- und Frontzone aktiv

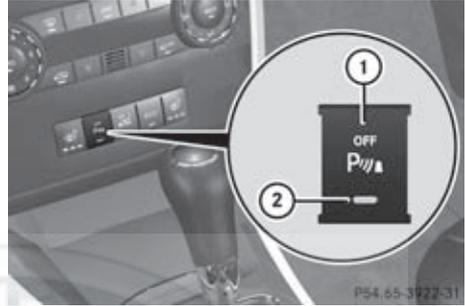
AUTOTRONIC:

Getriebestellung	Warnanzeige
D	Frontzone aktiv
R oder N	Heck- und Frontzone aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

- **Frontzone:** Ab dem sechsten Segment hören Sie einen Intervallwarnton, ab dem siebten Segment einen Dauerwarnton für maximal zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.
- **Heckzone:** Ab dem sechsten Segment hören Sie einen Interwalwarnton. Beim siebten Segment hören Sie für maximal zwei Sekunden einen Dauerwarnton. Sie haben den Mindestabstand erreicht. Der Dauerwarnton verstummt sofort, wenn Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang herausnehmen bzw. bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC das Getriebe in Stellung **D** oder **P** bringen.

PARKTRONIC aus- oder einschalten



- ① PARKTRONIC aus- oder einschalten
- ② Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte ② leuchtet, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet.

- ① Die PARKTRONIC wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Anhängerbetrieb

Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

- ❗ Bauen Sie den steckbaren Kugel Hals ab, wenn Sie die Anhängervorrichtung nicht benötigen. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf den Stoßfänger und nicht auf den Kugel Hals.

Probleme mit PARKTRONIC

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden einen Warn- ton.</p> <p>Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.</p>	<p>Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
<p>Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.</p>	<p>Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (► Seite 219). ► Die Zündung wieder einschalten. <p>Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.

Aktiver Park-Assistent

Wichtige Sicherheitshinweise

Der aktive Park-Assistent ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Dabei wird der Straßenraum zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs durch Ultraschall vermessen. Eine geeignete Parklücke wird Ihnen durch ein Parksymbol angezeigt. Beim Einparken können Sie sich dann durch einen aktiven Lenkeingriff unterstützen lassen. Zusätzlich steht Ihnen auch die PARKTRONIC zur Verfügung (► Seite 136). Ist die PARKTRONIC ausgeschaltet, so steht auch der aktive Park-Assistent nicht zur Verfügung.

⚠ Unfallgefahr

Der aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und kann möglicherweise auch Parklücken ausweisen, die nicht zum Parken geeignet

sind. Dies sind z. B. Parklücken mit Parkverbot, vor Ein- und Ausfahrten, auf ungeeignetem Untergrund, usw.

Der aktive Park-Assistent vermisst die Parklücke, wenn Sie an dieser vorbeifahren. Nachträgliche Veränderungen der Parklücke werden nicht berücksichtigt. Dies ist z. B. der Fall, wenn das davor oder dahinter parkende Fahrzeug seine Parkposition ändert oder Hindernisse in die Parklücke bewegt werden.

Der aktive Park-Assistent kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Wenn Sie sich nur auf den aktiven Park-Assistenten verlassen, können Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten.

⚠ Unfallgefahr

Objekte, die sich oberhalb des Erkennungsbereichs des aktiven Park-Assistenten befinden, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt, z. B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen. Der aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen zu früh in die Parklücke ein. Dies kann dann zu einer Kollision führen. Verwenden Sie daher in diesen Situationen den aktiven Park-Assistenten nicht.

⚠ Unfallgefahr

Das Fahrzeug schert mit der Fahrzeugfront während des Parkvorgangs in Richtung des Gegenverkehrs aus. Unter Umständen befährt das Fahrzeug beim Einparkvorgang auch Bereiche der Gegenfahrspur.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen beim Einparken auf herannahende und vorbeifahrende Verkehrsteilnehmer achten. Halten Sie gegebenenfalls an oder brechen Sie den Parkvorgang mit dem aktiven Park-Assistenten ab.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Benutzen Sie den aktiven Park-Assistenten für Parklücken, die

- parallel zur Fahrtrichtung liegen
- sich auf gerader Straße befinden, also nicht in Kurven
- auf der gleichen Ebene liegen wie die Straße, also z. B. nicht auf Gehsteigen.

Parkhinweise:

- In engen Straßen möglichst nahe an der Parklücke vorbeifahren.
- Parklücken, die verschmutzt, bewachsen oder durch Zugdeichseln begrenzt sind, werden möglicherweise nicht oder nicht richtig erkannt.

- Schneefall oder starker Regen können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen.
- Beachten Sie während des Einparkvorgangs auch die Warnanzeige der PARKTROLIC (▷ Seite 137).
- Sie können jederzeit korrigierend in den Lenkvorgang eingreifen, der aktive Park-Assistent wird dann beendet.
- Wenn Sie eine Last transportieren, die über das Fahrzeug hinausragt, dürfen Sie den aktiven Park-Assistenten nicht verwenden.
- Verwenden Sie den aktiven Park-Assistenten nicht, wenn Sie Schneeketten oder ein Notrad montiert haben.
- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck. Dieser hat eine direkte Auswirkung auf das Einparkverhalten des Fahrzeugs.
- Wie Ihr Fahrzeug nach dem Einparkvorgang in der Parklücke stehen wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese sind Position und Form der davor und dahinter parkenden Fahrzeuge sowie die örtlichen Gegebenheiten. In einigen Fällen kann es vorkommen, dass der aktive Park-Assistent Sie zu weit oder nicht weit genug in die Parklücke führt. Er führt Sie unter Umständen auch über oder auf Bordsteine. Brechen Sie gegebenenfalls den Parkvorgang mit dem aktiven Park-Assistenten ab.
- Sie können den Vorwärtsgang auch vorzeitig einlegen. Das Fahrzeug lenkt dann um und fährt nicht so weit in die Parklücke hinein. Erfolgt der Gangwechsel zu früh, um eine sinnvolle Parkstellung zu erreichen, wird der Parkvorgang abgebrochen.

- ⚠ Falls nicht vermeidbar, überfahren Sie Hindernisse, wie z. B. Bordsteine, nur im stumpfen Winkel und langsam. Sie könnten sonst Felgen und Reifen beschädigen.

Parklücke erkennen

Der aktive Park-Assistent ist automatisch bei Vorwärtsfahrt eingeschaltet. Das System arbeitet bis zu einer Geschwindigkeit von

etwa 35 km/h. Es sucht und vermisst dabei selbsttätig Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs. Bei einer Geschwindigkeit unter 35 km/h sehen Sie im Kombiinstrument als Statusanzeige das Parksymbol. Der aktive Park-Assistent zeigt standardmäßig nur Parklücken auf der Beifahrerseite an. Die Parklücken auf der Fahrerseite werden angezeigt, sobald Sie den fahrerseitigen Fahrtrichtungsanzeiger einschalten. Wenn Sie dann auf der Fahrerseite einparken möchten, muss der fahrerseitige Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleiben. Dieser muss eingeschaltet bleiben, bis Sie die Benutzung des aktiven Park-Assistenten mit der Taste  auf dem Multifunktionslenkrad bestätigt haben.

Wenn eine Parklücke erkannt wurde, wird zusätzlich ein Pfeil nach rechts oder links angezeigt.



Gefundene Parklücke (Beispiel)

- ① Gefundene Parklücke links
- ② Parksymbol
- ③ Gefundene Parklücke rechts

Damit eine Parklücke vom aktiven Park-Assistenten erfasst wird, muss sie

- parallel zur Fahrtrichtung liegen
- mindestens 1,5 m breit sein
- mindestens 1,3 m länger als Ihr Fahrzeug sein.

Eine Parklücke wird Ihnen im Vorbeifahren angezeigt, bis Sie sich etwa 15 m von der Lücke entfernt haben.

Einparken

Unfallgefahr

Die PARKTRONIC und der aktive Park-Assistent sind nur Hilfsmittel und erkennen möglicherweise nicht alle Hindernisse. Sie können Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

- ▶ Das Fahrzeug zum Stillstand bringen, solange die gewünschte Parklücke durch das Parksymbol mit Pfeil angezeigt wird.
- ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Rückwärtsgang einlegen.
Fahrzeuge mit AUTOTRONIC: Das Getriebe in Stellung **R** bringen.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung: **Parkassist. aktivieren? Umgebung beachten Ja: Nein:**
- ▶ Vorgang abbrechen: Die Taste  auf dem Multifunktionslenkrad drücken oder losfahren.

oder

- ▶ Mit Unterstützung des aktiven Park-Assistenten einparken: Die Taste  auf dem Multifunktionslenkrad drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung: **Parkassist. aktiv Bitte selbstständig gasgeben und bremsen**

Unfallgefahr

Wenn Sie einparken, müssen Sie sich während des gesamten Vorgangs vergewissern, dass sich kein Hindernis im Umfeld des Fahrzeugs befindet. Der aktive Park-Assistent kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Er unterstützt Sie nur durch einen aktiven Lenkeingriff.

Sie müssen selbst bremsen, um anzuhalten oder um einen Unfall zu vermeiden.

- ▶ Das Multifunktionslenkrad loslassen.
- ▶ Zurücksetzen und dabei immer bremsbereit sein. Beim Zurücksetzen die Geschwindigkeit von etwa 10 km/h nicht überschreiten, sonst wird der aktive Park-Assistent abgebrochen.

i In engen Parklücken erzielen Sie das beste Einparkergebnis, wenn Sie so weit wie möglich zurücksetzen. Beachten Sie dabei auch die Hinweise der PARKTRONIC.

- ▶ Anhalten, spätestens sobald der Dauerwarnton der PARKTRONIC ertönt. In kleinen Parklücken können nun Rangiervorgänge nötig sein.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassist. aktiv Bitte Vorwärtsgang einlegen**.

Fahrzeuge mit AUTOTRONIC: Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassist. aktiv Bitte Fahrstufe D einlegen**.

- ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Bei Fahrzeugstillstand den ersten Gang einlegen.
 - Fahrzeuge mit AUTOTRONIC: Bei Fahrzeugstillstand das Getriebe in Stellung **D** bringen.
- Der aktive Park-Assistent lenkt sofort in die andere Richtung.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung: **Parkassist. aktiv Bitte selbstständig gasgeben und bremsen**

- i** Sie erzielen das beste Einparkergebnis, wenn Sie vor dem Anfahren den vollständigen Lenkvorgang abwarten.
- ▶ Vorwärtsfahren und dabei immer bremsbereit sein.
- ▶ Anhalten, spätestens sobald ein Dauerwarnton der PARKTRONIC ertönt.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassist. aktiv Bitte Rückwärtsgang einlegen**.

Fahrzeuge mit AUTOTRONIC: Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassist. aktiv Bitte Fahrstufe R einlegen**.

- ▶ Es sind eventuell weitere Gangwechsel/Getriebebestellungswechsel erforderlich.

Sobald der Einparkvorgang abgeschlossen ist, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung **Parkunterstützung abgeschlossen Bitte übernehmen**. Der aktive Park-Assistent ist dann beendet. Die PARKTRONIC steht Ihnen weiterhin zur Verfügung.

- ▶ Bei Bedarf die Endposition durch Rangieren anpassen.
- ▶ Die Warnanzeigen der PARKTRONIC beachten (▷ Seite 137).

Aktiven Park-Assistent abbrechen

Sie können den aktiven Park-Assistenten jederzeit abbrechen.

- ▶ Das Multifunktionslenkrad festhalten oder selbst lenken. Der aktive Park-Assistent wird sofort abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung: **Parkassist. abgebrochen**

oder

- ▶ Auf die Taste der PARKTRONIC an der Mittelkonsole drücken (▷ Seite 138). Die PARKTRONIC wird ausgeschaltet und der aktive Park-Assistent wird sofort abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung: **Parkassist. abgebrochen**

Der aktive Park-Assistent wird automatisch abgebrochen, wenn

- ein Gangwechsel/Getriebebestellungswechsel zu früh erfolgt
- mit dem aktiven Park-Assistenten kein Einparken mehr möglich ist
- Sie schneller als 10 km/h fahren
- ein Rad durchdreht, ESP[®] regelt oder ausfällt. Sie sehen dann die Warnleuchte

 im Kombiinstrument.

Sie hören einen Signalton. Das Parksymbol erlischt und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung: **Parkassist. abgebrochen**

Wenn der aktive Park-Assistent abgebrochen wird, müssen Sie in jedem Fall wieder selbst lenken.

Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung verlängert sich die Mindestlänge von Parklücken geringfügig.

Wenn Sie einen Anhänger an Ihr Fahrzeug angekuppelt haben, dürfen Sie den aktiven Park-Assistenten nicht verwenden. Ist die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt, ist der aktive Park-Assistent nicht verfügbar. Die PARKTRONIC ist für die Heckzone deaktiviert.

Anhängerbetrieb

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ Unfallgefahr

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab. Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen.

Achten Sie darauf, dass folgende Werte nicht überschritten werden:

- die zulässige Stützlast
- die zulässige Anhängelast
- die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- das zulässige Gesamtgewicht sowohl des Zugfahrzeugs als auch des Anhängers

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Grundsätzlich vom Hersteller frei gegebene Werte finden Sie auf den Typschildern und für das Zugfahrzeug im Kapitel „Technische Daten“.

⚠ Unfallgefahr

Halten Sie die in Deutschland zulässige Höchstgeschwindigkeit auch in Ländern ein, in denen höhere Geschwindigkeiten für Gespanne zugelassen sind. Die Unfallgefahr wird dadurch verringert.

⚠ Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

⚠ Unfallgefahr

Versuchen Sie keinesfalls, durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Allgemeine Hinweise

- Überprüfen Sie im Anhängerbetrieb die Reifendrücke. Die Werte finden Sie in der Reifendrucktabelle in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs (▷ Seite 249).

Anbaumaße und Lasten finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 269).

Die maximale Stützlast der Zugdeichsel auf den Kugelkopf beträgt 75 kg. Die tatsächliche Stützlast darf aber nicht höher sein als der Wert, der auf den Fahrzeugtypschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegeben ist. Maßgebend ist der niedrigste Wert.

- Nutzen Sie die maximal zulässige Stützlast möglichst aus. Unterschreiten Sie nicht eine Stützlast von 50 kg, sonst kann sich der Anhänger lösen.

Beachten Sie, dass sich die Zuladung und Hinterachslast um die tatsächliche Stützlast verringern.

- i** Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

Fahrhinweise

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Gespanne ist vom Typ des Anhängers abhängig und beträgt in Deutschland 80 km/h oder 100 km/h. In manchen Ländern sind auch höhere Geschwindigkeiten für Gespanne erlaubt. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahrzeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist.

Für bestimmte Fahrzeuge von Mercedes-Benz ist im Anhängerbetrieb eine erhöhte Hinterachslast zulässig. Sie können dem Kapitel „Technische Daten“ entnehmen, ob dies für Ihr Fahrzeug zutrifft. Wenn Sie im Anhängerbetrieb eine auch nur teilweise erhöhte Hinterachslast in Anspruch nehmen, dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg
- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühligere Lenken
- verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

- i** Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT oder SPEEDTRONIC eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Fahrtipps

- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Wenn der Anhänger pendelt:

- ▶ Keinesfalls Gas geben.
- ▶ Nicht gegenlenken.
- ▶ Notfalls bremsen.

Kugelhals anbauen

- ▶ Die Nummer des Kugelhals-Schlüssels notieren.

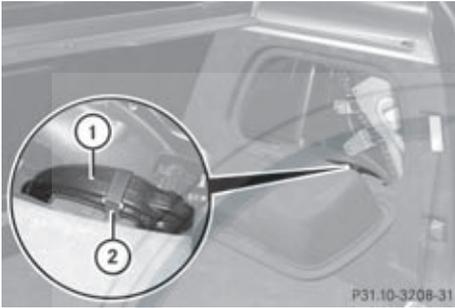
- i** Mit dieser Nummer bekommen Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt einen Ersatzschlüssel.

Verletzungsfahrer

Wenn der Kugelhals bei der Montage nicht richtig einrastet, ist das Gespann nicht gesichert und kann sich lösen. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen. Montieren Sie den Kugelhals sorgfältig und stellen Sie sicher, dass der Kugelhals eingerastet ist.

Fahrzeuge ohne ECO Start-Stopp-Funktion: Der steckbare Kugelhals ist rechts im Ablagefach des Laderaums.

- ▶ Das Ablagefach rechts im Laderaum öffnen (▷ Seite 190).
- ▶ Die Abdeckung nach unten klappen.

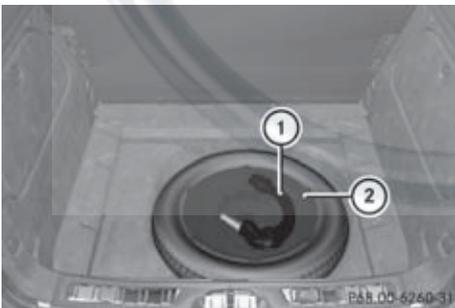


Fahrzeuge ohne ECO Start-Stopp-Funktion

- ▶ Das Befestigungsband (2) lösen.
- ▶ Den Kugelhals (1) aus der Kugelhalsablage herausnehmen.

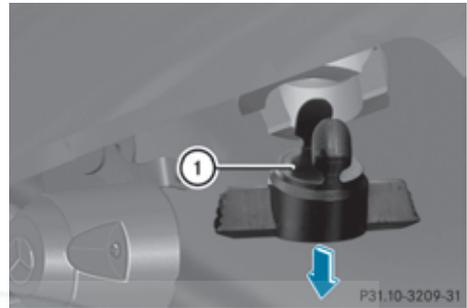
Fahrzeuge mit ECO Start-Stopp-Funktion: Der steckbare Kugelhals ist in der Kugelhalsablage im Stauraum unter dem Laderaumboden.

- ▶ Den Laderaumboden öffnen (▷ Seite 201).



Fahrzeuge mit ECO Start-Stopp-Funktion

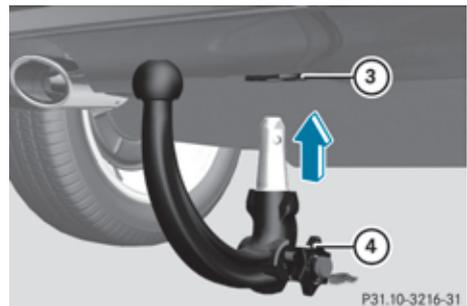
- ▶ Den Kugelhals (1) aus der Kugelhalsablage (2) herausnehmen.



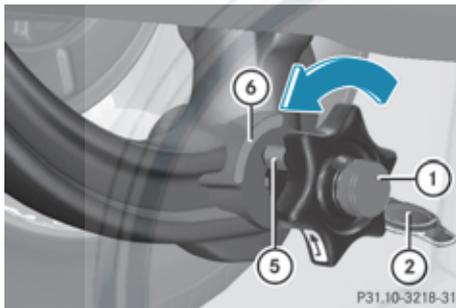
- ▶ Die Abdeckkappe (1) in Pfeilrichtung nach unten aus der Kugelhalsaufnahme ziehen.
- ▶ Die Abdeckkappe (1) in der Kugelhalsablage ablegen.



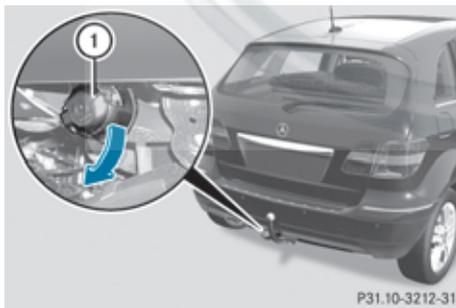
- ▶ Die Kappe (2) vom Schloss im Handrad abziehen.
- ▶ Den Schlüssel (1) in das Schloss stecken. Die rote Markierung am Handrad muss sich mit dem grünen Bereich am Kugelhals decken (Montagestellung). Ist dies nicht der Fall:
- ▶ Den Schlüssel (1) in Pfeilrichtung drehen. Der Schlüssel ist entriegelt.



- ▶ Das Handrad ④ vom Kugelhals wegziehen und es im Uhrzeigersinn drehen, bis es einrastet.
Der grüne Bereich am Kugelhals deckt sich mit der roten Markierung am Handrad.
- ▶ Den Kugelhals senkrecht in Pfeilrichtung in die Kugelhalsaufnahme ③ einführen, bis der Kugelhals einrastet.
Das Handrad ④ verdreht sich dabei, sodass sich die grüne Markierung ⑤ am Handrad mit dem grünen Bereich am Kugelhals ⑥ deckt.



- ▶ Den Schlüssel ① bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und somit abschließen.
 - ▶ Den Schlüssel ① abziehen.
 - ▶ Die Kappe ② auf das Schloss drücken.
- i** Den Schlüssel können Sie in der Kugelhalsablage im Laderaum aufbewahren.



- ▶ Die Anhängersteckdose ① nach unten klappen.

⚠ Unfallgefahr

Nur wenn sich die grüne Markierung am Handrad mit dem grünen Bereich am Kugelhals deckt und sich der Schlüssel abziehen lässt, ist der Kugelhals sicher montiert. Ein nicht sicher montierter Kugelhals kann sich lösen.

Im Anhängerbetrieb muss der Kugelhals abgeschlossen und der Schlüssel abgezogen sein. Nur dann ist gewährleistet, dass der Kugelhals gesichert ist und sich während der Fahrt nicht lösen kann. Lässt sich der Kugelhals nicht abschließen und der Schlüssel nicht abziehen, nehmen Sie den Kugelhals ab und reinigen Sie ihn.

Lässt sich der Kugelhals nach der Reinigung immer noch nicht montieren (abschließen), nehmen Sie den Kugelhals ab. In diesem Fall darf die Anhängervorrichtung nicht für den Anhängerbetrieb verwendet werden, da ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet ist.

Lassen Sie die gesamte Anhängervorrichtung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Anhänger ankuppeln

⚠ Verletzungsgefahr

Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab. Sie können sich sonst Ihre Hand zwischen Stoßfänger und Zugdeichsel einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.
- ▶ Den Anhänger ankuppeln.

- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger herstellen.
- ▶ Überprüfen Sie, ob die Beleuchtungsanlage des Anhängers funktioniert.

Anhänger abkuppeln

Verletzungsgefahr

Sobald Sie die Deichsel des Anhängers anheben, hebt sich das entlastete Fahrzeug an. Anschließend senkt sich das Fahrzeug auf Fahrniveau ab.

Achten Sie darauf, dass sich niemand in der Nähe des Radlaufs oder des Unterbodens aufhält. Sie könnten sonst sich oder andere einklemmen.

Verletzungsgefahr

Sobald Sie das Anhängerkabel ausstecken, senkt sich das Fahrzeug ab. Achten Sie darauf, dass sich niemand in der Nähe des Radlaufs oder des Unterbodens aufhält. Sie könnten sonst sich oder andere einklemmen. Sobald Sie den Anhänger abkuppeln, hebt sich das entlastete Fahrzeug leicht an. Achten Sie darauf, dass Sie sich oder andere hierbei nicht verletzen.

- ▶ **!** Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Das Anhängerkabel entfernen und den Anhänger abkuppeln.

Kugelhals abbauen

- ▶ Die Kappe vom Schloss im Handrad abziehen.
- ▶ Mit dem Schlüssel das Schloss im Handrad entriegeln.
- ▶ Den Kugelhals festhalten. Das Handrad vom Kugelhals wegziehen und es im Uhrzeigersinn drehen, bis es einrastet. Der grüne Bereich am Kugelhals deckt sich mit der roten Markierung am Handrad.
- ▶ Den Kugelhals nach unten herausziehen.
- ▶ Den Kugelhals reinigen, wenn er verschmutzt ist.

Hinweise zu Reinigung und Pflege der Anhängervorrichtung finden Sie auf (▶ Seite 220).

Kugelhals aufbewahren

Unfallgefahr

Führen Sie den Kugelhals nie ungesichert im Innenraum mit.

Sie und andere können sonst durch den umherschleudernden Kugelhals verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
 - die Richtung schnell ändern
 - einen Unfall haben.
- ▶ **Fahrzeuge ohne ECO Start-Stopp-Funktion:** Das Ablagefach rechts im Laderaum öffnen.
 - ▶ Die Verkleidung nach unten klappen.
 - ▶ **Fahrzeuge mit ECO Start-Stopp-Funktion:** Den Laderaumboden öffnen.
 - ▶ Die Abdeckkappe aus der Kugelhalsablage nehmen.
 - ▶ Die Abdeckung wieder anbringen.
 - ▶ Den Kugelhals mit gestecktem Schlüssel in die Kugelhalsablage ablegen.

- ▶ **Fahrzeuge ohne ECO Start-Stopp-Funktion:** Den Kugelhalbs mit dem Befestigungsband sichern.
- ▶ Die Anhängersteckdose nach oben klappen.

Spannungsversorgung des Anhängers

Die Anhängersteckdose Ihres Fahrzeugs ist ab Werk mit einer Dauerspannungsversorgung und einer über das Zündschloss geschalteten Spannungsversorgung ausgestattet.

Die Dauerspannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 9.

Die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 10.

! Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung bis maximal 180 W anschließen.

Über die Spannungsversorgung dürfen Sie keine Anhängerbatterie laden.

Das Funktionieren der Blinkanlage des Anhängers ist nur bei der Verwendung von Glühlampen sichergestellt.

Weitere Informationen zur Installation der Anhängerelektrik erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- ▶ **Einschalten oder Ausschalten der geschalteten Spannungsversorgung:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** oder **0** drehen.

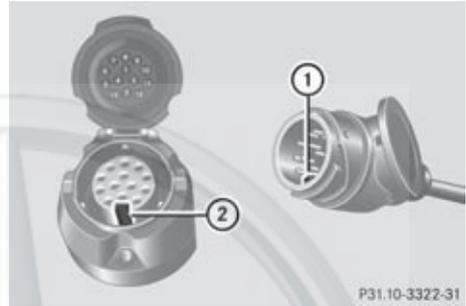
Anhänger mit 7-poligem Stecker

Allgemeine Hinweise

Wenn Ihr Anhänger einen 7-poligen Stecker hat, können Sie die Verbindung zur 13-poligen Steckdose am Kugelhalbs mit einem Adap-

terstecker oder gegebenenfalls mit einem Adapterkabel herstellen. Beides erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Adapter montieren



- ▶ Die Steckdose nach unten klappen.
- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ② der Steckdose einsetzen und den Stecker im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.
- ▶ Bei Benutzung eines Adapterkabels das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen.

! Achten Sie auf ausreichenden Kabelfreigang für Kurvenfahrten, damit das Kabel nicht abreißen kann.

Probleme beim Anhängerbetrieb

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Kugelhals lässt sich nicht abschließen. Der Schlüssel am Kugelhals lässt sich nicht abziehen.	<p data-bbox="386 231 565 263">⚠ Unfallgefahr</p> <p data-bbox="386 271 688 295">Der Kugelhals ist verschmutzt.</p> <p data-bbox="386 303 778 327">Die Anhängervorrichtung ist beschädigt.</p> <ul data-bbox="386 343 1041 550" style="list-style-type: none"><li data-bbox="386 343 1041 486">► Den Kugelhals abnehmen und ihn reinigen (► Seite 220). Wenn der Kugelhals sich danach immer noch nicht abschließen lässt, den Kugelhals abnehmen. Er darf dann nicht mehr für den Anhängerbetrieb verwendet werden, da ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet ist.<li data-bbox="386 494 1041 550">► Die gesamte Anhängervorrichtung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.





Fahrzeugausstattung	152
Wichtige Sicherheitshinweise	152
Anzeigen und Bedienung	152
Menüs und Untermenüs	155
Display-Meldungen	166
Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument	181



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Wichtige Sicherheitshinweise

Eine Abbildung des Kombiinstrumentes finden Sie im Kapitel „Auf einen Blick“ (▷ Seite 23).

Unfallgefahr

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

Unfallgefahr

Wenn das Kombiinstrument oder das Multifunktionsdisplay ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Unfallgefahr

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die qualifizierte Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Anzeigen und Bedienung

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ist links im Kombiinstrument.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Außentemperaturanzeige

Die Außentemperaturanzeige ist im Multifunktionsdisplay (► Seite 154).

Unfallgefahr

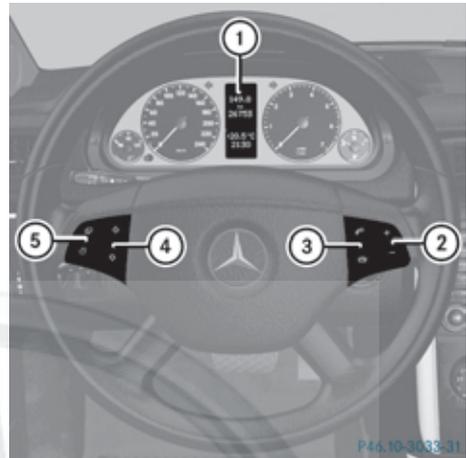
Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße vereist sein, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Bedienung des Bordcomputers

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, ist der Bordcomputer aktiviert.

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.



- | | |
|---|---|
| ① | Multifunktionsdisplay |
| ② | 
Untermenüs im Menü Einstellungen wählen
Werte ändern
Lautstärke ändern |
| ③ | 
Anruf ablehnen oder beenden
Telefonbuch/Wahlwiederholungsspeicher verlassen

Anruf tätigen oder annehmen
zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln |
| ④ | 
Innerhalb eines Menüs vor-/zurückblättern |

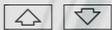


Kurz drücken

Audio 5: Im Menü **Audio** einen Audiotitel oder je nach Einstellung einen gespeicherten oder den nächsten/vorherigen Sender wählen

Audio 20, Audio 50 APS und COMAND APS: Im Menü **Audio** einen gespeicherten Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene wählen

Audio 20, Audio 50 APS und COMAND APS: Im Menü **Telefon** zum Telefonbuch wechseln und einen Namen oder eine Telefonnummer wählen



Lang drücken (Audio 20, Audio 50 APS und COMAND APS):

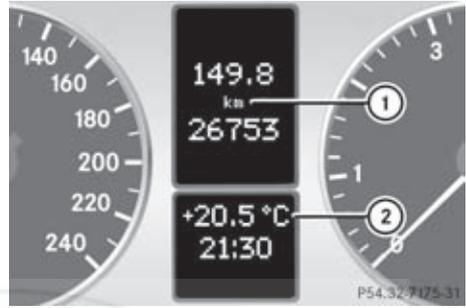
Im Menü **Audio** den nächsten/vorherigen Sender wählen, über Schnellblättern einen Audiotitel wählen

Im Menü **Telefon** den Schnelldurchlauf des Telefonbuchs starten

⑤



Menü wählen: vor-/zurückblättern



- ① Anzeigebereich der Menüs oder Untermenüs
- ② Statuszeile mit Außentemperatur oder Geschwindigkeit (▷ Seite 159)

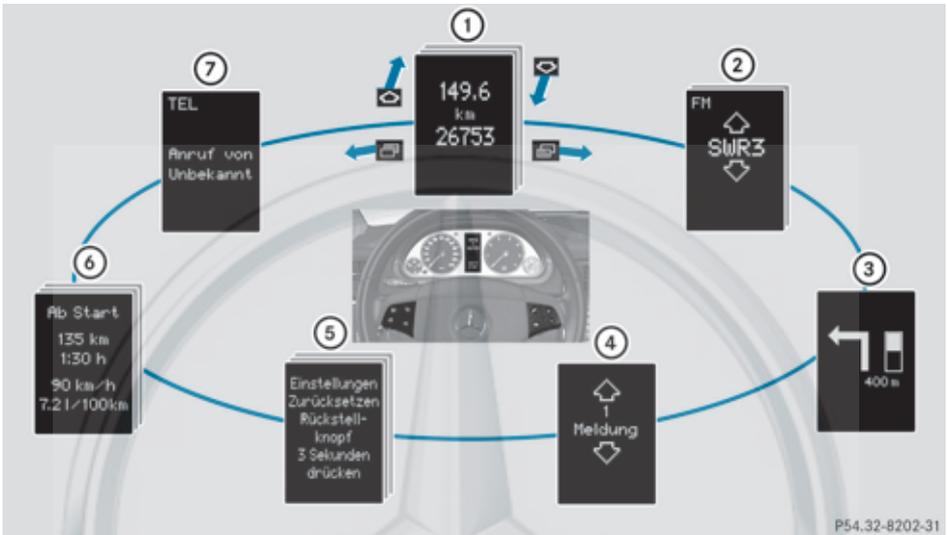
Multifunktionsdisplay

Das Multifunktionsdisplay zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie Display-Meldungen an.

Menüs und Untermenüs

Menü-Übersicht

Die Anzahl der Menüs ist abhängig von den Sonderausstattungen im Fahrzeug.



P54.32-8202-31

Funktion

- | | |
|---|---|
| ① | Menü Standardanzeige (▷ Seite 156) <ul style="list-style-type: none"> • Reifendruckverlust-Warnung (▷ Seite 251) • Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS (▷ Seite 215) • Motorölstand (▷ Seite 211) |
| ② | Menü Audio (▷ Seite 156) |
| ③ | Menü Navigation (▷ Seite 158) |
| ④ | Menü Meldungsspeicher ²⁰ (▷ Seite 166) |
| ⑤ | Menü Einstellungen (▷ Seite 158) |
| ⑥ | Menü Reiserechner (▷ Seite 163) |
| ⑦ | Menü Telefon (▷ Seite 164) |

Beim Audio 5 zeigt Ihnen der Bordcomputer die Menüs **Audio** und **Telefon** in englischer Sprache an. Die Sprache dieser Menüs ist unabhängig von der gewählten Sprache für das Multifunktionsdisplay.

Audio 20, Audio 50 APS und COMAND APS:

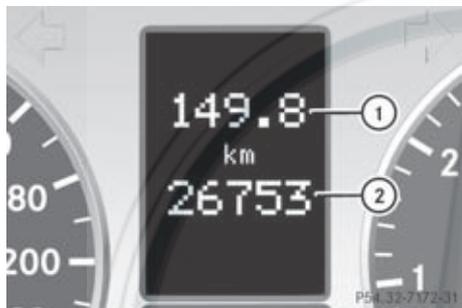
²⁰ Nur wenn eine Display-Meldung vorliegt, wird das Menü angezeigt.

Je nach Audiosystem unterscheiden sich die Display-Anzeigen der Menüs **Audio**, **Navigation** und **Telefon** geringfügig. Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit COMAND APS.

Menü Standardanzeige

Standardanzeige

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad die Standardanzeige wählen.



Standardanzeige

- ① Tageswegstrecke
- ② Gesamtwegstrecke

Mit  oder  können Sie folgende Funktionen im Menü **Standardanzeige** wählen:

- Reifendruckverlust-Warnung (▷ Seite 251)
- Digitaler Tachometer oder Außentemperatur (▷ Seite 156)
- Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS (▷ Seite 215)
- Motorölstand (▷ Seite 211)
- ▶ **Tageswegstrecke zurücksetzen:** Die Rückstelltaste links am Kombiinstrument so lange gedrückt halten, bis die Tageswegstrecke zurückgesetzt ist.

Digitalen Tachometer oder Außentemperatur anzeigen

Wenn Sie den digitalen Tachometer für die Statuszeile gewählt haben (▷ Seite 159), wird hier die Außentemperatur angezeigt²¹.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad die Standardanzeige wählen.
- ▶ Mit  oder  den digitalen Tachometer oder die Außentemperatur wählen.



Digitaler Tachometer (Beispiel)

- ① Digitaler Tachometer

Menü Audio

Radiosender wählen

Das Frequenzband ändern und neue Sender speichern können Sie nur im Audiosystem oder COMAND APS.

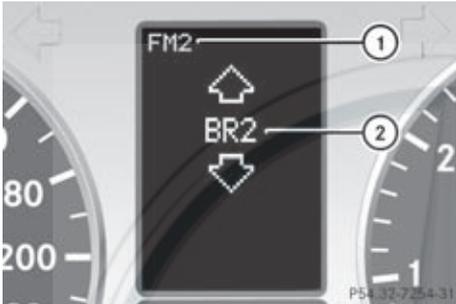
- ▶ Audiosystem oder COMAND APS einschalten und Radio wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.

²¹ Fahrzeuge für Großbritannien: Die Außentemperatur wird immer angezeigt.

Audio 5:

- ▶ Mit  oder  den gewünschten Sender wählen.

Die Art der Suche hängt von der Einstellung der Radiosenderwahl (▶ Seite 162) ab. Der nächste gespeicherte Sender wird gewählt, oder der Sendersuchlauf startet.



- ① Frequenzband²²
- ② Aktueller Sender

Audio 20, Audio 50 APS oder COMAND APS:

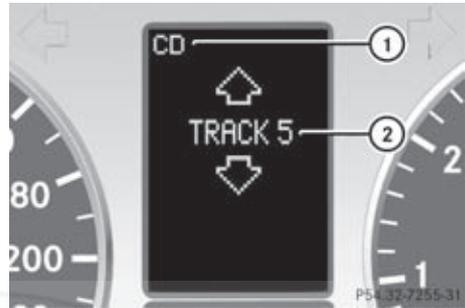
- ▶ **Einen gespeicherten Sender wählen:** Kurz auf  oder  drücken.
- ▶ **Einen Sender aus der Senderliste wählen:** Länger auf  oder  drücken.
- ▶ **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen²³:** Länger auf  oder  drücken.

- ▶ **i** DAB-Radiobetrieb (Digital Audio Broadcasting), siehe separate Betriebsanleitung.

CD-Player bedienen (Audio 5)

MP3-/WMA-CDs können Sie im Laufwerk des Audio 5 abspielen.

- ▶ Audiosystem einschalten und den CD-Player wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.
- ▶ Mit  oder  einen CD-Titel wählen.



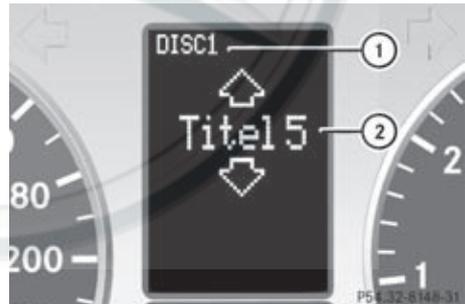
Anzeige CD-Player (Beispiel)

- ① Funktion (mit CD-Wechsler wird zusätzlich die CD-Nummer angezeigt)
- ② Aktueller Titel

Audiolaufwerk oder -datenträger bedienen

Je nach Ausstattung können Sie Audiodateien von verschiedenen Audiolaufwerken oder -datenträgern wiedergeben.

- ▶ Audiosystem oder COMAND APS einschalten und Audiolaufwerk oder -datenträger wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.



Anzeige CD-Wechsler (Beispiel)

- ① Aktuelle CD
- ② Aktueller Titel

²² Wenn der aktuelle Sender ② gespeichert ist, wird zusätzlich der Speicherplatz angezeigt.

²³ Nur, wenn keine Senderliste empfangen wird.

- ▶ **Nächsten oder vorherigen Titel wählen:** Kurz auf  oder  drücken.
- ▶ **Einen Titel aus der Titelliste wählen (Schnellblättern):** Länger auf  oder  drücken.

Der aktuelle Titel wird nicht im Audio-AUX-Betrieb angezeigt (Audio-**A**uxiliary-Betrieb: externe Audioquelle angeschlossen).

DVD-Video bedienen

- ▶ COMAND APS einschalten und DVD-Video wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.



Anzeige DVD-Wechsler (Beispiel)

- ① Aktuelle DVD (bei DVD-Wechsler)
 - ② Aktuelle Szene
- ▶ Mit  oder  eine Szene wählen.

Menü Navigation

Navigationshinweise anzeigen

Im Menü **Navigation** zeigt das Multifunktionsdisplay die Navigationshinweise des Navigationssystems an. Weitere Informationen, siehe separate Betriebsanleitung.

- ▶ Audiosystem oder COMAND APS einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Navigation** wählen.

Zielführung nicht aktiv



- ① Fahrtrichtung

Zielführung aktiv

Das Multifunktionsdisplay zeigt die Navigationshinweise an, zum Beispiel:



Menü Einstellungen

Einleitung



Im Menü **Einstellungen** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- Einstellungen Kombiinstrument ändern
- Einstellungen Zeit/Datum ändern²⁴
- Einstellungen Licht ändern
- Einstellungen Fahrzeug ändern
- Einstellungen Komfort ändern

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die permanente SPEEDTRONIC können Sie ausschließlich im Untermenü **Fahrzeug** einstellen. Die Funktion **Einstellung Fahrlicht** im Untermenü **Beleuchtung** wird nur bei stehendem Fahrzeug zurückgesetzt.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Etwa 3 Sekunden auf die Rücksteltaste links am Kombiinstrument drücken. Das Multifunktionsdisplay zeigt die Aufforderung an, zur Bestätigung erneut auf die Rücksteltaste zu drücken.
- ▶ Erneut auf die Rücksteltaste drücken. Die Einstellungen der meisten Funktionen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

oder

- ▶ Wenn die Einstellungen erhalten bleiben sollen, kein zweites Mal auf die Rücksteltaste drücken. Nach etwa 5 Sekunden sehen Sie wieder das Menü **Einstellungen**.
- ▶ Mit  oder  ein anderes Menü wählen.

Kombiinstrument

Entfernungseinheit wählen

Mit der Funktion **Anzeige Tacho/Weg** können Sie wählen, ob das Multifunktionsdisplay

bestimmte Anzeigen in Kilometer oder Meilen anzeigt.

Die gewählte Entfernungseinheit gilt für:

- den digitalen Tachometer²⁵
- die Gesamt- und die Tageswegstrecke
- den Reiserechner
- die Navigationshinweise im Menü **Navigation**
- die SPEEDTRONIC
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Kombi-Instr.** wählen.
- ▶ Mit  **Anzeige Tacho/Weg** wählen.
- ▶ Mit  oder  die Entfernungseinheit **km** oder **Meilen** wählen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Sprache wählen

Mit der Funktion **Sprache** können Sie die Sprache für das Kombiinstrument wählen.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Kombi-Instr.** wählen.
- ▶ Mit  **Sprache** wählen.
- ▶ Mit  oder  die gewünschte Sprache wählen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Anzeige für Statuszeile wählen

Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

²⁴ In Fahrzeugen mit Audio 50 APS, Audio 55 APS oder COMAND APS ist diese Funktion nicht vorhanden.

²⁵ Fahrzeuge für Großbritannien: Der digitale Tachometer zeigt immer km/h an.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Kombi-Instr.** wählen.
- ▶ Mit  **Anzeige Statuszeile** wählen.
- ▶ Mit  oder  die Anzeige in der Statuszeile wählen: Geschwindigkeit (**Geschwind.**) oder Außentemperatur (**Außentemp.**).
Das untere Multifunktionsdisplay zeigt die gewählte Anzeige nun ständig an. Wenn Sie durch das Menü **Standardanzeige** blättern (> Seite 156), sehen Sie die nicht gewählte Anzeige.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Zeit/Datum

Dieses Untermenü ist nur bei Fahrzeugen ohne Audiosystem oder mit Audio 5 oder Audio 20 vorhanden.

Im Untermenü **Zeit/Datum** können Sie die Uhrzeit und das Datum einstellen.

Ihr Fahrzeug kann mit einem der folgenden Audiosysteme ausgestattet sein:

- A: Audio 5 oder Audio 20
- B: Audio 50 APS
- C: COMAND APS

- ▶ Anhand der separaten Betriebsanleitung feststellen, mit welchem Audiosystem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Je nach Audiosystem werden Uhrzeit und Datum vom GPS-Satelliten empfangen und können dann nicht im Bordcomputer eingestellt werden (siehe folgende Tabelle).

	A	B	C
Einstellen im Bordcomputer	X		
Autom. Empfang vom GPS-Satelliten		X	X

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Zeit/Datum** wählen.
- ▶ **Uhrzeit einstellen:** Mit  **Uhrzeit Stunden** oder **Uhrzeit Minuten** wählen.
oder
- ▶ **Datum einstellen:** Mit  **Datum Tag stellen**, **Datum Monat stellen** oder **Datum Jahr stellen** wählen.
- ▶ Mit  oder  einen Wert einstellen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Beleuchtung

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Tagfahrlicht einschalten und der Lichtschalter auf  oder **AUTO** steht, leuchten bei laufendem Motor automatisch Standlicht, Ablendlicht und Kennzeichenbeleuchtung.

Wenn Sie den Lichtschalter auf eine andere Position drehen, schaltet sich das entsprechende Licht ein. Wenn Sie das Tagfahrlicht bei Dunkelheit während der Fahrt ausschalten wollen, drehen Sie vorher den Lichtschalter auf  oder **AUTO**.

In Ländern, in denen Tagfahrlicht Pflicht ist, ist die Funktion werkseitig eingeschaltet.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Beleuchtung** wählen.
- ▶ Mit  **Einstellung Fahrlicht** wählen.

- ▶ Mit  oder  die Lichtschaltung für das Fahrlicht auf **manuell** oder **Dauer** (Tagfahrlicht) einstellen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Umfeldbeleuchtung einschalten, leuchten bei Dunkelheit nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel

- das Standlicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- das Nebellicht

Die Umfeldbeleuchtung schaltet sich automatisch nach 40 Sekunden oder beim Öffnen der Fahrertür aus.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Beleuchtung** wählen.
- ▶ Mit  **Umfeldbeleuchtung** wählen.
- ▶ Mit  oder  die **Umfeldbeleuchtung** ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Nachleuchtzeit Außenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Aufschaltung Scheinwerfer** einschalten, leuchtet das Außenlicht bei Dunkelheit nach dem Schließen der Türen noch für 15 Sekunden.

Wenn Sie nach dem Abstellen des Motors keine Tür öffnen oder eine geöffnete Tür nicht schließen, geht das Außenlicht nach 60 Sekunden aus.

Wenn Sie die Nachleuchtzeit eingeschaltet haben und den Motor abstellen, leuchten

- das Standlicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- das Nebellicht

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Beleuchtung** wählen.
- ▶ Mit  **Aufschaltung Scheinwerfer** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Aufschaltung Scheinwerfer** ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Nachleuchtzeit vorübergehend ausschalten:

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und zurück auf Stellung **0** drehen. Die Nachleuchtzeit ist ausgeschaltet.

Wenn Sie den Motor erneut starten, ist die Nachleuchtzeit wieder eingeschaltet.

Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion **Nachleuchten Innenlicht** den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen, leuchtet das Innenlicht für 10 Sekunden.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Beleuchtung** wählen.
- ▶ Mit  **Nachleuchten Innenlicht** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Nachleuchten Innenlicht** ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Fahrzeug

Radiosenderwahl einstellen

Diese Funktion ist nur in Verbindung mit Audio 5 vorhanden.

Mit der Funktion **Audio Suchlauf** stellen Sie ein, ob bei der Bedienung des Radios jedes Mal ein neuer Sender gesucht oder ein bereits gespeicherter Sender gewählt wird.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit  **Audio Suchlauf** wählen.
- ▶ Mit  oder  die Einstellung **Frequenz** oder **Speicher** wählen. Bei Einstellung **Frequenz** startet der Sendersuchlauf. Bei Einstellung **Speicher** wird der nächste gespeicherte Sender gewählt.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

Mit der Funktion **Begrenzung (Reifen)** können Sie die permanente SPEEDTRONIC (▷ Seite 136) einstellen.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit  **Begrenzung (Reifen)** wählen.
- ▶ Mit  oder  die permanente SPEEDTRONIC in Zehnerschritten (**230 km/h** bis **160 km/h**) einstellen. Mit der Einstellung **aus** ist die permanente SPEEDTRONIC ausgeschaltet.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Automatische Verriegelung** einschalten, wird Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.

- ① Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung (▷ Seite 62).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit  **Automatische Verriegelung** wählen.
- ▶ Mit  oder  die **Automatische Verriegelung** ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Komfort

Außenspiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Spiegel ankl. bei Verriegel.** einschalten, werden die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs angeklappt. Wenn Sie das Fahrzeug entriegeln und die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen, klappen die Außenspiegel wieder aus.

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion die Außenspiegel mit der Taste an der Tür anklappen (▷ Seite 77), klappen die Außenspiegel nicht automatisch aus. Sie können die Außenspiegel dann nur mit der Taste an der Tür ausklappen.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen...** wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Komfort** wählen.

- ▶ Mit  **Spiegel ankl. bei Verriegel.** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Spiegel ankl. bei Verriegel.** ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Menü Reiserechner

Reiserechner „Ab Start“ oder „Ab Reset“

Die Werte im Untermenü **ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn, im Untermenü **Ab Reset** auf das letzte Zurücksetzen (▷ Seite 163) dieses Untermenüs.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- ▶ Mit  oder  **ab Start** oder **Ab Reset** wählen.



Reiserechner „Ab Start“ (Beispiel)

- ① Wegstrecke
- ② Zeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der Reiserechner **ab Start** wird automatisch zurückgesetzt, wenn

- die Zündung länger als 4 Stunden ausgeschaltet ist
- 999 Stunden überschritten sind
- 9999 Kilometer überschritten sind.

Wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind, wird der Reiserechner **Ab Reset** automatisch zurückgesetzt.

Werte zurücksetzen

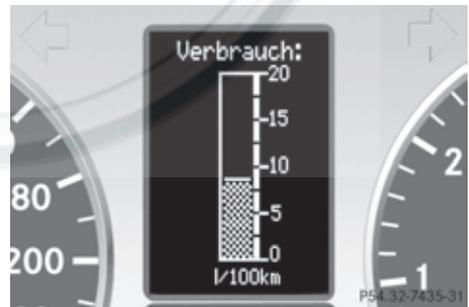
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.
- ▶ Auf die Rückstelltaste links am Kombiinstrument drücken, bis die Werte auf „0“ zurückgesetzt sind.

Reichweite abfragen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Reichweite:** wählen. Das Multifunktionsdisplay zeigt die ungefähre Reichweite an, die sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat ergibt. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der Reichweite ein tankendes Fahrzeug  angezeigt.

Aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Verbrauch:** wählen. Sie sehen den aktuellen Kraftstoffverbrauch.



Menü Telefon

Einleitung

Funktionen und Display-Anzeigen sind abhängig von den Sonderausstattungen im Fahrzeug.

Sie können Ihr Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen

(▷ Seite 206) oder eine Bluetooth® Verbindung zum Audiosystem oder COMAND APS herstellen (siehe separate Betriebsanleitung).

⚠ Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb von Mobiltelefonen im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Mobiltelefonen während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie könnten sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

- ▶ Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND APS einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- Mobiltelefon und Audiosystem einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Telefon** wählen.

Eine der folgenden Display-Meldungen erscheint im Multifunktionsdisplay:

- **PIN:** Das Mobiltelefon ist in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt und die PIN ist noch nicht eingegeben.
- ▶ Die PIN über das Mobiltelefon, die LINGUA-TRONIC, das Audiosystem oder COMAND APS eingeben.
Das Mobiltelefon sucht ein Netz.
- **Bereit** oder der Name des Mobilfunknetz-Anbieters: Das Mobiltelefon hat ein Netz gefunden und ist empfangsbereit.
- **No Service:** Es ist kein Netz verfügbar.

Anruf annehmen

Wenn Sie angerufen werden und im Menü **Telefon** sind, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung an, zum Beispiel:



- ▶ Mit  am Lenkrad den Anruf annehmen.

Wenn Sie nicht im Menü **Telefon** sind, können Sie einen Anruf trotzdem annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

- ▶ Auf  am Lenkrad drücken.

Wenn Sie nicht im Menü **Telefon** sind, können Sie einen Anruf trotzdem ablehnen oder beenden.

Nummer aus Telefonbuch wählen

Neue Telefonnummern können Sie über das Mobiltelefon in das Telefonbuch eintragen (siehe separate Betriebsanleitung). Wenn Ihr Mobiltelefon empfangsbereit ist, können Sie jederzeit eine Nummer aus dem Telefonbuch suchen und wählen.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Telefon** wählen.
- ▶ Mit  oder  den gesuchten Namen auswählen.

Wenn Sie den Schnelldurchlauf starten möchten, länger als 1 Sekunde auf die Taste  oder  drücken.

- ▶ Mit  den Wählvorgang starten.

oder

- ▶ Wenn Sie nicht telefonieren möchten, auf  drücken.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern im Wahlwiederholungsspeicher.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Telefon** wählen.
- ▶ Mit  zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln.
- ▶ Mit  oder  den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer auswählen.
- ▶ Mit  den Wählvorgang starten.



Display-Meldungen

Display-Meldungen ausblenden

Display-Meldungen erscheinen im Multifunktionsdisplay.

► Mit , ,  oder  am Lenkrad eine andere Anzeige wählen.
oder

► Auf die Rückstelltaste am Kombiinstrument drücken (▷ Seite 23).
Die Display-Meldung wird ausgeblendet.

Das Multifunktionsdisplay zeigt Display-Meldungen mit hoher Priorität rot an.

Display-Meldungen höchster Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warn- oder Dauerton.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Menü Meldungsspeicher

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Im Menü **Meldungsspeicher** können Sie die Display-Meldungen abrufen.

Nur wenn eine Display-Meldung vorliegt, wird das Menü **Meldungsspeicher** angezeigt.

► So oft  oder  drücken, bis entweder das ursprüngliche Menü oder das Menü **Meldungsspeicher** angezeigt wird.

Wenn Display-Meldungen vorliegen, zeigt das Multifunktionsdisplay z. B. **2 Meldungen** an.

► Mit  oder  durch die Display-Meldungen blättern.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie alle Display-Meldungen bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Wenn die Ursachen für die Display-Meldungen mit hoher Priorität behoben sind, werden auch diese Display-Meldungen gelöscht.

Sicherheitssysteme	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>⚠ Verletzungsgefahr</p> <p>Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, wurde auf einem Fondsitzeplatz während der Fahrt ein Gurtschloss geöffnet.</p> <p>► Insassen im Fond auffordern, sich anzugurten.</p> <p>Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (▷ Seite 38).</p>
<p>ESP nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>⚠ Unfallgefahr</p> <p>ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Gleichzeitig sind folgende Systeme abgeschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BAS (Brems-Assistent-System) • Lenkassistent STEER CONTROL • Berganfahrhilfe • Reifendruckverlust-Warnung <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p> <p>► Vorsichtig eine kurze, leicht kurvige Strecke schneller als 20 km/h fahren.</p> <p>Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.</p> <p>Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <hr/> <p>ESP® ist aufgrund einer Unterspannung nicht verfügbar. Die Batterie wird z. B. nicht geladen.</p> <p>Gleichzeitig sind folgende Systeme abgeschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BAS • Lenkassistent STEER CONTROL • Berganfahrhilfe • Reifendruckverlust-Warnung <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
ESP ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<p> Unfallgefahr</p> <p>ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Gleichzeitig sind folgende Systeme abgeschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BAS • Lenkassistent STEER CONTROL • Berganfahrhilfe • Reifendruckverlust-Warnung <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">SRS</div> Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Die Rückhaltesysteme sind gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Bremsen

Display-Meldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

ABS

ABS, ESP nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

 **Unfallgefahr**

ABS (Antiblockiersystem) und ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) sind vorübergehend nicht verfügbar. Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen.

Gleichzeitig sind folgende Systeme abgeschaltet:

- BAS (Brems-Assistent-System)
- Lenkassistent STEER CONTROL
- Berganfahrhilfe
- Reifendruckverlust-Warnung

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.

► Vorsichtig eine kurze, leicht kurvige Strecke schneller als 20 km/h fahren.

Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.

Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird:

- Vorsichtig weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

 **Unfallgefahr**

ABS und ESP® sind aufgrund einer Unterspannung vorübergehend nicht verfügbar. Die Batterie wird z. B. nicht geladen.

Gleichzeitig sind folgende Systeme abgeschaltet:

- BAS
- Lenkassistent STEER CONTROL
- Berganfahrhilfe
- Reifendruckverlust-Warnung

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.

- Vorsichtig weiterfahren.
- Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>ABS ABS, ESP ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p> Unfallgefahr</p> <p>ABS und ESP® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Gleichzeitig sind folgende Systeme abgeschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BAS • Lenkassistent STEER CONTROL • Berganfahrhilfe • Reifendruckverlust-Warnung <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> Parkbremse lösen</p>	<p>Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Feststellbremse lösen.
<p> Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p> Unfallgefahr</p> <p>Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. Zusätzlich leuchtet die rote Warnleuchte  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Die Feststellbremse feststellen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
<p> Bremsbelagverschleiß</p>	<p>Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Licht

 Display-Meldungen zu Leuchtdioden:

Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Abbiegelicht links oder Abbiegelicht rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Abbiegelicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Abblendlicht links oder Abblendlicht rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Abblendlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Anhänger Rücklicht links oder Anhänger Rücklicht rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Anhängerschlußlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Anhänger Blinker links oder Anhänger Blinker rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Anhängerblinklicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Anhänger Bremslicht</p>	<p>Das Anhängerbremslicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Blinker hinten links oder Blinker hinten rechts</p>	<p>Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Blinker vorne links oder Blinker vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts	Das Blinklicht am linken oder rechten Außenspiegel ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bremslicht links oder Bremslicht rechts	Das linke oder rechte Bremslicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlusslicht links oder Schlusslicht rechts	Das linke oder rechte Schlusslicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kennzeichenlicht	Die linke oder rechte Kennzeichenleuchte ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Nebelscheinwerfer links oder Nebelscheinwerfer rechts</p>	<p>Der linke oder rechte Nebelscheinwerfer ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Nebelschlusslicht</p>	<p>Die Nebelschlussleuchte ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Parklicht vorne links oder Parklicht vorne rechts</p>	<p>Das linke oder rechte vordere Stand- oder Parklicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Rückfahrlicht links oder Rückfahrlicht rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Rückfahrlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 85). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>AUTO-Licht ohne Funktion</p>	<p>Der Lichtsensor ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Im Bordcomputer das Tagfahrlicht ausschalten (► Seite 160). ► Die Beleuchtungsanlage mit dem Lichtschalter ein- und ausschalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Licht ausschalten</p>	<p>Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Lichtschalter auf <input type="checkbox"/> 0 oder <input type="checkbox"/> A drehen. oder ► Bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht: Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.

Motor	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Einige elektronische Systeme können keine Informationen mehr an den Bordcomputer liefern. Folgende Systeme können gestört sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kühlmitteltemperaturanzeige • Drehzahlmesser • Anzeige für TEMPOMAT oder SPEEDTRONIC <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Kühlmittel nachfüllen Siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 213). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motor- kühlssystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p>Kühlmittel Anhalten, Motor aus</p>	<p>Das Kühlmittel ist zu heiß.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Erst wenn die Display-Meldung ausgeht, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten. ► Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Der Keilrippenriemen kann gerissen sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Die Motorhaube öffnen. ► Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist. <p>Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❗ Fahren Sie nicht weiter. Der Motor könnte sonst überhitzen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Erst wenn die Display-Meldung ausgeht, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Der Lüftermotor ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
	<p>Die Batterie wird nicht mehr geladen.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • eine Störung in der Elektronik <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Die Motorhaube öffnen. ► Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist. <p>Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist:</p> <p>! Fahren Sie nicht weiter. Der Motor könnte sonst überhitzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	<p>Die Bordnetzspannung ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Motor starten. ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.
	<p>Die Bordnetzspannung ist zu hoch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Generator in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p>Motorölstand Niveau prüfen</p>	<p>Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Ölstand ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Ölstand prüfen (► Seite 211). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 213). ► Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige undichte Stelle überprüfen lassen.
 <p>Bei Tankstopp 1 Motoröl nachfüllen</p>	<p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Ölstand ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Ölstand prüfen (► Seite 211). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 213). ► Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige undichte Stelle überprüfen lassen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Motorölstand Anhalten, Motor aus</p>	<p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Ölstand ist zu niedrig. Der Motor kann beschädigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Die Feststellbremse feststellen. ► Motoröl nachfüllen (► Seite 213) und Ölstand prüfen (► Seite 211).
 <p>Motorölstand Ölstand reduzieren</p>	<p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Sie haben zu viel Motoröl eingefüllt. Der Motor oder der Katalysator kann beschädigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Motoröl bis zur vorgeschriebenen Füllmenge in einer qualifizierten Fachwerkstatt absaugen lassen. Dabei die gesetzlichen Bestimmungen beachten.
 <p>Keine Messung des Motorölstands möglich</p>	<p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Das Mess-System ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Motoröldruck Anhalten, Motor aus</p>	<p>Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Öldruck ist zu niedrig. Der Motor kann beschädigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Die Feststellbremse feststellen. ► Den Ölstand prüfen (► Seite 211). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 213).
 <p>Tankreserve</p>	<p>Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle tanken.
	<p>Im Kraftstoffbehälter ist nur noch sehr wenig Kraftstoff.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle unbedingt tanken.
 <p>Kraftstofffilter reinigen</p>	<p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Im Kraftstofffilter ist Wasser. Das Wasser muss abgelassen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsysteme	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Parkassist. abgebrochen	Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt und die Fahrertür ist geöffnet. ► Den Einparkvorgang mit angelegtem Sicherheitsgurt und geschlossener Fahrertür wiederholen.
	Sie haben während des aktiven Lenkeingriffs das Multifunktionslenkrad unbeabsichtigt berührt.
	Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen, ein ESP® Eingriff hat stattgefunden. ► Den aktiven Park-Assistenten später wieder benutzen (► Seite 139).
Parkassist. ohne Funktion	Sie haben gerade sehr viele Rangier- oder Einparkvorgänge ausgeführt. Nach etwa 10 Minuten können Sie den aktiven Park-Assistenten wieder benutzen (► Seite 139). ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Den Motor abstellen und erneut starten. ► Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Die PARKTRONIC ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	 SPEEDTRONIC ohne Funktion
120 km/h maximale Geschwindigkeit überschritten	Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten. ²⁶ ► Langsamer fahren.

²⁶ Nur für bestimmte Länder.

Reifen	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruck Reifen überprüfen	<p> Unfallgefahr</p> <p>Die Reifendruckverlust-Warnung hat einen starken Druckverlust erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, das Rad wechseln (► Seite 252). ► Den Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den korrekten Reifendruck einstellen. ► Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 251).
Reifen prüfen Danach Reifendrucküberwachung neu starten	<p>Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen. ► Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 251).
Reifendrucküberwachung ohne Funktion	<p>Die Reifendruckverlust-Warnung ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrzeug	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Zum Starten N einlegen	Sie haben versucht, den Motor in Getriebestellung R oder D zu starten. ► Das Getriebe in Stellung P oder N bringen.
Getriebe Werkstatt aufsuchen	Das Multifunktionsdisplay zeigt in der Getriebestellungsanzeige zusätzlich ein F an. Die Betriebssicherheit der AUTOTRONIC ist nur noch eingeschränkt gewährleistet. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P bringen. ► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen. ► Mindestens 10 Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ► Das Getriebe in Stellung D oder R bringen. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Die Heckklappe ist offen. ► Die Heckklappe schließen.
	Mindestens eine Tür ist offen. ► Alle Türen schließen.
No Service	Ihr Fahrzeug ist außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs des Mobilfunknetz-Anbieters. ► Warten, bis das Multifunktionsdisplay die Mobiltelefon-Bereitschaftsanzeige anzeigt.
 PIN	Sie haben sich an Ihrem Mobiltelefon noch nicht angemeldet. ► Die PIN für die SIM-Karte eingeben.
 Bluetooth bereit	Die Bluetooth® Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND APS ist nicht aktiviert. ► Bei Bedarf die Bluetooth® Verbindung zwischen Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND APS aktivieren (siehe separate Betriebsanleitung).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Kein Telefon	Ihr Mobiltelefon ist nicht in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt. ► Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (► Seite 206).
 Wischwasser nachfüllen	Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern: Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ► Waschwasser nachfüllen (► Seite 214).
 Lenkhilfe Störung s. Betriebsanleitung	<p>⚠ Unfallgefahr</p> Die Servo-Unterstützung für die Lenkung fehlt. Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Der Lenkassistent STEER CONTROL ist ebenfalls abgeschaltet. ► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. ► Wenn Sie sicher lenken können: Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Wenn Sie nicht sicher lenken können: Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Schlüssel

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. ► Den richtigen Schlüssel verwenden.
 Schlüssel erneuern	Der Schlüssel muss erneuert werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Bremsen

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Warnleuchte Bremsen ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p>Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Feststellbremse lösen. Warnleuchte und Warnton gehen aus.
 <p>Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p> Unfallgefahr</p> <p>Im Flüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Die Feststellbremse feststellen. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. <p>Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.</p>

Sicherheitsgurt

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden.²⁷</p>	<p>Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Angurten (▷ Seite 35).
 <p>Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart. Zusätzlich ertönt ein Warnton für maximal 6 Sekunden.²⁷</p>	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Der Fahrer ist nicht angegurtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Angurten (▷ Seite 35). Der Warnton geht aus.

²⁷ Nur für bestimmte Länder.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrer- oder Beifahrertür geschlossen wird.</p>	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 35). Die Warnleuchte geht aus.</p> <p> Verletzungsgefahr</p> <p>Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</p> <p>► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.</p>	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 35). Die Warnleuchte und der Intervallwarnton gehen aus.</p> <p> Verletzungsgefahr</p> <p>Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.</p> <p>► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte und der Intervallwarnton gehen aus.</p>

Sicherheitssysteme	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.</p>	<p> Unfallgefahr</p> <p>ABS (Antiblockiersystem) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), BAS (Brems-Assistent-System), Lenkassistent STEER CONTROL, Berganfahrhilfe und Reifendruckverlust-Warnung abgeschaltet.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Wenn das Steuergerät ABS defekt ist, können auch andere Systeme nicht verfügbar sein: z. B. das Navigationssystem oder das Automatikgetriebe.</p>
 <p>Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.</p>	<p> Unfallgefahr</p> <p>Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. ABS ist aufgrund der Unterspannung abgeschaltet.</p> <p>Damit sind z. B. auch ESP®, BAS, Lenkassistent STEER CONTROL, Berganfahrhilfe und Reifendruckverlust-Warnung abgeschaltet.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung. <p>ABS steht wieder zur Verfügung, wenn die Bordnetzspannung ansteigt.</p> <p>Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Batterie und Generator in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p>Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt.</p>	<p> Unfallgefahr</p> <p>ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ► Während der Fahrt das Fahrpedal zurücknehmen. ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während der Motor läuft.</p>	<p> Unfallgefahr</p> <p>ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht, stabilisiert ESP® nicht das Fahrzeug.</p> <p>Gleichzeitig sind folgende Systeme abgeschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ABS und BAS • Lenkassistent STEER CONTROL • Berganfahrhilfe • Reifendruckverlust-Warnung <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.</p> <p>► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>SRS</p> <p>Die rote Warnleuchte SRS ist an, während der Motor läuft.</p>	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>SRS</p> <p>Die rote Warnleuchte SRS ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole und ein Warnton ertönt.</p>	<p>Die elektrische Steckverbindung am herausnehmbaren Beifahrersitz ist getrennt.</p> <p>► Den Stecker in die Kupplung am Sitz stecken (> Seite 191).</p>

Motor	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Es kann eine Störung vorliegen, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am Motormanagement • an der Einspritzung • an der Abgasanlage • am Zündsystem (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) • an der Kraftstoffanlage <p>Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen.</p> <p>► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
 <p>Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Kraftstoffbehälter wurde vollständig leergefahren (> Seite 125).</p> <p>► Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.</p>
<p>Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <p>► An der nächsten Tankstelle tanken.</p>



Fahrzeugausstattung	188
Beladungsrichtlinien	188
Verstaumöglichkeiten	189
Nützliches	203



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Beladungsrichtlinien

⚠ Verletzungsgefahr

Sichern und positionieren Sie Ladegut, wie in den Beladungsrichtlinien beschrieben.

Das Ladegut kann Sie sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lasten verankern“.

Auch wenn Sie alle Beladungsrichtlinien befolgen, erhöht die Zuladung das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Halten Sie im Fahrbetrieb die Heckklappe geschlossen. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen und Sie vergiften.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten und befolgen Sie beim Laden und Transportieren von Ladegut daher folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Schieben Sie schweres Ladegut so weit wie möglich nach vorn und verstauen Sie es möglichst weit unten im Laderaum.

- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Legen Sie das Ladegut immer an den Sitzlehnen der Fondsitze bzw. an dem vorgeklappten Sitzkissen an.
- Beladen Sie den Stauraum unter dem Laderaumboden mit max. 25 kg.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie Ihr Ladegut mit ausreichend reißfesten und scheuerbeständigen Zurrmitteln. Polstern Sie scharfe Kanten ab.

i Zurrmittel erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Belasten Sie den aufklappbaren Laderaumboden nicht punktuell und mit nicht mehr als 100 kg. Verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig, damit er nicht beschädigt wird. Legen Sie gegebenenfalls eine stabile Platte unter das Ladegut. Beachten Sie, dass durch das Verzurren des Ladeguts die Belastung auf den Laderaumboden erhöht wird.



① Ladekantenschutz

! Setzen Sie sich nicht auf die Ladekante oder stehen Sie nicht beim Beladen auf der Ladekante. Stellen Sie auch keine schweren Lasten auf der Ladekante ab. Dadurch kann der Stoßfänger schwer und dauerhaft beschädigt werden.

Der Ladekantenschutz dient nur zum Schutz der lackierten Oberfläche.

Verstaumöglichkeiten

Ablagen

Wichtige Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr

Wenn Sie Gegenstände in den Ablagen mitnehmen, müssen die Ablagefächer geschlossen sein. Gepäcknetze können schweres Gepäck nicht ausreichend sichern.

Sie und andere können sonst von umhergeschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Scharfkantige und zerbrechliche Gegenstände dürfen nicht im Gepäcknetz transportiert werden.

Vordere Ablagen

Handschuhfach

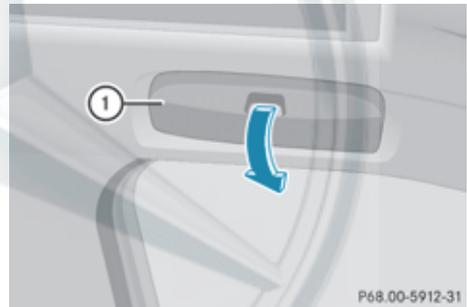
- i** Je nach Fahrzeugausstattung ist im Handschuhfach ein Aux-in-Anschluss oder ein Media Interface eingebaut. Ein Media Interface ist eine universelle Schnittstelle für mobile Audiogeräte, z. B. für iPod®, USB-Geräte (siehe separate Audio oder COMAND APS Betriebsanleitung).
- i** In der Handschuhfachklappe sind Ablagen für Münzen, Kugelschreiber, Kredit- und Servicekarten.
- i** Das Handschuhfach kann belüftet werden (▷ Seite 106).



- ▶ **Öffnen:** Am Griff ① ziehen und die Handschuhfachklappe aufklappen.
- ▶ **Schließen:** Die Handschuhfachklappe nach oben klappen, bis sie einrastet.

Brillenfach

Ein Brillenfach ist an der Dachverkleidung auf der Fahrerseite.



- ▶ **Öffnen:** Das Brillenfach ① am Griff herunterziehen.

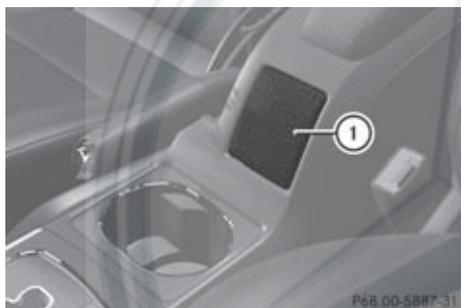
Ablagefach in der Mittelkonsole

Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Raucher-Paket ausgestattet ist, ist an Stelle des Aschenbeckers ein Ablagefach mit einer 12-V-Steckdose verbaut.



- **Öffnen:** Die Abdeckung (1) nach vorn schieben.

Ablagefach/Telefonfach unter der Armlehne



- **Öffnen:** Auf den Deckel des Ablagefachs (1) tippen. Das Ablagefach (1) öffnet sich.

Ablageboxen unter den Vordersitzen

Die Ablageboxen dürfen Sie mit maximal 2,5 kg beladen.



Das Bild zeigt den Fahrersitz

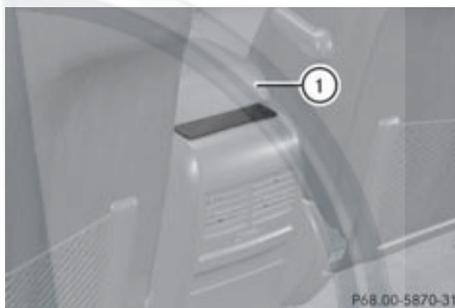
- **Öffnen:** Die Ablagebox an der Griffschale (1) etwas anheben und herausziehen.

Hintere Ablagen

Ablagefach unter der Armlehne hinten

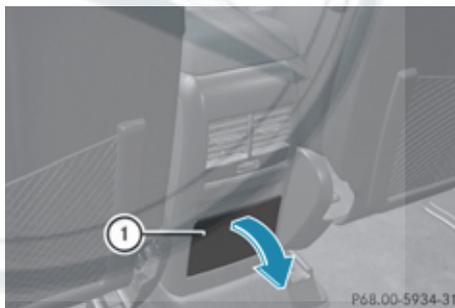
⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Verschieben der Armlehne darauf, dass Sie niemanden einklemmen.



- **Öffnen:** Die Armlehne (1) nach vorn schieben.

Ablagefach im Fond



- **Öffnen:** Das Ablagefach (1) oben an der Griffkante herausziehen.

Ablagefächer im Laderaum

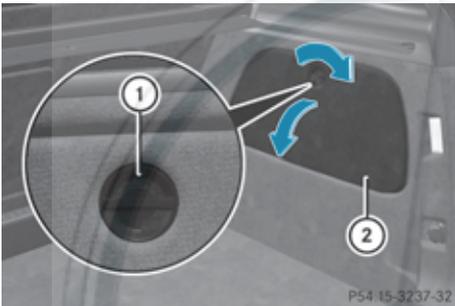
⚠ Verletzungsgefahr

Beladen Sie das Ablagefach nicht mit mehr als 1,5 kg. Legen Sie die im linken Ablagefach befindlichen Gegenstände nur an den dafür vorgesehenen Plätzen ab und sichern Sie

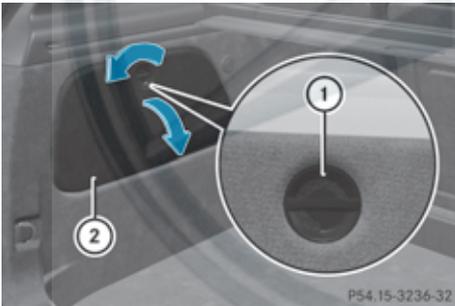
diese mit den dazugehörigen Haltevorrichtungen. Sonst kann es sich öffnen und Sie und andere können von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie stark bremsen, die Richtung schnell ändern oder einen Unfall haben.

Die Ablagefächer sind links und rechts im Laderaum.

- i** Im linken Ablagefach sind die Verbands-tasche, das Warndreieck und TIREFIT.



Rechtes Ablagefach



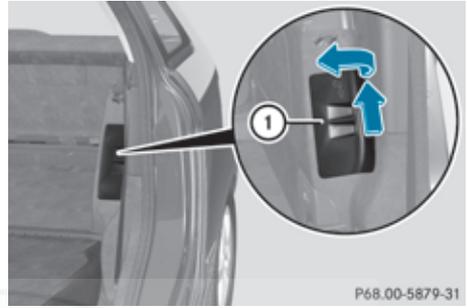
Linkes Ablagefach

- **Öffnen:** Den Drehgriff (1) in Pfeilrichtung drehen und die Abdeckung (2) nach unten klappen.

Ablagefach hinter der Sitzlehne

Das Ablagefach ist hinter der linken Sitzlehne.

- i** Im Ablagefach sind der Wagenheber, der Unterlegkeil und das Bordwerkzeug.



- **Öffnen:** Die linke Sitzlehne nach vorn klappen (▷ Seite 195).
- Die Abdeckung (1) nach oben schieben und zur Seite schwenken.

Gepäcknetze

⚠ Verletzungsgefahr

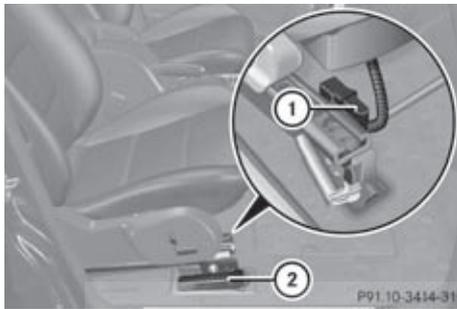
Legen Sie nur leichtes Ladegut in das Gepäcknetz. Transportieren Sie darin keine schweren, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann das Gepäcknetz das Ladegut nicht ausreichend sichern.

Gepäcknetze sind im Beifahrerfußraum und jeweils an der Rückseite von Fahrer- und Beifahrersitz.

Herausnehmbaren Beifahrersitz

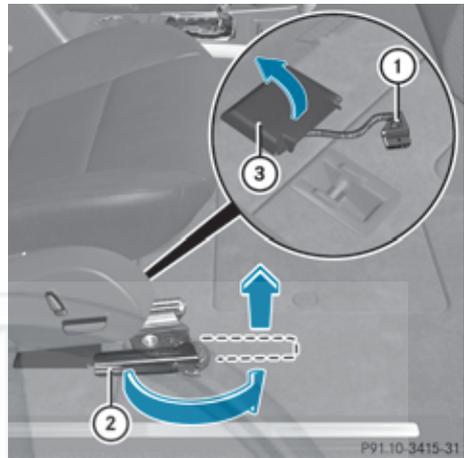
Beifahrersitz ausbauen

- !** Um Schäden zu vermeiden, muss, bevor Sie den Beifahrersitz ausbauen, die Kopfstütze ganz eingeschoben sein.



! Betätigen Sie den Hebel nur, wenn Sie den Stecker abgezogen haben. Sonst führt ein Betätigen des Hebels zu Beschädigungen von mechanischen und elektronischen Bauteilen.

- ▶ Den Beifahrersitz in die hinterste Position stellen.
- ▶ Den Stecker (1) abziehen.
Es ertönt ein Signalton. Die Sperre für den Hebel (2) ist aufgehoben. Wenn der Motor läuft, blinkt die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte und die **SRS**-Warnleuchte leuchtet nach kurzer Zeit auf.
- ▶ Den Beifahrersitz in die mittlere Position stellen.
Nur in dieser Position können Sie den Sitz, ohne zu verkanten, ausbauen.
- ▶ Den Stecker (1) unter dem Sitz so ablegen, dass sich der Schlauch nicht am Sitzgestänge verhakt.



- ▶ Den Hebel (2) nach vorn schwenken und nach oben ziehen.
Der Sitz fährt aus den vorderen Befestigungstöpfen aus.
- ▶ Den Sitz an der Rückseite der Lehne und an der Vorderkante der Sitzfläche fassen.
- ▶ Den Sitz durch die Beifahrer-Türöffnung führen.
- ▶ Die Kabelbox (3) öffnen und den Stecker (1) hineinlegen.
- ▶ Die Kabelbox (3) schließen.

Verletzungsgefahr

Der ausgebaute Beifahrersitz enthält einen aktiven Sidebag. Führen Sie keine Stromquelle an die Steckverbindung am Sitz, sonst könnte sich der Airbag entfalten. Lagern Sie den Sitz so, dass Kinder keinen Zugang haben.

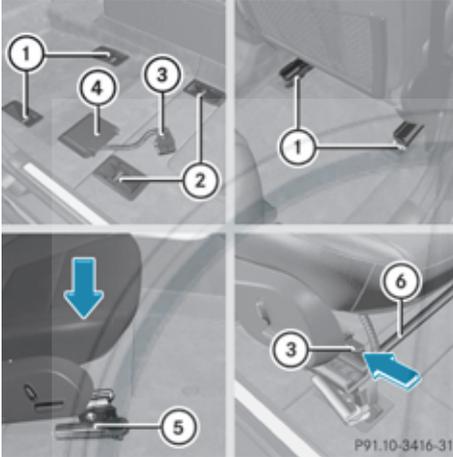
Beifahrersitz einbauen

Verletzungsgefahr

Damit der Beifahrersitz sicher einrasten kann, müssen die Befestigungstöpfe frei von Schmutz und Gegenständen sein.

Sie müssen die Steckverbindung herstellen, damit der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen kann.

Ist die Steckverbindung nicht hergestellt, blinkt die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte und die **SRS**-Warnleuchte leuchtet nach kurzer Zeit auf, wenn der Motor läuft.



- ① Befestigungstöpfe hinten
- ② Befestigungstöpfe vorn
- ③ Stecker
- ④ Kabelbox
- ⑤ Hebel
- ⑥ Sitzgestänge

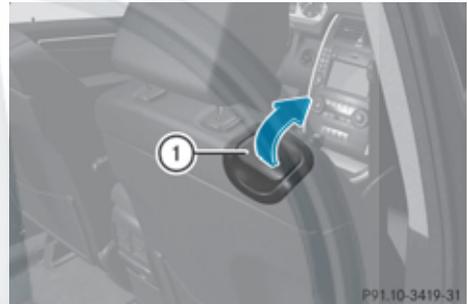
- ▶ Den Stecker ③ aus der Kabelbox ④ entnehmen und nach vorn ablegen.
- ▶ Den Sitz an der Rückseite der Lehne und an der Vorderkante der Sitzfläche fassen.
- ▶ Den Sitz durch die Beifahrer-Türöffnung führen.
- ▶ Den Sitz in Position über die Befestigungstöpfe bringen.
- ▶ Die Sitzhaken in die hinteren Befestigungstöpfe ① einsetzen.
- ▶ Den Sitz vorn nach unten drücken, bis er einrastet. Der Hebel ⑤ springt in seine Ausgangslage zurück. Nur dann ist der Sitz richtig verriegelt.

- ▶ Den Stecker ③ über das Sitzgestänge ⑥ führen.
- ▶ Den Stecker ③ in die Kupplung am Sitz stecken.

Verletzungsgefahr

Überprüfen Sie vor der Fahrt, ob der Sitz richtig eingearastet ist.

Knappbare Sitzlehne Beifahrersitz



- ▶ **Vorklappen:** Die Sitzlehne leicht nach hinten drücken.
- ▶ Den Entriegelungsgriff ① ziehen und die Sitzlehne ganz auf das Sitzkissen schwenken, bis sie einrastet.
- ▶ **Zurückklappen:** Die Sitzlehne leicht nach unten drücken und den Entriegelungsgriff ① ziehen.
- ▶ Die Sitzlehne nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

Durchlademöglichkeit

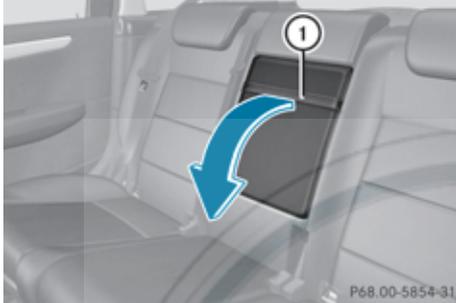
Durchlademöglichkeit öffnen und schließen

Verletzungsgefahr

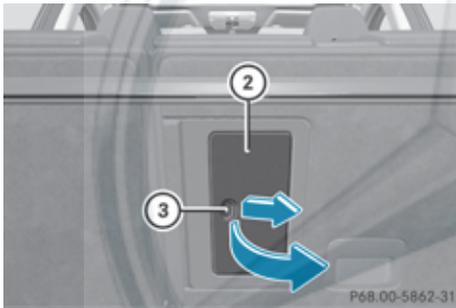
Transportieren Sie keine Gegenstände ungeichert in der Durchlade.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

Um die maximale Durchladeöffnung nutzen zu können und eine Verschmutzung oder Beschädigung der Armlehne durch das Ladegut zu vermeiden, bauen Sie die Armlehne aus (▷ Seite 194).



- ▶ **Öffnen:** Die Armlehne (1) herunterklappen.

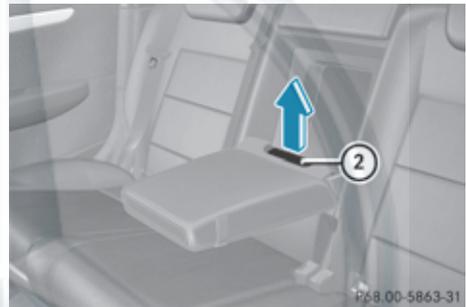


- ▶ Die Verriegelung (3) in Pfeilrichtung schieben.
- ▶ Die Abdeckung (2) ganz zur Seite schwenken.
Die Abdeckung (2) wird durch einen Magneten in der geöffneten Stellung gehalten.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung (2) im Laderaum zurückschwenken, bis sie einrastet.
- ▶ Gegebenenfalls die Armlehne ganz nach oben klappen.

Armlehne ausbauen



- ▶ Die Armlehne (1) herunterklappen.



- ▶ Den Entriegelungsgriff (2) nach oben ziehen und festhalten.
- ▶ Die Armlehne (1) nach vorn herausziehen. Hierzu die Armlehne (1) seitlich halten, da sich sonst die Cupholder öffnen.
- ❗ Der Entriegelungsgriff (2) bleibt nach der Entnahme der Armlehne (1) in geöffneter Stellung stehen.
- ❗ Drücken Sie den Entriegelungsgriff bei ausgebaute Armlehne nicht nach unten, da sonst der Mechanismus der Armlehne beschädigt wird.

Armlehne einbauen



- ▶ Die Armlehne ansetzen.
- ▶ Die Armlehne bis zum Einrasten nach hinten schieben. Der Entriegelungsgriff fährt nach unten. Darauf achten, dass die rote Fläche ① des Entriegelungsgriffs nicht mehr sichtbar ist. Nur dann ist die Armlehne verriegelt.

⚠ Verletzungsgefahr

Fahren Sie nur mit verriegelter Armlehne. Die umherschleudernde Armlehne kann Sie sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen. Bei ausgebauter Armlehne darf niemand auf der mittleren Sitzposition im Fond mitfahren.

- ❗ Schließen Sie die Armlehne nur, wenn diese verriegelt ist, da sonst der Mechanismus der Armlehne beschädigt wird.

Laderaumerweiterung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ Verletzungsgefahr

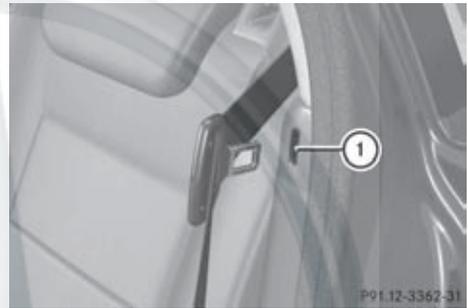
Achten Sie beim Umklappen der Sitzlehnen darauf, dass niemand eingeklemmt wird.

- ❗ Um Schäden zu vermeiden, müssen vor dem Umklappen der Sitzlehne

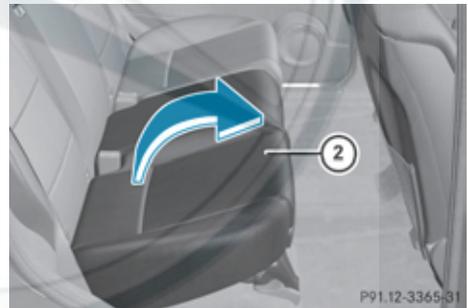
- die Kopfstütze ganz eingeschoben sein
- der Vordersitz in der vordersten Position stehen
- die Sitzkissen nach vorn geklappt oder ausgebaut sein.

Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Sitzlehnen im Fond links und rechts separat vorklappen.

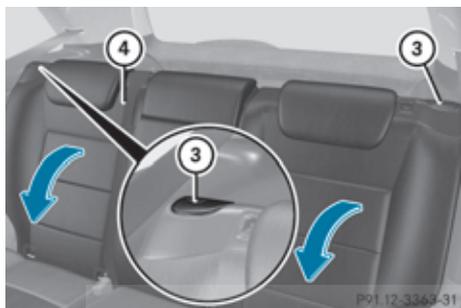
Fondsitzbank umklappen



- ▶ Den Sicherheitsgurt in den Gurthalter ① einhängen.

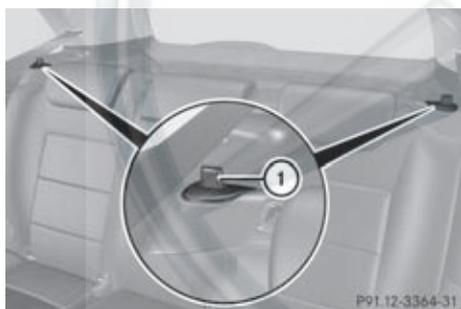


- ▶ Das linke oder rechte Sitzkissen ② nach vorn klappen.



- ▶ Den linken oder rechten Entriegelungsgriff (3) der Sitzlehne ziehen. Die entsprechende Sitzlehne (4) ist entriegelt.
- ▶ Die Sitzlehne nach vorn klappen, bis sie auf den Aufnahmen am Scharnier aufliegt.
- ▶ Die Vordersitze in die gewünschte Position stellen.

Fondsitzbank zurückschwenken



- ▶ Die Sitzlehne zurückschwenken, bis sie einrastet. Die rote Verriegelungsanzeige (1) ist nicht mehr sichtbar.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne im Fond nicht eingeklemmt wird. Er kann sonst beschädigt werden.

- ▶ Das Sitzkissen nach hinten schwenken.
- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstützen einstellen (> Seite 73).
- ▶ Die Vordersitze in die gewünschte Position stellen.

Die rote Verriegelungsanzeige (1) ist sichtbar, wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

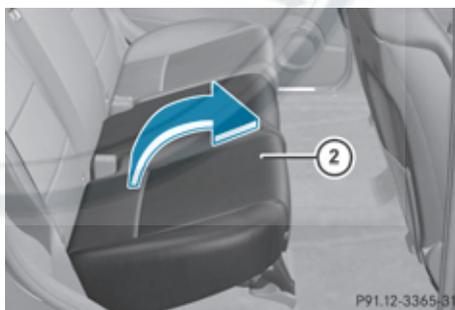
Achten Sie auf die vollständige Verriegelung der Sitzlehne. Die roten Verriegelungsanzeigen links und rechts dürfen nicht mehr sichtbar sein, sonst sind die Sitzlehnen nicht verriegelt.

Bei einem Unfall könnten sonst Insassen verletzt werden, z. B. dadurch, dass Gegenstände aus dem Laderaum nach vorn geschleudert werden.

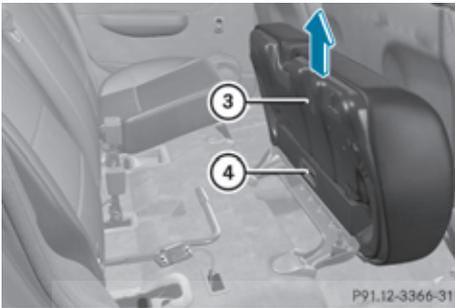
Sitzkissen ausbauen



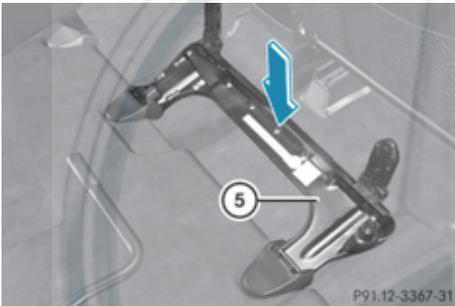
- ▶ Den Sicherheitsgurt in den Gurtbringer (1) eingehängen.



- ▶ Das linke oder rechte Sitzkissen (2) nach vorn klappen.



- ▶ In den Entriegelungsgriff ④ greifen und das Sitzkissen ③ nach oben ziehen.
- ▶ Das Sitzkissen ③ herausnehmen.



- ▶ Falls die Sitzlehne ausgebaut werden soll: Das Scharnier ⑤ abklappen.

Falls die Sitzlehne nur abgeklappt werden soll: Das Scharnier ⑤ als Ablage für die Sitzlehne in der oben gezeigten Position stehen lassen.

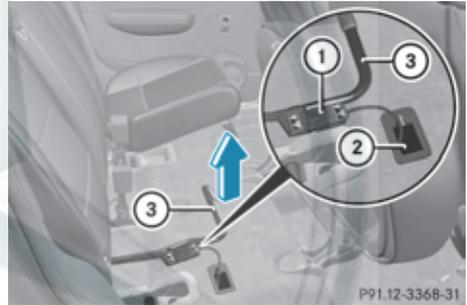
- i** Fahrzeuge mit TIREFIT Kit oder Notrad „Minispare“:
Sie können die Sitzkissen unter dem variablen Laderaumboden ablegen.
- !** Fahrzeuge mit Reserverad, Lautsprecheranlage oder Soundsystem:
Sie können kein Sitzkissen unter dem variablen Laderaumboden ablegen.

Sitzkissen einbauen

- ▶ Gegebenenfalls das Scharnier ⑤ nach oben klappen. Nur dann kann das Sitzkissen aufgeschoben werden.
- ▶ Das Sitzkissen auf die Aufnahmen schieben, bis es einrastet.
- i** Beachten Sie zum leichteren Ansetzen der Sitzkissen die Pfeile auf der Rückseite der Sitzkissen.
- ▶ Das Sitzkissen zurückschwenken.

Sitzlehne ausbauen

- ▶ Das Sitzkissen nach vorn klappen (▷ Seite 196).

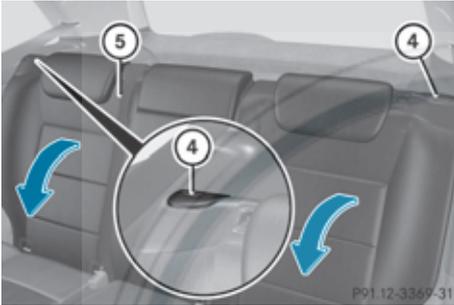


Warnsymbol auf dem Stecker der Statusanzeige Fondsicherheitsgurte

- ▶ Den Stecker ① auf die geriffelte Fläche drücken und den Stecker ① vom Hebel ③ abziehen.
- i** Bei eingeschalteter Zündung wird für die entsprechenden Fondsitzeplätze im oberen Multifunktionsdisplay eine Meldung ange-

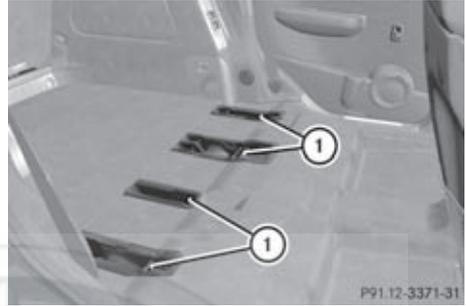
zeigt. Wenn z. B. beide Stecker gezogen sind, erscheint die Meldung:  **Hinten kein Gurt angelegt**.

- ▶ Den Stecker ① in der Stecker-Ablage ② im Fahrzeugboden verstauen.
- ▶ Den Hebel ③ nach oben ziehen und festhalten.

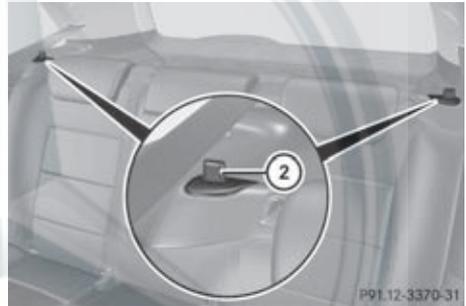


- ▶ Den linken oder rechten Entriegelungsgriff ④ der Sitzlehne ⑤ ziehen. Die entsprechende Sitzlehne ⑤ ist entriegelt.
- ▶ Die Sitzlehne ⑤ über die Senkrechte bis zu einem Winkel von etwa 20° nach vorn klappen.
- ▶ Mit der freien Hand die Sitzlehne ⑤ umgreifen und die Sitzlehne mit gezogenem Hebel ③ anheben.
- ▶ **i** Zur leichteren Handhabung befindet sich auf der Rückseite der 2/3-Sitzlehne eine Griffmulde, an der Sie die Sitzlehne leichter packen können.
- ▶ Die Sitzlehne ⑤ durch die Fondtür aus dem Fahrzeug herausnehmen.

Sitzlehne einbauen



- ▶ Die Sitzlehne, beginnend mit den vorderen Sitzfüßen, auf die Verriegelungsbolzen in den Aussparungen ① setzen.



- ▶ Die Sitzlehne zurückschwenken, bis sie einrastet.
- ▶ Die rote Verriegelungsanzeige ② ist nicht mehr sichtbar.
- ▶ Darauf achten, dass der Hebel wieder flach auf dem Fahrzeugboden aufliegt.
- ▶ Den Stecker aus den Aussparungen am Fahrzeugboden nehmen.
- ▶ Den Stecker wieder auf den Hebel stecken, bis er hörbar einrastet.
- ▶ **i** Achten Sie darauf, dass Sie die Stecker korrekt am Hebel aufstecken: Sonst wird im Kombiinstrument nicht mehr angezeigt, dass die Fondpassagiere angeschnallt sind.
- ▶ Gegebenenfalls die Sitzkissen einbauen.
- ▶ Die Sitzfläche nach hinten schwenken.
- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstützen einstellen (▷ Seite 73).

Die rote Verriegelungsanzeige ② ist sichtbar, wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie auf die vollständige Verriegelung der Sitzlehne. Die roten Verriegelungsanzeigen links und rechts dürfen nicht mehr sichtbar sein, sonst sind die Sitzlehnen nicht verriegelt.

Bei einem Unfall könnten sonst Insassen verletzt werden, z. B. dadurch, dass Gegenstände aus dem Laderaum nach vorn geschleudert werden.

- ▶ Das Sitzkissen zurückklappen.

Lasten verankern

Zurrösen

⚠ Verletzungsgefahr

Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig. Sonst können Sie und andere von umher-schleuderndem Ladegut verletzt werden, wenn Sie

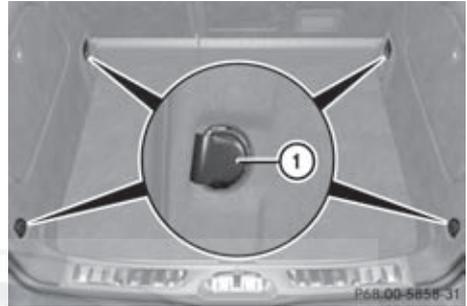
- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Beachten Sie dazu die Beladungsrichtlinien.

Beachten Sie folgende Hinweise zum Verankern von Lasten:

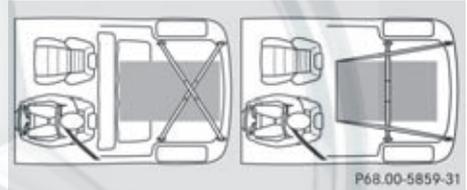
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen.
- Verwenden Sie zum Verzurren keine elastischen Bänder oder Netze. Diese sind nur als Rutschsicherung für leichtes Ladegut gedacht.
- Führen Sie die Zurrmittel nicht über scharfe Kanten oder Ecken.
- Polstern Sie scharfe Kanten ab.

Lasten verankern im Laderaum



- ▶ Die Ladung an den Zurrösen ① sichern oder auch an den Befestigungstöpfen der Sitze, wenn diese ausgebaut sind.

Lasten verankern bei ausgebauten Sitzen



Ausgebauter Fondsitz

- ▶ Die Zurrmittel kreuzweise über die Ladung führen, wie im Bild dargestellt.
- ▶ Die Ladung an den Zurrösen sichern oder auch an den Befestigungstöpfen der Sitze.

⚠ Verletzungsgefahr

Verstauen Sie das Ladegut so, dass Sie beim Fahren nicht beeinträchtigt werden.

Vermeiden Sie Sichtbehinderungen. Laden Sie bei ausgebautem Beifahrersitz nicht über die Türverkleidungsoberkante hinaus.

Polstern Sie scharfe Kanten ab. Dadurch verringern Sie das Risiko von Schnittverletzungen und von durchgeschauerten Zurrmitteln.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Laden Sie Ladegut nur bis zur Oberkante der Türverkleidung.
- Legen Sie langes Ladegut im Beifahrerfußraum vorn und unten an.

! Befestigen Sie keine Zurrmittel am vorderen rechten Befestigungstopf. Sonst kann der Kontaktschalter für den Beifahrersitz beschädigt werden.

Sicherung von leichtem Ladegut mit einem Spannnetz

- ▶ Das Spann-Netz über die Ladung legen.
- ▶ Die Spannnetz-Haken in den Zurrösen einhängen.

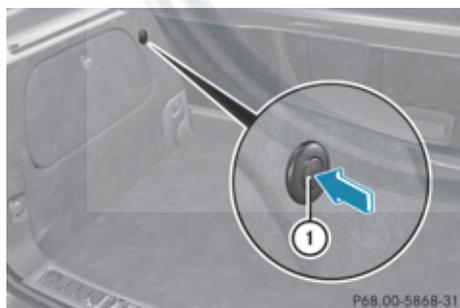
Taschenhaken

! Verletzungsgefahr

Hängen Sie nur leichtes Ladegut an den Taschenhaken. Transportieren Sie daran keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände. Bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall kann der Taschenhaken das Ladegut nicht ausreichend sichern. Dadurch können Sie und andere verletzt werden.

! Belasten Sie den Taschenhaken mit maximal 5 kg und binden Sie kein Ladegut daran fest.

Im Laderaum auf der linken Seite ist ein Taschenhaken.



- ▶ **Öffnen:** Auf den Taschenhaken ① in Pfeilrichtung drücken. Der Taschenhaken ① fährt heraus.
- ▶ **Schließen:** Auf den Taschenhaken ① drücken, bis er einrastet.

Laderaumabdeckung

Wichtige Sicherheitshinweise

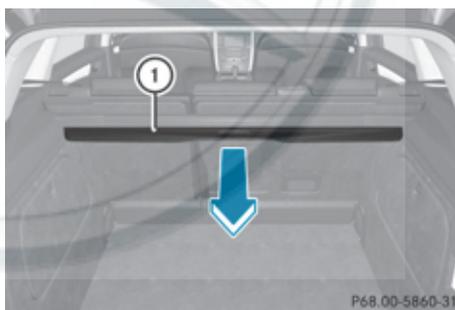
! Unfall- und Verletzungsgefahr

Die Laderaumabdeckung ist kein Rückhaltesystem. Sichern Sie Ihr Ladegut auch unter der Laderaumabdeckung mit geeigneten Mitteln. Achten Sie darauf, dass die Laderaumabdeckung fest eingerastet ist. Bei nicht ausreichend gesichertem Ladegut kann, z. B. bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung oder einem Unfall, Ladegut über die Sitzlehne in den Fahrerraum geschleudert werden. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen oder sich und andere Personen verletzen.

! Achten Sie beim Beladen des Fahrzeugs darauf, dass Sie den Laderaum nicht über die Unterkante der Seitenfenster hinaus beladen. Legen Sie keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung ab.

Die Laderaumabdeckung ist hinter der Sitzlehne der Fondsitzebank angebracht.

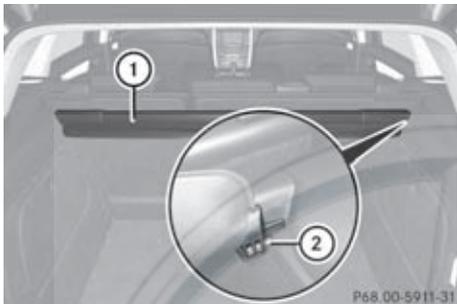
Laderaumabdeckung aus- und aufrollen



- ▶ **Ausrollen:** Die Laderaumabdeckung ① nach hinten ziehen und links und rechts in die Halter einhängen.
- ▶ **Aufrollen:** Die Laderaumabdeckung ① links und rechts aus ihren Haltern aushängen und nach vorn führen, bis diese vollständig eingerollt ist.

- i** Sie können den noch sichtbaren Teil der Laderaumabdeckung nach oben klappen.

Laderaumabdeckung aus- und einbauen



- ▶ **Ausbauen:** Sicherstellen, dass die Laderaumabdeckung ① aufgerollt ist.
- ▶ Den Griff ② an der rechten Unterseite nach links drücken.
- ▶ Die Laderaumabdeckung ① herausnehmen.
- ▶ **Einbauen:** Die Laderaumabdeckung ① in die Öffnung auf der linken Seite ansetzen.
- ▶ Den Griff ② nach rechts drücken.
- ▶ Die Laderaumabdeckung ① in der entsprechenden Aussparung einrasten lassen.

EASY-VARIO-System

Im EASY-VARIO-System sind folgende Funktionen zusammengefasst:

- „Sitzlehne ausbauen“ (> Seite 197)
- „Herausnehmbarer Beifahrersitz“ (> Seite 191)
- „Klappbare Sitzlehne Beifahrersitz“ (> Seite 193), außer bei Fahrzeugen mit Fahrer und Beifahrersitz elektrisch verstellbar und bei Sportsitzen.

Stauraum unter dem Laderaumboden

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ Verletzungsgefahr

Schließen Sie immer den Laderaumboden, wenn Sie Gegenstände im Stauraum unter dem Laderaumboden transportieren.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

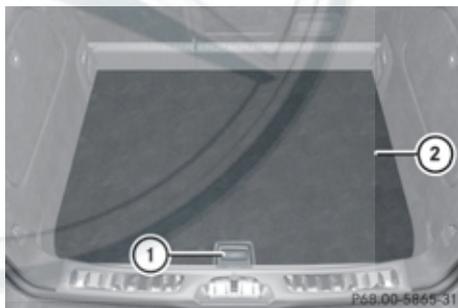
⚠ Warnung!

Achten Sie darauf, das Ablagefach ordnungsgemäß zu schließen, wenn Sie im Ablagefach Gegenstände unterbringen.

Bei einem Unfall, starken Bremsungen oder plötzlichen Richtungswechseln könnten sie im Fahrzeuginnenraum umherschleudert werden und Insassen verletzen.

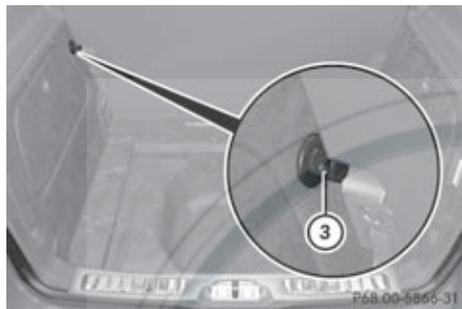
- !** Beladen Sie den Stauraum unter dem Laderaumboden mit maximal 25 kg.

Laderaumboden öffnen und schließen



- i** Stellen Sie sicher, dass sich beim Öffnen des Laderaumbodens keine Gegenstände auf dem Laderaumboden befinden: Sonst kann der Laderaumboden in die untere Position fahren.

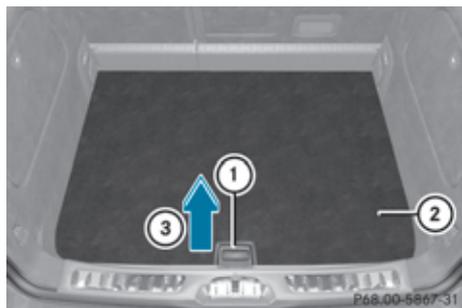
- ▶ **Öffnen:** Die Laderaumabdeckung aufrollen (▷ Seite 200) und sichtbaren Teil hochklappen.
- ▶ Am Griff ① ziehen, bis er senkrecht steht und dann den Laderaumboden ② nach oben schwenken.



- ▶ Auf den Taschenhaken ③ drücken (▷ Seite 200). Der Taschenhaken ③ fährt heraus.
- ▶ Den Laderaumboden ② auf den Taschenhaken ③ legen.
- ▶ **Schließen:** Den Taschenhaken ③ bis zum Einrasten hineindrücken.
- ▶ Den Laderaumboden nach unten schwenken.

Höhe des Laderaumbodens einstellen

Der Stauraum unter dem Laderaumboden kann je nach Bedarf vergrößert oder verkleinert werden. Dazu können Sie den Boden in zwei unterschiedliche Höhen arretieren. Die höhere Arretierung ergibt bei umgeklappter Fondsitzebank eine ebene Ladefläche.



- ▶ **Anheben:** Den Laderaumboden ② am Griff ① in Pfeilrichtung anheben ③ und kurz ruckartig nach oben ziehen.
- ▶ Den Laderaumboden ② wieder absenken. Dazu den Laderaumboden von sich weg drücken, um ihn in die Führung auf die obere Ebene zu bringen. Der Laderaumboden ② rastet in der oberen Position ein.
- ▶ **Absenken:** Den Laderaumboden ② am Griff ① nur leicht anheben und kurz ruckartig zu sich heranziehen.
- ▶ Den Laderaumboden ② wieder langsam absenken. Dazu den Laderaumboden in die untere Ebene drücken. Der Laderaumboden ② rastet in der unteren Position ein.

Dachträger

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ Unfall- und Verletzungsfahr

Ein unsachgemäß befestigter Dachträger, Skiträger oder eine Dachladung können sich vom Fahrzeug lösen. Diese umherschleuderten Gegenstände können Sie und andere verletzen oder einen Unfall verursachen. Beachten Sie die Montageanleitung des Dachträger-Herstellers und des Skiträger-Herstellers zur Installation und zu speziellen Gebrauchshinweisen.

Die Dachbelastung führt zur Erhöhung des Schwerpunkts des Fahrzeugs und damit zur Veränderung des Fahrverhaltens. Beachten Sie unbedingt die maximale Dachlast von 75 kg. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an und fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit beladenem Dach fahren.

⚠ Verletzungsfahr

Benutzen Sie den Dachträger nur bei geschlossenem Dach. Bei offenem Dach kön-

nen der Dachträger oder das Ladegut die Insassen gefährden.

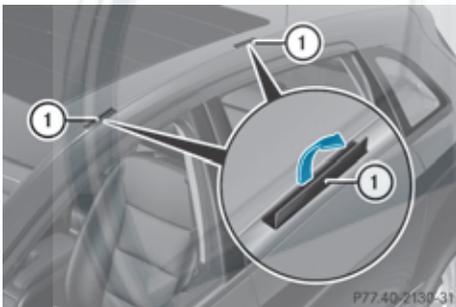
! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachträger zu verwenden. Diese helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Verstauen Sie das Ladegut so auf dem Dachträger, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

Stellen Sie sicher, dass Sie bei montiertem Dachträger je nach Fahrzeugausstattung

- das Panorama-Lamellenschiebedach vollständig öffnen können
- die Heckklappe vollständig öffnen können.

Dachträger befestigen



- ▶ Die Abdeckungen ① nach oben klappen.
- ▶ Den Dachträger nur an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen.
- ▶ Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Nützliches

Cupholder

Wichtige Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr

Lassen Sie den Cupholder während der Fahrt geschlossen. Sonst können Sie und andere

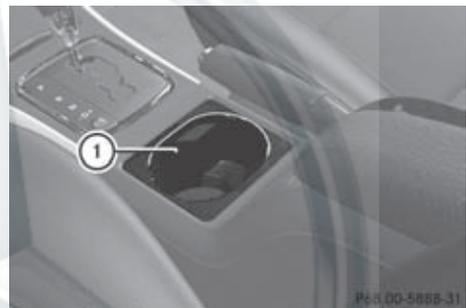
von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Setzen Sie nur passende und verschleißbare Behälter ein. Die Getränke könnten sonst überschwappen.

Vermeiden Sie heiße Getränke. Sie könnten sich sonst verbrühen.

Cupholder in der Mittelkonsole

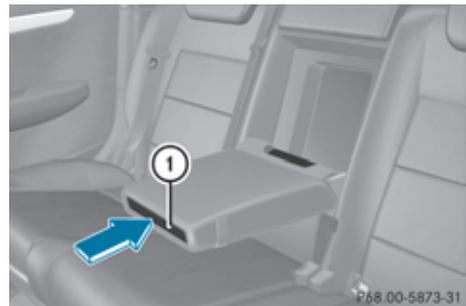


① Cupholder

Cupholder in der Fondarmlehne

! Setzen oder stützen Sie sich nicht mit Ihrem Körpergewicht auf die herausgeklappte Armlehne, da Sie diese sonst beschädigen.

! Klappen Sie die Armlehne nur nach oben, wenn Sie den Cupholder geschlossen haben. Der Cupholder kann sonst beschädigt werden.



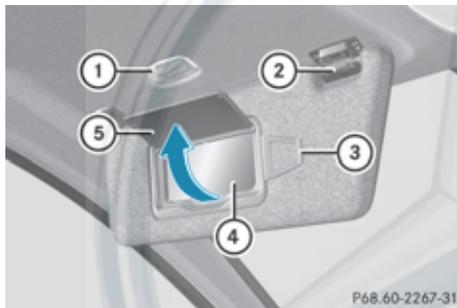
- ▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.
- ▶ **Öffnen:** Vorn auf den Cupholder drücken. Der Cupholder fährt selbsttätig aus.

Sonnenblenden

Übersicht Sonnenblende

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie die Spiegel der Sonnenblenden während der Fahrt abgedeckt. Sonst kann blendendes Licht dazu führen, dass Sie den Verkehr nicht richtig wahrnehmen können und einen Unfall verursachen.



- ① Spiegelleuchte
- ② Halter
- ③ Halteklipp, z. B. für Parkticket
- ④ Kosmetikspiegel
- ⑤ Spiegelabdeckung

Kosmetikspiegel in der Sonnenblende

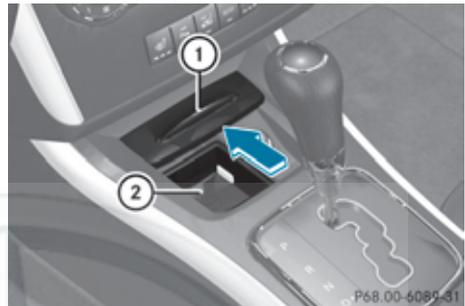
Die Spiegelleuchte ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende im Halter ② eingerastet und die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben geklappt ist.

Blendung von der Seite

- ▶ Die Sonnenblende nach unten klappen.
- ▶ Die Sonnenblende aus dem Halter ② herausziehen.
- ▶ Die Sonnenblende zur Seite schwenken.

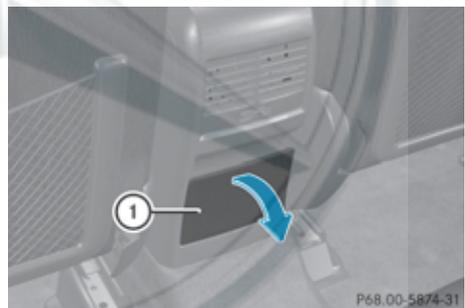
Aschenbecher

Aschenbecher Cockpit



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz ② nach oben herausnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ② in den Halter drücken, bis er einrastet.

Aschenbecher Fond



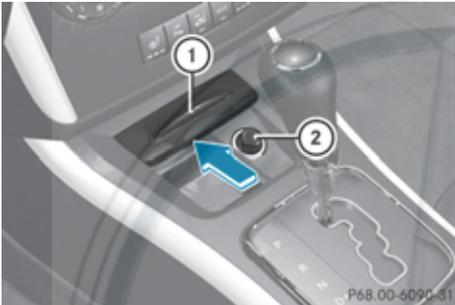
- ▶ **Öffnen:** Den Aschenbecher ① oben an der Griffkante herausziehen.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz über den Anschlag herausziehen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz von oben einsetzen.
- ▶ Den Einsatz in den Halter drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder

⚠ Verletzungs- und Brandgefahr

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.

Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder verletzen oder damit einen Brand verursachen.



Mittelkonsole vorn

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung **1** nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- ▶ Auf den Zigarettenanzünder **2** drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder **2** selbsttätig zurück.

12-V-Steckdosen

Wichtiges zu Beginn

Die Steckdosen können Sie für Zubehör, wie z. B. Lampen oder Ladegeräte für Mobiltelefone, bis jeweils maximal 180 W (15 A) verwenden.

Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdosen sehr lange benutzt werden, kann sich die Batterie entladen.

Steckdose Cockpit

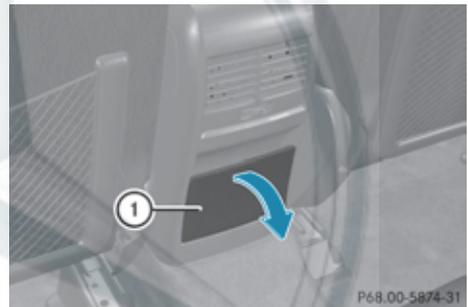
- ❗ Die Steckdose ist nicht für den Betrieb der elektrischen Luftpumpe ausgelegt.

Bei Fahrzeugen mit Nichtraucher-Paket ist eine Steckdose in der Mittelkonsole.



- ▶ Den Deckel der Steckdose **1** aufklappen.

Steckdose im Fond



- ▶ Das Ablagefach **1** oben an der Griffkante herausziehen.
- ▶ Den Deckel der Steckdose aufklappen.

Steckdose Laderaum

Die Steckdose ist im linken Ablagefach im Laderaum.



- ▶ Das Ablagefach öffnen (▷ Seite 190).
- ▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Mobiltelefon

Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funkgeräte und Telefaxgeräte ohne reflexionsarme Außenantenne können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und dadurch auch Ihre Sicherheit gefährden. Benutzen Sie diese daher nur, wenn sie vorschriftsmäßig an einer separaten reflexionsarmen Außenantenne angeschlossen sind.

Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Um eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sicherzustellen und die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen zu minimieren, empfiehlt Mercedes-Benz den Einsatz einer frei gegebenen Außenantenne. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab und die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

i Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und gegebenenfalls länderspezifische Mobiltelefon-Aufnahmeschalen, die Sie einbauen können. Diese Mobiltelefon-Aufnahmeschalen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

- ▶ **Mobiltelefon einsetzen:** Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 190).
- ▶ Die Mobiltelefon-Aufnahmeschale auf den vorinstallierten Halter stecken (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).
- ▶ Das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).

Wenn das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt ist, können Sie über die Freisprecheinrichtung mit Ihrem Gesprächspartner telefonieren.

Sie können mit den Tasten  und  am Multifunktionslenkrad telefonieren. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer bedienen (▷ Seite 164).

Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, bleibt das Mobiltelefon eingeschaltet, aber Sie können nicht mehr über die Freisprecheinrichtung telefonieren.

Falls Sie telefonieren und den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen möchten, sollten Sie das Mobiltelefon vorher aus der Mobiltelefon-Aufnahmeschale entnehmen, da der Anruf sonst beendet wird.

Fußmatte auf der Fahrerseite

Unfallgefahr

Wenn Sie Fußmatten verwenden, achten Sie auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung.



Fahrzeugausstattung	210
Motorraum	210
Service	215
Pflege	216



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Motorraum

Motorhaube

Motorhaube öffnen

Unfallgefahr

Ziehen Sie während der Fahrt nicht den Entriegelungsgriff. Die Motorhaube kann sich sonst öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

Verletzungsgefahr

Sie können sich bei geöffneter Motorhaube verletzen – auch wenn der Motor aus ist. Teile des Motors können sehr heiß werden. Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie nur die in der Betriebsanleitung beschriebenen Bauteile und beachten Sie die jeweiligen Sicherheitshinweise.

Verletzungsgefahr

Der Lüfter zwischen Kühler und Motor kann auch bei abgezogenem Schlüssel selbsttätig anlaufen. Fassen Sie deshalb nicht in den Drehbereich des Lüfterrads. Sie können sich sonst verletzen.

Fahrzeuge mit Benzinmotor: Das elektronische Zündsystem arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile des Zündsystems (Zündspule, Zündleitung, Zündkerzenstecker oder Prüfsteckdose), wenn

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist und der Motor von Hand durchgedreht wird.

Sie können sonst einen Stromschlag bekommen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Die elektronische Injektorensteuerung arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile der Einspritzanlage, wenn

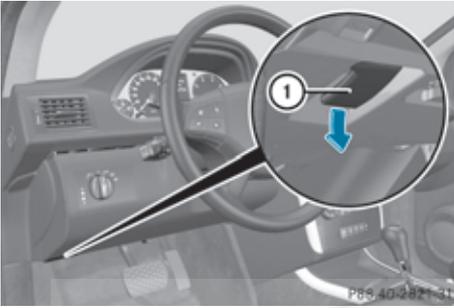
- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist.

Sie können sonst einen Stromschlag bekommen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

- ▶ Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

Verletzungsgefahr

Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge können sich in Bewegung setzen. Wenn die Motorhaube geöffnet ist, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen.



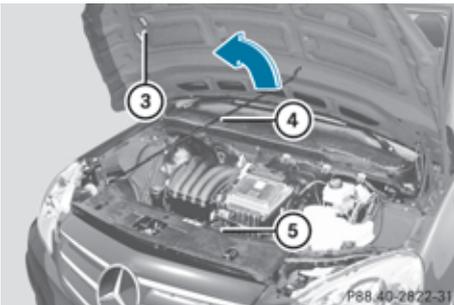
- ▶ Am Entriegelungsgriff ① der Motorhaube ziehen.
Die Motorhaube ist entriegelt.

! Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.



- ▶ Den Griff ② der Motorhaubensicherung bis zum Anschlag aus dem Kühlergrill ziehen und die Motorhaube anheben.

! Die Motorhaube nicht am Griff ② der Motorhaubensicherung anheben. Sonst kann der Griff beschädigt werden.



- ▶ Den Haltestab ④ aus dem Halter ⑤ ziehen.
- ▶ Den Haltestab ④ nach oben schwenken und in die Ausparung ③ einführen.

Motorhaube schließen

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube darauf, dass sich niemand einklemmt.

- ▶ Die Motorhaube etwas anheben und den Haltestab ④ aus der Ausparung ③ herausnehmen.
- ▶ Den Haltestab ④ nach unten schwenken und in den Halter ⑤ drücken, bis er einrastet.
- ▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm mit etwas Schwung zufallen lassen.
- ▶ Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.
Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Motoröl

Hinweise zum Ölstand

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 l Öl auf 1000 km. Der Ölverbrauch kann auch darüber liegen, wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren.

Ölstand mit Ölmesstab prüfen

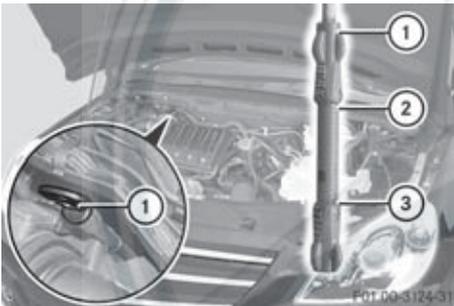
Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kann der Ölstand mit dem Bordcomputer geprüft werden. Bei Benzinmotoren wird der Ölstand mit dem Ölmesstab geprüft.

Beim Prüfen des Ölstands

- das Fahrzeug waagrecht stellen
- bei betriebswarmem Motor das Fahrzeug ca. fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen.



Fahrzeuge mit Benzinmotoren (Beispiel)



Fahrzeuge mit Turbo-/Dieselmotoren (Beispiel)

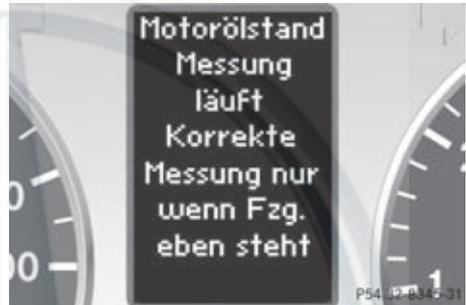
- ▶ Den Ölmesstab ① herausziehen.
- ▶ Den Ölmesstab ① abwischen.
- ▶ Den Ölmesstab ① langsam bis zum Anschlag in das Führungsrohr einführen und erneut herausziehen. Der Ölstand stimmt, wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht.
- ▶ Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

Ölstand mit dem Bordcomputer prüfen

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kann der Ölstand mit dem Bordcomputer geprüft werden. Bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren wird der Ölstand mit dem Ölmesstab geprüft.

Beim Prüfen des Ölstands

- das Fahrzeug waagrecht stellen
- bei betriebswarmem Motor das Fahrzeug ca. fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 steht.
- ▶ Mit oder am Lenkrad folgende Meldung auswählen:



Die Messung dauert einen Moment. Sie sehen eine der folgenden Meldungen im Multifunktionsdisplay:

- **Motorölstand in Ordnung**
- **1,0 l für maximalen Ölstand einfüllen**
- **1,5 l für maximalen Ölstand einfüllen**
- **2,0 l für maximalen Ölstand einfüllen**
- ▶ Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

Wenn bei betriebswarmem Motor die Meldung **Motorölstand Ölstand reduzieren** erscheint, liegt ein zu hoher Motorölstand vor.

- ▶ Zu viel eingefülltes Öl absaugen lassen.

! Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn Sie zu viel Öl einfüllen, kann der Motor- oder Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.

Wenn die Meldung **Für Motorölstand Zündung ein** erscheint:

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.

Wenn die Meldung **Wartezeit einhalten** erscheint:

- ▶ Bei betriebswarmem Motor: Nach etwa fünf Minuten eine neue Messung durchführen.
- Bei nicht betriebswarmem Motor, z. B. wenn der Motor nur kurz gestartet wurde: Nach etwa 30 Minuten eine neue Messung durchführen.

Wenn die Meldung **Motorölstand nicht bei Motorlauf** erscheint:

- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Bei betriebswarmem Motor: Etwa fünf Minuten bis zur Messung warten.
- Bei nicht betriebswarmem Motor, z. B. wenn der Motor nur kurz gestartet wurde: Etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

- ❗ Wenn Sie die Messung abbrechen wollen, drücken Sie am Lenkrad auf die Taste  oder .

Motoröl nachfüllen

Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Wenn Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangt, schädigen Sie die Umwelt.

Brand- und Verletzungsgefahr

Wenn Motoröl mit heißen Teilen des Motors in Berührung kommt, kann es sich entzünden und Sie können sich daran verbrennen. Vermeiden Sie es, Motoröl auf heiße Teile des Motors zu verschütten.



Verschlussdeckel Motoröl (Beispiel)

- ▶ Den Verschlussdeckel ① nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Die benötigte Menge Öl nachfüllen.

Beachten Sie dabei die Angaben im Bordcomputer oder nähern Sie sich schrittweise der MAX-Markierung am Ölmesstab.

- ❗ Die Differenzmenge zwischen der MIN-Markierung und der MAX-Markierung am Ölmesstab beträgt etwa 1,2 Liter.
- ❗ Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn der Ölstand oberhalb der MAX-Markierung am Ölmesstab steht, wurde zu viel Öl eingefüllt. Dadurch kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.

Weitere Informationen zum Motoröl (> Seite 262).

- ▶ Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung aufsetzen und nach rechts drehen. Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.

Weitere Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen

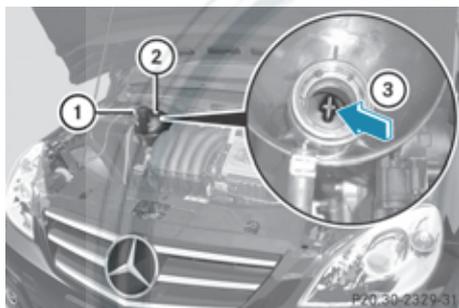
Kühlmittelstand prüfen

Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 (▷ Seite 109) drehen.
- ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument prüfen.

⚠ Verletzungsgefahr

Das Motorkühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Verschlussdeckel deswegen erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Dabei muss die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 70 °C anzeigen. Sie können sich sonst durch austretendes heißes Kühlmittel verbrühen.



- ▶ Den Verschlussdeckel ① langsam um eine halbe Drehung nach links drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① weiter nach links drehen und abnehmen. Wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ②. Wenn das Kühlmittel im warmen Zustand etwa 1,5 cm über dem Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ②.
- ▶ Gegebenenfalls von Mercedes-Benz geprüft und frei gegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① aufsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Weitere Informationen zum Kühlmittel (▷ Seite 264).

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Scheibenwaschanlage und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage werden gemeinsam aus dem Waschwasserbehälter versorgt.

- ① Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz erprobte und frei gegebene Produkte zu verwenden. Sie sind in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen, die auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Blatt-Nummer (z. B. MB 229.5) hinweisen, sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

⚠ Brandgefahr

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat.

- ! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittelkonzentrate, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittelkonzentrate können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.
- ! Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser im Waschwasserbehälter. Sonst kann der Füllstandssensor beschädigt werden.
- ① Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittelkonzentrat mischen, z. B. mit MB-SummerFit.



Waschwasserbehälter (Beispiel)

- ▶ Das Waschwasser in einem Behälter vormischen.
- ▶ **Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:** Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibwaschmittelkonzentrat, z. B. MB-SummerFit, füllen.
- ▶ **Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:** Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibwaschmittelkonzentrat, z. B. MB-WinterFit, füllen. Das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen anpassen.
- ▶ **Öffnen:** Den Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- ▶ **Schließen:** Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Service

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Servicemeldungen

Informationen zum Serviceumfang und den Serviceintervallen (siehe separates Serviceheft).

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie über den nächsten Servicetermin.

Wenn ein Servicetermin überschritten wurde, hören Sie zusätzlich einen Signalton.

Das Multifunktionsdisplay zeigt für einige Sekunden eine Servicemeldung an, z. B.

Service A in .. km

Service A durchführen

Service A um .. km überzogen

Der Buchstabe zeigt an, wie lange die Werkstatt benötigt, um die Servicearbeiten durchzuführen. Angezeigt werden die Buchstaben **A** für eine kurze Servicedauer bis **H** für eine lange Servicedauer.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeklemmt ist.

Damit Sie den zeitabhängigen Servicetermin einhalten können:

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Multifunktionsdisplay anzeigen und notieren.

oder

- ▶ Nach dem Anklemmen der Batterie die Tage ohne Batterie vom angezeigten Servicetermin abziehen.

i Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zeigt keine Informationen zum Ölstand des Motors an. Beachten Sie die Hinweise zum Ölstand des Motors (▶ Seite 211).

Servicemeldung ausblenden

- ▶ Auf die Rückstelltaste links am Kombiinstrument drücken (▶ Seite 23).

Servicemeldung anzeigen

- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Standardanzeige** wählen (▶ Seite 156).
- ▶ Mit  oder  die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS wählen. Das Multifunktionsdisplay zeigt den Servicetermin an.

Was Sie beachten sollten

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurücksetzen

Wenn die qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt, die Servicearbeiten durchgeführt hat, wird die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurückgesetzt.

Weitere Informationen, z. B. zu Servicearbeiten, erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder direkt bei Mercedes-Benz.

! Wenn die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS versehentlich zurückgesetzt wurde, lassen Sie die Einstellung in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt korrigieren.

Lassen Sie die Servicearbeiten wie im Serviceheft beschrieben durchführen. Sonst kann es zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an den Aggregaten oder am Fahrzeug kommen.

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die aktuellen Telefonnummern der Service-Hotline, die Ihnen im Ausland Hilfe leistet, können Sie dem Abschnitt „Mercedes-Benz Service24h“ des Servicehefts entnehmen.

Pflege

Pflegehinweise

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs ist Voraussetzung, dass die Qualität langfristig erhalten bleibt.

Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

! Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Fahrzeugs keine

- trockenen, rauen oder harten Tücher
- Scheuermittel

- Lösungsmittel
 - lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel
- Scheuern Sie nicht.

Berühren Sie die Oberflächen und Schutzfolien nicht mit harten Gegenständen, z. B. einem Ring oder Eiskratzer. Sie können die Oberflächen und Schutzfolien sonst verkratzen oder beschädigen.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen und Reinigungstextilien umweltgerecht.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Brems scheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Brems scheiben und Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Pflege Exterieur

Waschanlage

Unfallgefahr

Nach einer Wagenwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen. Fahren Sie deshalb nach einer Wagenwäsche besonders vorsichtig, bis die Bremsen abgetrocknet sind.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen. Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

► Die Radio- / Telefon-Antenne abmontieren.

! Wenn Sie die Radio- / Telefon-Antenne nicht abmontieren, kann sie oder das Fahr-

zeug durch die Waschanlage beschädigt werden.

! Achten Sie bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtung darauf, dass die AUTOTRONIC in Getriebestellung **N** ist, ansonsten kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

! Achten Sie darauf,

- dass die Seitenfenster und das Schiebedach vollständig geschlossen sind
- dass das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet ist (OFF-Taste ist gedrückt/Regler für Luftmenge ist auf Stellung **0** gedreht)
- dass der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht.

Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischegeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Hochdruckreiniger

Unfallgefahr

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeuges keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbesondere nicht für Reifen. Sie können sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

! Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile

- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Zierteile
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtheiten oder zu Ausfällen führen.

Räder reinigen

! Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremscheiben und Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Lack reinigen

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen und dabei starkes Reiben vermeiden.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.

- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls

- Aufkleber
 - Folien
 - Magnetschilder oder Ähnliches
- Sie können sonst den Lack beschädigen.

Mattlackpflege und -behandlung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem matten Klarlack lackiert ist, beachten Sie zur Vermeidung von Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung unbedingt folgende Hinweise.

Diese Hinweise gelten auch für Leichtmetallräder mit mattem Klarlack.

! Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug oder die Leichtmetallräder! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

! Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer, z. B. Wachs. Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu schwer wiegender Schädigung der Oberflächen und zwar zu aufglänzenden, scheckigen Stellen.

Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, durchführen.

! Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung.

i Verwenden Sie von den Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflegemitteln ausschließlich Insektenentferner und Autosham poo.

Scheiben reinigen

! Verletzungsgefahr

Stellen Sie vor dem Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter die Scheibenwischer aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss heraus. Die Scheibenwischer können sich sonst bewegen und Sie verletzen.

! Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

▶ Die Außen- und Innenseiten der Scheiben mit einem feuchten Tuch und einem von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reinigungsmittel reinigen.

! Benutzen Sie zum Reinigen der Innenseiten der Scheiben keine trockenen Tücher, Scheuermittel, Lösemittel oder lösemittelhaltige Reinigungsmittel. Berühren Sie die Innenseiten der Scheiben nicht mit harten Objekten, z. B. einem Eiskratzer oder Ring. Sonst können die Scheiben beschädigt werden.

! Reinigen Sie den Wasserablauf der Front- und Heckscheibe in regelmäßigen Abständen. Durch Umweltablagerungen wie Blätter, Blüten und Pollen kann unter Umständen das Wasser nicht abfließen. Dies kann zu Korrosionsschäden und Schäden an elektronischen Bauteilen führen.

Wischerblätter reinigen

! Verletzungsgefahr

Stellen Sie vor dem Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter die Scheibenwischer aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss heraus. Die Scheibenwischer können sich sonst bewegen und Sie verletzen.

! Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

! Ziehen Sie nicht am Wischerblatt. Sonst kann das Wischerblatt beschädigt werden.

! Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft und vermeiden Sie starkes Reiben. Sonst kann die Grafitbeschichtung beschädigt werden. Dadurch können Wischergläser entstehen.

- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Die Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen.
- ▶ Die Wischerarme wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

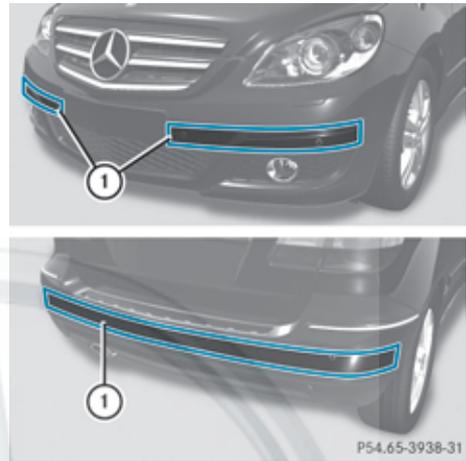
! Halten Sie den Wischerarm beim Zurückklappen fest. Wenn der Wischerarm plötzlich auf die Frontscheibe schlägt, kann sie beschädigt werden.

Außenbeleuchtung reinigen

▶ Die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo oder Reinigungstüchern, reinigen.

! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung zerkratzen oder beschädigen.

Sensoren reinigen



▶ Die Sensoren ① der Fahrsysteme mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

! Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruckreiniger reinigen, den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm beachten. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Abgasendrohre reinigen

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden. Wenn Sie die Abgasendrohre regelmäßig pflegen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche, kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

! Reinigen Sie die Abgasendrohre nicht mit alkalischen Reinigern, z. B. Felgenreinigungsmitteln.

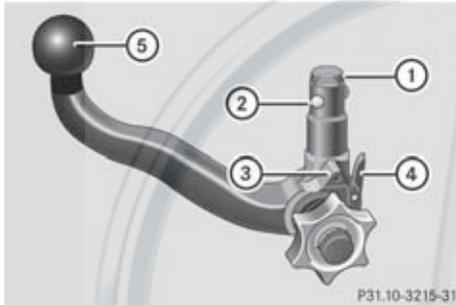
▶ Die Abgasendrohre mit einem von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Chrompflegemittel reinigen.

Anhängevorrichtung reinigen

Der Kugelhals muss bei Verschmutzung oder Korrosion gereinigt werden.

- ▶ Rostansatz mit einer Drahtbürste entfernen.
- ▶ Schmutz mit einem sauberen, flusenfreien Tuch oder einer Bürste entfernen.

! Reinigen Sie den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.



- ① Führungszapfen
- ② Verriegelungskugel
- ③ Führungsflächen
- ④ Auslösehebel
- ⑤ Kugelkopf

- ▶ Nach dem Reinigen die Positionen ① bis ⑤ und die Kugelhalsaufnahme am Fahrzeug leicht einölen oder fetten.
- ▶ Das Schloss mit säure- und harzfreiem Öl behandeln.
- ▶ Die Funktion der Anhängervorrichtung am Fahrzeug überprüfen.

! Beachten Sie auch die Pflegehinweise des Anhängherstellers.

i Die Pflegearbeiten an Kugelhals und Anhängervorrichtung übernimmt auch eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie öl- und fettgetränkte Lappen umweltgerecht.

Pflege Interieur

Display reinigen

- ▶ Bei der Reinigung darauf achten, dass das Display ausgeschaltet und abgekühlt ist.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem handelsüblichen Mikrofasertuch und Reiniger für TFT/LCD-Displays reinigen.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch abtrocknen.

! Verwenden Sie zur Reinigung keine

- alkoholischen Verdüner oder Benzin
- scheuernden Reinigungsmittel
- handelsüblichen Haushaltsreiniger

Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.

Kunststoffverkleidungen reinigen

Verletzungsgefahr

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger und Cockpitsprays zur Reinigung des Cockpits und der Prallplatte des Lenkrads. Durch die lösungsmittelhaltigen Reiniger wird die Oberfläche porös, und bei einer Airbag Auslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

! Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Duftölbehälter oder Ähnliches.

Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.

! Vermeiden Sie, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencremes mit den Kunststoffverkleidungen in Kontakt kommen. Dadurch bleibt die Optik der hochwertigen Oberflächen erhalten.

- ▶ Die Kunststoffverkleidungen mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. Mikrofasertuch, reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.
Die Oberfläche kann sich kurzzeitig verfärben. Warten Sie, bis die Oberfläche wieder trocken ist.

Echtholz und Zierleisten reinigen

- ▶ Das Holzdekor und die Zierleisten mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. einem Mikrofasertuch, reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

! Verwenden Sie weder Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Feigenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

Sitzbezüge reinigen

! Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder-, Kunstleder- oder Alcantara® kein Mikrofasertuch. Dieses kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.

! Beachten Sie bei der Reinigung folgende Punkte:

- Reinigen Sie Bezüge aus Echtleder vorsichtig mit einem feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach. Achten Sie darauf, dass das Leder nicht durchnässt wird. Sonst kann es spröde oder rissig werden. Verwenden Sie zur Lederpflege die von Mercedes-Benz empfohlenen Lederpflegemittel. Diese erhalten Sie in einer qualifizierten

Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- Reinigen Sie Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Tuch.
- Reinigen Sie Bezüge aus Stoff mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Mikrofasertuch. Reiben Sie vorsichtig und behandeln Sie immer komplette Bezugsteile, um Ränder zu vermeiden. Lassen Sie den Sitz anschließend trocknen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Reinigen Sie Bezüge aus Alcantara® mit einem feuchten Tuch. Achten Sie dabei darauf, dass komplette Bezugsteile behandelt werden, um Ränder zu vermeiden.

i Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Optik und Haptik der Bezüge langfristig zu erhalten.

Sicherheitsgurte reinigen

- ▶ Klares lauwarmes Wasser und Seifenlauge verwenden.

! Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.



Fahrzeugausstattung	224
Wo finde ich was?	224
Reifenpanne	226
Batterie	235
Starthilfe	239
Ab- und Anschleppen	240
Elektrische Sicherungen	244



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

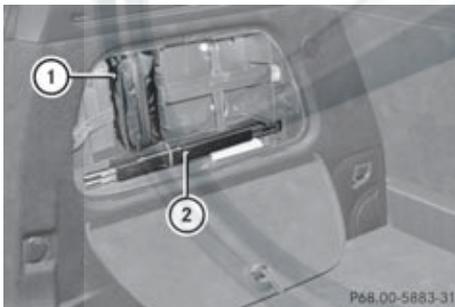
Wo finde ich was?

Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

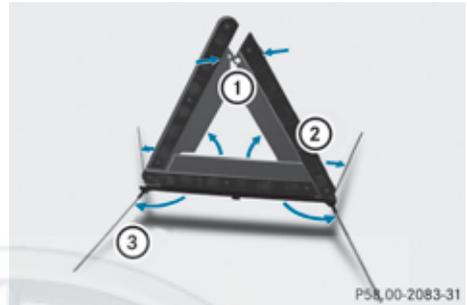
Warndreieck, Verbandstasche und TIREFIT Kit sind im Laderaum im linken Ablagefach.

- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Das Ablagefach öffnen.



- ① Verbandstasche, dahinter TIREFIT Kit
- ② Warndreieck
- ▶ Das Warndreieck ② herausnehmen.

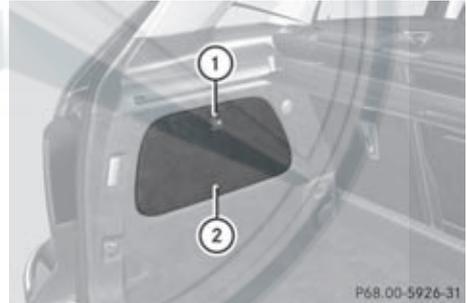
Warndreieck aufstellen



- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.
- ▶ Die seitlichen Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ① verbinden.

Verbandstasche

- ▶ Die Heckklappe öffnen.



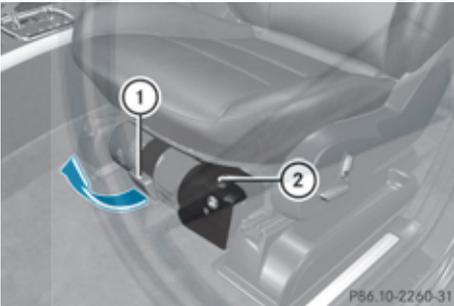
- ▶ **Ablagefach öffnen:** Den Drehknopf ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.



- ▶ Die Verbandstasche ③ herausnehmen.
- ❗ Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche. Tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus und ersetzen Sie fehlende Teile.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz.

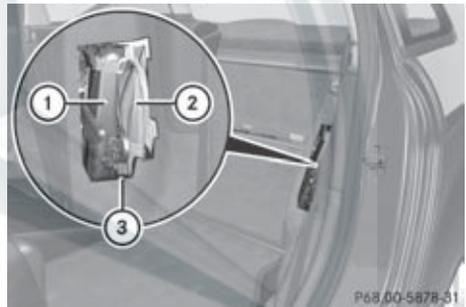


- ▶ Die Lasche ① nach oben ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.
- ❗ Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Bordwerkzeug

Bordwerkzeug, Wagenheber und klappbarer Unterlegkeil sind im Ablagefach hinter der Rücksitzlehne auf der linken Seite.

- ❗ Fahrzeuge sind ab Werk nicht mit Werkzeugen, die für einen Radwechsel notwendig sind, z. B. Wagenheber oder Radschlüssel, ausgestattet. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Um für Ihr Fahrzeug frei gegebene Werkzeuge zu erhalten, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ❗ Bei Fahrzeugen ohne Bordwerkzeug befindet sich die Abschleppöse im Laderaum im linken Ablagefach neben der Verbandstasche (▷ Seite 224).
- ▶ Die linke Rücksitzlehne nach vorn klappen (▷ Seite 195).
- ▶ Die Abdeckung nach oben schieben und zur Seite schwenken.



- ① Wagenheber
- ② Bordwerkzeug
- ③ Klappbarer Unterlegkeil

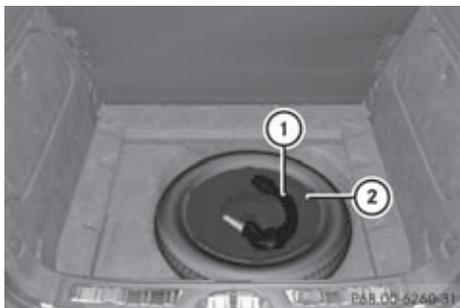
Das Bordwerkzeug enthält:

- Knarren-Ringschlüssel
- 1 Paar Handschuhe
- Radschlüssel
- Abschleppöse

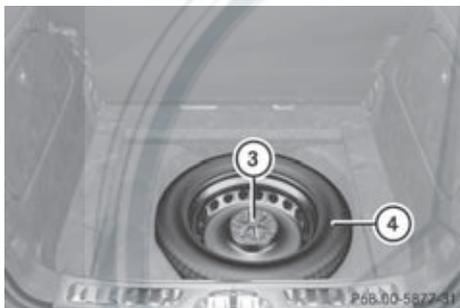
Reserverad/Notrad „Minispare“

Das Reserverad oder Notrad „Minispare“ ist unter dem Laderaumboden.

- ▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 201).



- **Fahrzeuge mit ECO Start-Stopp-Funktion:** Die Kugelhalsablage (2) und den Kugelhals (1) entnehmen.



- Die Halteschraube (3) gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ❗ Fahrzeuge mit Basslautsprecher im Notrad: Zum Ausbauen des Basslautsprechers beachten Sie die Hinweise auf dem Basslautsprecher.
- Das Reserverad oder das Notrad „Minispare“ (4) herausnehmen.

Weitere Informationen zu Radwechsel und Reserverad-Montage (► Seite 231).

Reifenpanne

Fahrzeug vorbereiten

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- einem TIREFIT Kit
- einem Notrad

- einem Reserverad
- MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (► Seite 234)

- ❗ Bei Fahrzeugen mit MOExtended Reifen entfällt die Fahrzeugvorbereitung.
- ❗ Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Das Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Die Feststellbremse anziehen.
- Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- **Fahrzeuge mit AUTOTRONIC:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- Den Motor abstellen.
- Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- Die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
- Dafür sorgen, dass sich die Mitfahrer während der Reifenpanne außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- Aus dem Fahrzeug aussteigen. Dabei das Verkehrsgeschehen beachten.
- Die Fahrertür schließen.
- Das Warndreieck (► Seite 224) in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

TIREFIT Kit**TIREFIT Kit verwenden**

Mit dem TIREFIT Kit können Sie kleine Stichbeschädigungen, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ verwenden.

⚠ Unfallgefahr

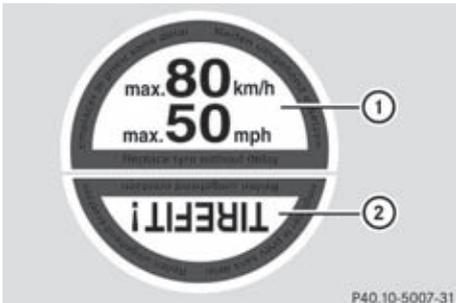
In folgenden Fällen ist Ihre Sicherheit besonders gefährdet, da das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen kann:

- bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer als 4 mm sind
- bei Schäden an der Felge
- wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den beiliegenden Aufkleber „max. 80 km/h“ und den Reifenfüllkompressor aus dem Ablagefach im Stauraum nehmen (▷ Seite 225).



P40.10-5007-31

- ▶ Den Teil ① des Aufklebers in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Den Teil ② des Aufklebers in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

⚠ Verletzungsgefahr

TIREFIT darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

- Wenn Sie TIREFIT in die Augen oder auf die Haut bekommen haben, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wechseln Sie mit TIREFIT verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Halten Sie TIREFIT von Kindern fern.

- Wenn TIREFIT verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken.
- Lösen Sie kein Erbrechen aus! Suchen Sie sofort einen Arzt auf!
- Atmen Sie die Dämpfe nicht ein.

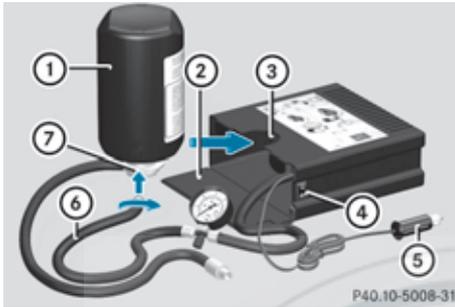
- ⓘ Wenn TIREFIT ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

Wenn Ihre Kleidung mit TIREFIT verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

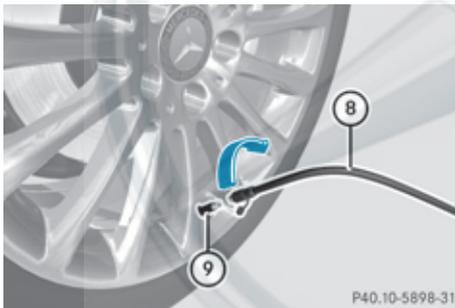
Ihrem Fahrzeug können zwei unterschiedliche Reifenfüllkompressoren beiliegen:

- **Versio n 1:** Der Schlauch mit dem Manometer und das Kabel sind hinter einer Klappe.
- **Versio n 2:** Das Manometer ist in den Reifenfüllkompressor eingelassen.

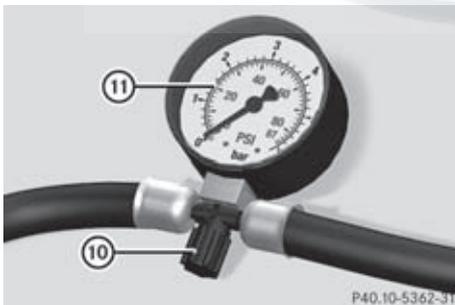
TIREFIT Kit Version 1



- ▶ Die Klappe ② öffnen.
- ▶ Den Stecker ⑤ mit Kabel und den Schlauch ⑥ aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ Den Schlauch ⑥ auf den Flansch ⑦ der Reifendichtmittelflasche ① schrauben.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ③ des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.



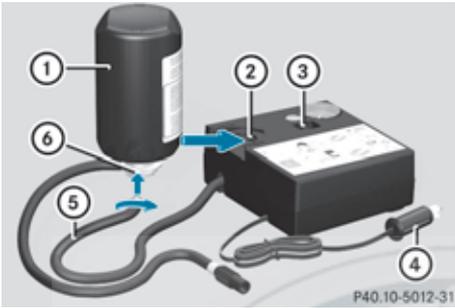
- ▶ Sicherstellen, dass die Ablassschraube ⑪ am Manometer ⑪ ganz geschlossen ist.
 - ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑨ schrauben.
 - ▶ Den Stecker ⑤ in die Steckdose des Zigarettenanzünders (▷ Seite 205) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 205) stecken.
 - ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 (▷ Seite 109) drehen.
 - ▶ Den Ein-/Ausschalter ④ am Reifenfüllkompressor auf I drücken. Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.
- i** Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.
- Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!**
- ▶ Den Reifenfüllkompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.

! Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden. Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

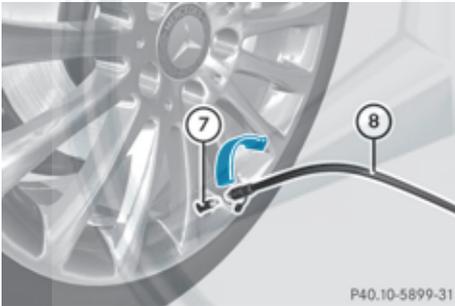
Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird, siehe (▷ Seite 230).

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird, siehe (▷ Seite 229).

TIREFIT Kit Version 2



- ▶ Den Stecker (4) mit Kabel und den Schlauch (5) aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ Den Schlauch (5) auf den Flansch (6) der Reifendichtmittelflasche (1) schrauben.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche (1) mit dem Kopf nach unten in die Aussparung (2) des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil (7) des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch (8) auf das Ventil (7) schrauben.
- ▶ Den Stecker (4) in die Steckdose des Zigarettenanzünders (▷ Seite 205) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 205) stecken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 (▷ Seite 109) drehen.
- ▶ Den Ein-/Ausschalter (3) am Reifenfüllkompressor auf I drücken. Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

I Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.
- I** Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden. Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird, siehe (▷ Seite 230).

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird, siehe (▷ Seite 229).

Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) wird nicht erreicht

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Ein-/Ausschalter am Reifenfüllkompressor auf 0 drücken. Der Reifenfüllkompressor ist ausgeschaltet.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil abschrauben.
- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) wird erreicht

- ▶ Den Ein-/Ausschalter am Reifenfüllkompressor auf **0** drücken.
Der Reifenfüllkompressor ist ausgeschaltet.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche vom Rad abnehmen.

! Reste von TIREFIT können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen. Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- ▶ **Sofort losfahren.**

Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

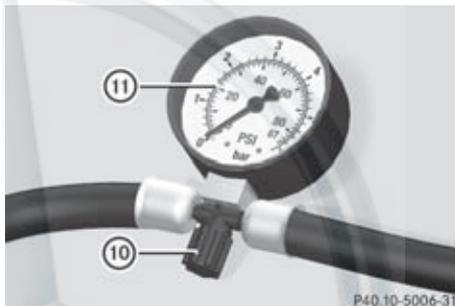
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.

Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 130 kPa (1,3 bar, 20 psi) beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz

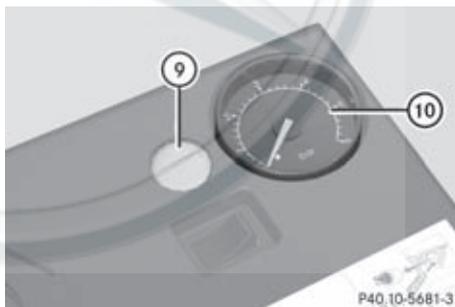
Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 20 psi) beträgt (Werte siehe Tankklappe).
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



TIREFIT Kit Version 1

- ▶ **Reifendruck verringern (Version 1):** Die Ablassschraube **10** am Manometer **11** öffnen.



TIREFIT Kit Version 2

- ▶ **Reifendruck verringern (Version 2):** Die Ablassstaste **9** neben dem Manometer **10** drücken.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifendichtkompressor und das Warndreieck verstauen.
- ▶ Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Radwechsel und Reserverad-Montage

Fahrzeug vorbereiten



Unfallgefahr

Rad- und Reifengröße von Not- oder Reserverad kann sich von der des beschädigten Rads unterscheiden. Bei Verwendung eines Not- oder Reserverads kann sich daher das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ändern.

Passen Sie Ihre Fahrweise an.

Betreiben Sie Ihr Fahrzeug niemals mit mehr als einem Notrad oder einem Reserverad unterschiedlicher Größe.

Benutzen Sie ein Notrad oder ein Reserverad unterschiedlicher Größe nur kurzzeitig.

Bei Verwendung eines Notrads dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.



Unfallgefahr

Lassen Sie das Notrad oder das Reserverad unterschiedlicher Größe baldmöglichst in einer qualifizierten Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten

hat, durch ein neues Rad ersetzen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



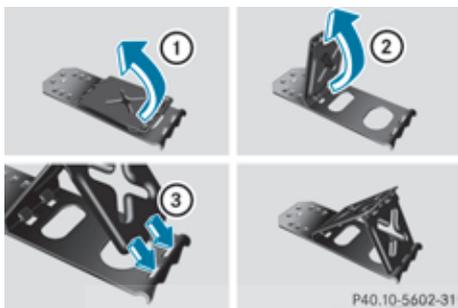
Fahrzeuge ohne Not- oder Reserverad sind werkseitig nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, welche Radwechselwerkzeuge, wie z. B. Unterlegkeil, Radschlüssel oder Zentrierbolzen, für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig sind.

- ▶ Das Fahrzeug wie beschrieben vorbereiten (▷ Seite 226).
- ▶ Aus dem Stauraum unter dem Laderaumboden das Notrad „Minispare“ oder das Reserverad nehmen.
- ▶ Folgende Gegenstände aus dem linken Ablagefach hinter der Rücksitzlehne nehmen:
 - das Bordwerkzeug
 - den klappbaren Unterlegkeil
 - den Wagenheber
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Unterlegkeil ausgestattet ist, finden Sie ihn im Bordwerkzeug (▷ Seite 225).

Der klappbare Unterlegkeil dient zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z. B. beim Radwechsel.



- ▶ Beide Platten nach oben schwenken ①.
- ▶ Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- ▶ Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte stecken ③.
- ▶ **Auf ebener Straße:** Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.
- ▶ **An einem Gefälle:** Keile oder andere geeignete Gegenstände unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Fahrzeug anheben

⚠ Verletzungsfahrer

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder Ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen und Sie können sich schwer verletzen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür

oder der Heckklappe) und Sie können sich schwer verletzen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug

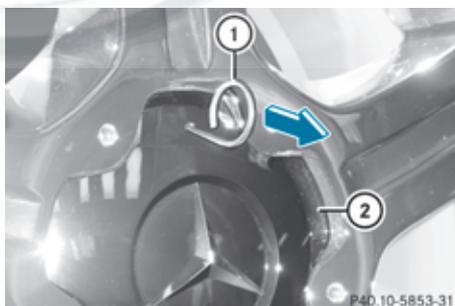
- vom Wagenheber fallen
- Sie oder andere verletzen
- beschädigt werden.

Setzen Sie deshalb den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten an. Beseitigen Sie vor dem Ansetzen des Wagenhebers eventuellen Schmutz aus dem Wagenheber-Aufnahmepunkt. Achten Sie darauf, dass Sie den Wagenheber in die Aussparung des Wagenheber-Aufnahmepunkts ansetzen.



Stahlrad mit Radkappe

- ▶ **Fahrzeuge mit Stahlrädern:** Mit beiden Händen vorsichtig in zwei Radkappen-Öffnungen fassen und die Radkappe abziehen.



Fahrzeuge mit Chromrädern

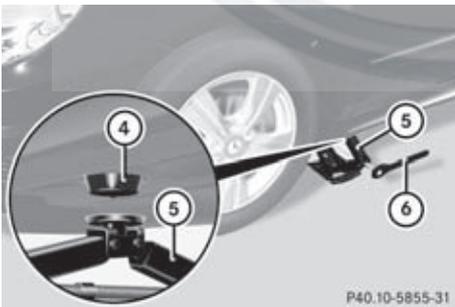
- ▶ **Fahrzeuge mit Chromrädern:** Die Abziehvorrichtung ① aus der Wagenpapiertasche nehmen.
- ▶ Die Abziehvorrichtung ① durch die Bohrung in der Radkappe ② führen.
- ▶ Die Radkappe ② mit der Abziehvorrichtung ① abziehen.



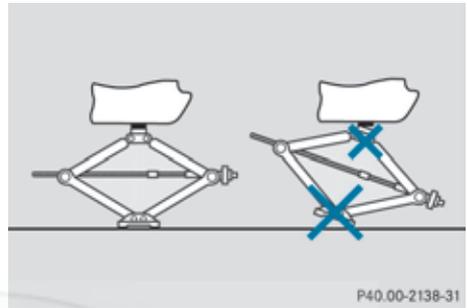
- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ③ um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

Die Ansatzpunkte für den Wagenheber sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.

- ▶ Den Steckschlüssel und den Knarren-Ringschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Den Steckschlüssel in den Knarren-Ringschlüssel stecken und zusammen so auf den Wagenheber aufsetzen, dass der Schriftzug **AUF** sichtbar ist.



- ▶ Den Wagenheber ⑤ am Wagenheber-Aufnahmepunkt ④ ansetzen.



- ▶ Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers direkt unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befindet.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ⑥ drehen, bis der Wagenheber ⑤ komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt ④ sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ⑥ weiter drehen, bis der Reifen maximal drei Zentimeter vom Boden entfernt ist.

Rad abnehmen

- ▶ Die Radschrauben herausschrauben.
- ⚠ Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.
- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ Unfallgefahr

Erneuern Sie Radschrauben, die beschädigt oder angerostet sind.

Ölen und fetten Sie niemals die Radschrauben. Die Radschrauben können sich sonst von der Radnabe lösen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn ein Gewinde in der Radnabe beschädigt ist, fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die not-

wendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder den „Service 24 h“. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

⚠ Unfallgefahr

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben zu verwenden. Andere Radschrauben können sich lösen oder die Bremsanlage beschädigen.

Ziehen Sie die Radschrauben nicht bei angehobenem Fahrzeug fest. Das Fahrzeug kann sonst kippen.

- ▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.



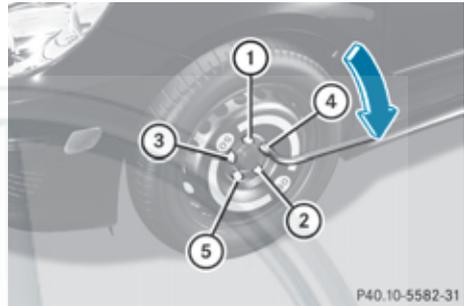
- ▶ Das Not- oder Reserverad auf die Radnabe schieben und andrücken.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Fahrzeug ablassen

- ▶ Den Steckschlüssel in den Knarren-Ringschlüssel stecken und zusammen so auf

den Wagenheber aufsetzen, dass der Schriftzug **AB** sichtbar ist.

- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel so lange drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- ▶ Den Wagenheber zur Seite legen.



- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **130 Nm** betragen.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend prüfen. Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **130 Nm** angezogen sind.

- ▶ Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen und ihn und das restliche Bordwerkzeug wieder im Ablagefach hinter der Rücksitzlehne verstauen.
- ① Solange Sie mit einem Notrad fahren, kann die Reifendruckverlust-Warnung nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung erst neu, wenn das defekte Rad durch ein neues Rad ersetzt wurde.

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) ermöglichen es, dass Sie Ihr Fahr-

zeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren können. Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle benutzen.

Die maximale Fahrstrecke im Notlauf ist abhängig von der Beladung des Fahrzeugs. Sie beträgt 80 km im teilbeladenen Zustand und 30 km im voll beladenen Zustand.

Die maximal zu erzielende Fahrstrecke im Notlauf beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktionsdisplay.

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Unfallgefahr

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs bei Notlauf verschlechtert sich zum Beispiel

- bei Kurvenfahrt
- beim Bremsen
- bei starkem Beschleunigen

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei hoher Auslastung des Fahrzeugs.

Die erzielbare Notlaufstrecke hängt wesentlich von der Fahrbeanspruchung ab. Sie kann daher je nach Geschwindigkeit, Last, Fahrmanövern, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur usw. erheblich geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Beenden Sie den Notlauf bei

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP®-Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Nach einer Fahrt im Notlauf müssen Sie das Rad in einer qualifizierten Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen

Arbeiten besitzt, auf ihre weitere Verwendbarkeit hin überprüfen lassen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- i** Achten Sie beim Austausch oder Ersatz einzelner oder aller Reifen auf die Kennzeichnung „MOExtended“ und auf die für das Fahrzeug vorgeschriebene Größe.
- i** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Batterie

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Batterie des Fahrzeugs sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie überwiegend kurze Strecken fahren oder das Fahrzeug für längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter prüfen.

Ersetzen Sie die Batterie nur durch eine Batterie mit Zentral-Entgasungsdeckel, um Korrosionsschäden durch austretende Säure zu vermeiden.

Verwenden Sie beim Austausch einer Batterie nur eine von Mercedes-Benz empfohlene Batterie.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt beraten.

Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.



Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltge-

rechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt ab, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien.

Verletzungsgefahr

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Um Verätzungen oder Verbrennungen zu verhindern, beachten Sie beim Umgang mit Batterien unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Beugen Sie sich nicht über die Batterie.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen und das Gasgemisch der Batterie kann verpuffen.
- Achten Sie darauf, sich nicht elektrostatisch aufzuladen. Tragen Sie z. B. keine synthetische Kleidung oder reiben Sie sich nicht an Textilien. Ziehen oder schieben Sie die Batterie deshalb auch nicht über Teppichböden oder andere synthetische Materialien.
- Fassen Sie eine Batterie keinesfalls zuerst an. Um eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, stellen Sie sich zuerst außerhalb des Fahrzeugs und berühren Sie die Karosserie.
- Reiben Sie nicht mit Lappen oder Tüchern an der Batterie. Die Batterie kann durch elektrostatische Aufladung bei Berührung oder bereits durch Überspringen eines Funkens explodieren.

! Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Polklemmen der Batterie lösen. Sie können sonst elektronische Aggregate, wie z. B. den Generator, zerstören.

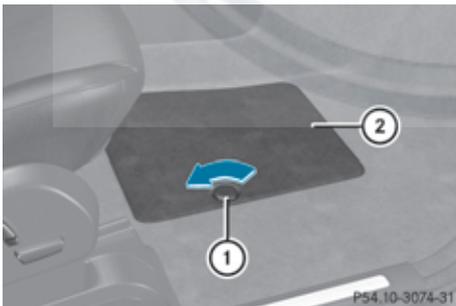
i Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen, ziehen Sie den Schlüssel ab. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Ausbauen oder Laden, nicht selbst durchzuführen. Lassen Sie diese Arbeiten von einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, durchführen.

Einbauort Batterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer Batterie im Fahrzeuginnenraum ausgerüstet. Sie ist in Fahrtrichtung rechts im Fußraum vor dem Vordersitz.

- ▶ Die Feststellbremse anziehen und bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Radio, Gebläse usw., ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** (> Seite 109) drehen und abziehen.



- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.
 - ▶ Die Halteschraube (1), z. B. mit einer Münze, gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
 - ▶ Den Deckel (2) anheben.
 - ▶ Den Filterkasten (1) abnehmen.
- i** Informationen zum Abklemmen der Batterie (> Seite 237).

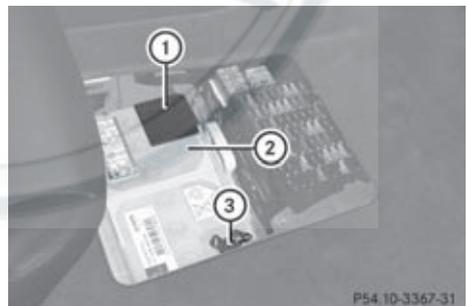
Batterie abklemmen

! Unfallgefahr

Bei abgeklemmter Batterie

- haben Sie keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg. Gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten
- ist bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC das Getriebe in Stellung **P** blockiert.

! Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.



- ① Pluspol
 - ② Batterie
 - ③ Minuspol
- ▶ Die Minusklemme der Batterie lösen.
 - ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.

- ▶ Die Plusklemme der Batterie lösen.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch seitlich an der Batterie abziehen.

Batterie aus- und einbauen

- ▶ **Ausbauen:** Die Batterie abklemmen (▷ Seite 237).
- ▶ Die Schraube, mit der die Batterie gegen Verrutschen gesichert ist, lösen.
- ▶ Die Batterie entnehmen.
- ▶ **Einbauen:** Dazu die unter „Ausbauen“ beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Batterie laden

⚠ Verletzungsgefahr

Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und andere verletzen können oder Lack-schäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Informationen über Ladegeräte, die das Laden im eingebauten Zustand zulassen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Verletzungsgefahr

Während des Ladevorgangs besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

⚠ Verletzungsgefahr

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

- ▶ **!** Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und frei gegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu.

- ▶ **!** Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

- ▶ Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

Batterie anklemmen

- ▶ **!** Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge an. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Radio, Gebläse usw., ausschalten.
- ▶ Die Plusklemme anschließen und die Abdeckung befestigen.
- ▶ Die Minusklemme anschließen.

- ▶ **i** Nach einer Stromunterbrechung, z. B. Wiederanklemmen der Batterie, müssen Sie folgende Arbeiten ausführen:
 - die Uhr einstellen (▷ Seite 160)
 - die Funktion „Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen“ durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 77)

Starthilfe

 **Verletzungsgefahr**

Während der Starthilfe besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während der Starthilfe nicht über die Batterie.

 **Explosionsgefahr**

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise beim Umgang mit der Batterie. Diese finden Sie im Stichwortverzeichnis unter dem Stichwort „Batterie“.

- !** Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche. Sonst kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator²⁸ beschädigt werden und dadurch eine Brandgefahr entstehen.
 - Starten Sie nicht mithilfe eines Schnellladegeräts.
 - Stellen Sie sicher, dass die Starthilfekabel unbeschädigt sind.
 - Stellen Sie sicher, dass die Starthilfekabel keine anderen Metallteile berühren, solange sie mit der Batterie verbunden sind.

Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine Fremdbatterie mit Starthilfekabeln Starthilfe leisten.

Dabei folgende Punkte beachten:

- ▶ Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfe-Vorrichtung geben.
- ▶ Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage²⁹ Starthilfe geben lassen.
- ▶ Wenn die Batterie eingefroren ist, den Motor nicht starten. Die Batterie zuerst auftauen lassen.
- ▶ Nur von Batterien mit 12 V Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- ▶ Nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Starthilfekabel nicht Teile, z. B. die Riemenscheibe oder den Lüfter, berühren können. Diese Teile bewegen sich beim Starten oder Laufen des Motors.
- ▶ Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Starthilfe gebende Batterie vor dem Startversuch einige Minuten angeschlossen lassen. Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.

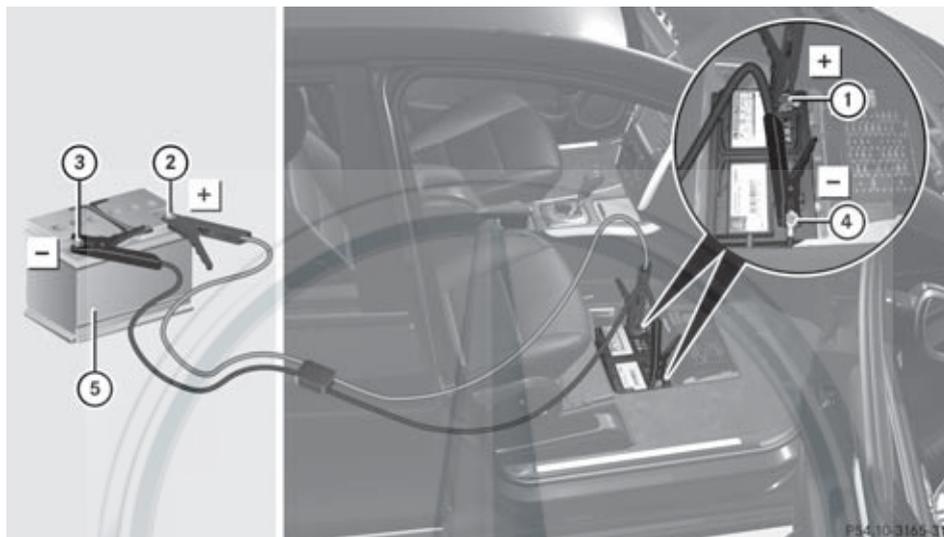
i Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie z. B. in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- ▶ Die Feststellbremse anziehen.
- ▶ **Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ **AUTOTRONIC:** Das Getriebe in Stellung **P** bringen.

²⁸ Nur Fahrzeuge mit Benzinmotor.

²⁹ Nur Fahrzeuge mit Benzinmotor.

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Radio, Gebläse usw., ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 210).
- ▶ Die Beifahrertür öffnen und den Deckel im Beifahrerfußraum (▷ Seite 237) entfernen.



Die Positionsnummer ⑤ bezeichnet die geladene Batterie des anderen Fahrzeugs oder eine entsprechende Starthilfe-Vorrichtung.

- ▶ Die Abdeckung des Pluspols ① entfernen.
- ▶ Den Pluspol ① am eigenen Fahrzeug und den Pluspol ② der Fremdbatterie ⑤ mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol ③ der Fremdbatterie ⑤ und den Minuspol ④ am Fahrzeug mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie ⑤ beginnen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Das Starthilfekabel zuerst vom Minuspol ④ und Minuspol ③ lösen, dann vom Pluspol ① und Pluspol ②. Dabei jeweils bei der Batterie des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Ab- und Anschleppen

Wichtige Sicherheitshinweise

Beachten Sie beim Ab- und Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, müssen Sie eine Abschleppstange verwenden, wenn

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört sind.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Unterstützung der Servolenkung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Lenken und Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg. Gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten.

Stellen Sie vor dem Abschleppen sicher, dass sich die Lenkung bewegen lässt bzw. entriegelt ist.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den Abschleppösen. Sonst kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

! Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zur Bergung. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Fahren Sie beim Ab- oder Anschleppen langsam und nicht ruckartig an. Sonst können zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

! Fahrzeuge mit AUTOTRONIC dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten. Sonst kann es zu Schäden am Getriebe kommen.

Beim Abschleppen muss sich, bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, das Getriebe in Stellung **N** befinden.

Beim Abschleppen von Fahrzeugen mit AUTOTRONIC muss sich der Wählhebel in Stellung **N** befinden.

Die Batterie muss angeklemt und aufgeladen sein. Sie können sonst

- den Schlüssel im Zündschloss nicht auf Stellung **2** drehen
- bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC diese nicht in Stellung **N** schalten.

Fahrzeuge mit AUTOTRONIC: Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben (▷ Seite 120).

i Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung (▷ Seite 62) aus. Sie können sich sonst beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

Schalten Sie vor dem Abschleppen den Abschleppschutz (▷ Seite 54) aus.

Abschleppöse an-/abbauen

Abschleppöse anbauen

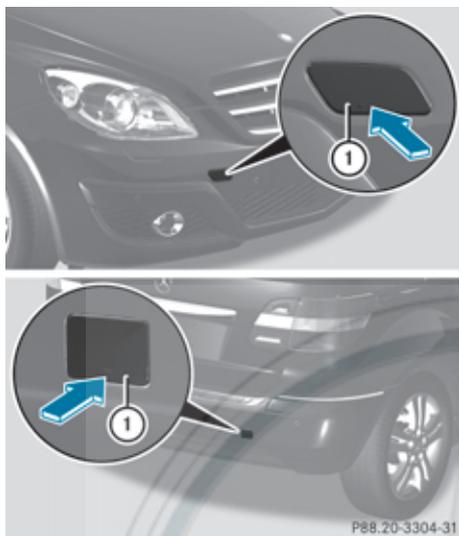
Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Montieren Sie zum Abschleppen den Kugelhals (▷ Seite 144) und befestigen Sie daran die Abschleppvorrichtung.

- ▶ Die Abschleppöse, je nach Fahrzeugausstattung, aus dem Bordwerkzeug (▷ Seite 225) oder im Laderaum aus dem linken Ablagefach neben der Verbandstasche (▷ Seite 224) nehmen.

⚠ Verletzungsgefahr

Das Abgasendrohr kann heiß sein. Wenn Sie in Kontakt mit dem heißen Abgasendrohr kommen, könnten Sie sich verbrennen. Lassen Sie daher beim Entfernen der hinteren Abdeckung äußerste Vorsicht walten.

Die Aufnahmen für die einschraubbaren Abschleppösen sind in den Stoßfängern. Sie sind jeweils vorn und hinten unter den Abdeckungen.



- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung in Pfeilrichtung nach innen drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen und festziehen.

Abschleppöse abbauen

- ▶ Die Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- ▶ Die Abdeckung ① an den Stoßfänger ansetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse, je nach Fahrzeugausstattung, in das Bordwerkzeug (> Seite 225) oder im Laderaum in das linke Ablagefach neben die Verbandstasche (> Seite 224) legen.

Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abschleppen

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Vorderachse die wichtigen Sicherheitshinweise (> Seite 240).

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abschleppen lassen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

! Bei Fahrzeugen mit AUTOTRONIC muss sich der Wählhebel in Stellung **N** befinden. Sonst kann es zu Schäden am Getriebe kommen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten und halten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Leerlauf einlegen.

oder

- ▶ **Fahrzeuge mit AUTOTRONIC:** Die AUTOTRONIC in Stellung **N** schalten.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (> Seite 162).
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (> Seite 83).
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und den Schlüssel im Zündschloss stecken lassen.

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs die wichtigen Sicherheitshinweise (> Seite 240).

! Unfallgefahr

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Unterstützung der Servolenkung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann beträchtlich mehr Kraft zum Bremsen und Lenken des Fahrzeugs. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 83).
- i** Beim Abschleppen mit eingeschalteter Warnblinkanlage verwenden Sie wie gewohnt den Kombischalter, um Fahrtrichtungsänderungen anzuzeigen. In diesem Fall blinken nur die Blinklichter für die gewünschte Fahrtrichtung. Nach dem Zurücksetzen des Kombischalters beginnt die Warnblinkanlage wieder zu blinken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten und halten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.
oder
- ▶ **Fahrzeuge mit AUTOTRONIC:** Die AUTOTRONIC in Stellung **N** schalten.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.

Fahrzeug transportieren

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, verwenden Sie die Anhängervorrichtung oder die Abschleppöse.

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit AUTOTRONIC:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Wählhebel auf **N** stellen.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- ▶ Mit der Feststellbremse das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit AUTOTRONIC:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- ▶ Das Fahrzeug festzurren.
- !** Sie dürfen das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Anschleppen (Motor-Notstart)

Beachten Sie beim Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern und die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 240).

! Fahrzeuge mit AUTOTRONIC dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten. Sie könnten sonst die AUTOTRONIC beschädigen.

Vor dem Anschleppen muss

- die Batterie angeklemt sein
- der Motor abgekühlt sein
- die Katalysatoranlage abgekühlt sein.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 83).
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (▷ Seite 241).
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil befestigen.
- ▶ Das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Kupplungspedal durchtreten und halten.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug anschleppen.
- ▶ Den zweiten Gang einlegen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen, dabei das Fahrpedal nicht betätigen. Der Motor wird gestartet.
- ▶ Das Kupplungspedal treten und den Leerlauf einlegen.

- ▶ An geeigneter Stelle anhalten.
- ▶ Die Feststellbremse betätigen.
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil abnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse abbauen (▷ Seite 242).
- ▶ Die Warnblinkanlage ausschalten.

Elektrische Sicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Brandgefahr

Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für die betreffenden Systeme. Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Sonst könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen. Lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan. Ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt berät Sie gerne.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, feststellen und beseitigen.

! Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das

betreffende System. Sonst könnten Teile oder Systeme beschädigt werden.

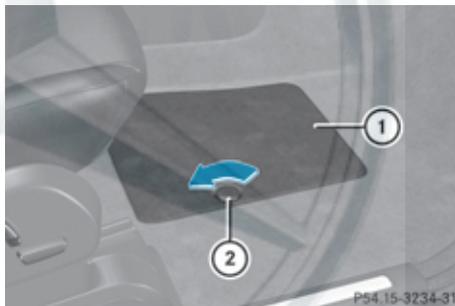
Vor dem Sicherungswechsel

- ▶ Das Fahrzeug parken und die Feststellbremse betätigen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

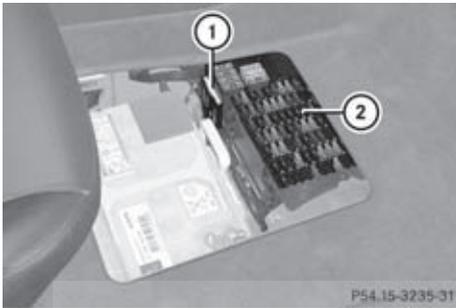
Die elektrischen Sicherungen und der Sicherungsbelegungsplan sind im Sicherungskasten im Beifahrerfußraum.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Beifahrerfußraum vor dem Sitz.



- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.
- ▶ Die Halteschraube ② z. B. mit einer Münze gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Abdeckung ① anheben und abnehmen.
- ▶ Die Abdeckmatte von der Batterie abnehmen.

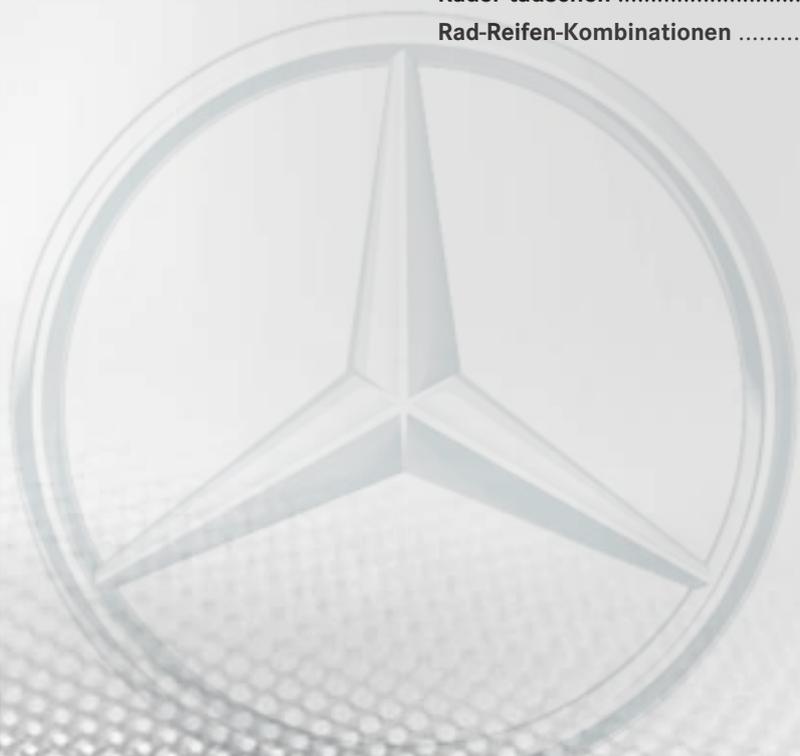


- ① Sicherungsbelegungsplan
- ② Sicherungskasten





Fahrzeugausstattung	248
Wichtige Sicherheitshinweise	248
Zu beachtende Richtlinien	248
Wartung und Pflege von Rädern und Reifen	248
Reifendruck	249
Laufrichtung	252
Räder tauschen	252
Rad-Reifen-Kombinationen	253



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Wichtige Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Durch Reifen, Räder oder Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug freigegeben sind, oder nicht fachgerecht verwendet werden, kann es zur Beeinträchtigung der Fahrsicherheit kommen. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen. Informieren Sie sich vor dem Kauf und der Verwendung in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen.

! Runderneuerte Reifen werden für Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

i Weitere Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Zu beachtende Richtlinien

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein, da sie danach erst die volle Leistungsfähigkeit entfalten.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab, da sonst die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt (Aquaplaning).
- Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, überprüfen.
- Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, falls nicht vermeidbar, im stumpfen Winkel und langsam. Die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, können sonst beschädigt werden.

Wartung und Pflege von Rädern und Reifen

Überprüfung der Räder und Reifen

- Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle 14 Tage sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen (z. B. Einschnitte, Stiche, Risse, Beulen am Reifen bzw. Verbiegung oder starke Korrosion an

Rädern). Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen.

- Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 249). Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein, um die Innenseite besser überprüfen zu können.
- Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen. Montieren Sie auf das Ventil nichts anderes (wie z. B. Systeme zur Reifendruckkontrolle) als die serienmäßige Ventilkappe bzw. sonstige von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebene Ventilkappen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen einschließlich des Not- oder Reserverads und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 249).

Reifenprofil

Unfallgefahr

Beachten Sie, dass

- unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt. Tauschen Sie deshalb Reifen mit geringerer Profiltiefe aus.
- Winterreifen bereits bei einer Profiltiefe von 4 mm ausgetauscht werden sollten, da sie keine ausreichende Haftung mehr bieten.
- ein Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleiben kann. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig. Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein.

Sie können sonst aufgrund verminderter Haftung der Reifen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Reifen lagern

Lagern Sie abmontierte Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

Reifen reinigen

Unfallgefahr

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeuges keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbesondere nicht für Reifen. Sie können sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

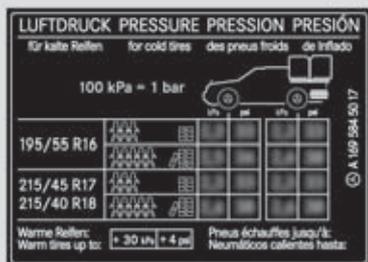
Reifendruck

Empfohlener Reifendruck

Eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Für das Notrad gilt der auf dem Rad bzw. in den technischen Daten angegebene Wert. Für Fahrzeuge im Anhängerbetrieb gilt an der Hinterachse der auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe angegebene Wert für volle Beladung.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen – Informationen dazu finden Sie in den Fahrzeugpapieren.

Ohne weitere Angaben sind die in der Tankklappe angegebenen Reifendrucke für alle werkseitig auf diesem Fahrzeug zugelassenen Reifen gültig.



P40.00-2183-31

Ist den Reifendrücken eine Reifendimension vorangestellt, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig.



P40.00-2181-31

Anstelle der kompletten Reifendimension kann auch nur der Felgendurchmesser wie z. B. **R16** dargestellt sein.



P40.10-5740-31

Der Felgendurchmesser ① ist Bestandteil der Reifendimension und kann auf der Seitenwand des Reifens abgelesen werden.

Unfallgefahr

Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, so dass Sie einen

Unfall verursachen können. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Verwenden Sie dazu einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Unfallgefahr

Montieren Sie auf das Reifenventil nichts anderes als die serienmäßige Ventilkappe. Insbesondere zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme, die auf das Ventil aufgeschraubt werden, können dieses überlasten und zum Versagen führen. Bauartbedingt halten diese das Ventil fortwährend geöffnet, was zusätzlich zum Luftverlust führen kann.

Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt,

- untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper
- prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind
- stellen Sie sicher, dass auf das Reifenventil nichts anderes als eine von Mercedes-Benz frei gegebene Ventilkappe montiert ist.

Zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, sodass Sie einen Unfall verursachen können.

Korrigieren Sie den Reifendruck möglichst nur bei kalten Reifen. Abhängig von der Umgebungstemperatur, der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren, und korrigieren Sie nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

i Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig.



Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Reifendruckverlust-Warnung

Wichtige Sicherheitshinweise

Während der Fahrt überwacht die Reifendruckverlust-Warnung den eingestellten Reifendruck mithilfe der Raddrehzahlen. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktionsdisplay eine entsprechende Warnmeldung.



Unfallgefahr

Die Reifendruckverlust-Warnung warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Sie müssen anhand der Tabelle in der Tankklappe entscheiden, ob Sie den Reifendruck korrigieren müssen.

Die Reifendruckverlust-Warnung ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks, da ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen nicht durch die Reifendruckverlust-Warnung erkannt werden kann.

Die Reifendruckverlust-Warnung kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust war-

nen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.

Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Die Reifendruckverlust-Warnung funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit einem sehr schweren oder großen Anhänger fahren
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren.

Reifendruckverlust-Warnung neu starten

Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben.
- ▶ Vor dem Neustart mithilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.
- ▶ Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck (▷ Seite 249) beachten.



Unfallgefahr

Die Reifendruckverlust-Warnung kann nur zuverlässig warnen, wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben.

Wurde ein falscher Reifendruck eingestellt, wird dieser falsche Wert überwacht.

Ein Reifen mit unzureichendem Reifendruck führt zur Instabilität des Fahrzeugs beim Fah-

ren und somit auch zu einer erhöhten Unfallgefahr.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** (▷ Seite 109) ist.
- ▶ Solange auf die Taste  oder  des Multifunktionslenkrads drücken, bis die Standardanzeige im Multifunktionsdisplay erscheint (▷ Seite 156).
- ▶ Auf die Taste  oder  drücken, bis die Meldung **Reifendrucküberwachung aktiv Menü mit R-Taste** im Multifunktionsdisplay erscheint.
- ▶ Auf die Rückstelltaste am Kombiinstrument drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Drucküberw. neu starten?**

Wenn Sie den Neustart bestätigen möchten:

- ▶ Auf die Taste  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendrucküberwachung neu gestartet**.
Nach einem gewissen Einlernvorgang überwacht die Reifendruckverlust-Warnung die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- ▶ Auf die Taste  drücken.
oder
- ▶ Warten, bis die Meldung **Drucküberw. neu starten?** erlischt.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Ein Not- oder Reserverad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung, sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Not- oder Reserverad angegeben ist.

Räder tauschen

Unfallgefahr

Tauschen Sie die Vorder- und Hinterräder nur, wenn sie die gleichen Abmessungen haben, wie z. B. Größe, Einpresstiefe usw.

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **130 Nm** angezogen sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen, passenden Radschrauben zu verwenden.

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Brems-scheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls die Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle neu.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, tauschen.

Rad-Reifen-Kombinationen

Was Sie beachten sollten

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen dürfen nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwendet werden.

Verwenden Sie nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile. Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum

Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Mercedes-Benz haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den geprüften und empfohlenen Reifen, Rädern oder Zubehörteilen entstehen.

Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

! Runderneuerte Reifen werden für Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

i Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck, siehe (> Seite 249).

i Hinweise zur Ausstattung am Fahrzeug: Das Fahrzeug

- immer mit Rädern gleicher Größe auf einer Achse ausrüsten (links/rechts)
- immer mit der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, MOExtended Reifen, Winterreifen).

i Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Bereifung

Beide Achsen

		B 160 / B 160³⁰ B 180 / B 180³⁰
R15	Sommerreifen	195/65 R15 91 T
	Winterreifen	195/65 R15 91 T M+S 
	Rad	6 J x 15 H2 ET 44
R16	Sommerreifen	205/55 R16 91 H
	Winterreifen	205/55 R16 91 H M+S 
	Rad	6 J x 16 H2 ET 46
R17	Sommerreifen³¹	215/45 R17 87 V
	Rad	7 J x 17 H2 ET 49

Beide Achsen

		B 180 CDI B 200 / B 200 CDI	B 200 Turbo
R16	Sommerreifen	205/55 R16 91 H	205/55 R16 91 V
	Winterreifen	205/55 R16 91 H M+S 	205/55 R16 91 H M+S 
	Rad	6 J x 16 H2 ET 46	6 J x 16 H2 ET 46
R17	Sommerreifen³¹	215/45 R17 87 V	215/45 R17 87 V
	Rad	7 J x 17 H2 ET 49	7 J x 17 H2 ET 49

MOExtended Bereifung

Beide Achsen

		Alle Modelle
R16	Winterreifen^{32,33}	195/55 R16 87 H M+S  MOExtended
	Leichtmetallrad	6 J x 16 H2 ET 46

³⁰ BlueEFFICIENCY³¹ Schneeketten nur als Anfahrhilfe zulässig.³² Reifen mit Notlaufeigenschaften nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung.³³ Nicht auf Stahlrad.

Beide Achsen		
		Alle Modelle
R17	Sommerreifen ^{32,33,34}	215/45 R17 87 V MOExtended
	Leichtmetallrad	7 J x 17 H2 ET 54

AMG-Ausstattung		
Beide Achsen		
		Alle Modelle
R18	Sommerreifen ³⁵	215/40 R 18 89 W XL
	Leichtmetallrad	7 J x 18 H2 ET 49

Reserverad

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT Kit, einem Notrad „Minispare“ oder einem Reserverad ausgestattet sein.

- i** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) sind ab Werk nicht mit dem TIREFIT Kit ausgestattet.

Notrad „Minispare“ ³⁶		
		Alle Modelle
R16	Reifen	T 125/90 R16 98 M
	Reifendruck	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
	Rad	3,5 B x 16 H2 ET 32

³² Reifen mit Notlaufeigenschaften nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung.

³³ Nicht auf Stahlrad.

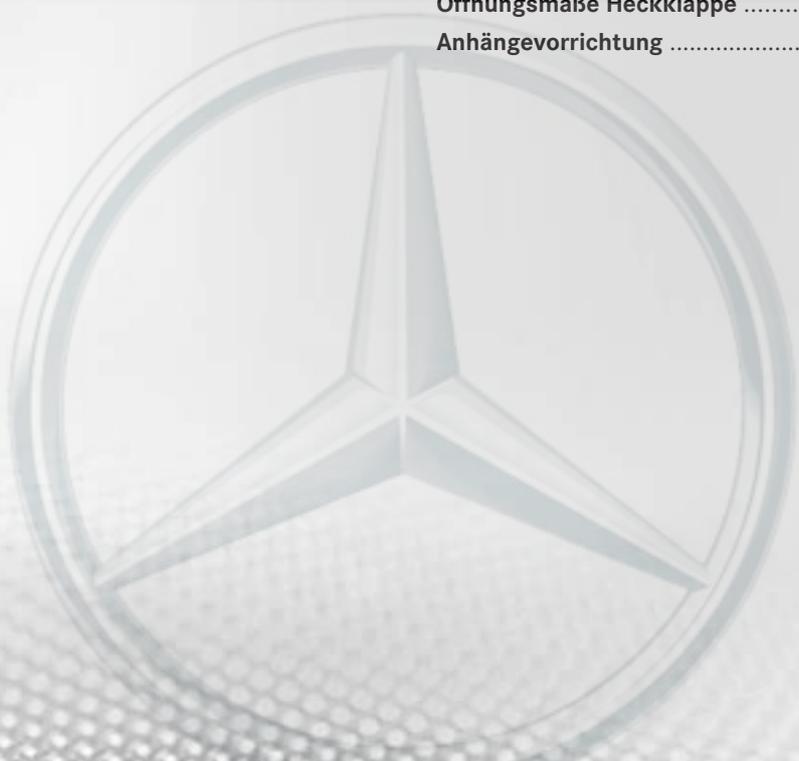
³⁴ Schneeketten nur als Anfahrhilfe zulässig.

³⁵ Schneeketten nur als Anfahrhilfe zulässig.

³⁶ Kein Schneekettenbetrieb zulässig.



Fahrzeugausstattung	258
Hinweise zu technischen Daten	258
Mercedes-Benz Original-Teile	258
Fahrzeugelektronik	259
Typschilder	260
Betriebsstoffe und Füllmengen	261
Fahrzeugdaten	265
Öffnungsmaße Heckklappe	268
Anhängavorrichtung	269



Fahrzeugausstattung

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Hinweise zu technischen Daten

i Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Aktuelle technische Daten sind im Internet verfügbar unter:

<http://www.mercedes-benz.com>

Mercedes-Benz Original-Teile

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Daher übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für deren Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen, auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder behördliche Genehmigung vorliegen sollte.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile nur dann zum Ein- und Umbau zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen diese Voraussetzung. Nicht zugelassene Teile können zum

Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall, wenn

- sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

! Unfallgefahr

Bei Verwendung von nicht frei gegebenen Teilen, Reifen und Rädern sowie sicherheitsrelevantem Zubehör kann es zur Beeinträchtigung der Fahrsicherheit kommen.

Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage können in ihrer Funktion gestört werden. Sie können dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen deshalb Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

! In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeuges können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Mercedes-Benz

empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch an Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) (▷ Seite 260) und die Motornummer (▷ Seite 261) an.

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik



Unfallgefahr

Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Sonst kann Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleifen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

Für den nachträglichen Einbau von RF-Sendern (radio frequency) ist die Ausführungsvorschrift Technical Specification ISO/TS 21609³⁷ anzuwenden.

Sollte Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung (z. B. Taxi, Miet- oder Behördenfahrzeug) ausgestattet sein, so sind die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- bzw. Antennenanschlüsse zu benutzen. Beachten Sie bei der Montage der Vorrüstung unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers.

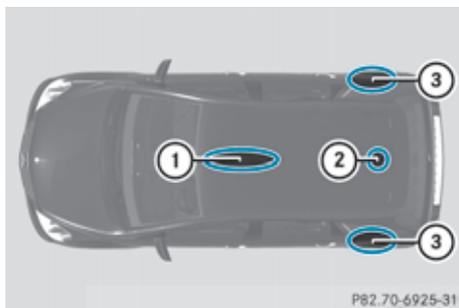
! Lassen Sie den nachträglichen Einbau von RF-Sendern in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Die Sendeleistungen am Antennenfußpunkt dürfen die folgenden Maximalwerte nicht überschreiten.

Frequenzband	maximale Sendeleistung (PEAK)
Kurzwellen (f < 54 MHz)	100 W
4 m-Band	30 W
2 m-Band	50 W
Bündelfunk/Tetra	35 W
70 cm-Band	35 W
GSM 900/AMPS	10 W
GSM 1800	10 W
UMTS	10 W

Bei korrektem Einbau von RF-Sendern sind folgende Antennenpositionen möglich:

³⁷ ISO/TS 21609 – Technical Specification for Road Vehicles -- (EMC) guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment.



Antennenpositionen

- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich
- ③ Hintere Kotflügel³⁸

⚠ Unfallgefahr

Nachträglich nicht fachgerecht eingebaute RF-Sender können die Fahrzeugelektronik stören. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und somit auch Ihre Sicherheit werden gefährdet.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von RF-Sendern in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Verletzungsgefahr

Nachträglich nicht fachgerecht eingebaute RF-Sender können zu einer erhöhten elektromagnetischen Strahlung im Fahrzeuginnenraum führen. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von RF-Sendern in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Abweichungen von Antennenstandorten, Leistungen und Frequenzen müssen von Mercedes-Benz frei gegeben sein.

Für die Frequenzbänder Bündelfunk/Tetra, 70 cm-Band, GSM 900/AMPS, GSM 1800 und UMTS gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs.

Die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile müssen eingehalten werden.

RF-Sender mit Sendeleistungen bis zu maximal 100 mW (PEAK) können ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden.

⚠ Werden die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen von RF-Sendern nicht beachtet, z. B. frei gegebene Frequenzbänder, maximale Ausgangsleistung und Antennenposition am Fahrzeug, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

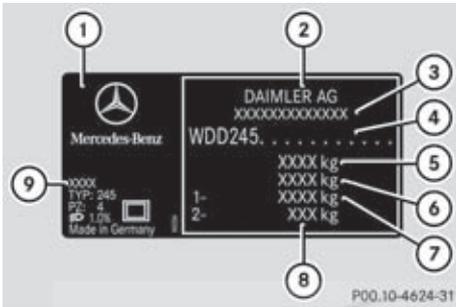
Typschilder

Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Lackcode



- ▶ Die rechte Vordertür öffnen. Sie sehen das Fahrzeugtypschild ①.

³⁸ Empfehlung: Einbau der Antenne zur Straßenmitte.



Fahrzeugtypschild (Beispiel)

- ① Fahrzeugtypschild
- ② Fahrzeughersteller
- ③ EG-Betriebserlaubnis-Nummer
- ④ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- ⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
- ⑥ Zulässige Gesamtmasse des Zuges
- ⑦ Zulässige Achslast vorn
- ⑧ Zulässige Achslast hinten
- ⑨ Lackcode

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Zusätzlich zur Angabe auf dem Fahrzeugtypschild ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) in die Karosserie eingeschlagen. Sie ist an der Schottwand im Motorraum angebracht.



- ▶ Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 210). Sie sehen die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ①.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Wichtige Sicherheitshinweise

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe, z. B. Benzin, Diesel
- Schmierstoffe, z. B. Motoröl, Getriebeöl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz erprobte und frei gegebene Produkte zu verwenden. Sie sind in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen, die auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Blatt-Nummer (z. B. MB 229.5) hinweisen, sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen, sonst können Sie sich und andere gefährden. Halten Sie Betriebsstoffe von Kindern fern. Um Ihre Gesundheit zu erhalten, vermeiden Sie den direkten Kontakt von Betriebsstoffen mit Augen oder offenen Wunden. Wurde ein

Betriebsstoff verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Kraftstoff

Wichtige Sicherheitshinweise

Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie den Motor vor dem Tanken aus.

Verletzungsgefahr

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

Tankinhalt

Gesamthalt	54 l
davon Reserve	etwa 6 l

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor.

Weitere Informationen zum Tanken und zu den Kraftstoffen (▷ Seite 121).

Hinweise zum Kraftstoffverbrauch

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Temperaturen
- im Stadtverkehr
- bei kurzen Strecken

- bei Fahrten mit Anhänger
- in bergigem Gelände

i Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung. Die Verbrauchswerte wurden für Fahrzeuge bis einschließlich EURO4 Norm nach der EU-Richtlinie RL 80 / 1268 / EWG und für Fahrzeuge ab der EURO5 Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715 / 2007 in der jeweiligen gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt. Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

! Verwenden Sie keine Kraftstoff-Additive, da sie zu Funktionsstörungen und Motorschäden führen können.

Umwelthinweis

CO₂ (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen oder Straßenzustand.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Motoröl

Was Sie beachten sollten

Für die Funktion und Lebensdauer eines Motors ist die Qualität von Motorölen entscheidend. Auf Basis aufwändiger Versuche

gibt Mercedes-Benz laufend Motoröle entsprechend dem aktuellen technischen Stand frei.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen daher nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen über geprüfte und frei gegebene Motoröle erhalten Sie an jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt durchführen zu lassen. Sie erkennen die Mercedes-Benz Freigabe auf dem Ölbehälter an der Aufschrift „MB-Freigabe“ und der zugehörigen Spezifikationsbezeichnung, z. B. MB-Freigabe 229.51.

In der Tabelle sehen Sie, welche Motoröle für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Benzinmotoren	MB-Freigabe
B 160	229.3, 229.31, 229.5, 229.51
B 160 ³⁹	
B 180	229.3, 229.31, 229.5, 229.51
B 180 ³⁹	
B 200	229.3, 229.31, 229.5, 229.51
B 200 Turbo	

Dieselmotoren	MB-Freigabe
Ohne Dieselpartikelfilter⁴⁰	
B 180 CDI	228.3, 228.5, 228.51, 229.3, 229.31, 229.5, 229.51
B 200 CDI	
Mit Dieselpartikelfilter	
B 180 CDI	228.51, 229.31, 229.51
B 200 CDI	

Sie können eine Übersicht der frei gegebenen Motoröle im Internet unter

<http://bevo.mercedes-benz.com> unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung aufrufen, z. B. 229.5.

i Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, dürfen Sie einmalig maximal 1,0 l der folgenden Motoröle bis zum nächsten Ölwechsel nachfüllen:

- Benzinmotoren: MB-Freigabe 229.1 oder ACEA A3
- Dieselmotoren: MB-Freigabe 229.1 oder ACEA C3

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Fahrzeugtyp	Wechselmenge mit Ölfilter
B 160	5,0 l
B 160 ⁴¹	
B 180	
B 180 ⁴¹	
B 200	
B 200 Turbo	
B 180 CDI	5,4 l
B 200 CDI	

Additive

i Verwenden Sie keine Additive im Motoröl. Dies könnte den Motor beschädigen.

Viskosität des Motoröls

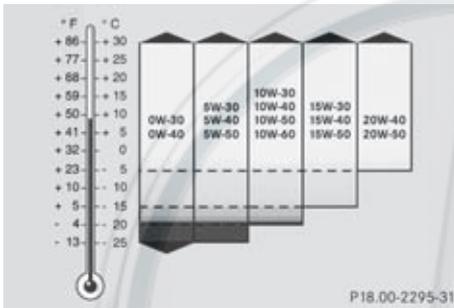
Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

³⁹ BlueEFFICIENCY

⁴⁰ Nur für bestimmte Länder

⁴¹ BlueEFFICIENCY

Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Klasse (Viskosität). Die folgende Tabelle zeigt Ihnen die zu verwendenden SAE-Klassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z.B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Ein regelmäßiger Ölwechsel mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wird daher dringend empfohlen.



Bremsflüssigkeit

⚠ Unfallgefahr

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt.

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig erneuern. Entnehmen Sie die Intervalle für den Bremsflüssigkeitswechsel dem Serviceheft.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit. Informationen über frei gegebene Bremsflüssigkeiten erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

i Üblicherweise ist im Motorraum ein Hinweis, der Sie an den nächsten Bremsflüssigkeitswechsel erinnert.

Kühlmittel

Wichtige Sicherheitshinweise

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunkts

i Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt.

! Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen. Weitere Hinweise zum Kühlmittel und zur Befüllung entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB-Freigabe 310.1, z. B. im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>. Oder wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Das Kühlsystem ist sonst nicht ausreichend vor Korrosion geschützt und der Siedepunkt ist zu niedrig.

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Frostschutz bis -45 °C) nicht überschreiten, weil sonst Wärme schlechter abgeführt wird.

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Korrosions-/Frostschutzmittel, das für Mercedes-Benz frei gegeben wurde.

! Das Motorkühlsystem enthält eine Füllung, die spätestens nach 15 Jahren bzw. nach 250 000 Kilometern erneuert werden muss.

Fahrzeugdaten	
Fahrzeugdaten B 160	
Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuglänge (ECE)	4273 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2040 mm
Fahrzeughöhe ⁴²	1603 mm
Radstand	2778 mm

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)⁴³	
Schaltgetriebe	-
AUTOTRONIC	1350 kg

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Maximale Dachlast	75 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 260).

Fahrzeugdaten B 160 BlueEFFICIENCY	
Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuglänge (ECE)	4273 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2040 mm
Fahrzeughöhe ⁴⁴	1603 mm
Radstand	2778 mm

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	1320 kg

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Maximale Dachlast	75 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 260).

⁴² Die angegebenen Werte können aufgrund der Bereifung, Beladung, Sonderausstattungen und des Fahrwerkszustands schwanken.

⁴³ Fehlende Werte lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

⁴⁴ Die angegebenen Werte können aufgrund der Bereifung, Beladung, Sonderausstattungen und des Fahrwerkszustands schwanken.

Fahrzeugdaten B 180

Fahrzeugabmessungen

Fahrzeuglänge (ECE)	4273 mm
---------------------	---------

Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2040 mm
----------------------------------	---------

Fahrzeughöhe	1603 mm
--------------	---------

Radstand	2778 mm
----------	---------

Fahrzeuggewichte

Leergewicht (nach EG-Richtlinie)⁴⁵

Schaltgetriebe	-
----------------	---

AUTOTRONIC	-
------------	---

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Maximale Dachlast	75 kg
-------------------	-------

Maximale Kofferraumzuladung	100 kg
-----------------------------	--------

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 260).

Fahrzeugdaten B 180
BlueEFFICIENCY

Fahrzeugabmessungen

Fahrzeuglänge (ECE)	4273 mm
---------------------	---------

Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2040 mm
----------------------------------	---------

Fahrzeughöhe ⁴⁶	1603 mm
----------------------------	---------

Radstand	2778 mm
----------	---------

Fahrzeuggewichte

Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	1330 kg
----------------------------------	---------

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Maximale Dachlast	75 kg
-------------------	-------

Maximale Kofferraumzuladung	100 kg
-----------------------------	--------

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 260).

Fahrzeugdaten B 200

Fahrzeugabmessungen

Fahrzeuglänge (ECE)	4273 mm
---------------------	---------

Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2040 mm
----------------------------------	---------

⁴⁵ Fehlende Werte lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

⁴⁶ Die angegebenen Werte können aufgrund der Bereifung, Beladung, Sonderausstattungen und des Fahrwerkszustands schwanken.

Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeughöhe ⁴⁷	1604 mm
Radstand	2778 mm

Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeughöhe ⁴⁹	1604 mm
Radstand	2778 mm

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie) ⁴⁸	
Schaltgetriebe	1345 kg
AUTOTRONIC	1390 kg

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	
Schaltgetriebe	1370 kg
AUTOTRONIC	1405 kg

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Maximale Dachlast	75 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Maximale Dachlast	75 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 260).

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 260).

Fahrzeugdaten B 200 Turbo	
Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuginnenlänge (ECE)	4273 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2040 mm

Fahrzeugdaten B 180 CDI	
Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuginnenlänge (ECE)	4273 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2040 mm

⁴⁷ Die angegebenen Werte können aufgrund der Bereifung, Beladung, Sonderausstattungen und des Fahrzeugzustands schwanken.

⁴⁸ Fehlende Werte lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

⁴⁹ Die angegebenen Werte können aufgrund der Bereifung, Beladung, Sonderausstattungen und des Fahrzeugzustands schwanken.

Fahrzeugabmessungen

Fahrzeughöhe⁵⁰	1604 mm
Radstand	2778 mm

Fahrzeuggewichte**Leergewicht (nach EG-Richtlinie)**

Schaltgetriebe	1435 kg
AUTOTRONIC	1470 kg

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Maximale Dachlast	75 kg
--------------------------	-------

Maximale Kofferraumzuladung	100 kg
------------------------------------	--------

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 260).

Fahrzeugdaten B 200 CDI**Fahrzeugabmessungen**

Fahrzeuglänge (ECE)	4273 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2040 mm
Fahrzeughöhe⁵¹	1604 mm
Radstand	2778 mm

Fahrzeuggewichte**Leergewicht (nach EG-Richtlinie)**

Schaltgetriebe	1435 kg
AUTOTRONIC	1470 kg

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Maximale Dachlast	75 kg
--------------------------	-------

Maximale Kofferraumzuladung	100 kg
------------------------------------	--------

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 260).

Öffnungsmaße Heckklappe

① Schwenkhöhe

② Max. Stehhöhe⁵²

①	②
1980 - 1981 mm	

⁵⁰ Die angegebenen Werte können aufgrund der Bereifung, Beladung, Sonderausstattungen und des Fahrwerkszustands schwanken.

⁵¹ Die angegebenen Werte können aufgrund der Bereifung, Beladung, Sonderausstattungen und des Fahrwerkszustands schwanken.

⁵² Fehlende Werte lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

- i** Die angegebenen Werte können aufgrund der Bereifung, Beladung, Sonderausstattungen und Fahrwerkszustand schwanken.

Anhängervorrichtung

Anbaumaße

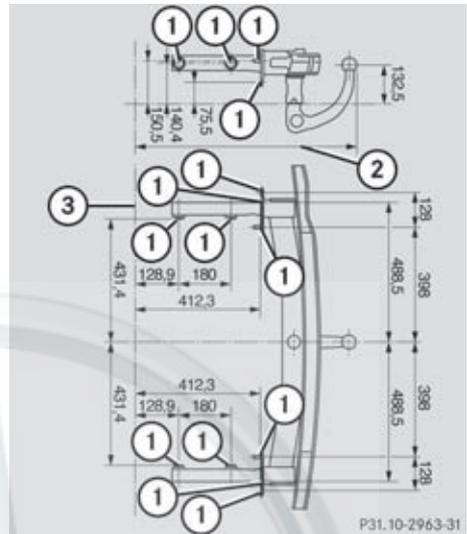
Unfallgefahr

Lassen Sie eine Anhängervorrichtung nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachrüsten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- !** Wenn Sie nachträglich eine Anhängervorrichtung einbauen lassen, sind je nach Fahrzeugtyp Änderungen am Kühlsystem notwendig.

Beachten Sie beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung die Befestigungspunkte am Fahrgestellrahmen.

- !** Wenn Sie nachträglich eine Anhängervorrichtung ohne Änderung des Elektrolüfters und der Kühlsystem-Komponenten einbauen lassen, reduziert sich die gebremste und ungebremste Gesamtanhänglast (Gewicht Anhänger plus Gewicht Zuladung) auf max. 400 kg. Bei Verwendung höherer Anhängelasten kann es zu Schäden am Motor Ihres Fahrzeugs kommen. Eventuell auftretende Schäden sind nicht von der Garantie oder der Sachmängelhaftung gedeckt. Achten Sie deshalb stets auf die Einhaltung der maximalen Gesamtanhänglast (max. 400 kg).



Befestigungspunkte für Anhängervorrichtung

- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Bei werkseitig montierter Anhängervorrichtung beträgt das Überhangmaß 749 mm.

Anhängelasten				
	B 160 B 160⁵³	B 180 B 180⁵³	B 200 B 200 Turbo	B 180 CDI B 200 CDI
Zulässige Anhängelast, gebremst⁵⁴	1000 kg	1300 kg	1500 kg	1500 kg
Zulässige Anhängelast, ungebremst⁵⁴	645 kg	645 kg	645 kg	715 kg
Maximale Stützlast⁵⁵	75 kg	75 kg	75 kg	75 kg
Zulässige Achslast hinten bei Anhängerbetrieb	935 kg	935 kg	935 kg	935 kg

⁵³ BlueEFFICIENCY

⁵⁴ Bei Mindestanfahr-Steigfähigkeit 12%.

⁵⁵ Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.





Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

<http://www.mercedes-benz.com>

<http://www.daimler.com>

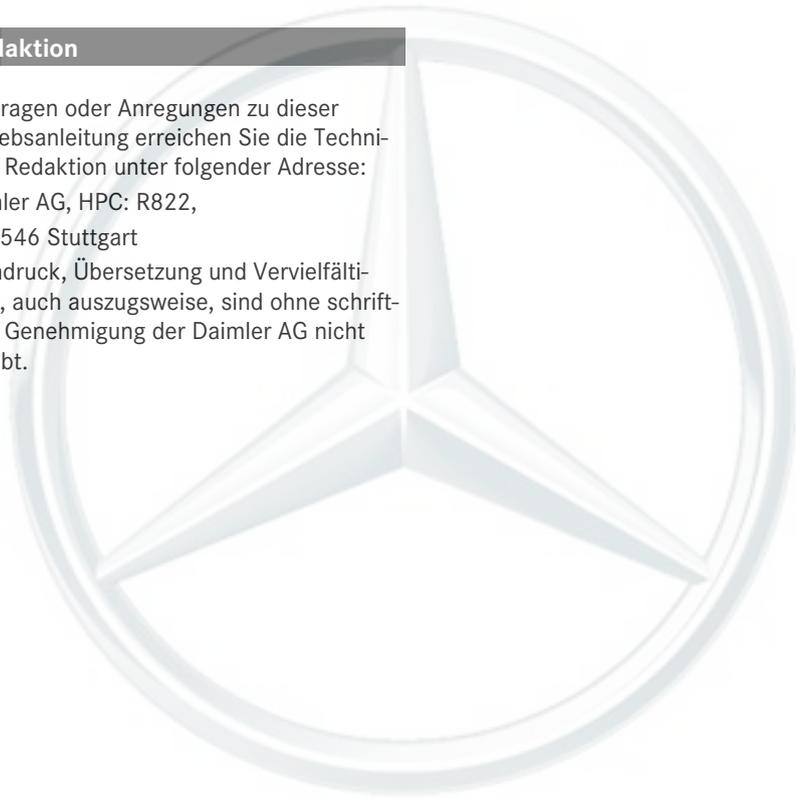
Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: R822,

D-70546 Stuttgart

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.





2455847682Z100

Bestellnummer 6515 1677 00 Teilenummer 245 584 76 82 Z100 Ausgabe ÄJ 2010/Tc